Beilage zu No. 1278 der Fachzeitschrift Der „Artist".

# Der Kinematograph

## Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 136. Düsseldorf, 4. August. 1909.

# Ein Programm

ist niemals komplett noch imstande gute Einnahmen zu verschaffen, wenn es nicht die Neuheiten der

## Cie. des Cinematographes „LE LION"

**Paris :: 15 rue Grange Batelière :: Paris**

enthält.

**Neue Films:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Verblendete Liebe (ergreifend) | 165 m | Die fünf Ehescheidungen (komisch) | 139 m |
| Für die Modistin (sehr komisch) | 110 m | Der Instinkt des Blinden (rührend) | 176 m |
| Stiergefechte in Oran (interessant) | 130 m | Die Mietequittung (ultra-komisch) | 94 m |

**In Vorbereitung:**

Die Wundertat der Jungfrau (dramatisch) . . . . 122 m
Die zerbrochene Fensterscheibe (komisch) . . . . 111 m

**Gratis-Versand detaillierter Beschreibungen.**

General-Agenten für Deutschland:
**R. Glömbeck & Co.,** Friedrichstrasse 31, **Berlin SW. 48.**

**40 000 Meter Films** × spottbillig × zu 10 und 20 Pfg. das Mtr. **J. Dienstknecht,** × München-Nymphenburg. ×

# ECLIPSE

## Kinematographen- und Films-Fabrik

# URBAN TRADING Co.

**Berlin SW. 68**
Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm - Adresse: Cousinhood, Berlin.

**Wien VI.**
Mariahilferstr. 53
Telegr.-Adr.: Cousinhood, Wien.

## Voranzeige! Behalten Sie Platz in Ihrem Programm!

**Am 12. August erscheint:**

## Eine Gazellenjagd in Afrika

Dieses Bild hat dadurch besonderes Interesse, dass es bei den Kabylen aufgenommen wurde, die jetzt gegen die Spanier Krieg führen.

No. 4137 Länge 118 m Virage M. 7,— Telegramm-Wort: Oran.

Ein wunderbares Drama! **Der blinde Klavierstimmer** Ein wunderbares Drama!

Spiel und Photographie sind in diesem Film Meisterwerke.

No. 4139 Länge 154 m Virage M. 10,— Telegramm-Wort: Klavierstimmer.

Ein Bild aus Deutschlands Industrie! Hochinteressant, vorzügliche Photographie!

## Die Rüdersdorfer Kalkbergwerke bei Berlin

No. 66 Länge 116 m Virage M. —,— Telegramm-Wort: Kalkberg.

Aus Italiens schönster Gegend!

## Bonifacio und Umgebung

No. 3454 Länge 135 m Virage M. 8,—
Telegramm-Wort: Bonifacio.

Von wunderbarer Komik!

## Zwei feine Sportsleute

No. 3435 Länge 103 m Virage M. 4,—
Telegramm-Wort: Sport.

**Jedermann** will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug anzulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **illustrierten Prachtkatalog No. 8,** aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

## Monatsgarderobe von Kavalieren abgelegt

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick, | von Mk. | 9 | bis 45 |
| Sommerüberzieher, das Schönste der Neuzeit | „ „ | 6 | „ 40 |
| Gehrock- und Frack-Anzüge | „ „ | 12 | „ 45 |
| Smoking-Anzüge | „ „ | 25 | „ 45 |
| Wettermäntel aus Loden | „ „ | 7 | „ 18 |
| Hosen oder Saccos | „ „ | 3 | „ 10 |

## Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

| | | | |
|---|---|---|---|
| Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben | von M. | 16 | bis 55 |
| Sommer-Ueberzieher, vornehme Dessins | „ „ | 16 | „ 50 |
| Hosen in beliebigen Fassons und Mustern | „ „ | 4 | „ 14 |
| Wettermäntel aus Loden, 1,24 bis 1,35 m lang | „ „ | 8,50 | „ 18 |

**Moderne Gummimäntel, hell u. dunkel v. M. 19 bis 25**

Im Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass jedermann imstande ist, sich selbst das Mass zu nehmen. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge der Hose als Mass.

**Weltversandhaus für Herren- und Knaben-Garderobe**

**L. Spielmann, München,** Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerpl.

? ? ?

# Wo?

## erhält man billige Films?

Wer auch im Sommer existenzfähig bleiben will, muss ein gutes, aber doch billiges Leihprogramm beziehen können. Durch einen Riesenabschluss bin ich in der Lage, ganz vorzügliche Leihprogramme von 1000 Meter pro Woche schon von Mk. 35.— an abzugeben.

**Franz Glowalla,**

**Berlin,** Jannowitzbrücke 4.

(Direkt am Bahnhof) (Direkt am Bahnhof.)

? ?

## Hamburger Film-Industrie- u. Kinematograph.-Theater-Gesellschaft m. b. H.,

**Hamburg 3,** Neuer Steinweg 21 I.

**Telegrammwort: Filmograph. Telephon Amt 2, Nr. 4205.**

# Kinematogr.-Besitzer.

Wenn Sie ein wirklich gutes Leihprogramm gebrauchen und mit Ihrem Theater auf der Höhe bleiben wollen, dann versuchen Sie es mal bei uns. Sie werden bald die Ueberzeugung haben, dass Sie mit unserm Programm das Richtige getroffen haben. Jede Auskunft über Zusammensetzung und Bedingung wird prompt erledigt. D. O.

! Verfehlen Sie nicht **unsere** Neuheiten :: Ihrem Programm einzuverleiben :: !

# Die Herren Diebe!

Wir empfehlen diesen Film unserer werten Kundschaft auf das Wärmste; das Sujet ist höchst originell, spannend, ergreifend und vollendet künstlerisch ausgeführt! Tadellose Photographie.

Länge ca. 125 Meter. No. 4445. Telegramm-Wort: VOLE.

Aktualität! Aktualität!

# Eidgenössisches Turnfest in Lausanne 1909.

Sehr interessant! Zeigt unter anderm Freiübungen von 16000 Turnern ausgeführt. Turnübungen am Reck, Barren und Schaukelringen.

Länge ca. 146 Meter. No. 2436. Telegramm-Wort: SANNE.

Nur auf feste Bestellung, nicht zur Ansicht!

Komisch! Lustig!

# Pechvogel gewinnt endlich!

Länge ca. 142 Meter. No. 4444. Telegramm-Wort: NICOL.

Wundervolle Naturaufnahme! Interessantes Sujet!

## Motorboot-Rennen in Monaco.

Für jeden Liebhaber des Wassersports von höchstem Interesse!

Länge ca. 162 Meter. No. 2275. Telegramm-Wort: MONACO.

**Ausserordentliche Schlager:**

## MEINEIDIG
oder:
## LEBENDIG EINGEMAUERT

Länge ca. 250 Meter.

## LOUIS XI.

Historischer Kunstfilm. Länge ca. 290 Meter.

# RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:

**BERLIN W. 66**

**Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)**

Telegr.-Adr.: Raleibert. Telephon: Ia 7295.

für ausserdeutsche Länder:

**PARIS**

**Rue Sainte Cécile 16**

Telegr.-Adr.: Biograph, Paris Telephon 268—71.

# Der Kinematograph

nebst Beiblatt

## Aus dem Reiche der Töne

**Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.**

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.

Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

**No. 136.** **Düsseldorf, 4. August 1909.** **Erscheint jeden Mittwoch.**



Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.


## Begleitende Musik im Kinotheater.

Von G. Melcher.

Die Wege, die zur Lösung der dem Pianisten oder gar dem Orchester im Kinotheater gestellten Aufgaben führen, sind zahlreich, aber es werden auch andere begangen, die nicht nach Rom oder zu einem ausverkauften Hause und zum besseren Renommee des Theaters führen. Die noch frische Operettenmelodie, die klassische Sonate, hübsche Tingeltangelpotpourri und Improvisationen von musikalischem Wert, Volksweisen und kühn erdichtete Tongemälde, Sinfonien und musikalische Scherze, alles das hat im gegebenen Augenblick seine Berechtigung und vermag die Wirkung der Vorführung in hohem und höchstem Grade zu verstärken.

Aber auch das Gegenteil kann der Fall sein. Die Musik kann auch abschwächend auf die Vorführung wirken. Dass ein tragischer Vorgang auf der weissen Wand durch begleitende Melodien aus der walzerfreudigen lustigen Witwe nicht an ergreifender Tiefe gewinnt, weiss jeder und dieser häufig zu beobachtende musikalische Fehltritt ist in dieser Zeitschrift schon des öfteren gerügt worden. Der Ruf der Kinotheater leidet sehr unter solchen Vorkommnissen, besonders, da diese Theater nicht mit Unrecht als die geeignetsten Bildungsstätten beachtet zu sein wünschen. Ist zufällig ein Lehrer, eine Gouvernante oder irgend ein gebildeter Mensch von einigem Einfluss zugegen, wenn der Vorführung ein solcher, jedem Kinde erkennbarer Lapsus unterläuft, so wird man in der mehr oder weniger öffentlichen Meinung des Städtchens bald hören können, dass die Kinotheater das Gegenteil von Bildungsinstituten sind. Wie der Wirt die Pflege seines Bieres, so sollte auch der Kinobesitzer die Art seiner Vorführung schon aus geschäftlichen Gründen ständig beachten, damit auch das Kino-Gewerbe zu künstlerischen und musikalischen Traditionen gelangt, wie die anderen, weit älteren Gewerbe aus solchen Traditionen die grössten Vorteile ziehen. Es macht häufig den Eindruck, als sei das Verständnis der vorgeführten Bilder sowohl für die Theaterleitung als auch für den Pianisten eine langweilige Sache, mit der sich das Publikum beschäftigen kann.

Andererseits habe ich gefunden, dass durch ein Zuviel an Aufwerksamkeit und durch die Sucht, alles und jedes begleiten zu wollen, die Wirkung eines Bildes ebenfalls gestört werden kann. Entweder der Musiker missversteht den Charakter einer Szene oder er betont in seiner Begleitung zuviel nebensächliche Dinge. Nehmen wir einmal an, es handle sich um die Vorführung des bekannten Film-Schienenzieherei in einem Stahlwerk. Der Pianist im Kinotheater wird sich vielleicht fragen: was soll ich dabei tun? Von Begleitung kann doch nicht die Rede sein bei der völligen Trockenheit des Gegenstandes, von „Vertonung" der sichtbaren Vorgänge durch Improvisationen noch weniger. Trotzdem habe ich einmal eine solche Vertonung gehört. Mit der Entwickelung des glühenden Eisenblocks zur immer länger, dünner und kälter werdenden Eisenbahnschiene hielt die Musik, der ein zuerst glühendes Motiv zugrunde lag, in harmonischer Folge Schritt. Kam die Schiene länger und dünner aus der Walze, so kam das glühende Motiv auch länger und dünner aus dem Klavier. Die Sache war äusserst spasshaft und ergötzlich, das Ganze aber war ein Ulk, der mir wenig geeignet schien, die belehrenden Eigenschaften des Film in das rechte Licht zu rücken.

Gerade die freie, den Vorgängen im Bilde nachgehende Vertonung kann leicht in groben Unfug ausarten, so sehr sie manchmal bei humoristischen Film angebracht zu sein scheint

Es kommt sehr häufig vor, dass Dramen in so peinlich kleinlicher Weise begleitet werden. Kaum zeigt sich auf dem Film ein Mann mit einem Schwert, so hört man auch schon zarte Anklänge an das bekannte Schwert an meiner Linken. Nimmt der Sohn Abschied, heisst es sofort: Muss i denn, muss i denn zum Städle hinaus. Ich hatte öfters Gelegenheit einen Pianisten zu hören, der — es muss eingestanden werden — zur grössten Freude seines Publikums aus der Begleitung eines Dramas einfach ein Potpourri machte. Ich schätze, dass er mit ungefähr zwanzig oder dreissig Piecen seinen musikalischen Begleitungsbedarf deckte. Dieses Verfahren ist einfach, billig und soweit es sich um ein Publikum von gleich einfachem und billigem Geschmack handelt, probat. Eine gediegene Vorführung verlangt jedoch etwas mehr. Wenigstens sollte der Haupt-

**! Verfehlen Sie nicht unsere Neuheiten :: Ihrem Programm einzuverleiben :: !**

# Die Herren Diebe!

Wir empfehlen diesen Film unserer werten Kundschaft auf das Wärmste; das Sujet ist höchst originell, spannend, ergreifend und vollendet künstlerisch ausgeführt! Tadellose Photographie.

Länge ca. 125 Meter. No. 4445. Telegramm-Wort: VOLE.

**Aktualität!** **Aktualität!**

## Eidgenössisches Turnfest in Lausanne 1909.

Sehr interessant! Zeigt unter anderm Freiübungen von 16000 Turnern ausgeführt. Turnübungen am Reck, Barren und Schaukelringen.

Länge ca. 146 Meter. No. 2436. Telegramm-Wort SANNE.

**Nur auf feste Bestellung, nicht zur Ansicht!**

**Komisch!** **Lustig!**

## Pechvogel gewinnt endlich!

Länge ca. 142 Meter. No. 4444. Telegramm-Wort: NICOL.

**Wundervolle Naturaufnahme!** **Interessantes Sujet!**

## Motorboot-Rennen in Monaco.

Für jeden Liebhaber des Wassersports von höchstem Interesse!

Länge ca. 162 Meter. No. 2275. Telegramm-Wort: MONACO.

**Ausserordentliche Schlager:**

**MEINEIDIG**
oder:
**LEBENDIG EINGEMAUERT**
Länge ca. 250 Meter.

## LOUIS XI.

Historischer Kunstfilm. Länge ca. 290 Meter.

# RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:
**BERLIN W. 66**
**Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)**
Telegr.-Adr.: Raleibert. Telephon: Ia 7295.

für ausserdeutsche Länder:
**PARIS**
**Rue Sainte Cécile 16**
Telegr.-Adr.: Biograph, Paris Telephon 268—71.

# Der Kinematograph

nebst Beiblatt

## Aus dem Reiche der Töne

Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.

Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

No. 136. Düsseldorf, 4. August 1909. Erscheint jeden Mittwoch.


Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.

## Begleitende Musik im Kinotheater.

Von G. Melcher.

Die Wege, die zur Lösung der dem Pianisten oder gar dem Orchester im Kinotheater gestellten Aufgaben führen, sind zahlreich, aber es werden auch andere begangen, die nicht nach Rom oder zu einem ausverkauften Hause und zum besseren Renommee des Theaters führen. Die noch frische Operettenmelodie, die klassische Sonate, hübsche Tangeltangelpotpourri und Improvisationen von musikalischem Wert, Volksweisen und kühn erdichtete Tongemälde, Sinfonien und musikalische Scherze, alles das hat im gegebenen Augenblick seine Berechtigung und vermag die Wirkung der Vorführung in höhem und höchstem Grade zu verstärken.

Aber auch das Gegenteil kann der Fall sein. Die Musik kann auch abschwächend auf die Vorführung wirken. Dass ein tragischer Vorgang auf der weissen Wand durch begleitende Melodien aus der walzerfreudigen lustigen Witwe nicht an ergreifender Tiefe gewinnt, weiss jeder und dieser häufig zu beobachtende musikalische Fehltritt ist in dieser Zeitschrift schon des öfteren gerügt worden. Der Ruf der Kinotheater leidet sehr unter solchen Vorkommnissen, besonders, da diese Theater nicht mit Unrecht als die geeignetsten Bildungsstätten beachtet zu sein wünschen. Ist zufällig ein Lehrer, eine Gouvernante oder irgend ein gebildeter Mensch von einigem Einfluss zugegen, wenn der Vorführung ein solcher, jedem Kinde erkennbarer Lapsus unterläuft, so wird man in der mehr oder weniger öffentlichen Meinung des Städtchens bald hören können, dass die Kinotheater das Gegenteil von Bildungsinstituten sind. Wie der Wirt die Pflege seines Bieres, so sollte auch der Kinobesitzer die Art seiner Vorführung schon aus geschäftlichen Gründen ständig beachten, damit auch das Kino-Gewerbe zu künstlerischen und musikalischen Traditionen gelangt, wie die anderen, weit älteren Gewerbe aus solchen Traditionen die grössten Vorteile ziehen. Es macht häufig den Eindruck, als sei das Verständnis der vorgeführten Bilder sowohl für die Theaterleitung als auch für den Pianisten eine langweilige Sache, mit der sich das Publikum beschäftigen kann.

Andererseits habe ich gefunden, dass durch ein Zuviel an Aufmerksamkeit und durch die Sucht, alles und jedes begleiten zu wollen, die Wirkung eines Bildes ebenfalls gestört werden kann. Entweder der Musiker missversteht den Charakter einer Szene oder er betont in seiner Begleitung zuviel nebensächliche Dinge. Nehmen wir einmal an, es handle sich um die Vorführung des bekannten Film Schienenzicherei in einem Stahlwerk. Der Pianist im Kinotheater wird sich vielleicht fragen: was soll ich dabei tun? Von Begleitung kann doch nicht die Rede sein bei der völligen Trockenheit des Gegenstandes, von „Vertonung" der sichtbaren Vorgänge durch Improvisationen noch weniger. Trotzdem habe ich einmal eine solche Vertonung gehört. Mit der Entwickelung des glühenden Eisenblocks zur immer länger, dünner und kälter werdenden Eisenbahnschiene hielt die Musik, der ein zuerst glühendes Motiv zugrunde lag, in harmonischer Folge Schritt. Kam die Schiene länger und dünner aus der Walze, so kam das glühende Motiv auch länger und dünner aus dem Klavier. Die Sache war äusserst spasshaft und ergötzlich, das Ganze aber war ein Ulk, der mir wenig geeignet schien, die belehrenden Eigenschaften des Film in das rechte Licht zu rücken.

Gerade die freie, den Vorgängen im Bilde nachgehende Vertonung kann leicht in groben Unfug ausarten, so sehr sie manchmal bei humoristischen Film angebracht zu sein scheint.

Es kommt sehr häufig vor, dass Dramen in zu peinlich kleinlicher Weise begleitet werden. Kaum zeigt sich auf dem Film ein Mann mit einem Schwert, so hört man auch schon zarte Anklänge an das bekannte Schwert an meiner Linken. Nimmt der Sohn Abschied, heisst es sofort: Muss i denn, muss i denn zum Städle hinaus. Ich hatte öfters Gelegenheit einen Pianisten zu hören, der — es muss eingestanden werden — zur grössten Freude seines Publikums aus der Begleitung eines Dramas einfach ein Potpourri machte. Ich schätze, dass er mit ungefähr zwanzig oder dreissig Piecen seinen musikalischen Begleitungsbedarf deckte. Dieses Verfahren ist einfach, billig und soweit es sich um ein Publikum von gleich einfachem und billigem Geschmack handelt, probat. Eine gediegene Vorführung verlangt jedoch etwas mehr. Wenigstens sollte der Haupt-

wert auf den Stimmungscharakter der Bilder und dessen musikalischer Herausarbeitung gelegt werden. Das nähere Eingehen auf die Einzelheiten der Handlung oder sogar auf die Gegenstände der Darstellung führt allzuleicht zu Taktlosigkeiten oder musikalischen Spielereien.

Andererseits ist es geradezu ein Kunststück, einen landschaftlichen oder belehrenden Film durch die Musik in seiner Wirkung auf das Publikum abzuschwächen. Dass es möglich ist, habe ich weiter oben schon gezeigt. Was nun die Begleitung solcher musikalisch wenig anregender Film anbetrifft, so ist sicher, dass jede melodische, flüssige und angenehme Musik einem Publikum die Vorstellung gibt, sich nicht in einem nüchternen Raume oder vor einem nüchternen Gegenstande zu befinden. Das Sitzen auf harten Bänken, selbst das Stehen wird dem Publikum erleichtert, wenn es Musik hört. Eine leichte, fliessende Musik lenkt daher die Aufmerksamkeit von einem belehrenden Film nicht ab, sondern vermehrt die Aufnahmefähigkeit und die Geduld des Publikums.

Die Vorführung eines humoristischen Bildes kann durch die Musik ganz ausserordentlich gesteigert, aber auch abgeschwächt werden. Das Kino-Publikum hat im allgemeinen einen zu gesunden Geschmack, um an der modernsten, in Tönen malenden Musik grosses Gefallen finden zu können. Wird diese sonderbare Kunst aber zur musikalischen Karikatur benutzt, so findet sie das grösste Verständnis. Natürlich ist das Piano allein für eine derb oft sehr tollen Humor gerecht werdende „Vertonung" im allgemeinen wenig geeignet. Eine Automobilhupe, eine Schelle oder ein ähnliches der Musik ferner stehendes Instrument tut im gegebenen Augenblick Wunder. Die meisten Kinohumoresken sind ja so harmlos und so sehr für grosse und kleine Kinder geschrieben und ausgeführt, dass sich auch die Vorführung hier einmal einen regelrechten Spass erlauben darf. Natürlich muss diese Art Begleitung dem Publikum angepasst sein, aber auch dem ganzen Programm und dem Charakter des Theaters. Ein routinierter Pianist von musikalischem Ehrgeiz wird aber auch die Lösung solcher Probleme im Klavierspiel suchen, also auf etwas musikalischere und geistreichere Art.

---

## Schwedische Kinokontrolleure in Deutschland.

Die schwedische Regierung hat der Dame Marie Louise Gagner in Stockholm, die an einem Lehrerinnenseminar angestellt ist, ein Stipendium von 400 Kronen zu dem Zwecke bewilligt, eine Studienreise nach Deutschland zu unternehmen. Es sollen neben Berlin auch andere Grossstädte Deutschlands besucht werden, und der Zweck der Uebung besteht darin, zu ermitteln, wie in Deutschland die Kontrolle über die Kinovorstellungen unter besonderer Berücksichtigung erzieherischer Gesichtspunkte erfolgt. Die Dame will also feststellen, wie die Aufsicht über die Zulassung von Vorführungen geübt wird, soweit sie den Kindern zugänglich sind, und inwieweit der Biograph in den Dienst des Unterrichts gestellt worden ist, oder nach der Ansicht massgebender Kreise gestellt werden kann. Es ist schade, dass die Dame nicht von Personen begleitet wird, die im praktischen Geschäftsleben des Kinobetriebes stehen, denn sonst würde man Gelegenheit haben, sich mit diesen Personen über allgemeine Betriebsverhältnisse zu verständigen und die Ansichten auszutauschen. Das könnte dann vielleicht der erste Schritt zu internationalen Uebereinkommen, wie sie das Kinofach betreffen, sein, denn über kurz oder lang werden internationale Kinoorganisationen doch sicher geschaffen werden müssen. Ueberall, in Deutschland sowohl wie in Skandinavien und andern Ländern des Kontinents wird seitens der Kinounternehmer über diese oder jene Massregel der vorgesetzten Behörden geklagt, und vielfach sind es Verfügungen, die sehr ins Fleisch dieser Betriebe schneiden. Bei der Eigenart der Kinovorstellungen und bei der relativen Neuheit dieses Geschäftszweiges ist es ja im Grunde genommen auch nicht zu verwundern, dass manches geschieht, was besser unterbleiben könnte. Nicht verkennen dürfen wir aber das nationale Interesse, das die Behörden und auch wir selbst daran haben, dass die Jugend nicht durch unsere Bilder verdorben wird. Nun sind ja an der Verfertigung verwerflicher Bilder nicht wir selbst schuld, sondern die Fabrikanten, von denen wir die Films beziehen; und sind diese einmal da, so gebietet es die Rücksicht auf die Konkurrenz, auch solche Serien zu kaufen, mit deren Tendenz wir im Grunde genommen selbst ganz und gar nicht einverstanden sind. Gar mancher von uns mag sich manchmal gedacht haben, wie schön wären die Serien, wenn das nicht da wäre und wenn das nicht fehlte. Aber der Einzelne hat selbstverständlich keine Macht den mächtigen Filmfabrikationsgesellschaften Vorschriften zu machen, denn diese würden nur darüber lächeln. Wie die Sache jetzt liegt, muss man also nehmen, was einem geboten wird, und der Kinounternehmer hat so oder so darunter zu leiden, was andern einfällt zu konstruieren. Das sollte nicht so sein. Vielmehr sollten wir in der Lage sein, unseren Wünschen Gehör zu verschaffen und selbst Einfluss auf das Zustandekommen von Bilderserien zu haben! Warum soll auch nicht das Gewerbe, von dem die Filmfabrikanten leben, eine Stimme haben, und warum sollen und müssen wir alles nehmen, was anzufertigen beliebt wird? Wenn man sich einen Anzug anfertigen lässt, so wählt man den Stoff; wenn der Fabrikant Maschinen kauft, so sucht er sich die geeignetste aus oder veranlasst diese oder jene Aenderung; wenn die Hausfrau beim Fleischer einkauft, so pflegt sie auszuwählen. Nur wir, die wir moralisch und finanziell verantwortlich sind für den Inhalt der Darbietungen, wir haben kein Wort darüber mitzureden! Das ist doch ganz entschieden nicht richtig und bedarf einer Aenderung! Aber dazu gehört Zusammenschluss zu einer mächtigen, achtungsgebietenden Organisation auf breitester, möglichst auf internationaler Basis. Gegenüber solchen mächtigen Firmen werden die Fabrikanten wohl andere Saiten aufziehen, und während jetzt der Einzelne schwach ist, wird er dann in der Gemeinschaft stark. Auf diese Weise liesse sich das jetzige Verhältnis umkehren, und anstatt dass wir geschoben werden, könnten wir die Fabrikanten schieben, das heisst, einen massgebenden Einfluss auf das Zustandekommen und die Zusammenstellung neuer Serien gewinnen. Warum das noch nicht geschehen oder in die Wege geleitet worden ist? Eben weil unser Geschäft in seiner Gesamtheit noch zu neu ist und die Zeit zur internationalen, oder wenigstens zu grossen nationalen Organisationen gefehlt hat. In den ersten „fetten" Jahren des Kinogeschäfts konnte man ja auch ganz gut ohne solche Verbände auskommen, aber je mehr sich das Geschäft verflacht, je mehr sich die Verhältnisse für unsern Erwerb verschlechtern, um so dringender tritt die Notwendigkeit an uns heran, aus der passiven Rolle in die aktive überzutreten. Nicht allein den Fabrikanten, sondern auch dem Publikum gegenüber! Wir müssen nicht nur persönlich tadellos erscheinen, sondern auch unsere Angestellten sowie unsere Reklamen müssen mit durch resektables Gewand auszeichnen. Der Kinobetrieb ist ein ebenso ehrlicher Erwerbszweig wie der Betrieb von Banken, und dasselbe Ansehen, das der Bankier geniesst, können wir auch in Anspruch nehmen, sobald alles das ausgeschieden ist, was bisher geeignet war, unser Geschäft im öffentlichen Ansehen zu reduzieren. Dies und noch vieles andere kann durch Organisationen erreicht werden, aber die wichtigste dürfte eben ein internationaler Zusammenschluss sein, damit wir erst massgeblichen Ein-

200 bis 300 gebrauchte, guterhaltene

**Klappsitze**

**zu kaufen gesucht.**

Offerten mit Preis unter **A 14** an die Expedl. des „Kinem."

Für 10 bis 20 Pfg. per Meter

**grosser Posten Films**

**abzugeben.**

Offerten unter **A 2** an die Expedl. des „Kinematograph".

Gebrauchtes, elektrisches

**Musikwerk**

für Kino-Theater oder Wirte passend, tadellos erhalten, **spottbillig zu verkaufen.** Offerten unter **A 5** an die Expedition des Kinematograph.

Tadellos billig! Tadellos billig!

**Sonntags-Programme**

erhalten Sie nur von der

**Deutschen Filmleiher-Vereinigung, Berlin**

Beweis: Die fortgesetzt einlaufenden Anerkennungen.

**Deutsche Filmleiher-Vereinigung**

**Berlin S. W. 68** :: **Markgrafenstr. 92 93**

Durchaus **reelle** Filmbezugsquelle!

**Wirte! Schausteller! Theaterbesitzer!**

Wegen Aufgabe Aufsehen erregender Ausstellung sollen die vorhandenen Bestände in

**Musikwerke, Automaten, Sehenswürdigkeiten usw.**

zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden. Ausführliche Verzeichnisse stehen zu Diensten. Offerten sind nach **Düsseldorf, Wunderhalle** zu richten.

**Messter'sche**

**Syndron-Einrichtung und Sprech-Apparat**

**für 400 Mark zu verkaufen.**

**Film-Zentrale Wunderhalle, Düsseldorf.**

verlangt **gratis u. franko** **Theaterbesitzer** **neue Fach-Zeitung:**

**Der Lichtbild-Theater-Besitzer**

von der Expedition: **Berlin S. W. 68,** Markgrafenstrasse No 92/93.

Zu kaufen gesucht:

**Totschläger**

**Blutspur**

**Die Hand**

**Unvorsichtiger Schuss.**

Offerten mit billigster Preisangabe bei **sofortiger** Kassazahlung unter **A. 12** an den „Kinematograph".

**Routinierter Fachmann**

**sucht** in einer **grossen Provinzstadt** (im Verkehrszentrum) geeignete

**Lokalitäten für Panoptikum**

**und sonstige Schaustellungen.**

Off. mit näheren Angaben unter **A 6** an den „Kinematogr.".

fluss auf die Herstellung der Bilderreihen gewinnen. Ist erst dies erreicht, dann ist alles andere leicht in die Wege gebracht. Von solchen Gesichtspunkten aus soll uns der Studienbesuch der schwedischen Dame nicht unlieb sein, vielleicht bietet er doch Gelegenheit, Verständigung mit schwedischen Fachgenossen zu erzielen.

## Aus der Praxis

-s- **Die kinematographische Ausstellung im Kristall-Palast in London findet nicht statt.** Wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, wird die kinematographische Ausstellung, die Herr Bernard Brown für die Zeit vom 9. August bis 4. September arrangiert hat, voraussichtlich nicht stattfinden. Das ist um so bedauerlicher, als die Beteiligung von Firmen der kinematographischen, optischen und photographischen Industrie eine sehr zahlreiche zu werden und man sich einen anregenden Einfluss von dieser Ausstellung versprach. Wir haben schon vor einigen Wochen darauf hingewiesen, dass sich der Kristall-Palast in Zahlungsschwierigkeiten befindet. Deshalb hätte aber die Ausstellung doch stattfi den können, da der Veranstalter die Vereinbarungen mit dem von den Gläubigern bestellten Verwalter getroffen hatte. Auf vom Kontinent eingezogene Erkundigungen ist einigen Fragestellern von sehr massgebender Seite erwidert worden, dass von einer derartigen Ausstellung nichts bekannt sei und die Sache offenbar auf Schwindel beruhe. Später sind durch eine Reihe österreichischer, italienischer und deutscher Zeitungen Notizen mit der Ueberschrift „Londoner Ausstellungsschwindel“ gegangen und diese veranlassten mehrere Firmen, die ihre Beteiligung zugesagt hatten, ihre Anmeldungen zurückzuziehen. Unser Vertreter hatte Gelegenheit, die sämtlichen Aktenstücke und die geschlossenen Verträge einzusehen, und er hat dadurch den Eindruck gewonnen, dass von einem Schwindel unter keinen Umständen die Rede sein kann und die Persönlichkeit des Veranstalters genügende Garantien für eine reelle Durchführung des Projektes geboten hätte. Es ist daher zu bedauern, dass die Ausstellung auf den Rat des Rechtsbeistandes des Herrn Bernard Brown nicht stattfinden soll. Gegen die erwähnten Zeitungen sind Schadenersatzansprüche und Beleidigungsklagen anhängig gemacht worden.

**Neue Kino-Theater.** Gleiwitz. Ein neues Theater lebender Bilder, das Metropol-Kino, wurde hier Ecke Wilhelm- und Kreidelstrasse eingerichtet. — Danzig. In den Parterre-Räumlichkeiten des Hauses Langenmarkt 2, die entsprechend eingerichtet sind, ist ein Lichtbild-Theater eröffnet worden.

* **Sonnen-Kinematographie.** Eine anscheinend sehr bedeutsame Erfindung hat ein italienischer Arbeiter namens Silvio Doccetti gemacht. Man nennt dieselbe „La cinematografia solare“, also die Sonnenkinematographie. Die Erfindung wurde dieser Tage der Associazione artistica internazionale von Doccetti selbst vorgeführt, zu welchem Zwecke er durch den Professor Sante Bargellini eingeführt worden war. Nach italienischen Berichten soll das neue Verfahren nun so einfach sein, dass man versucht ist, sich zu fragen, weshalb man nicht schon lange selbst darauf gekommen ist. Der Aufnahmeapparat bleibt im Prinzip derselbe wie bisher und auch die Films sind dieselben (wenigstens bis jetzt), nur die Lichtquelle ist vom bisherigen Verfahren verschie den. Man braucht von jetzt an keinerlei elektrische Anlage mehr, wie überhaupt keine Elektrizität konsumiert zu werden braucht, die Sache geht vielmehr „von selbst“, das heisst mit dem Licht der Sonne. Die vorgeführten Projektionen sollen sich durch hervorragende Klarheit und Schönheit ausgezeichnet haben, doch weiss anscheinend noch niemand, wie die Linsen beschaffen sind, die Doccetti zur Anwendung bringt. Auf der grossen Leinwand, die in dem mächtigen Saale ausgespannt war, wurden die ruhig-hellen Bilder in einer Reinheit und einer ruhigen Belichtung hingezaubert, wie sie das blendende elektrische Licht voraussichtlich niemals ermöglichen wird. Die Projektionen gefielen dem zahlreich erschienen erlesenen Publikum derart, dass der Redner in seinem Vortrage mehrfach unterbrochen wurde; als aber der Erfinder zu Ende war und Professor Sante Bargellini zum Schluss über die Anwendungsmöglichkeiten dieser neuesten Erfindung sprach, über die unzähligen Anwendungen dieses neuen Verfahrens und über das, wozu die Erfindung Doccettis uns vielleicht noch weiter führt, da brach ein langanhaltender und warmer Applaus für den glücklichen Erfinder los. Des weiteren wird berichtet, dass durch dieses neue Verfahren der Kino-Apparat zu einem Taschenapparat wird und dass man ihn ebenso wie jetzt den Phonographen ins Fenster stellen kann, um ihn ablaufen zu lassen. In Wirklichkeit ist der Apparat von der allergrössten Bedeutung namentlich für die Schule und verschiedene Unterrichtsfächer werden durch ihn eine vollständige Umbildung in der Lehrweise erfahren. Man denke nur an die Geographie. In diesem Unterrichtsfach wird es in naher Zukunft möglich sein, den Kindern mit Hilfe dieses Apparates das graphisch vorzuführen, was gerade den Gegenstand des Unterrichtes bildet. Wird von den Alpen gesprochen oder vom Rhein, von Berlin oder von den Marschen, von der Ostsee oder vom Ozean, überall wird das lebendige Bild der Vortrag des Lehrers begleiten und durch dasselbe wird der Unterricht zu einem wahrhaft anschaulichen, zu einem geradezu idealen. Schon allein für die zahllosen Schulen, Gymnasien, Universitäten und anderen Unterrichtsanstalten, ganz abgesehen von den Stätten, wo die Kino-Vorführungen der Unterhaltung dienen, wird der neue Apparat in Millionen von Exemplaren erforderlich sein. Speziell auch für den Handel ist die Erfindung deshalb wertvoll, weil der Kaufmann oder Ingenieur es mit seiner Hilfe leicht haben wird, die Mechanismen und den Gang von Maschinen zu erklären. Gerade in dieser Hinsicht füllt das Verfahren entschieden eine Lücke aus, denn der Verkäufer kann unmöglich wirkliche Maschinen mit sich führen und dem Interessenten im Gang zeigen. Künftig wird er aber einfach seinen Kino mitnehmen, denselben im Fenster des Käufers zur Aufstellung bringen und dem Interessenten die Vorteile und den Gang der Maschine de facto erklären können. In ganz Italien feiert man den Erfinder bereits jetzt mit grösstem Enthusiasmus.

**Liegnitz.** Den Salon-Kino, Mittelstrasse 14, hat die Direktion des Welt-Reform-Kinos gekauft und ihn am 1. August d. J. in Betrieb gesetzt. Der Kino ist mit den besten Apparaten der Theatertechnik versehen worden.

-s- **London.** Es verlautet, dass zwei bedeutende amerikanische Häuser, Laemmle und die Entreprise Optical Manufacturing Co. in London Zweiggeschäfte errichten werden. — Die Precision Film Co., Leytonstone und die Clarendon Werke, Croydon sind im Begriff, in London Verkaufsstellen einzurichten.

-gw- **Die kinematographische Gesetzgebung in England.** In den letzten Monaten wurden in England Schritte unternommen, um die ungeregelten Verhältnisse in der Kinematographie zu ordnen und einige Sicherheit wegen des Feuerschutzes zu schaffen. Wir berichteten bereits, dass ein Antrag im Parlament eingebracht wurde, der verlangt, dass neue Vorschriften für Kinematographentheater erlassen werden sollen. Die Sache geht langsam ihren Weg weiter.

**Es sind noch 4 Wochen-Programme frei**

zu 80, 70, 60 und 50 Mark

auf Wunsch auch zweimal wöchentlich Programmwechsel (man verlange hierüber Extra-Offerte).

**Alhambra-Theater,**
**Hannover, Limburgstrasse 2.** 3159

---

Sofort zu verleihen

**Der Tower von London** oder **8 Tage Königin von England.** | **MEINEIDIG** oder **Lebendig eingemauert.**

**Andreas Hofer.** 2368

**Rheinische Film-Centrale, Crefeld**
Telephon 2732 — Schwertstr. 137.

---

Telephon 11102

# Avis für Kinobesitzer

**Billige Programme für die Sommer-Monate**

Wir haben uns entschlossen für die nächsten 3 Monate Extra-Programme à Mk. 40,—, 50,—, 60,— und 70,— pro 1000 bis 1200 Meter zu verleihen, damit niemand gezwungen ist im Sommer sein Theater zu schliessen. 3106

**Ein Versuch überzeugt**

**Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden,** Bürgerwiese 16.

Telephon 11102

---

**Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr. von 30 Mk. an zu verleihen.** 2487

**Kaufe u. tausche guterhalt. Films**

**Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)**

---

# Kinematographen Modell 1909

**hochvollendet,** von Fachleuten rückhaltslos **als das Beste** anerkannt, was auf diesem Gebiete erreicht wurde. **Unübertrefflich in Dauerhaftigkeit, Präzision und Betriebssicherheit. Denkbar grösste Filmschonung. Absolut feststehende Bilder. Vollständig flimmerfrei**

baut als ausschliessliche Spezialität:

**Eugen Bauer :: Stuttgart**

**Gartenstrasse 21. Fernsprecher 3573.** 2018

Ia. Referenzen. Kataloge gratis und franko. General-Vertr. f. Bayern: **Joh. Dienstknecht, München-Nymphenburg.**

---

Plakate
zum
Anschlagen
53 × 68 cm
in zweifarbigem Druck
mit beliebigem Text
50 100 250 St.
M. 7,50 10,— 13,50
500 St. M. 21,—
innerhalb Deutschland und Oesterreich franko Poststation.
Nur gegen Einsend. des Betrages bei Bestellung.
Buchdruckerei Ed. Lintz
DÜSSELDORF.

---

**von Terpitz & Wachsmuth**

Berlin W., Bülowstrasse 58

Sämtliche **Materialien** für

| Schwachstrom | 2676 Starkstrom |
|---|---|
| Telephonstation, Glocken, Elemente etc. | Isolier-Rohr-Drähte Fassungen - Lampen Schalter-Sicherungen |

Haupt-Katalog: Stark- u. Schwachstr., kostenlos.
— Gewerbe anzugeben. —

---

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

# Film-Verleih

**J. Dienstknecht**
**München-Nymphenburg**
Erster und grösster Filmverleih
Verkauf guter gebrauchter Film billigst.

**Verkauf erstklassiger flimmerfreier Kinematographen!**

**Wer von Interessenten den Apparat arbeiten sieht, ist Käufer.** 806

Kürzlich erstattete das parlamentarische Komitee des London County Council (der Londoner Verwaltungsbehörde), Bericht über die Ratschläge, die als Zusätze zu dem Antrag unterbreitet wurden, der im englischen Parlament eingebracht wurde. Diese Vorschläge wurden ursprünglich vom Theater- und Musikhallenkomitee erstattet. Dieses wünscht, dass das Gesetz sich nicht allein auf die kinematographischen Vorstellungen erstrecken soll, bei denen auch unbrennbare Films verwendet werden, sondern auf alle Schaustellungen dieser Art. Es wurde dabei betont, dass der Film nicht allein die Ursache der Gefahr ist, denn auch die Beleuchtung schafft mancherlei gefährliche Situationen, so dass es zweckmässig ist, dass die Behörden keinen Unterschied zwischen Vorstellungen mit gewöhnlichen und unverbrennbaren Films machen sollen. Ueberdies müssten auch die Bestimmungen, dass die Vorführung von unverbrennbaren Films von diesen gesetzlichen Verfügungen ausgenommen sei, zu mancherlei administrativen Schwierigkeiten in der Ueberwachung führen. Ausserdem verlangt das Komitee, dass eine Strafe dafür eingeführt wird wenn einem vom London County Council bestimmten Ueberwachungsorgan der Eintritt verweigert wird. Dies wäre schon darum nötig, weil manche Inhaber von Unternehmungen, die keine Lizenz haben, den behördlichen Organen die Kontrolle unmöglich machen. Das Komitee schlägt vor, dass diese Strafe von 20 Pfd. Sterl. (400 Mk.) an bestimmt und in das Gesetz aufgenommen wird. Als dritter Wunsch wird vorgeschlagen, dass die Gebühren für die Ausfertigung von Lizenzen nicht mit 1 Pfd. Sterl. (20 Mk.) begrenzt werden, wie es im Gesetzentwurf vorgeschlagen ist. Es ist wahrscheinlich, dass alle diese Wünsche in das neue Gesetz für Grossbritannien aufgenommen werden dürften, weil das parlamentarische Komitee des London County Council sich mit der Einführung solcher Bestimmungen einverstanden erklärte, die wohl in absehbarer Zeit Gesetzeskraft erlangen werden, so dass dann die Kontrolle der Kinematographentheater möglich ist.

## Zick – Zack

**Richtigstellung.** Wir haben vor einiger Zeit in einem „Wiener Briefe" einer Ehrenaffäre Erwähnung getan, in welcher es sich um die Beleidigungsklage des früheren Herausgebers des Fachblattes „Oesterreichischer Komet" gegen den Kinematographenbesitzer Josef Quester handelte. Unsere Darstellung beruhte insofern auf einer unrichtigen Information, als Herr Feigl, der ehemalige Herausgeber des „Oesterreichischen Komet", von Herrn Quester in ganz unberechtigter Weise beleidigt wurde, dass Quester, um der Strafe zu entgehen, bei Gericht Abbitte leisten musste.

-ccc- **Der Kinematograph im Dienste des Bildhauers.** Unter den Werken der bildenden Kunst in diesjährigen Pariser „Salon" fand eine Schöpfung des Künstlers Paul Capellani ganz besondere Anerkennung. Der Katalog bezeichnet sie mit dem suggestiven Titel: „Versunken". Das Sujet ist von einem geradezu dramatischen Realismus, und auf den ersten Blick verständlich: es repräsentiert die letzten Minuten eines Menschen, der in der Nähe des Meeresufers im Schlamm versinkt. Der obere Teil seines Körpers ragt noch über das feuchte Grab empor, das sich bald für immer über ihm schliessen wird. Mit einer letzten Aufraffung all seiner Kraft versucht er sich an der widerstandslosen Oberfläche festzukrallen. Die Stellung des gen Himmel gerichteten Kopfes, das krampfhaft verzerrte Antlitz, der irre Blick der weit aufgerissenen Augen, der zu einem letzten, langen Atemzuge vor dem nahen Erstickungstode geöffnete Mund, dem noch eben die letzten, verzweifelten, leider vergeblichen Hilfeschreie entwichen, all dies veranschaulicht das Furchtbare dieses ohnmächtigen Kampfes, die Schrecken der Agonie eines in voller Kraft dahinsterbenden Menschen.

„Das Versinken", sagte Victor Hugo, „ist eine zur Flut gewordene Gruft, die von der Erde zu den Lebenden emporsteigt". Der Bildhauer Capellani hätte sich einfach durch diese Definition inspirieren und mit den Hilfsmitteln seiner Phantasie und des nach seinen Anordnungen stehenden lebenden Modelles das Werk ausführen können. Aber der talentierte Künstler, der zugleich ein vorzüglicher Schauspieler ist, hat die Gewohnheit, sich mit seinen Rollen zu identifizieren, und diese Gewohnheit bewog ihn, sein „Sujet" selbst zu „erleben", bevor er an die Bearbeitung des Marmors ging. So begab er sich denn eines Tages an die Nordküste Frankreichs und mimte in eigener Person in der unendlichen Einsamkeit der von der Meeresflut durchwühlten Dünen die Szene des Versinkens, während ein kinematographischer Apparat wahrheitsgetreu alle Phasen des simulierten Dramas aufnahm. Trotz aller wohlweislich getroffenen Vorsichtsmassregeln hätte dieses gefährliche Experiment beinahe einen tragischen Ausgang gefunden, denn nicht nur der Hauptdarsteller des Dramas lief Gefahr das wirkliche Opfer des allmählich nachgebenden Erdreichs zu werden, sondern auch der Operateur und sein Apparat begannen nach und nach in das schlammige Moor einzusinken, als glücklicher Weise noch zu rechter Zeit die Rettungsmannschaften herbeieilten. Man wird zweifellos dem begabten Bildhauer das Verdienst nicht aberkennen dürfen, ein seltenes und interessantes Beispiel künstlerischer Gewissenhaftigkeit geliefert zu haben. Fernerhin aber hat er damit einen weiteren Beweis für die Mannigfaltigkeit der Nutzanwendung der Kinematographie erbracht.

## Firmennachrichten

**Berlin.** Deutsche Filmleiher-Vereinigung, Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Dem Kaufmann Georg Joesten in Berlin ist Einzelprokura erteilt. Die Vertretungsbefugnis der Geschäftsführer Walter Leibecke und Georg Joesten ist beendet.

**Berlin.** Zu der im Handelsregister veröffentlichten Notiz, die Kapitalserhöhung der Internationalen Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft m. b. H., Berlin, von Mk. 120 000 auf Mk. 194 000, erfahren wir noch folgendes. Die genannte Gesellschaft hat die Fabrik moderner Maschinen, Apparate und Armaturen, Oppen & Prinzke, G. m. b. H. in Spandau, in Form einer Tochter-Gesellschaft mit einem Kapital von Mk. 120 000 angegliedert und ist Herr Effing auch Geschäftsführer der neuen Gesellschaft geworden. Die Spandauer Fabrik, welche schon seit vielen Jahren besteht und sehr leistungsfähig ist, beschäftigt nahezu 50 Arbeiter und zählt für die bis jetzt dort fabrizierten Apparate und Armaturen viele Behörden und grosse Maschinen-Fabriken zu ihren Kunden. Ausserdem will die Internationale Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft den Bau aller, die Kinematographen-Industrie interessierenden Maschinen und Bestandteile dort in grösserem Umfange forcieren und sollen bereits binnen kurzem neue Fabrikate auf den Markt gebracht werden.

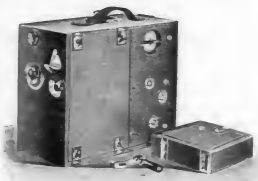
**Elberfeld.** Allgemeine Kinematographen-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Elberfeld. Die Firma ist geändert in Kinematographen-Gesellschaft Metropolitaine mit beschränkter Haftung.

**Königshütte** (O.-Schl.). In das Handelsregister wurde eine Zweigniederlassung der Firma Grand Kinematograph Johann Poralla in Zabrze unter der Firma Grand Kinematograph Johann Poralla und als deren Inhaber der Kaufmann Johann Poralla in Zabrze eingetragen.

**Erstkl. Firma in der Sprechmaschinenbranche,**
in Oesterreich-Ungarn bestens eingeführt, welche ständig reisen lässt und bereits prima Vertretungen besitzt, wünscht die
**General-Vertretung einer nur leistungsfähigen Kinematographen- und Film-Fabrik**
zu übernehmen.
Anfrage erbeten unter „Prima Referenzen C. S. 4“ an die Exped. des Kinematograph erbeten. 3601

**3000 Kerzen Kinematographenlicht**
**in jedem Dorfe**
**gibt unser Triplexbrenner**
*Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung*
*Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.*
*Katalog K gratis und franko.*
**Drägerwerk A. I, Lübeck.**

Verlange gratis Liste No. 449.



**Liesegang's Aufnahme-Apparat**
für lebende „Bilder vom Tage“.
Wichtigstes Werkzeug des modernen Operateurs.
**Ed. Liesegang, Düsseldorf.**

**Wo finde ich**
alles Wissenswerte über „Kinematographie“? in verständlicher, durch Abbildungen erläuterter Darstellung? Im
**Handbuch der praktischen Kinematographie.**
Die verschiedenen Konstruktionsformen des Kinematographen, die Darstellung der lebenden Lichtbilder, sowie das kinematographische Aufnahme-Verfahren.
Mit fast 300 Seiten Text und 125 Abbildungen.
**Von F. Paul Liesegang.**
Preis Mk. 8.—, gebunden Mk. 9.—.
Zu beziehen durch den **Verlag des „Kinematograph“ Düsseldorf.**

Ferner seien zur Anschaffung empfohlen:
**Die Projektionskunst**
**für Schulen, Familien und öffentliche Vorstellungen**
und Beschreibung chemischer, optischer, magnetischer und elektr., Experimente mit Hilfe des Projektions-Apparates.
Elfte Auflage, **vollständig umgearbeitet und vermehrt** von **F. Paul Liesegang** und **Dr. V. Berghoff**
Mit 153 Abbildungen (315 Seiten Gr.-Okt.)
Preis Mk. 5.—, gebunden Mk. 6.—.
Zu beziehen durch den **Verlag des „Kinematograph“ Düsseldorf.**

**Skioptikon,**
**Einführung in die Projektionskunst**
Vierte Auflage von **G. Lattner.**
Mit 23 Abbildungen (72 Seiten Gr.-Okt.)
Preis broschiert Mk. 1.50
Zuverlässiger Führer für alle, die sich über den Projektions-Apparat, seine Handhabung, über die Lichtquellen etc. etc., orientieren wollen.
Zu beziehen durch den **Verlag des „Kinematograph“ Düsseldorf.**

**Meine neuen**
**Theatrograph**
**Kinematographen**
mit allen Verbesserungen und Vorteilen der Neuzeit, grösster Stabilität, geräuschlosem, leichtem Gang, sind Ia. flimmerlose Filmschoner.
**Erstklassigen Theatern nur zu empfehlen.**

**A. Schimmel**
**Berlin N. 4 K. Chausseestrasse 25.**
**Eingang Zinnowitzerstr., dir. a. Stettiner Bahnhof.**

**Grosses Lager in sämtlichen Zubehörteilen zur :: :: Kinematographie und Projektion. :: ::**
**Films! Riesenauswahl! Films!**
**Film-Verleihung!**

## Neue Films

**„Peter Kanter und seine Riesen-Reklame".** Dies ist die neueste Film-Aktualität, womit die „Internationale Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft", Berlin, jetzt auf dem Plan erscheint. Zwecks Belebung des schwierigen Sommer-Geschäfts ist dieser hochinteressante Film im Anschluss an den jetzt beendigten Sensations-Prozess so recht dazu angetan, kassenfüllend zu wirken, denn die Kanter-Affäre wurde allseitig von Publikum mit lebhaft testem Interesse beobachtet. Die Länge des Films beträgt nur 64 Meter.

## Neue Patente

**Patentliste.**

Mitgeteilt vom Patentbureau J. Bett & Co., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Abonnenten unserer Zeitung erhalten dort kostenlos Auskunft über alle Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten etc.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

57a. 212 488. Verfahren zum Vorführen bewegter Photographien. Robert Brede, Cöln-Lindenthal, Landgrafenstr. 39. 14. 2. 09. B. 53 125.

57b. 212 364. Aus Rasterplatte und Schichtträger bestehende Doppelplatte für die Naturfarbenphotographie. August Goedecke, Nowawes. 1. 3. 08. G. 26 469.

Mitgeteilt von J. Bett & Co., Bureau für Patent-Verwertung und Erwirkung, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Patent-Anmeldungen.

Gegen die Erteilung kann während der zweimonatlichen Auslage Einspruch erhoben werden.

57a. W. 30 608. Wechsel- und Fördervorrichtung für Automaten zum Herstellen von Photographien. Harry Wolff, Paris.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

57a. 382 933. Rolle für Kinematographen. Badérus Kinematographen-Werke G. m. b. H., Hannover. 7. 6. 09. B. 43 140.

57a. 382 952. Vorrichtung zur Aufnahme von kinematographischen Bildern. Sally Rosenberg, Berlin, Lichterfelderstr. 5. 8. 10. 07. R. 20 106.

Mitgeteilt von J. Bett & Co., Bureau für Patenterwirkung und Verwertung, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

* * *

**Neue in England zum Patent angemeldete Erfindungen.**

Kinematograph.

14 472. J. Weigthman. Verbesserungen an kinematographischen Laternen und Zubehör.

14 743. R. W. James. Verbessertes Verfahren zum Färben der Films.

14 950. R. W. James. Verfahren zur Neutralisierung der Bänder für Films.

14 834. L. J. E. Colardeau & J. Richard. Verbessertes Verfahren und Apparat für die Erzeugung und Beobachtung von lebenden Bildern.

* * *

Mitgeteilt vom Patentbureau J. Bett & Co., Berlin S W. 48, Friedrichstrasse 224.

Neue in Frankreich angemeldete Patente.

Kinematograph.

No. 400 871. Société Messters Projektion G. m. b. H. „Verfahren für abwechselndes Fortbewegen von kinematographischen Bändern etc.

* * *

**Patentliste.**

Mitgeteilt vom Patentbureau J. Bett & Co. Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Abonnenten unserer Zeitung erhalten dort kostenlos Auskunft über alle Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten etc.

Patent-Anmeldungen.

Gegen die Erteilung kann während der zweimonatlichen Auslage Einspruch erhoben werden.

57a. D. 18 442. Verfahren zum Herstellen der Negative für plastisch wirkende lebende Phtoographien auf Bildbändern in zwei nebeneinanderliegenden Reihen, sodass jede Reihe nur die halbe Bildbreite einnimmt. Charles Dupuis, Vincennes, Frankr.

Patent-Erteilungen.

57a. 212 763. Kinematograph, bei dem das Bildband auf seiner ganzen Länge in einem mit Schutzvorrichtungen gegen Feuersgefahr versehenen Gehäuse geführt ist. Messters Projektion, G. m. b. H., Berlin. 5. 4. 08. M. 34 710.

57d. 212 783. Vorrichtung zur Zerlegung von Halbtonbildern durch Kopieren mit die lichtempfindliche Schicht nicht berührenden Kreuzrastern. Dr. Eugen Albert, München, Schwabingerlandstr. 53. 26. 7. 07. A. 14 602.

57d. 212 786. Verfahren zur Herstellung autotypischer Negative durch Belichtung mit zwei verschiedenen Rastern, von denen der eine ein gewöhnlicher Kreuzraster mit dunklen Linien ist. Carl Richter, Bremen, Pelmerstr. 23. 10. 6. 08. R. 26 507.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

57a. 384 019. Photographische Kamera mit verringertem Laufbodenbreite. Falz & Werner, Leipzig. 9. 6. 09. F. 20 087.

57a. 384 020. Fernauslöser mit Elektromagnet für Objektivverschlüsse photographischer Apparate. Oskar Hauffe, Radebeul b. Dresden. 9. 6. 09. H. 41 806.

57a. 384 021. In jeder Richtung ein- und verstellbarer Halter für Fernauslöser und ähnliche Hilfsapparate an photographischen Apparaten. Oskar Hauffe, Radebeul b. Dresden. 9. 6. 09. H. 41 807.

* * *

Mitgeteilt von J. Bett & Co. Bureau für Patentverwertung und Erwirkung. Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Neue in Frankreich angemeldete Patente.

Kinematogr. photogr. Films.

No. 400 739. Soc. an des plaques et Papiers Photogr. Lumière et ses Fils, Regenerationsverfahren für gebrauchte kinematogr. Bänder.

* * *

Mitgeteilt von J. Bett & Co. Bureau für Patentverwertung und Erwirkung. Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Neue in England angemeldete Patente.

Kinematograph.

No. 16 593. O. Messter, Verbesserungen an Kinematographen.

No. 15 841. R. D. Dockree, Verbesserungen an Films etc.

No. 15 859. G. P. Kent, Verbesserungen an kinematograph. Darstellungsapparaten

No. 16 129. G. P. Kent, Verbesserungen an kinematograph. Darstellungsapparaten.

* * *

Mitgeteilt von J. Bett & Co. Bureau für Patent-Verwertung und Erwirkung. Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Englische Patenterteilungen.

Kinematograph.

No. 16 441. R. A. Robin, Verbesserungen an kinematogr. Apparaten.

Gegründet **Erstklassige** **1898.**

**Film-Verleih-Anstalt**

für ganz Deutschland empfiehlt fachmännisch zu zusammengestellte Programme zu mäßigen Preisen.

**Theodor Scherff sen., Kinematogr. Institut**

**Leipzig-Lindenau, Angerstr. 1.** •3060

## Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag dafür **vorher** eingesandt worden ist.

**Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.**

Perfekter . . 3617

### Klavierspieler

per sofort gesucht.
Albert Hänsler, Welt-Bio-Graph, Danzig.

### Klavierspieler oder Klavierspielerin

mit Verständnis für pantomische Illustrierung des Programms für grösseres Tonbildtheater baldigst gesucht. Off. mit genauen Angaben und Gehaltsanspr. an die Exped. des Kinematogr. unter W. K. 3604 erbeten.

## Stellen-Gesuche.

Junger, zuverlässiger, selbständiger

### Operateur

gelernter Schlosser, firm in Elektro-Technik, sucht Stellung.
Offerten erb. unter T. U. 3606 an den Kinematograph.

Tüchtiger, zuverlässiger, selbständiger

### Operateur

Junmehrjähriger, durchaus zuverlässiger und selbständiger

### Operateur

gelernter Elektro-Mechaniker, welcher mit sämtlichen Apparaten und Reparaturen sowie Neuanlage vollständig vertraut ist, sucht gestützt auf nur 1a. Zeugnisse Stellung in bestem Kino-Theater oder Variété des In- oder Auslandes. Off. unter H. C. 100, Hamburg, Hauptpostlagernd.

### Operateur

erste Kraft, mit 1a. Zeugnissen, mehrjähriger Praxis in erstklassigen Kinos, wünscht in Leipzig Stellung. Off. u. Z A 3614 an den Kinematograph.

### Operateur und Billeteur

beide noch in ungekündigter Stellung, wünschen sich, gestützt auf sehr gute Zeugnisse, zu verändern. Gefl. Off. unter W W 3609 an den Kinematograph erbeten.

### Elektro-Mechaniker

perfekter Operateur und Elektriker, mit allen Apparaten und Synchronos vertraut, in ständigen und reisenden Kinobetrieb gearbeitet, sucht Engagement in ständigem Kinotheater. Jakob Van Holden, M.Gladbach, Siepenstang 32. 3614

Erstklassiger, künstlerisch gebildeter

### Rezitator

sowie kgeneratorisch gebildeter, mit perma lasfreiem verseh ner 3619

### Pianist, Humorist u. Improvisator

suchen in nur erstklass. kinematogr. Etablissement dauernde Position. Off. mit Gehaltsangabe (bevorzugt Schweiz) jedoch nicht Bedingung an Gebrüder Winkler, Hirschberg i. Schl., postlag.

### Freie Vereinigung

der Kinematographen-Operateure Deutschlands
Sitz Berlin.
Geschäftsstelle: BERLIN Friedrichstrasse 208.
Arbeitsnachweis für das gesamte Kino-Theater-Personal.
Fachschule der Kinematographen-Operateure.

### Kino - Personal

besorgt schnell u. kostenl. Lewandowski, Köln, Peterstrasse 13.

### Arbeitsnachweis

des Vereins Kinoangestellter Köln (für Geschäftsinhaber unentgeltlich). Operateure, Pianisten, Saaldiener, Portiers u. s. w. stets vorhanden.
Jakob Kirsch
Brüsselerstrasse Nr. 8

## Verkaufs-Anzeigen.

Seltenes Angebot!

### Kinematograph

komplett einrichtet zum Vorführen, ganz neu, System Messter, Ernemann & Beckmann, mit allem Zubehör zum Preise von 1500 Mk. Wegen Wandergewerbe sofort krankheitshalber zu verkaufen. Off. unter Z D 3621 an die Exped. des Kinematograph.

### Kino-Theater

in Stadt mit über 30000 Einwohner (Westfalen), ohne Konkurrenz, erstkl. Einrichtung, ca. 190 Sitzplätze, für den festen Kaufpreis von 7000 Mark zu verkaufen. Offerten unter Z E 3625 an die Exped. des Kinematograph. Reelle, ernstliche

### Kino-Theater

fortgeschalber zu dem äusserst billigen Preise von 9000 Mk. bei Barkasse zu verkaufen. Gefl. Off. u. W. Z. 3613 an die Exped. des Kinematograph.

Gutetabliertes

### Apparat

(System Messter) bes. für Reisekino preiswert, umständehalber für 80 Mk. zu verkaufen. Off. u. Z B 3615 an den Kinematograph.

Ein fast neuer, wenig gebrauchter

### Kinematographen-Apparat

System Herzberg, mit automatischer Feuersicherung und Vorrichtung für Lichtbilder und Vorrichtung für Lichtbilder neben elektrischem Betrieb, ist billig u. gute Films billig zu verkaufen.
Off. u. W. V. 3608 an die Exped. d. Kinematograph. 3608

### Kinoapparat

mit Objektiv, Lampe und Lampenhaus sowie Gestell, gebraucht, für den billigen Preis von 200 M. mit Verpackung und Porto (System Schlägerl, dortselbst auch

### Polyphon

mit 29 Stahlplatten für 110 Mk. zu verkaufen.
Offerten unter W R 3600 an die Exped. des Kinematograph erb.

Neueste

### Synchron - Einrichtung

komplett von 200 Mark an bis 2500, wird jetzt sofort geliefert. Kruse Reparaturen, keine Störungen können mehr vorkommen. Gerüchte, Wilh. Hoske, Essen (Ruhr), Grabenstr. 33. 3546

Gelegenheitskauf!

### Umformer

neu, Fabr. Dr. Max Levy, primär 220 Volt sek. 65 Volt 40 Amp. mit dazu gehörig. Anlasser 3. Berufungsumständer stand sehr bill abzug. Flisser & Kremer M.-Gladbach, Schillerplatz. 3440

### Grosse Posten Films

à 10 Pfg. per Meter zu verkaufen. Verlangen Sie unsere Listen.

### Hirschfeld & Co.

Mühlhausen im Elsass.

### Overkaufe folg. Films!

| | | |
|---|---|---|
| Droschke No. 519 | 345 m | à 35 Pf. |
| Konsul Peter | 167 m | à 30 Pf. |
| Schafskopf i. d. Alpen | 174 m | à 30 Pf. |
| Schafskopf's Hosen | 98 m | à 30 Pf. |
| Prinz v. Monte Christo | 350 m | à 40 Pf. |
| Leist. Tage v. Pompeji | 380 m | à 40 Pf. |
| Cromwell, koloriert | 250 m | à 45 Pf. |

### Kosmos-Institut, Minden-Planegg.

### Billige Kino-Artikel

Films von 10 Pfg. an abzugeben. Objektive für Kino oder Lichtbilder M. 15. — Kondensor-Linsen für Handbrenner M. 35. — Sauerstoff ca. 1200 Liter mit Flasche M. 35. — Kalklampe M. 25. — Kalkpatiten M. 4,50 — Projekt.-Bogenlampe M. 50 — ersetzt und an Schnur. — Grosse Lampenhaus M. 10. — Filmwickler M. 9. — Filmspulen M. — Filmkitt M. 1. — Filmplakate 10 Stück M. 6. — Widerstand M. 25. 1736

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

### Kompl. Programm

tadellos in Schicht und Perforation.

1. Das Bimmenmädchen. Drama. 295 m
2. Erbgericht Kauz. Drl. Vögel, Dr., 212 m
3. Ein gnaamer Schores. Drama, 165 m
4. Eines schickt sich n. f. alle. hum., 138 m
5. Die gleetigen Zieleute, hum., 130 m
6. Eine Kindergesellschaft, hum., 58 m
7. Lady Hamilton, Portraits, 105 m
8. Rentiere in Lappland, I., 96 m

zusammen 1199 m

wegen Aufgabe der Branche

### 120 Mk. zu verkaufen.

Off. an Katharina Grüter, Crefeld Schwertstr. 137. 3577

### Gas-Dynamo Körting

bestehend aus Gasmotor, ca. 14 PS mit elektromagn. Zündg., mit auf der Welle befindl. Dynamo, 70/58 Amp., 110/150 Volt, preiswert abzugeben.
Eduard Martin, Elektr.-Ges., 3602 Berlin, Lützowstr. 3.

### Achtung! Lesen!

Um zu räumen, verkaufe folgenden Posten Films mit 10 Pfg. pro Meter.

(Umtausch gestattet.)

| | | |
|---|---|---|
| Ein gestörter Spaziergang, Hum. | 123 | m |
| Ein verräterischer Kuss, Dram. | 135 | .. |
| Fräulein Anna Rock, Hum. | 155 | .. |
| Das Glückschwein, Humor. | 175 | .. |
| Wahrsag. d. Zigeunerin, Dram. | 95 | .. |
| Der Druckfehler, Humor. | 110 | .. |
| Ueberschwemmung in Mookau, Aktuell | 85 | .. |
| Mitleid und Liebe, Drama | 165 | .. |
| Gänsehuns Schicksal, Kolorierl | 175 | .. |
| Der schönste Tag des Lebens | 285 | .. |
| Casabianca, Aktuell | 195 | .. |
| Liebe im Mittelalter, Drama | 285 | .. |
| Der entlassene Kellner u. s. Rache, | 90 | .. |
| Frittchens Geburtstag, Hum. | 105 | .. |
| Blühende Rosen, Kolorierl | 80 | .. |
| Schnitzelbank, Humor. | 110 | .. |
| | 115 | m |
| Der Sohn des Zollwächters, Drama | 138 | .. |
| Vater und Sohn, Drama | 119 | .. |
| Der Hexenkuss, Kolorierl. | 195 | .. |
| Klaus Mandel frische Kluer, Hum. | 135 | .. |
| Die Frau als Lotteriegewinn, Humor. | 120 | .. |
| Die Braut des Gladiatoren, Drama | 130 | .. |
| Der Maulheld, Humor. | 80 | .. |
| Die Vestalin, Kolorierl. | 185 | .. |

Ausserdem verkaufe:

**1 kompletten, wenig gebrauchten Rien u. Beckmann Apparat mit Widerstand, Objektivlampe etc. für 650 Mk., sowie ca. 100 Film-Trommeln per Stück 80 Pfg.**

Asmus Andresen, Flensburg, Ballastbrücke 16. 3616

## Vermischte-Anzeigen.

Achtung!
Grosser

### Filmverleih

zahlt hohe Provision fortlaufend für Theaterbesitzer.

### Kundschaft

Off. u. V P 3620 a. d. Exp. d. „Kinematograph".

### Wer richtet gegen bequeme Ratenzahlung einen Kinematograph ein?

Guter Platz in Aussicht. Off. unter W T 3605 an den Kinematograph.

In Mühlhausen (Thür.)

### Laden

per 1. Oktober zu vermieten, geeignet zur Errichtung eines Kinematographen.
A. Kruse, Mühlhausen i. Thür. 3622

Druckerei

### Synchron - Einrichtung

ohne Grammophon, gebraucht, zu kaufgesucht. Charles Pathé, Vincennes.

### Leipziger ... Universitäts-Festzug ...

(30. Juli 1909), hervorragende Aufnahme von Messter, ca. 150 Meter, offeriert nach Neuanfertigungen Exp. Wolf-Spiegel, Planen i. V. 3610

Zeilenmass. Anzeigenpreis Zeile 30 Pfg. Stellenanzeigen 10 Pfg.

# Aus dem Reiche der Töne

## Was hat man von einem guten Regisseur bei Tonbildaufnahmen zu verlangen?

Von Max Olitzki.

Es ist eine alte Erfahrung, dass die Kritiker von einer schlechten Vorstellung sprechen, wenn bei ihr nicht alles „klappte". Er pflegt sich in solchem Falle der Redewendung zu bedienen: die Regie versagte; das soll dann heissen: der Regisseur holte aus dem Stücke nicht alles heraus, was der Dichter ausgesprochen. Aber nicht nur die Absichten des Dichters sind von ihm zu erfüllen, sondern ihm liegt noch ob, dem Darsteller mitzuteilen, wie er sich die Absichten des Autors zurecht gelegt hat. Er muss also verstehen, dem Darsteller jede Nüance genau vorzunimmen, die dieser dann nachzuspielen hat. Er ist mithin nicht nur des Minen geistiger Führer, sondern auch des Schauspielers Schauspieler. Bei der Oper verlangt man von ihm noch gesanglichen Schliff, den er dem Sänger sehr häufig beizubringen hat. Ist also weiterhin auch Sangesmeister. Der Regisseur muss aber auch malerischen Instinkt, Verständnis für Farbenkomposition, dekorativen Geschmack besitzen, um den Zuschauer in die nötige Illusion zu versetzen. Das sind im kurzen die Fundamental-Forderungen eines Regisseurs bei einem stabilen Theater, das grösstenteils vorübergehende, ich meine kurzlebige Stücke zur Vorführung bringt. Eine Tonbildaufnahme, die aber eventuell ewig vorgeführt werden kann, die nach vielen, vielen Jahren immer wieder aufs Tapet gebracht werden darf, muss mit weit grösserer, ernsterer Aufmerksamkeit in Szene gesetzt werden, denn der Film, der sie birgt, ist nicht zu verbessern, er besteht nun mal und kann daher nicht umgeworfen werden. Es ist selbstverständlich, dass wir nur an allererste Filmaufnahmen denken, an wichtige für das im Entstehen begriffene Filmarchiv würdige Aufnahmen, die noch unseren Nachkommen ein klares, echtes Bild zeigen sollen.

Tonbildaufnahme! Das Wort wiegt drei Werte auf. Man fordert von ihr Musik, gute Musik, ein anschauliches Bild und nicht zu guterletzt von beiden eine tadellose Aufnahme. Sind diese drei Fakten erfüllt, so ergeben sich die Tonbildaufnahmen. Wie wird aber gerade die Person des Regisseurs von den Filmfabrikanten unterschätzt! Einige glauben, sie können nicht vorteilhafter disponieren, wenn sie einem Theaterregisseur die Leitung ihrer Aufnahmen anvertrauen. Das ist ein grosser Irrtum, denn dieser sieht aus der Theaterperspektive, ist nur Regisseur, während der Leiter der Tonbildaufnahmen „Mädchen für alles" sein muss. Er muss für die Dekorationen sorgen, den Chor zusammenstellen, die Solisten auswählen, Perücken beschaffen, Kostüme kennen, musikalisch sein; er ist mithin sein eigener Kapellmeister, Kostümschneider, Friseur, Requisiteur, Chordirigent, Dekorationsmaler, Souffleur und Direktor. Letzteres, weil er allen nachher die Gagen auszahlt, wenn auch mit dem Gelde des Fabrikanten, den die Künstler aber niemals kennen lernen. Für sie existiert nur der Regisseur, der die Vollmacht hat, sie zu engagieren, von dem sie ihr Honorar in Empfang nehmen.

Ein guter Tonbildregisseur sollte es nicht dulden, dass man z. B. eine Arie, von Caruso gesungen, von einem beliebigen Choristen in der Maske des berühmten Italieners agieren lässt. Das bedeutet doch schlankweg eine Vorspiegelung falscher Tatsachen, eine grobe Täuschung für das Publikum. Unter solchen Bedingungen könnte er dem Zuschauer einen grossen Kater für den gefürchteten Wüstenlöwen vorspiegeln. Oder, wie es gleichfalls häufig geschieht, mimt eine Choristin oder Statistin eine von einer internationalen Sängerin vorgetragene Szene, und der ahnungslose Hörer muss es glauben, soeben die und die Grösse gesehen und gehört zu haben. Zu derartigen Handlungsweisen sollte sich ein gewissenhafter Regisseur niemals hergeben. Ist das zahlende Publikum erst gegen solche Schliche gekommen, dann wird es sich hüten, das Kinotheater zu besuchen, das Kinotheater, das ihm eine Bildungsstätte sein soll, von der es anniumt, naturgetreue, wahrheitsvolle Bilder zu sehen.

Ist der Theaterregisseur selten ein guter Tonbildregisseur, so kann ein routinierter Schauspieler ein miserabler Tonbildsteller sein. So gibt es z. B. Komiker die niemals einen Bühne betreten haben, für die Kino-Aufnahmen jedoch prädestiniert sind und das Publikum durch ihre grotesken Bewegungen, durch ihren wandlungsfähigen Gesichtsausdruck zu hellstem Lachen zwingen. Solche Talente zu pflegen, ihnen weitere Anregungen zu geben, für die Kinobühne zu sichern, ist Aufgabe eines guten Regisseurs. Auch auf dramatischem Gebiete finden sich solche Begabungen unter jungen Männlein und Weiblein, die von dem Tonbildregisseur erkannt werden müssten. Hat dieser den sicheren Blick — und dieser ist eine weitere Forderung — so wird er bald in der Lage sein, sich ein ganzes Ensemble zusammenzustellen, das ausschliesslich für die Filmaufnahmen festzuhalten ist. In Amerika haben sich im Laufe der Zeit — unter verständiger Regie — „Stars" gebildet, die sich durch ihre bewundernswürdige, realistische Darstellung für die Tonbildaufnahme geradezu unentbehrlich gemacht haben. Wie am Theater des Regisseurs höchstes Verdienst es ist, seine Künstler auf einen Ton zu stimmen, durch sicheres Ineinandergreifen der einzelnen Szenen, ein harmonisches Ganze zu schaffen, so sollte der Ehrgeiz des Tonbildregisseurs gleichfalls dahin steuern, seine Truppen auf das Genaueste zu drillen, zur Disziplin einer peinlichen Verschmelzung zu zwingen. Der gute Tonbildregisseur muss noch gewissenhaftere Proben abhalten als sein Kollege von der anderen Fakultät. Er muss sich immer bewusst sein, dass er Dauerwerte zu schaffen hat, dass sein Ensemble nach der Aufnahme nicht mehr verbesserungsfähig ist. Deshalb darf er nicht sinnlos, ohne Ueberlegung, mechanisch arbeiten, sondern soll sich ständig Richard Wagners Worte vorhalten: „Das Mechanische unterscheidet sich vom Künstlerischen dadurch, dass es von Ableitung zu Ableitung, von Mittel zu Mittel geht, um endlich doch immer wieder nur ein Mittel, die Maschine, hervorzubringen; wogegen das Künstlerische gerade den entgegengesetzten Weg einschlägt. Mittel auf Mittel hinter sich weiss, von Ableitung auf Ableitung absieht, um endlich beim Quell aller Ableitung, alles Mittels, der Natur, mit verständnisvoller Befriedigung seines Bedürfnisses anzukommen." Befolgt der Tonbildregisseur diese wenigen Aufmunterungen, so wird er mit dem bekannten Goethe-Wort nicht im Dilemma leben:

„Die Kunst bleibt Kunst! wer sie nicht durchdacht.
Der darf sich keinen Künstler nennen." —

„Durchdenkt" er sie, so wird er auch ein „Künstler" sein und Künstler bei der Tonbildaufnahme tun uns not. —

**Elternleid**
rührend! Länge 120 m.

**Das Rauchverbot**
humoristisch! Länge 150 m.

**Wie Schulze eine Bulldogge kaufte**
humoristisch! Länge 108 m.

Neueste Sujets von
**CRICKS & MARTIN**
LONDON S. W. (England)
Spezial-Vertr. für Deutschland
Hamburg
H. A. Müller, Cremon 4

**Nebenverdienst**

Für jede neue Adresse von Tonbild-Theaterbesitzern, die regelmässige neue Tonbilder kaufen, zahlen wir 1,00 Mk. Int. Kinematographen- und Licht-Akt.-Gesellschaft, Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91. 3297

Kauf mehrere Hundert 36 1
**Klappstühle**
Bitte um Preisangabe und Sitzbreite.
Otto Häusler, Danzig, Passage.

**Ankauf - Verkauf - Tausch**
sämtlicher Kino-Artikel.
Stets Gelegenheitskäufe!
Film 1000 Mtr 20 Mark pro Woche.
A. F. Döring, Hamburg 33.

**Elektromotoren**
:: Dynamos, Umformer, ::
kompl. elektrische Anlagen
neu, gebraucht, kauft und verkauft
Eduard Martin, Berlin, Lindenstr. 3. 7014

**Prospekte frei!**
Feuerlöscher ab Mk. 4.—,
Schutzhelme mit blauen u. grauen Gläsern. 3059
Ventilatoren für jede Antriebsart (Elektrizität, Gas, Wasser, Dampf).
Verbandkasten von Mk. 1.— an.
Zyklone-Blashälge (Stahlblässer).
Entstaubungsanlagen jeder Art.
**Dr. Werner Heftter & Co., Duisburg**

Suche billig anzukaufen einen gut erhaltenen 3053
**Vorführungs-Apparat**
am liebsten Duplex-, Filmaufwickler und Spulen.
D. Dirks, Leer (Ostfriesland).

Wir verkaufen oder verleihen ab 6. August
**Zwei Aktualitäten**
und zwar:
**Bleriots Flug mit seinem Aeroplan über den Aermelkanal, 100 m**
**Peter Ganter und seine Riesenreklame, 64 m.**
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater
3034 Mülhausen i. Els.

**Halbscharfe Cabaretfilms**
kauft und verleiht Passage-Kino, Danzig. 3012

**Klapp-Sitz Bänke**
mit 1a. Referenzen stehen z. Diensten

stabil aus Buchenholz in mehreren Sorten, anerkannt beste Ausführung unter billigster Berechnung. Viele tausend im Gebrauch.
**Stuhl-Fabrik A. & W. Hiekel, Chemnitz (S.).**

Rheinisch-Westfäl.
**Films-Verleih- u. Tausch-Institut**
Düsseldorf, Klosterstr. 59.
Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.
Billigste Preise. Prompte Bedienung.
Telephon 4840. 3059

**Jeder kann sein Programm schon v. 30 Mk. an selbst zusammenstellen.**
**Ohne Kaution!**
Man verlange Programme und Bedingungen.
I. Film-Tausch-Centrale Film-Leih-Anstalt
**A. F. Döring, Hamburg 33, Schwalbenstr. 35.**

**Wie mache ich mein Fabrikat im Ausland bekannt?**
Filmfabrikanten etc., welche ihre Ware in England und seinen Kolonien absetzen wollen, annoncieren in:
**The Kinematograph and Lantern Weekly**
:: 9 und 11 Tottenham Street, ::
Tottenham Court Road, London W.

**Eintritts-Karten**
starkes Papier in 10 Farben, dreifach numeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell
**Die Druckerei des „Kinematograph"**
Ed. Lintz, Düsseldorf.
Preise:
20 Hefte 10000 Billets M. 12.50 | 100 Hefte 50000 Billets M. 45.00
50 „ 25000 „ „ 25.00 | 200 „ 100000 „ „ 80.00
Papier in 10 Farben vorrätig.

**Crefelder Theater**
lebender, singender, sprechender Photographien
Inhaber: S. COHN.
Vorstandsmitglied des Zweckverbandes Deutscher Kinematographen-Interessenten (Vereinigung von Theaterbesitzern, Verleihern und Fabrikanten).
Crefeld, Hochstr. 51. Fernruf No. 865.
Bank-Conto: Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.
**Film-Verleih und -Verkauf**
Grosser Posten sehr gut erhaltener Tonbilder incl. Platten billig zu verkaufen.

**Das muss gelesen Werden!**
**Plakate**
für den Kinobetrieb
32×48 cm gross, zweiseitig, lackiert, daher feucht abwaschbar.
Preis per Stück Mark 1.—.
Porto bis 6 Stück Mark 0.50.
Numerierter Platz
Rauchen verboten
Bitte rechts gehen
I. Platz
Not-Ausgang
Nur gegen Einsendung des Betrages bei Bestellung.
Buchdruckerei Ed. Lintz, Düsseldorf.

# Messters Projektion G. m. b. H.

Telegr.-Adresse: „Kinesis" **Berlin S.W. 48,** Friedrichstr. 16. Telephon: Amt 4, 9153

## Neuester Messter-Film! MODEWITZE

In äusserst humor. Weise werden durch dieses Bild die Auswüchse der neuesten Damenhut-Mode karikiert.
Länge 150 m. Preis per m Mark 1,—. Virage Mark 3,50. Telegr.-Wort: MODEWITZE.

## Neueste Synchronphon-Aufnahmen

Preis pro Meter Mark 1,60

## Ohne Männer

Duett mit Tanz a. der Operette „Onkel Casimir"
Länge 68 m. Telegr.-Wort: CASIMIR.

## Um die Taille rum

Tanzduett aus „Pechschulze". **Sehr originell!**
Länge 43 m. Telegr.-Wort: PECHSCHULZE

## Sofort lieferbar!

**Kataloge und Beschreibungen auf Wunsch kostenlos!**



Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Garagequalitäten 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrückliches Wünsch.

# Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten

### Bezugsquellen.

**Acetylen-Brenner.**

Charles Roess, Mühlhausen i. Els
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.**

Charles Roess, Mühlhausen i. Els.

**Automaten.**

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

**Auxetophon.**

Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

**Bau von Kinematographen-Theatern.**

A. Leber & Co., Basel.

**Bildwerfer.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Bühnen-Ausstattungen etc.**

Paul Collert, Nan - Ruppin, Theatermaler.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Lautig, Theatermaler, Berlin N. 39, Dronthiemerstrasse 19.
M. Oosterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Cuxhaven.

**Calcium carbid.**

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mühlhausen i. Els.

**Deckgläser für Diapositive.**

Victor Avril, Zabern 98 (Elsass).

**Diapositive**
s. Laternbilder.

**Elektrische Centralen u. Zubehör.**

Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.

**Elektrische Bogenlampen.**

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Elektrische Musik- und Piano-Orchestrion.**

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Krefeld, Königshof.

**Film-Agenturen.**

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Hafter & Segré, 72, Rue St Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

**Film-Colorier-Anstalten.**

Fran Schaar, Cöln a. Rh., Pfälzerstr. 82.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

**Film-Fabriken.**

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 50/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 6.
A. Neegerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 48.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Deutsche Rollfilma-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse", Kinematographen- und Filma-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budörus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinem. Graphom- und Film - Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Löw Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Moving Picture World, Newyork City 125. East 23 rd St.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.

**Film-Handlungen.**

J. Dienstknecht, München 8.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.
M. Baer & Co., 80 Rathbone Place, London W. C.

**Film-Reinigungs-Anstalten**

A. P. Döring, Hamburg 22.

**Film-Reparatur-Anstalten.**

Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budörus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Thomas & Egelski, St. Johann, a. d. Saar, Lit. Str. 29
Max Wieske, Berlin, Forsterstr. 85.

**Film Tausch.**

A. P. Döring, Hamburg 22.
R. Ch. Kinetic, Lund, Schweden
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mühlhausen i. E.
Kosmos-Institut, Viragieranstalt neue und gebrauchte Filma zu billigen Preisen. Planegg b. München.
M. Baer & Co., 20 Rathbone Place, London W. C.

**Film-Verleih-Anstalten.**

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mühlhausen i. E.
J. Dienstknecht, München 58.
Ditter & Co., Berlin Friedrichstr. 200
Jos. Ad. Goldmann, Repräs der Budörus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
L. Hasenberger, Mühlhausen i. Els.
Crefelder Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
Berliner Film Börse, Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 235.
Kosmos-Institut, Viragieranstalt, neue und gebrauchte Filma zu billigen Preisen. Planegg b. München.
L. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 126.
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen
Paul Kristusich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Pix", Paris, 67 rue du Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Warners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Unika-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Waffelwand, Theater lebender Fotographien Leipzig, Krystallpalast.
Georg Hamann, Dresden 1, Schevaerstr.
Westdeutsche Film-Börse, Crefeld.

**Gebrauchte Filme u. Kinematographen**
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

**Grammophone und Phonographen**
s. Sprechmaschinen.

**Kaleerpanoramas**
12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. P. Döring, Hamburg 22.
A. Fabrmann, Berlin W., Passage

**Kalklichtbrenner.**
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 81.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Sauerstoff - Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Oske. Mittelstrass, Magdeburg

**Kinematographen, sprechende und singende.**

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Buderus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Kinematographische Apparate.**

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 106.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Buderus-Kinematographenwerke G. m. b. H. Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Gliër & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48. Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 58.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 236 II., ill., Vitascop-Projektions-Apparat, Royal-Synchroscop, aktuelle, stumme und künstlerische Tonfilms.
Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.

**Kinematographen Objektive**

s. unter Objektive.

**Kohlenstifte-Fabriken.**

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

**Kondensoren.**

Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.

**Laterna magica.**

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Laternbilder (Diapositive).**

Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk 5,—, Betriebs-Diapositive Mk. 1.50.
B. Krautmann, Kunstmal., Zwickau i. S., Wilhelmstr. 29, Plastisch, künstl. kol. Diapos. für Betrieb u. Reklame.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Richard Rösch, Dresden, Pillnitzerstr. 47.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Theodor Hellmann, Hamburg 22, Elsastr. 27

**Lichtbilder-Apparate.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Lichtbilder-Leihinstitute.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

**Lichtbild-Uhr.**

Joan Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

**Musikwerke für Kinotheater.**

Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.

**Nebelbilder-Apparate.**

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Objektive.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.

**Panoramagläser.**

J. Falk, Nürnberg.

**Photogramme für Skioptikon**

s. Skioptikon-Photogramme.

**Photographische Apparate und Bedarfsartikel.**

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg. Schäzlerstr. 8.

**Projektion.**

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Projektions-Apparate.**

Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Franz Ruudorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 38
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Projektionsbogenlampen.**

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin S W. 48, Friedrichstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

**Projektions-Leinen und Hintergründe.**

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Projektionswände.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Projektions-Schilder.**

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

**Reklame-Beleuchtungen.**

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

**Reklame-Institute.**

Franke & Tallig, Reklame-Institut, Spez. Kino-Reklame Halle a. d. S.
With. Sensburg, Wiesbaden, Rüdesheimerstrasse 28.

**Linsen.**

Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.

**Reklame-Kinematographen.**

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

**Reklame-Scheinwerfer**

s. Scheinwerfer für Reklame.

**Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.**

**Sauerstoff rein,**
Sauerstoff, extra harte Kalk-Kegel und Platten. ia. Gasolin. Kalklicht-Brenner, Ventile, Linsen etc.
**C. Becker** HANNOVER Hallerstr. 12.

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 90.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 81, Schlegelstr. 4.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf. Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Reklamezeichnungen.**

C. Boseck, Dresden-A. 19.

**Scheinwerfer.**

Frz. Ruudorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

**Scheinwerfer für Reklame.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Skioptikon.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Skioptikon-Photogramme.**

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

**Sprechmaschinen.**

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co, Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Theaterbänke.**

P. Vogler & Co., Weinheim i. B., a. d. Bergstrasse.

**Theater-Einrichtungen.**

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Transformatoren.**

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Umformer.**

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

**Widerstände aller Art.**

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co. Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

## Cafés.

Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

## Hotels, Restaurants und Logis.

R. Junghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

## Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
Ignaz Reinthaler, Privat-Techniker der Kinematographie in Lakompak b. Ödenburg (Ungarn). Bau der besten und feinsten Maschinen d. Kinematographie nur für meine eigenen Theater.
Zivil-Ingenieur Edmund Libanski, Lemberg Kinotheater „Urania", Philharmonie Saal
A. Hvorup, Ingenieur, Odense, Kongensgade 34.

## Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.

## Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Mülhausen i. E.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Biotophon-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Niedernstr. 14.
Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
Borbecker Theater, Peter Küsters, Borbeck Rheinland.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Casino-Kinematograph, Bautzen, Schulstrasse 8.
Central-Kinematograph-Theater, Strassburg i. E.
Central-Kinematograph, Meissen, Gerbergasse 12.
I. Darmstädter Kinematograph, Darmstadt, Ecke Rhein- und Grafenstrasse.
Aladár Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 84.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Georg Drogla, Biograph-Theater Union, Jena.
Emil Eckert, Zentral-Kinematograph Bucarest, Strada 11, Iunie 75.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Carl Erfurth, Eden-Theater-Kinematograph, Stassfurth, Fürstenstrasse 16.
Erstes Straßburger Kinematographen-Theater A. Hilber, Straßburg i. E.
Rudolf Ethofer, Wien X., Keplerplatz 15, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 25, Grand-Theater.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Hermina ut 57.
Fischer's Kinematograph, Eschweiler.
Th. Fleischmann, Welt-Theater, Meissen, Neugasse 65.
Carl Gessler, Besitzer der Andrássy und Japiter-Biograph, Budapest, Andrássy ut 27.
G. Gerdes, Welt Biograph, Frankfurt a. O., Richtstr. 78.
Peter Giesels, Paradetheater, Koblenz und Trier.
R. Ostermann, Heilsarmee-Kinematograph, Zürich III, Langstr. 227.
Albert Häusler, Danzig, Dominikswall 8.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
Hermann & Hummel, Passage-Theater, Bielefeld, Niedernstr. 12.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Emil Hügin, Kino-Theater, Lörrach.
W. Halke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40.
Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kinematograph International, Strassburg i. E., Schlossergasse 2a.
Max Klinger Welt-Theater, Dresden-A., Ringstr., Ecke Moritzstr.
H. Knauth, Adr. Kinematograph
Carl Knebel, Kinematographen-Theater „Apollo", Forst i. Laus.
„Kosmorama" A. Grönlund, Sonderburg.

Carl Kowoll, Kattowitzer Stern - Kino-Theater Restaurant und Konzert-Lokal „Gesellschaftshaus“, Kattowitz.
A. Krause, Electro - Bioskop, Adr. Kinematograph.
Wilhelm Küster, Halle a. S., Beesenerstrasse 16, Hansa-Theater.
L. Lenz, Kinophon - Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.
Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph - Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.
P. Macha, Bioskop Jelisawetgrad (Russl.)
Max Masuch, „Casino“ - Kinematograph, Dortmund, Rheinischestr. 13.
Jos. Mayer, Kino-Theater, Tübingen.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central - Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Metropol - Theater, Jos. Mayer, Tübingen.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Neuestes Kino - Theater, Freiburg i. Brg. Kaiserstr. 28a.
Ludwig Neumayer, Kinematograph und Bierbrauerei, Straubing.
Neues Theater A. Duse, Düsseldorf, Friedrichstr. 44.
Wilh. Niessen, Viktoria - Theater, Kalk, Hauptstr. 89.
Heinr. Nieveler, Biograph-Theater, Eschweiler, Wollenweberstr. 9.
Noris-Theater, früh. Bayer's Kinematograph, Nürnberg, Karolinenstr. 58, Inhaber Philipp Nickel.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania Norwegen.
Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14
Albert Pitzke, Welt - Theater, Stettin, Beringerstr. 18, III.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 38.
P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 90
Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
Raimund Riba, Kino-Unternehmer Pozsony, Ungarn.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana“, Basel. Freiestr. 82.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 26.
Max Schaat, Wien, K. K. Prater 66.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Edgar Schubert, Reisend. Saal-Kinematogr., st. Adr. Berlin SW., Schützenstr. 61.
Martin Schuster, Adler - Kinematograph, Gössnitz S.-A.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau i. B. Antoniplatz 218.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.
Uranus Sainhaz, Kolozvár (Ungarn).
„The Empire Vio“, Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)
Thiemig & Woogk, Imperial-Tonbild-Theater Riesa, Ecke Poppitzer- u. Schützenstr.
, Titz, Kino - Bioscop, Stolberg (Rhld.), Kogelshäuserstr. 22.
Tonbildtheater, Inh. Herm. Haupt, Riesa
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.
Urania-Theater-Unternehmung Lugos (Ungarn).
Vereinigte Kinematogr. - Theater Askania-Thalia, Dessau, Steinstr. 47a.
Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Bieberstr. 55 I., v.
Rud. Wehler, Aachen, Kapuzinerg 18, Telephon 2911.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 53.
Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.
Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 65
Welt-Kino-Theater, Riesa - E., Hauptstr. 51
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt - Kinematograph, Großenhain, Gesellschaftshaus, Gebr. Riemann.
Welt - Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10
Welt-Kino-Theater, Freising (Bayern), Direktion: Hauptstr. 7.
Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus.
Welt-Kinematograph, Hörde i. W., Chausseestrasse 24.
Welt-Kinematograph Physograph-Theater Innsbruck, Karlstrasse 11.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 29a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.
Werner & Giese, Theater lebender Bilder, Hamburg - St. Pauli, Reeperbahn 161.
Weseler Kinematograph, Wilhelm Nieling Wesel.
Wilh. Wienecke, Eden - Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Wirdorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee Sedanstr. 78.
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesen photogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Ad. Zessen, Schiefbahn b. M.Gladbach.

## Operateure.

Paul Abel, Oper. u. Elektriker, Berlin O 34. Litthauerstr. 25, bei Schülke
Hermann Abendroth, Elektriker und Oper. Berlin N. 54, Sophienstr. 30/31.
Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg Mendelssohnstr. 12.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24 Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M. Hafenstr. 40, III.
Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.
Max Dietzsch, Operateur und Installateur für Elektrotechnik, Liegnitz, Wilhelmstrasse 21a.
Adolf Doedwich, Operat., Budapest, Kis fuvaros utca 7. Türe ptr. 3.
Gustav Doweleit Kino-Salon, Zwickau i. S. Wilhelmstr. 35.
Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr Dresden, Stiftsstrasse 1, I.
Herm. Dünicke, Oper., Kinematogr.-Theat. Metropol, Waldenburg i. Schles.
Franz Duhr jr., Vorführer u Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, L. I.
Aug. Eger, Operateur, Wilhelmshaven, Mittelstr. 12.
Wilh. Engelmann, Operateur, M Gladbach, Central-Kinematograph.
Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.
Freie Vereinigung der Kinematographen Angestellten Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1, Kinematogr. Börse
W. Friedemann, Operat., Thun (Schweiz) Villa Lousenbol.
Alfred Frohberg Operateur, Dresden, Wiener Garten.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Weinligstr. 12, I.
J. Grat, BrigittenauerVolks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.
Fra Grotenherm, Operateur, ständ. Adr. Düsseldorf, Corneliusstr. 6.
Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand“, Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5
Karl Hanck, in Kinematograph Preiss, Dornbirn
Hermann Haustein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurstr. 13.
N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schofena 4.
Eduard Höach, Operateur u. Elektriker Berlin O., Wilhelm Stolzestr. 41.
Gustav Hönka, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III gauche chez E. Gerber.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Richard Jentzsch, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.
Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII Bethlen utca 12.
Joh. Kleinfeld, Operateur u. Mechaniker, Hamburg, Diederichsstr. 18, H. 8.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
Robert Koranowski, Operateur, Berlin, Elbingerstr. 83.
Fritz Kräuter, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 81, II.
Willy Kurtze, Vorführer, Reichenbach i. V. Zwickauerstr. 12.
Emil Kümmel, Operateur, Riesa i. Maschinenhausstr. 11.
Fritz Lebastian, Operateur, Zeitz, Steinstrasse 3.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.
Otto Lnniak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. Innsbruck, Pradlerstr. 47.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhse, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.
Erich Müller, Berlin, Gubenerstrasse 21, r., Stilg. III., l.
Paul Neumann, Oper., Welt-Theater, Görlitz, Luisenstr. 19.
W. Neumann, Oper. am Edison - Theater, Leipzig, Petersstr. No 38, Aufg. B., II.
J. Prylewski, Operateur, Reichenberg i. B., Hotel Stadt Wien.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.
Fritz Richter, Operateur, ständ. Adr.: Freie Vereinigung der Kino - Operateure Deutschlands, Berlin, Lebuserstr. 1.
Karl Riegler, Operateur, Nürnberg, Tafelfeldstr. 12 III., b. Meined.
Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Halaubergstr 40 II.
Aug. Rittershaus, Biotophon - Theater, Bielefeld.
Otto Rothe, Operateur und Elektriker, Laucha a. d. Unstr.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
Ludwig Scherhag, Operateur u. Geschäftsführer, Saarbrücken, Markt 10.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cotthus, Markt 9.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Richard Schlemmer, Operateur, Jena, Löbtergraben, Biograph-Theater Union
Richard Schmidt, Operateur, Müritz in Mecklbg., Hamburger Hof.
Otto Schmidt, Operateur, Reichenbach i. V.
Adolf Schmutzer, Kiel-Wik, I. Werft-Divis., I. Kompagnie.
Rich. Schneider, Operateur, Breslau, Nicolaistr. 64, IV Treppen
Oskar Schnuppe, Operateur, Zittau i. S., Reichenbergerstr. 16.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.
Wilhelm Schultze, Operateur, Edison-Theater, Zittau i. S.
Jons Schwabe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
Fritz Sebastian, Oper. Berlin N. 65, Schulstrasse 118, Querg. I.
Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Wilhelm Stein, Operateur, z. Zt. Bochum, Panoptikum.
Johann Swiavzy, Operateur, Beuthen, Bcemstr. 5.
J. Wilhelm Tepe, Operat. u. Elektromonteur, Crefeld, Friedrichstr. 38.
P. Tesch, Operat., Elberfeld, Kleeblatt 2.
Joh. Theien, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Pannierstr. 55.
K. Tutz, Elektriker u. Operateur, Prag, Poric 8, Hotel „Kaiser v. Oesterreich“.
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4
Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.
Hugo Walp, Operateur, p. Adr. M. Kursausky, Tukum, Russland.
Wiedmayer, Ellwangen (Wttbg.), Aufnahme-Operateur incl. Filmaherstellung. Eig. Apparaturen.
Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart. Eberhardstr. 16.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.
Adolf Wohleben, Oper., Casino-Cinephon, Bautzen i. S.
Fritz Zchupteunig, Operateur, Kaiser-Kinematograph, Düsseldorf.

## Patent-Bureaux.

Fra. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41,
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 47

## Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herld, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

## Saalbesitzer.

**Berlin, 2 100 000,**
Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

**Bielefeld, 71 800.**
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

**Bochum, 118 460,**
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 800 P.

**Frankfurt a. M.**
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

**Gotha, 36 900,**
Franz Kampf, E. A., 600 P.

**Hettstedt (Südharz), 16 000**
„Hohenzollernpark“, 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

**Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,**
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

**Lüttich (Liège), 175 000,**
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 3600 P

**Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,**
Carl Krause, Schützenhaus, 360 P., Tel. 199

**Offenbach a. M., 60 000**
Heinrich Reutzel, Reichshallentheater. 1200 P. Billige Saalmiete.

**Zwikau i. Böhmen,**
„Hotel Reichshof“, Jos. Winkler, 1500 bis 1800 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen

## Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
Wilh. Brinkmann, Pianist, Wickinghofen 25½ bei Hörde.
L. Brochmann, Chef - Oper. u. Geschäftsführer, Tonbild-Theater, Coblenz.
E. Buttaweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
Ciné - Phono - Journal S. Sourié, Moskau Twerskaya, Maison Badrouschin 100.
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Kurt Haack, Elektro - Mechaniker, Dresden 28, Eichendorferstr. 6, III.
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen, Strassburg-E, Brünn, Mähr
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph
Fritz Imhoff, Geschäftsführer, Magdeburg, Zschokkestr. 18.
Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I. Instit. f. wissensch. Experiment. - Vortr.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.
August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
Jos. Szeghed, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A. V. Fütöház.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Geschäftsführer u. techn. Leiter, Mülhausen i. T., Bioskoptheater.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.
Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungstr. 28.
Adolf Soedwich, Budapest VIII, Kis fuvaros utca, 11, L., E., Tür 18.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.
O. Timmermann - Geisler, Techn. Leiter Residenz-Theater, Schwerin i. M.
Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N., Elsässerstr. 64.
Mauritius Trill, Geschäftsführer, Brüx-Dorethof.
Frl. Wiesler, Kassiererin, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 48, III.

**Grösste Kinematographen- und Filmfabrikation der Welt!**

**Tägliche Fabrikation: 60 Kilometer Films.**

# PATHÉ FRÈRES

**Wien I, Dominikanerbastei 8** **Budapest IV, Ferencz József-rakpart 17**

Telegramm-Adresse: Pathéfilms Wien. Telephon: Wien No. 12099.

Telegramm-Adresse: Pathéfilms Budapest. Telephon: Budapest No. 89-01.

5

## Neuheiten unserer Film-Verleihanstalt

**Kunstfilm!** **IN HELLAS** **Film d'Art!**

Koloriert! Länge 130 Meter.

**Kunstfilm!** **Der Turm von Nesle.** **Kunstfilm!**

Historisches Drama nach Alexandre Dumas in 21 Abteilungen. Länge 380 Meter.

**Kunstfilm** **Die überführten Missetäter** Länge 145 m

Farbenkinematographie! Farbenkinematographie!

**DIE PANTHER-JAGD!**

Länge 145 Meter.

Kunst-Film! Kunst-Film!

**RIGOLETTO** (Des Königs Zeitvertreib).

Nach der gleichnamigen Oper von Victor Hugo. Länge 350 Meter.

---

Aktualität! **Zum Verkauf!** Aktualität!

**Muhamed Ali, der abgesetzte Schah von Persien.**

Länge 85 Meter.

Hochaktuell! Hochaktuell!

**Bleriot's Flug über den Aermelkanal!**

# Kinematographen

**und alle Zubehörteile**

vollständige Einrichtungen

liefert zu den günstigsten Bedingungen

**Jos. Ad. Goldmann**

Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7

Sehenswert:

Modell Budérus 1910.

**Filmverleih-Anstalt**

**Jos. Ad. Goldmann,** Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7

verleiht in vorzüglicher Zusammenstellung erstklassige Programme.

Prompte Bedienung!

**Billigste Preise!**

**Kostenanschläge kostenfrei!**

## Reparaturwerkstätte

für alle Systeme Kinematographen

Telephon: Frankfurt a. M. No. 8412.

# Unerreicht für Kinematographen

in Leistungsfähigkeit
Dauerhaftigkeit
Wiedergabe der Bilder
ist und bleibt System

# „Saxonia"

**Ia. Film-Leih-Programme** in bester fachmännischer Zusammensetzung billigst.

Eingang 5000 m pro Woche. ‹› Verlangen Sie Leihbedingungen.

**Johannes Nitzsche,** Leipzig Tauchaerstr. 28—30.


Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1279 der Fachzeitschrift Der „Artist".

# Der Kinematograph

## Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 137. Düsseldorf, 11. August. 1909.

**40 000 Meter Films** × spottbillig × zu 10 und 20 Pfg. das Mtr. **J. Dienstknecht,** × München-Nymphenburg. ×

BERLIN N. 4 K.
**A. Sehimmel**
Chausseestrasse 25
Eing. Zinnowitzerstr

Meine neuen Kinematographen **„Theatrograph"**
mit allen Verbesserungen der Neuzeit
sind Präzisionswerke ersten Ranges.

**Grösster Sensationsfilm**
**darf in keinem Theater fehlen.**
Einzig existierende Original-Aufnahme.

**Die furchtbaren Verheerungen durch**
**:: die Brandkatastrophe auf der ::**
**Dresdener Vogelwiese am 2. Aug. 09**

(Eine wunderbare scharfe Aufnahme).

**Länge 95 m Virage Mk. 5.— Preis Mk. 100 Telegr.-Wort: VOGELWIESE.**

Der Film wird nur auf feste Bestellung geliefert und die Ordere der Reihe nach erledigt.

Versand nur per Nachnahme oder vorheriger Kasse.

**Deutsche Kinematographen-Werke G. m. b. H.**

Telegramm-Adresse: KINEMATOWERKE. **Dresden-A., Mosenstrasse 17.** Telephon 3644.

# ECLIPSE

## Kinematographen- und Films-Fabrik

# URBAN TRADING Co.

**Berlin SW. 68**
Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm-Adresse: Cousinhood, Berlin.

**Wien VI.**
Mariahilferstr. 53
Telegr.-Adr.: Cousinhood, Wien.

## Voranzeige! Voranzeige!

## Die Schlacht im Teutoburger Walde

Grosser historischer Festzug zur Feier des 1900jährigen Gedenktages der Befreiungsschlacht der alten Germanen vom Joche der „Römer."
Hochaktuell! Hochaktuell!
Der Film kommt von Dienstag, den 17. d. Mts. ab nur gegen feste Bestellung zum Versand. Länge ca. 150 m.

Spannend! Herrliche Photographie!

## Eine Gazellenjagd in Afrika

No. 4137 Länge 118 m Virage M. 7.— Telegramm-Wort: Gazelle.

Drama! Ein Schlager ersten Ranges. Drama!

## Der Hund als Detektiv!

No. 4140. Länge 164 m Virage Mk. 10.— Telegramm-Wort: Detektiv.

Hochkomisch! Hochkomisch!

## Eine verhängnisvolle Trauung

No. 3459. Länge 145 m Virage Mk. 8.— Telegramm-Wort: Trauung.

**Jedermann** will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug anzulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **illustrierten Prachtkatalog No. 8**, aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

## Monatsgarderobe von Kavalieren abgelegt

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick,** | **von Mk.** | **9** | **bis 45** |
| **Sommerüberzieher, das Schönste der Neuzeit** | „ „ | 6 | „ 40 |
| **Gehrock- und Frack-Anzüge** | „ „ | 12 | „ 45 |
| **Smoking-Anzüge** | „ „ | 25 | „ 45 |
| **Wettermäntel aus Loden** | „ „ | 7 | „ 18 |
| **Hosen oder Saccos** | „ „ | 3 | „ 10 |

## Separat-Abteilung für neue Garderobe

**vollständiger Ersatz für Mass**

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben** | **von M.** | **16** | **bis 55** |
| **Sommer-Ueberzieher, vornehme Dessins** | „ „ | 16 | „ 50 |
| **Hosen in beliebigen Fassons und Mustern** | „ „ | 4 | „ 14 |
| **Wettermäntel aus Loden, 1,24 bis 1,35 m lang** | „ „ | 8,50 | „ 18 |

**Moderne Gummimäntel, hell u. dunkel v. M. 19 bis 25**

Im Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass jedermann imstande ist, sich selbst das Mass zu nehmen. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge der Hose als Mass.

**Weltversandhaus für Herren- und Knaben-Garderobe**

**L. Spielmann, München,** Gärtnerplatz 2

**Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerpl.**

# Edison-
# Kinetoscope u. Films

Folgende neue Original Edison-Films führen wir in unserem Vorführungsraum jedem Interessenten bereitwilligst vor:

No. 6458.

**Die Folgen der Entdeckung einer Stecknadel**

**Komisch. Länge 72 m. Telegr.-Wort: Venturese.**

No. 6460.

**Der Sandmann**

**Komisch. Länge 209 m. Telegr.-Wort: Venussia.**

No 6459.

**Der heldenmütige Somnambule**

**Drama. Länge 275 m. Telegr.-Wort: Venturorus.**

No. 6463.

**Waffenbrüder**

**Militär-Drama. Länge 297 m. Telegr.-Wort: Venulus.**

**Unvergleichlich in bezug auf Sujet und technische Ausführung.**

**Herrliche Naturaufnahmen! Lieferbar 28. August! Wunderbare Virage!**

## Edison-Gesellschaft m. b. H. BERLIN 199 Friedrichstr. 10.

! Verfehlen Sie nicht **unsere** Neuheiten :: Ihrem Programm einzuverleiben :: !

# Die Herren Diebe!

Wir empfehlen diesen Film unserer werten Kundschaft auf das Wärmste; das Sujet ist höchst originell, spannend, ergreifend und vollendet künstlerisch ausgeführt! Tadellose Photographie.

Länge ca. 125 Meter. No. 4445. Telegramm-Wort: VOLE.

**Aktualität!** **Aktualität!**

## Eidgenössisches Turnfest in Lausanne 1909.

Sehr interessant! Zeigt unter anderm Freiübungen von 16000 Turnern ausgeführt. Turnübungen am Reck, Barren und Schaukelringen.

Länge ca. 146 Meter. No. 2456. Telegramm-Wort: SANNE.

**Nur auf feste Bestellung, nicht zur Ansicht!**

**Komisch!** **Lustig!**

## Pechvogel gewinnt endlich!

Länge ca. 142 Meter. No. 4444. Telegramm-Wort: NICOL.

**Wundervolle Naturaufnahme!** **Interessantes Sujet!**

## Motorboot-Rennen in Monaco.

Für jeden Liebhaber des Wassersports von höchstem Interesse!

Länge ca. 162 Meter. No. 2275. Telegramm-Wort: MONACO.

**Ausserordentliche Schlager:**

**MEINEIDIG**
oder:
**LEBENDIG EINGEMAUERT**
Länge ca. 250 Meter.

## LOUIS XI.

Historischer Kunstfilm. Länge ca. 290 Meter.

# RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:
**BERLIN W. 66**
**Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)**
Telegr.-Adr.: Raleibert. Telephon: Ia 7295.

für ausserdeutsche Länder:
**PARIS**
**Rue Sainte Cécile 16**
Telegr.-Adr.: Biograph, Paris Telephon 268—71.

# Der Kinematograph

nebst Beiblatt

## Aus dem Reiche der Töne

**Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.**

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.
Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

**No. 137.** **Düsseldorf, 11. August 1909.** **Erscheint jeden Mittwoch.**



Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.


## Schauspieler im Kinematographen.

Selten hat eine Erfindung eine so ungeheure Verbreitung, gleichzeitig aber auch ein so unverdientes Schicksal erlebt, wie die kinematographische Darstellung. Noch bevor sie die nötige technische Ausgestaltung erfahren hatte, wurde sie in grossem Umfange ausgenutzt, obgleich die ersten „lebenden Bilder" durch ihr Flimmern und ihre Unruhe den Genuss stark beeinträchtigten. Allmählich gelang es dann, den technischen Mängeln im wesentlichen abzuhelfen, aber dafür litt die schöne Erfindung unter einem andern Uebelstand: sie wurde zu volkstümlich. Die Kinematographentheater, die überall in der Welt massenhaft erstanden, passten fast ohne Ausnahme ihren Spielplan dem Geschmack der allerbreitesten Volksschichten an, indem sie das Hauptgewicht auf Mordkramen, naiv-sentimentale Idyllen und, wie es öfter in den Ankündigungen heisst, „sehr komisch wirkende" Darstellungen legten, während die stets lehrreichen oder interessanten Bilder aus dem wirklichen Leben, Aufnahmen über bemerkenswerte Landschaften oder über das Volksleben nur sparsam vorkommen.

Unter diesen Umständen kann es nicht verwundern, wenn die Kinematographentheater bei dem Teil des Publikums, das weder für grausige noch naive Szenen schwärmt, in Misskredit gekommen sind. Ein solches Schicksal hat indessen die sinnreiche Erfindung der Kinematographie wahrlich nicht verdient. Schon jetzt gibt uns der rollende Film in mitunter geradezu prachtvollen Aufnahmen ein getreues Bild vom Leben und Treiben in fernen Ländern, vom brandenden Meer, von grossen Industriebetrieben usw. und erfüllt damit eine lehrreiche Mission. Es kann auch kaum ein Zweifel darüber bestehen, dass das Kinematographenwesen, eben auf Grund seiner ausserordentlichen Entwickelungsfähigkeit und Vielseitigkeit, im Laufe der Zeit noch seinen Charakter ändern wird. Dies liegt schon im Interesse der Filmfabrikation selbst, die zum Teil in Form von Grossbetrieb arbeitet und bereits jetzt zuweilen einen vielgestaltigen und schnell arbeitenden Apparat darstellt, denn ein Tagesereignis, eine Truppenschau, der Einzug eines Monarchen oder dergleichen kann schon am selben Abend im Kinematographentheater vorgeführt werden. Eine bekannte Pariser Filmfabrik unterhält für ihre Aufnahmen förmliche Spezialtätentheater, in der besonders angestellte Artisten alle die mehr oder minder „humoristischen" Szenen spielen, die jeder Besucher des Kinematographentheater kennt. Dort wird u. a. das idiotische Rennen durch Hecken und Wege mit dem Springen in einen Teich als Schlusseffekt ausgeführt.

Nun machen sich Bestrebungen geltend, diese oft recht traurigen Kunstprodukte durch wirkliche schauspielerische Vorführungen zu ersetzen. Man meint, es müsse ebenso gut möglich sein, ein Schauspiel auf dem Film wiederzugeben, wie ein Sänger durch das Gsaumophon zu Gehör kommt. Letzteres geschieht zwar auch nicht immer in einer Weise, die den Musikfreund erfreuen kann, und ähnliches steht auch bei der kinematographisch vorgeführten Schauspielkunst zu erwarten. Aber immerhin wäre damit ein Schritt vorwärts getan, der bei der stetigen technischen Entwickelung zu guten Aussichten berechtigt. Vor einiger Zeit hat sich eine Anzahl Verfasser und Bühnenkünstler in Paris zu dem Zwecke vereinigt, den Kinematographen künstlerisch zu heben und gleichzeitig nutzbringend zu verwerten. In Paris dürfte auch der Boden hierzu besonders günstig sein, da hier die Kinematographentheater oft wie wirkliche Theater ausgestattet sind, eigene Orchester haben und ziemlich hohe Eintrittspreise nehmen. Hier nehmen auch die Blätter im redaktionellen Teil vom Programm der grösseren Kinematographentheater ebenso Notiz wie von den wirklichen Theatern, allerdings nach der nicht unvorteilhaften französischen Sitte, sich dafür bezahlen zu lassen. Auch im Auslande hat man diese kinematographische Schauspielkunst eingeführt. So gaben auf diese Art jüngst in der schwedischen Stadt Gotenburg Künstler vom Théâtre Français und vom Odéon Gastrollen, und besonderen Beifall fand Dearlys berühmter Apachentanz, der im letzten Sommer die grösste Anziehungskraft im Moulin Rouge ausübte und auch wirklich eine gediegene Kunstleistung bildet. In Stockholm hatte man übrigens schon vor mehreren Jahren ein sog. „Unsterbliches Theater" ins Leben gerufen, worin kinematographisch Berühmtheiten der Bühne vorgeführt wurden und das etliche Zeit hindurch bestand. Inzwischen hat die Technik weitere Fortschritte gemacht und es ist anzunehmen, dass sie sich so weit entwickelt, um mit Erfolg das Gebiet der Schauspielkunst beackern

zu können. Schon in kulturhistorischer Beziehung wäre dies von grossem Wert. Welch eigenartiger Genuss müsste es sein, wenn es uns vergönnt gewesen wäre, unsere berühmtesten Schauspieler früherer Zeit, die die gegenwärtige Generation nur vom Hörensagen kennt, mit Hilfe des Films wieder aufleben zu lassen. Künftige Generationen werden sicher das Vergnügen haben, jetzige hervorragende Bühnenkünstler im lebenden Bilde kennen zu lernen, und namentlich für den Schauspieler muss es ja von grossem Interesse sein, einen längst verstorbenen Meister der Darstellungskunst in seinen Gesten und Zügen studieren zu können. Dieselbe Bedeutung wie die Phonographenrollen für die Geschichte der Musik haben, werden sicher auch die Films für die Theatergeschichte gewinnen. Was die Kinematographentheater betrifft, so können diese mit einer Erweiterung und Verbesserung des Spielplans, wie sie mit den erwähnten schauspielerischen Darstellungen angestrebt wird, nur gewinnen. Für sie muss es immer mehr ein Hauptstreben bilden, Kunst in jeder Form zu bieten, „nur dass die Kunst gefällig sei!“ F. M.

---

## Akkumulatoren.

Wenn man sich klar machen will, was ein „Akkumulator“ ist, so kann man beispielsweise dabei an den menschlichen Körper erinnern. Den ganzen Tag über ist der menschliche Körper in Tätigkeit: er bewegt sich, spielt, arbeitet, kurz er verrichtet tausend Dinge, zu denen eben Kraft nötig ist. Und diese Kraft kommt letztlich aus dem Magen. Hier ist die Stelle, wo beständig durch die Nahrung, die wir zu uns nehmen, Kräfte zugeführt werden. Es ist zwar kein schönes Bild, aber es trifft den Kern der Sache, wenn wir den Magen mit dem Kessel einer Dampfmaschine vergleichen, der im vollsten Sinne des Wortes durch die Nahrungsmittel „geheizt“ wird. Wir sind nun, wie schon erwähnt, beständig mit unserm Körper tätig. Nun pflegt man sich aber bekanntlich nicht in der Weise zu ernähren, dass man den ganzen Tag über isst. Das würde schon praktisch sehr unbequem sein, und ausserdem hat die ärztliche Wissenschaft nachgewiesen, dass es nicht einmal gesund sein würde. Nun muss offenbar die Nahrung, die man bei einer Mahlzeit eingenommen hat, solange für die Arbeit ausreichen, bis man dem Magen wieder neue Lebensmittel zuführt. Die Kraft muss also aufgespeichert werden, und darum lässt sich der Magen mit einem Apparat vergleichen, den man einen Akkumulator nennt.

Die Technik braucht nun solche Akkumulatoren häufig. Da fliesst z. B. bei einem Städtchen ein kleines Bächlein, welches Tag und Nacht seine munteren Wellen vorbeisendet. Der praktische Sinn beschliesst sofort, diesem unbändigen Wildfang eine nützliche Arbeit zuzuweisen: er soll hübsch eine Turbine treiben, und elektrisches Licht erzeugen. Nun ist aber, wie wir annehmen, das Bächlein doch etwas schwach, sodass seine Kraft nicht ausreicht. Da muss der Akkumulator helfen. Ueber Tag fliesst das Wässerlein ja auch, und dann wird kein Licht gebraucht. Hier wird es also gelten, die überschüssige Kraft des Tages aufzusammeln, und in der Nacht zur Verfügung zu stellen, um den Bach zu unterstützen, der mit seiner Nachtarbeit allein die Kosten der Beleuchtung nicht zu bestreiten vermag.

Sehen wir uns die elektrischen Akkumulatoren ein wenig näher an. Gaston Planté hat das Verdienst, zuerst auf Grund sehr sorgfältiger Arbeiten brauchbare Akkumulatoren hergestellt zu haben. Er nahm zunächst zwei Bleiplatten, tauchte dieselben in verdünnte Schwefelsäure, und sandte einen ladenden Gleichstrom durch die Platten. Der sich entwickelnde chemische Vorgang ist, kurz gesagt, dann folgender: An der Bleiplatte, welche am negativen Pol der Batterie oder Dynamomaschine liegt, scheidet sich freier Wasserstoff ab, während sich an der andern Blei superoxyd bildet. Auf diese Weise entsteht gewissermassen ein galvanisches Element, zusammengesetzt aus Bleisuperoxyd, Schwefelsäure und wasserstoffbeladenem Blei. Wenn man jetzt die ladende Stromquelle abschaltet und die beiden Bleiplatten neuerdings durch eine Leitung verbindet, so fliesst in derselben ein Strom, dessen Richtung der vorigen entgegengesetzt ist. Die Zelle gibt also die hineingeschickte Elektrizität wieder zurück, ähnlich wie ein in die Höhe geworfener Stein auch schliesslich seine Bewegung umkehrt und — wenigstens theoretisch — mit derselben Wucht unten wieder ankommt, mit welcher er emporgeschleudert wurde. Das Fliessen des Stromes hört auf, wenn beide Platten an der Oberfläche in Bleisulfat verwandelt sind.

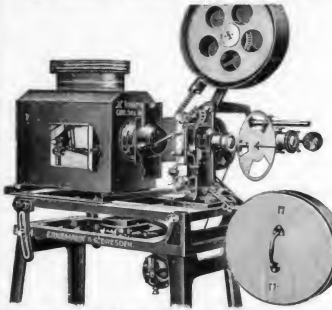
Es genügt nun aber nicht, wenn man einfach zwei Bleiplatten in verdünnte Schwefelsäure taucht, und nun darauf rechnet, dass sich ein günstiger Effekt einstellen werde. Der Strom würde dann nur kurz andauern und rasch an Spannung verlieren. Planté fand, dass man vielmehr ein solches Element besonders vorbereiten, „formieren“ müsse. Die eine Bleiplatte soll durch den Sauerstoff möglichst vollständig in Bleisuperoxyd verwandelt werden. Es ist also gewissermassen nötig, das Blei aufzulockern. Planté erreichte das dadurch, dass er ein Element viele Mal lud und wieder entlud. Mit jedem Male vollzogen sich die Vorgänge gründlicher, bis man endlich eine Zelle hatte, die als fertig und brauchbar angesehen werden konnte.

Die Elemente brauchen also eine ziemlich lange Vorbereitung. Faure suchte diesen Prozess dadurch abzukürzen, dass er die beiden Bleiplatten mit einer Schicht von Mennige umgab, welches ja an sich schon eine Sauerstoffverbindung des Bleies ist. Durch dieses Verfahren wurde allerdings die Herstellung der Akkumulatoren bedeutend abgekürzt. Es zeigte sich aber bald, dass die Menniegeschichten leicht von den Platten abfielen, und dass also die Haltbarkeit eines solchen Elementes gering war. Man hat dann später wieder meist das alte Planté'sche Verfahren aufgenommen, welches zwar sehr umständlich ist, aber sichere Resultate erreicht.

Gegenwärtig pflegt man die positiven Bleiplatten mit horizontalen, sehr tiefen Nuten zu versehen, wodurch man die wirksame Oberfläche bedeutend vergrössert. Die negativen Platten werden gitterförmig ausgearbeitet und man füllt in die Masche Bleiglätte, die sich bei der Ladung vollständig in Bleischwamm verwandelt. Man giesst die Bleiplatten gleich in die Form, dass sie rechts und links je eine vorspringende Nase haben, mit denen sie dann in das Gefäss eingehängt werden. Man verfötet dann eine Anzahl positiver und negativer Platten je miteinander, und bringt den Satz in ein Gefäss mit verdünnter Schwefelsäure. Dabei nimmt man immer von den negativen Platten eine mehr, und es hängt also jede positive Platte zwischen zwei negativen.

Der Nutzeffekt guter Akkumulatoren beträgt bis 85 %. Das will sagen: von 100 Teilen elektrischer Energie, die ich hineinsende, kann ich 85 wieder herausholen. Wenn man einen Akkumulator charakterisiert, so sagt man etwa: seine Kapazität beträgt 368 Ampèrestunden. Was bedeutet das? Es heisst, der Akkumulator kann 368 Stunden lang einen Strom von einem Ampère herausgeben. Seine Leistung kann aber auch anders zusammengesetzt sein: er kann z. B. 184 Stunden lang zwei Ampère Strom geben. Man kann sich das einrichten, wie man es braucht; nur gibt es hier praktisch eine gewisse Grenze. Es ist nämlich nicht zulässig, die Ampèrezahl beliebig zu steigern. Jeder Akkumulator verträgt nur eine gewisse Stromstärke, und wird innerlich zerstört, wenn dieselbe überschritten wird.

# Ernemann-Kino-Projector



## Modell II

Neuester, extra starker Kinematograph, unter Berücksichtigung aller Verbesserungen der Letztzeit konstruiert.

**Jeder Fachmann ist entzückt**

von der präcisen, zweckentsprechenden Konstruktion und dem sicheren, ruhigen Gang. — Der Apparat ist völlig

**kettenlos**

sodass Betriebsstörungen so gut wie ausgeschlossen sind. Grösste Schonung der Films, kein Gleiten! Auch mit Einrichtung für singende und sprechende Bilder lieferbar.

**Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen.**

Verlangen Sie **Preisliste** und Kostenanschläge!

Grösste Fabrik des Kontinents für den Bau kinematographischer Aufnahme- und Wiedergabe-Apparate.

**HEINRICH ERNEMANN A.-G., Dresden 156** Paris, 9 Cite Trévisé

Vertretungen und Musterläger: **München:** A. Bergmeier, Ohlmüllerstr. 19. **Köln:** E. Kneller-Graffweg, Gereonswall 61. **Charlottenburg:** Kucharski & Co., Stuttgarterplatz 20. **Leipzig:** A. Borno, Dreilnerstr. **Buenos-Aires:** Ulrich & Co., Calle Lavalle 540. **London E. C.:** Chas Zimmermann & Co. 9/10 St. Mary at Hill.

---

## Crefelder Theater

**lebender, singender, sprechender Photographien**

Inhaber: S. COHN.

Vorstandsmitglied des Zweckverbandes Deutscher Kinematographen-Interessenten (Vereinigung von Theaterbesitzern, Verleihern und Fabrikanten).

**Crefeld, Hochstr. 51.** Fernruf No. 865.

Bank-Conto: Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

**Film-Verleih und -Verkauf**

**Grosser Posten sehr gut erhaltener Tonbilder incl. Platten billig zu verkaufen.**

---

Telephon 11102

## Avis für Kinobesitzer

**Billige Programme für die Sommer-Monate**

Wir haben uns entschlossen für die nächsten 3 Monate Extra-Programme à Mk. 40,—, 50,—, 60,— und 70,— pro 1000 bis 1200 Meter zu verleihen, damit niemand gezwungen ist im Sommer sein Theater zu schliessen. 3106

**Ein Versuch überzeugt**

**Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden,** Bürgerwiese 16.

Telephon 11102

---

Verlange gratis Liste No. 409.

## Liesegang's Aufnahme-Apparat

für lebende „Bilder vom Tage".
Wichtigstes Werkzeug des modernen Operateurs.

**Ed. Liesegang, Düsseldorf.**

Ein Akkumulator besitzt rund 2 Volt Spannung. Machen wir uns daher klar, was er bei einer Kapazität von 368 Ampérestunden ausrichtet. Seine Leistung beträgt offenbar — wir dürfen die folgenden Grössen mit Uplizieren — 2 Volt mal 368 Ampérestunden, das sind 736 Wattstunden oder eine Pferdestunde. Der Akkumulator arbeitet also eine Stunde lang mit einer Pferdekraft, oder wir können ihn auch beispielsweise 10 Stunden lang mit dem zehnten Teil dieses Betrages wirken lassen.

Schaltet man zwei Akkumulatoren hintereinander, so wird die Spannung verdoppelt, aber die Kapazität nicht verändert. Schaltet man sie dagegen parallel, so bleibt zwar die Spannung gleich, aber der doppelte Betrag der Kapazität steht zur Verfügung.

Man baut sehr grosse Akkumulatoren, welche viele Stunden lang viele Pferdekräfte entwickeln. Man konstruiert sie aber neuerdings auch ganz klein. So fabriziert beispielsweise die Auergesellschaft mit Osramlampen versehene elektrische Handlaternen und explosionssichere Grubenlampen für Bergwerke, welche statt mit den sonst beliebten Trockenelementen durch Akkumulatoren gespeist werden. Auch diese kleinen Sammler werden ihrer Aufgabe gerecht, und sichern eine Brenndauer von mehreren Stunden.

(Technische Beleuchtungs-Korrespondenz.)

---

## In einem „trierischen" Kinematographen.

Plauderei von K. Sch.

Edison hat sich mit seiner grossartigen Freilichtaufnahmeerfindung im Fluge die ganze Welt erobert. In allen Städten, in allen Erdteilen schossen die kinematographischen Theater wie Pilze aus dem Boden. In die kleinsten Dörfer auf dem flachen Lande, in den höchsten Gebirgen und an den Gestaden der See, auf den Jahrmärkten und Kirmessen herrscht er und erobert im Sturm die Herzen der Jugend, des „Mittelalters" und des „Altertums". Fast unter jedem Weihnachtsbaume ist „Edison" zu finden und die „armen" bewarten Eltern wissen wenigstens wieder einmal, was sie ihren verwöhnten Kleinen und Grösseren schenken können.

Unternehmungstüchtige Geschäftsleute warfen sich mit Ebergie auf den neuen Erwerbszweig und an allen Ecken der Strassen in den Grosstädten lockten alsbald die verheissungsvollsten Plakate.

Die Menschen in den Grosstädten sind im Genusse sehr oft übersättigt. Schöne Landschaftsbilder, ergreifende Familienszenen wurden dem Publikum bald zu dumm und fade. Das junge Ladendämchen und ihr grünes Verhältnis (sehr oft ihr späteres Verhängnis), die „Höhere" Tochter und der frühreife Grosstadtbengel wünschten sich recht bald „pikantere" Sächelchen und dem stillgehegten Wunsche kamen die Unternehmer gerne nach.

Kinematographen sind schöne, gute und billige Bildungs- und Erholungsstätten, so lange sie in geschmackvoller Weise das Publikum mit den Schönheiten fremder Erdteile bekannt machen oder durch ergreifende Familienszenen das Gemüt des Zuschauers bewegen. „Pikante" Sachen dagegen oder jene verrückten nervenaufregenden Mordgeschichten sind ein Verderb für unreife Menschen, deren leicht reizbare, empfängliche Phantasie zu gemeinen, unfruchtbaren Gedanken aufgewühlt wird, und stiften daher nur Unheil.

Die Besucher eines kinematographischen Theaters ergötzen sich mit grösstem Vergnügen an den Lichtbildern, sind aber selten über die Entstehung derselben genauer unterrichtet. Die wenigsten Menschen ahnen, welchen grossen Gefahren sich die von der kinematographischen Gesellschaft für die Aufnahmen engagierten Personen beim Stellen all der lustigen und tragischen Bilder aussetzen. Die Hauptdarsteller sind gewandte Schauspieler und meist von der Gesellschaft auf längere Zeit verpflichtet.

Ein gewaltiger Unterschied besteht jedenfalls zwischen der „Arbeit" einer Heroine des wirklichen Theaters und der, die zwar nie in eigener Person vor dem Publikum zu erscheinen hat, dafür aber in Lebensgrösse an vielen Orten die Menge ergötzt und die Kinder in helle Begeisterung oder in tiefes Mitleid versetzt.

Wir wissen recht gut, dass auf den, die Welt bedeutenden Brettern fast alles, oder sagen wir es nur ruhig, alles Illusion ist. Es ist uns bekannt, mit welchen Mitteln das stürmende Meer „stürmisch" gemacht wird, und wenn wir die Schiffbrüchigen verzweifelt mit den Wogen kämpfen sehen, dann brauchen wir die Armen nicht wegen der Berührung mit dem nassen Element zu bemitleiden. Wenn irgend ein Don Juan irgend ein Liebeslied mit einer illusorischen Laute der Herzallerliebsten singt, die sich huldvollst von hohem „Balkone" herab neigt, so müssen wir an mancher kleinen „Schmiere" froh sein, wenn der Balkon nicht plötzlich „wankelmütig" wird und sich nicht ebenfalls huldvoll vor dem schmachtenden Jüngling nit verneigt.

Der kinematographische Apparat will jedoch nichts von derartigen Illusionen wissen. Er fordert Leben, Tatsachen. Die handelnden Personen springen in das nasse Element, aus dem brennenden Hause auf das aufgespannte Tuch, sie laufen, klettern und wirken in jeder Beziehung durchaus real. Die Handlungen spielen sich nicht vor überschmierten Leinwandfetzen ab, sondern inmitten blühender Fluren, zwischen den Bäumen prächtiger Wälder und in den brausenden Wogen der hochgehenden See. Der kinematographische Apparat lässt sich nichts vortäuschen. Natürlich werden die nötigen Vorsichtsmassregeln bei den Aufnahmen getroffen. Das „brennende" Haus brennt ungefährlich, das auf einem Balken in der wogenden See kämpfende Weib ist durch ein Tau mit dem Ufer verbunden. Aber immerhin sind die darstellenden Künstler bei schwierigen Aufnahmen der Lebensgefahr ausgesetzt. Interessant ist es auch, zu wissen, wie es möglich ist z. B. den „lebendig gewordenen Käse" aufzunehmen. Der grosse Käse läuft und springt über alle Schwierigkeiten mit grösster Eleganz hinweg, hinter ihm her Herren, Damen, Kutscher, Marktweiber, Polizisten u. a. mehr. Es ist eine der immer wieder so gerne gesehenen „wilden Jagden". Der lachende Zuschauer sieht wohl die laufenden, stürzenden und sich gegenseitig verhauenden Verfolger, sieht aber nicht, dass jemand an einem langen Seile den betreffenden fortlaufenden Gegenstand in Bewegung setzt.

Auch wir Trierer lieben den „Kintop" (Berliner Ausdruck für Kinematographen) über alles. Wir zeigen aber ein selten grosses Interesse an all den grossen, kleinen und kleinsten Ereignissen, die sich in unserem Städtle zugetragen haben und die uns durch das elektrische Theater wieder vorgeführt werden. „Echt trierisch" aber wird der Kino erst durch den die Bilder erklärenden Besitzer. Die Stimme schluchzt, weint, heult, jammert, lacht, flucht, flüstert, poltert oft innerhalb fünf Minuten je nach Bedarf. Reinstes Hochdeutsch wechselt mit schönstem trierischen „Platt". Dazwischen donnern die Kanonen, zucken die Blitze, schreien die Dampfpfeifen, knattert eine Gewehrsalve.

Wir haben schon an allen möglichen Plätzen Kintops der verschiedensten Art besucht, aber noch niemals eines mit solchen „sprechenden" Vorführungen. So sehr wir uns freuten, am hiesigen Platze „unser" Platt auf solche Weise verwendet zu sehen, so mussten wir uns manches Mal recht wundern, wenn an den blauen Gestaden des Mittelländischen Meeres im lachenden Nizza, in einer Arena des stolzen Spaniens oder auf den Boulevards von Paris sich

200 bis 300 gebrauchte, guterhaltene

**Klappsitze**

**zu kaufen gesucht.**

Offerten mit Preis unter **A 14** an die Expedi. des „Kinem."

Für 10 bis 20 Pfg. per Meter

**grosser Posten Films**

**abzugeben.**

Offerten unter **A 2** an die Expedi. des „Kinematograph".

Gebrauchtes, elektrisches

**Musikwerk**

für Kino-Theater oder Wirte passend, tadellos erhalten, **spottbillig zu verkaufen.** Offerten unter **A 5** an die Expedition des Kinematograph.

Tadellos billig! Tadellos billig!

**Sonntags-Programme**

erhalten Sie nur von der

**Deutschen Filmleiher-Vereinigung, Berlin**

Beweis: Die fortgesetzt einlaufenden Anerkennungen.

**Deutsche Filmleiher-Vereinigung**

**Berlin S. W. 68** :: **Markgrafenstr. 92/93**

Durchaus **reelle** Filmbezugsquelle!

**Wirte! Schausteller! Theaterbesitzer!**

Wegen Aufgabe Aufsehen erregender Ausstellung sollen die vorhandenen Bestände in

**Musikwerke, Automaten, Sehenswürdigkeiten usw.**

zu jedem annehmbaren Preise verkauft werden. Ausführliche Verzeichnisse stehen zu Diensten. Offerten sind nach **Düsseldorf, Wunderhalle** zu richten.

**Messter'sche**

**Syndron-Einrichtung und Sprech-Apparat**

**für 400 Mark zu verkaufen.**

**Film-Zentrale Wunderhalle, Düsseldorf.**

verlangt **gratis u. franko** **Theaterbesitzer** **neue Fach-Zeitung:**

**Der Lichtbild-Theater-Besitzer**

von der Expedition: **Berlin S. W. 68,** Markgrafenstrasse No. 92/93.

Zu kaufen gesucht:

**Totschläger**

**Blutspur**

**Die Hand**

**Unvorsichtiger Schuss.**

Offerten mit billigster Preisangabe bei **sofortiger** Kassazahlung unter **A. 12** an den „Kinematograph".

**Routinierter Fachmann**

sucht in einer **grossen Provinzstadt** (im Verkehrszentrum) geeignete

**Lokalitäten für Panoptikum**

**und sonstige Schaustellungen.**

Off. mit näheren Angaben unter **A 6** an den „Kinematogr."

der eine oder andere Darsteller uns in unverfälschter Trierer Mundart vorstellte. Ebenso haben wir uns sehr „entrüstet", als bei einer Verbrecherbande der „Verbrecherlehrling" durch steten Misserfolg mürbe gemacht, plötzlich heulend auf trierisch rief: eich spillen net mieh ret, eich giehn widder bei mei Meister — Oder wenn plötzlich in einem eleganten Pariser Boudoir der betrogene Ehegatte in einem Wutausbruche donnert: O waort ihr Biwacken, eich well euch schons helfen. —

Am interessantesten ist es aber im Kintop, wenn trierische Aufnahmen dem jubelnden Publikum gezeigt werden. Wir sehen dann bei dem Donatsgang, bei der Feuerwehrübung, bei dem Einzuge der Sänger, auf dem Viehmarkte allbekannte Trierer Gesichter. Die Kinder jubeln laut: elao dän es den Hänns, et Kätt —, die „grösseren" nennen leiser die Namen ihrer Bekannten. Ein jeder freut sich, irgend ein bekanntes Gesicht auf der Leinwand zu erblicken und freut sich besonders, wenn sein eigenes Konterfei ihm entgegenlacht, wie er sich wiederum ärgert, wenn sein eigenes Gesicht ihm mürrisch, unfreundlich, unvorteilhaft entgegenschaut. Der Kino verliert alsdann den Charakter eines eigentlichen Theaters. Die Zuschauer fühlen sich „mehr wie zu Hause" und können ungeniert ihre Kritik an den Bekannten, Freunden und Feinden, abgeben. Der Kino ist der Spiegel von Trier geworden, nicht nur der „Allgemeine Anzeiger" für behördliche trierische Ereignisse, sondern vielmehr noch das billige, offene Modeblatt für unsere Damenwelt.

Der kinematographische Apparat liegt nicht. Er zeigt alle und alles wie es ist, zu sein scheint und sein müsste. Er sagt uns, wer des Sonntags im Dom gewesen ist, wer während der Promenadenkonzerte geburmselt und „kontrolliert" endlich auch, wer an den Prozessionen teilgenommen hat.

Ueber den Ereignissen Triers „schwebt" der kinematographische Apparat gleichsam wie eine Geisterhand, unsichtbar meistens den „Leidtragenden", zur grössten Freude jedoch der Schar „Tricrer Biwacken", die als Stammgäste den jedesmaligen Abschluss eines Bildes bilden.

„Mamm, geff mer zwei Groschen, eich sein och droff. !

## Aus der Praxis

**Die neuen Bestimmungen in Anhalt.** Die anhaltische Regierung verbot durch eine Landespolizeiverordnung allen Personen unter 16 Jahren ohne Begleitung Erwachsener den Besuch von Kinematographentheatern. An den Eingängen zu den Theatern ist ein deutlich sichtbarer Aushang anzubringen, der den Zweck dieser Verordnung bekannt gibt. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark bestraft.

**Danzig,** den 5. August. J. Rowehders Riesen-Biograph, der fast alljährlich unsern Danziger Dominik mit seinem eleganten Unternehmen besucht, diesmal aber bereits 14 Tage früher aufgebaut hat und sich täglich eines starken Besuchs erfreut, wird in diesem Jahre ganz besonders ausgezeichnet, indem für den 27. Juli der Kommandierende General des XVII. Armeekorps und Generaladjutant des Kaisers Herr von Mackensen seinen Besuch in Aussicht gestellt hatte, um sich die von Herrn Rohweder mit eigenen Apparaten aufgenommenen Zoppoter Rennen vom 18. Juli persönlich anzusehen. Gegen 6 Uhr fuhr Herr von Mackensen mit seiner Gemahlin und einigen Adjutanten vor und verweilte über eine Stunde in dem Etablissement. Ein auserlesenes Programm war aus dem Riesenrepertoire zusammengestellt, über dessen gediegene Vorführung sich der Korpskommandeur sehr anerkennend aussprach. Die Folge davon war, dass einige veranstaltete Militärvorstellungen ausserordentlich stark besucht waren. Eine weitere Folge aber war eine auf Wunsch gestern veranstaltete Offiziers-Extra-Vorstellung, zu der ausser den schillernden Uniformen nur einige höhere Beamte und ein Vertreter der Presse Zutritt hatten. Auch diese Vorstellung war stark von Offizieren unserer Garnison, und deren Damen und Familienangehörigen stark besucht. Es waren alle Uniformen unserer hier garnisonierenden Regimenter, ebenso eine grössere Zahl Kriegsschüler vertreten. Herr Rohweder hatte für diese Sondervorstellung ein besonders reichhaltiges und erlesenes Programm zusammengestellt, und alle Bilder, die sich wieder durch besondere Schärfe auszeichneten, fanden lebhaftes Interesse. Von den vielen nach der Natur aufgenommenen Films nennen wir als besondersgelungen die „Kaiserliche Parforce-Jagd in Doeberitz", auf der Kaiser Wilhelm als Teilnehmer und bei der Verteilung der Brüche sehr deutlich erkennbar war, „Eine Steeple-Chase in England", das grösste Rennen der Welt, „Eine Hirschjagd im Park der Herzogin von Uzes", „Kaisertage auf Korfu im Mai 1909" mit den herrlichen Palmen-, Oliven- und Zypressenhainen und dem Kaiserlichen Marmorschloss Achilleion und als aktuellsten Film, der während der Vorstellung per Eilboten eintraf und zum ersten Male der Oeffentlichkeit vorgeführt wurde, „Graf Zeppelins Fahrt und Landung mit „Z. II" auf der Iia in Frankfurt a. M." Auch dieser Film ist als recht gelungen zu bezeichnen, er lässt den Grafen Zeppelin und sogar das Arbeiten der Propeller deutlich erkennen und fand ebenso dankbare Aufnahme, wie „Das grosse Rennen in Zoppot am 18. Juli d. Js." und „Kronprinz Wilhelm exerziert die Leibbatterie des 1. Garde-Feld-Artillerieregiments", worauf anschliessend Zielübungen und das zwanglose Leben und Treiben nach dem Dienst veranschaulicht wurden. Zum Schluss trat wieder Mstr. Wood, das elektrische Rätsel, mit seinen staunenerregenden Experimenten in Aktion. Der Aufenthalt in dem Biograph war recht angenehm, zumal vier grosse elektrische Ventilatoren dem Raume ständig frische Luft zuführten. Die Herrschaften verliessen nach ca. 1½ Stunden voll befriedigt die Vorstellung und einige versprachen, für den Kinematographen Reklame zu machen. Gewiss eine hübsche Anerkennung und ein Beweis dafür, dass die kinematographischen Vorführungen volle Berechtigung haben und auch die höheren und exklusiven Kreise wirklich interessieren. -sen.

**Die Dresdener Vogelwiese** wurde am 2. August teilweise durch einen Brand, der in Lang's Restaurant entstanden war, zerstört. Unter den abgebrannten Bauten befinden sich u. a.: Schoofs Terrassen-Panorama; Dietzes Panorama; Ludwigs Illusionstheater.

**Polizeiverordnung für kinematographische Vorführungen.** Für den Regierungsbezirk Schleswig ist eine Polizei-Verordnung erlassen, durch die die feuerpolizeilichen Grundsätze über die Sicherheit in Kinematographen-Theatern festgelegt werden. Den Ortspolizeibehörden wird ferner die Befugnis erteilt, den Zutritt zu den Bildern, von denen ein schädlicher Einfluss auf Kinder befürchtet wird, Kindern unter 15 Jahren zu verbieten. Mindestens 24 Stunden vor Beginn der Vorführung ist der Ortspolizei ein Verzeichnis der vorzuführenden Bilder oder die Films einzureichen.

**Stuttgart.** Eine grosse Ehre wurde dem Besitzer des Kinematograph International, Herrn Felix Bayer, zuteil, indem derselbe am 23. Juli eine Einladung in die königliche Sommerresidenz nach Friedrichshafen erhielt, wo er eine grosse Vorstellung vor dem württembergischen Königspaar, den übrigen Mitgliedern der königlichen Familie, sowie einer Reihe geladener Gäste zu geben hatte. Unter den gebotenen Nummern fanden das Hauptinteresse der hohen Zuschauer die eigenen Aufnahmen der Firma, zunächst von einer militärischen

Zeilenmass
Anzeigenpreis Zeile 20 Pf.
Stellenanzeigen 10 Pfg.

Wiederholt haben wir bekannt gemacht, dass wir ohne Vorausbezahlung nur Anzeigen von uns bekannten Firmen aufnehmen, nicht aber kleine Anzeigen und Stellengesuche. In der Absicht unsern Auftraggebern von Nutzen zu sein, wurden viele Ausnahmen gemacht, namentlich um Stellensuchende nicht bis zur nächsten Nummer zurückzuweisen. Von vielen Seiten ist diese Handlungsweise anerkannt worden, sehr viele Anzeigen aber, namentlich Verkaufs- und Stellengesuchs-Anzeigen blieben unbeachtet, die Auftraggeber ohne ihren Zweck erreicht, indem die angebotenen Gegenstände verkauft oder neue Stellen erreicht wurden, und wir haben das Nachsehen. — In mehreren Fällen heisst es im Bestellbrief: „Der Betrag ist abgegangen" oder ähnlich. Wenn wir gegen derartige Schwindeleien Stellung nehmen, indem wir Betrugsanzeige machen und gerichtliche Bestrafung veranlassen, so sind wir der Zustimmung aller rechtschaffenen Branche-angehörigen sicher. Für die Folge aber bitten wir um Beifügung des Anzeigenbetrages, auch in Briefmarken des Auslandes.

**Der „Kinematograph".**

---

# Arbeitsnachweis

des Vereins Kinoangestellter Köln (für Geschäftsinhaber unentgeltlich). Operateure, Pianisten, Saaldiener, Portiers u. s. w. stets vorhanden.

Jakob Kirsch

Brüsselerstrasse Nr. 8

---

## TEILHABER.

### Teilhaber-Gesuch

für internationales Kinematographen-Unternehmen, welches mit selbst erzeugten neuen konkurrenzlosen techn. Mitteln betrieben wird. Sehr grosse Gewinnchancen. Die Teilhaberschaft eignet sich für Unkundige als auch für solche die das Geschäft schon betreiben. Off. an die Expedition erb. u. Z F 3626.

---

## Gelegenheitskauf!

# Umformer

neu, Fabr. Dr. Max Levy, primär 220 Volt sek. 40 Amp. 60 Volt mit dazu gehörig. Anlasser u. Schutzwiderstand sehr billig abzug. Flasser & Kremer M.-Gladbach, Schillerplatz. 3440

---

Ab 14. August zu verkaufen:

## Blériot's Kanaldurchfahrt,

wie neu, Preis Mk. 60. Theater Lausen, Lausanne (Schweiz). II 24664 L. 3632

---

# Grosse Posten Films

à 10 Pfg. per Meter an verkaufen. Verlangen Sie unsere Listen.

## Hirschfeld & Co.

Mülhausen im Elsass.

---

# Zeppelin II in Cöln

52 m, ab 17. August frei zum Verkauf, per Meter 30 Pfg. 3636

## Bundesschiessen in Hamburg

205 m, per Meter 30 Pfg.

Biotophon-Theater, Osnabrück.

---

# Klappsitz-Bänke billigst!!

Jupfer & Jesch, Zeitz. 3633

---

## Stellen-Angebote.

# Vorführer

mit eigener kompletter Einrichtung für Süddeutschland gesucht. Offerten unter Z. G. 3630 an den Kinematogr.

---

## Stellen-Gesuche.

# Operateur

gelernter Elektriker, auf den meisten Apparaten bestens bewandert, mit Accumulatoren vertraut, gestützt auf la. Zeugnisse und Referenzen, sucht per sofort oder 1. September Stellung. Offerten an den Kinematograph unter Z O 3629.

---

# Tücht. Operateur

erste Kraft, gelernter Elektromech. sucht in best. ständ. Theater dauernde Stellung. Off. bef. d. „Kinematograph" unter Z K 3628. 3634

---

Junger, selbständig arbeitender

# Operateur

gesuchter Schlosser, auch im Elektr. firm und mit guten Zeugnissen, sucht per sofort oder später Stellung. Off. mit Gehaltsangabe bitte zu richten an **Max Stein**, Operateur, **Waldenburg** i. Schl., Freiburgerstrasse 5. 3646

---

# Operateur

Elektro-Mechaniker, firm in allen Arbeiten, geprüft sowie Umformer, Ring- und sprechend. Off. unt. Z H 3623 bef. die Exp. d. „Kinematograph".

---

# Geprüfter Operateur

mit sämtl. Systemen, Sprecheinrichtung und Synchron vertraut, sucht sofort oder später Stellung. Offerten unter Z R 3643 an den „Kinematograph".

---

# Jung. Operateur

mit den meisten Apparaten und Synchroneinrichtungen vertraut, im Elektrischen, Kalklicht, Umformern u. Gasmotoren bestens bewandert sucht sofort oder 15. August Stellung. Gfl. Off. erb. an Adolf Wohlleben, Oswoltz b. Bromb.

---

**OPERATEUR**

mit mehreren Apparaten vertraut, firm in elektrischen Anlagen und allen vorkommenden Reparaturen, selbiger ist befähigt einen Gasmotor mit Dynamo u. eine Umformer-Anlage zu bedienen, hat längere Zeit damit gearbeitet, ist auch vertraut mit Einrichtung von Kinematographen sowie Synchron-Einrichtung, sucht per sofort oder später Stellung. Gfl. a. d. Expedition des Kinematograph u. Z L 3641.

---

Intell. junger Mann sucht Stellung als

## Erklärer

in einem Kino bei bescheidenen Ansprüchen. Off. an Haasenstein & Vogler A.-G., Planen i. V., unter H. 6245. 3627

---

# Operateur 3636

jüngere Kraft, gelernter Mechaniker, sucht per sofort dauernde Stellung in ständ. Theater. Offerten erbeten unt. „Kinematograph", Leipzig hauptpostl.

---

## Kino - Personal

besorgt schnell u. kostenl. Lewandowski, Köln, Peterstrasse 13.

---

## Freie Vereinigung

der Kinematographen-Operateure Deutschlands

Sitz Berlin

Geschäftsstelle: BERLIN Friedrichstrasse 208.

Arbeitsnachweis für das gesamte Kinematograph.-Personal.

Fachschule der Kinematographen-Operateure.

---

## Verkaufs-Anzeigen.

# Kinematograph

fast neu mit Zubehör einschl. Dynamomaschine u. 1 Deutzer Gasmotor, 10 PS. Ferner für Schuhmacher:

1 Holznagelmaschine,
1 Stanzmaschine,
1 Fräsmaschine,
1 Feinbimsmaschine,
1 Glasmaschine

sind unter Preis zu verkaufen.

Nähereres Valbrahl, Arndtstr. 87 in Oberbauen. 3645

---

**Kinematograph**

in verkehrreicher Strasse Ost-Leipzig per 1. Oktober 1909 zu vermieten. Vorhand. Einrichtung u. elektr. Lichtanlage kann bill. übernommen werden. Näh. F. Lusow, Leipzig, Eisenbahnstrasse 81 part. 3631

Gut eingerichtet, flimmerfreier, kompl.

# Saal - Kino

sehr billig zu verkaufen. Werte Offerten unter Z R 3647 an den „Kinematogr."

---

## Spottbillig!

Kinotheater in Stadt mit 250000 Einw., über 250 Sitzplätze, für 1200 Mk. zu verkaufen. Off. u. Z J 3637 an den „Kin."

Aktuell! Aktuell!

## Blériot's Flug

über den Kanal

billig zu verkaufen. Fritz Unkel, Dortmund, Viktoriastr. 10. 3644

---

# Billige Kino-Artikel

Filme von 10 Pfg. an abzugeben. Objektive für Kino oder Lichtbilder M. 12.— Acetylen-Apparat mit 6fachem Brenner M. 85.— Saugerstoff ca. 1200 Liter mit Flasche M. 85.— Kalkgas M. 25.— Projekt.-Bogenlampe M. 50.— ersatzl. und zu M. 30.— Grosses Lampenhaus M. 10.— 2 Filmwickler M. 6.— Filmspulen M. 2.— Filmkitt M. 1.— Filmplakate 10 Stück M. 6.— Widerstand M. 25. 1732

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 8.

---

Ab 14. August zu verkaufen:

## Blériot's Kanaldurchfahrt,

wie neu, Preis Mk. 60. Theater Lausen, Lausanne (Schweiz). II 24664 L. 3632

---

# Grosse Posten Films

à 10 Pfg. per Meter an verkaufen. Verlangen Sie unsere Listen.

## Hirschfeld & Co.

Mülhausen im Elsass.

---

# Zeppelin II in Cöln

52 m, ab 17. August frei zum Verkauf, per Meter 30 Pfg. 3636

## Bundesschiessen in Hamburg

205 m, per Meter 30 Pfg.

Biotophon-Theater, Osnabrück.

---

# Klappsitz-Bänke billigst!!

Jupfer & Jesch, Zeitz. 3633

---

## Vermischte Anzeigen.

**Gesucht** wird ein für Kinematograph geeign

# LOKAL

auf 1. Oktober oder später. Offerten mit näheren Angaben unter A V 1917, Stuttgart, postlagernd. 3618

---

**Neu eingerichtetes**

# Bioskop-Lokal

in ausserordentlich günstiger Geschäftslage im Weichbilde der Stadt Plauen i. Vogtl. mit über 100000 Einwohnern sofort vorteilh. zu verpachten. Dasselbe besteht aus einem Vorstellungssaal für 120—130 Sitzplätze, einem grossen Entree-Zimmer mit eingebautem Vorführungsraum, sowie darauslaufenden 2 geräumigen Zimmern Nebenräumen etc. Interessenten belieben Off. unt. F 4284 an Haasenstein & Vogler A.-G., Plauen i. Vogtl. einzureichen. 3633

---

## Kinematographen - Theater

zu kaufen gesucht. Schweiz nicht ausgeschlossen. Offerten unter R K 1000 hauptpostlagernd Plauen (Vogtland) Sachsen, erbeten. 3624

---

# 5 Mk. demjenigen,

der mir die Adresse des früheren Kinematographentheaters 3624

# Hans Mayr

aus La Chaux de Fonds

angeben kann. Apollo-Kinematograph, Hirschfeld & Co., Mülhausen i. E.

Uebung der hiesigen Königsdragoner, einem Brückenbau über den Neckar bei Hofen, hierauf der Unfall des Z II bei Göppingen, dann aber der militärische Festakt beim Jubiläum des Infanterieregiments Kaiser Friedrich im Schlosshof in Stuttgart in Anwesenheit des Kgl. Hofes und der ganzen Generalität, und die Reiterspiele beim Ulanenjubiläum im Schlosshof in Ludwigsburg, ebenfalls in Anwesenheit des Königspaares. Der letzte Film namentlich hat so vorzüglich gefallen, dass auf ausdrücklichen Wunsch des Königs eine Wiederholung dieses Bildes stattfinden musste. Das Interesse, das die fürstlichen Gäste an allen Darbietungen nahmen, war ein sehr warmes und aufmerksames; der König gab es unter anderem mit den Worten zu erkennen: „Solchen Vorführungen könnte ich stundenlang zusehen!" Beglückt von der leutseligen Anerkennung seines fürstlichen Gastgebers verliess Herr Bayer das königliche Schloss. Dieser einfache Vorgang an den schönen Ufern des schwäbischen Meeres hat wieder erklärt bewiesen, dass die kinematographische Kunst Menschen aller Stände zu entzücken vermag, „vom Palast bis zu der Hütte", von keinem einzigen andern Kunstzweig wird man diese Tatsache festzustellen vermögen.

-s- **England.** The Manufacturers' Film Agency hat 50, Burleigh Mansions, St. Martin's Lane, ein Bureau eröffnet. Die Gesellschaft beabsichtigt wöchentlich einen neuen Film an den Markt zu bringen. — Das Hippodrome in Birkenhead, welches früher als Variété benutzt wurde, wird jetzt von Weisker Bros. als Kinotheater betrieben. — In Liverpool ist die Picton Hall, die einige Monate geschlossen war, von der Imperial Bioscope Co. wieder eröffnet worden. Die Howard Hall, Newcastle-on-Tyne, in der früher Gottesdienst abgehalten wurde, ist in ein Kinotheater umgewandelt worden.

-s- **Newyork.** Der Modus der kinematographischen Vorstellungen im Freien zu geben, bricht sich in den Vereinigten Staaten immer mehr Bahn. Ein derartiges Unternehmen in Newyork ist während des letzten Jahres in jeder Vorstellung von 2500 Personen besucht worden und man ist jetzt dazu übergegangen, für die doppelte Zahl Besucher Sitzplätze anzulegen.

-s- **Newyork.** Die Edison Company gibt jetzt eine eigene Zeitung, „The Kinetogram" heraus, die in der Hauptsache Beschreibungen der von dieser Gesellschaft an den Markt gebrachten neuen Films enthält. Die erste Nummer bringt einen Aufsatz von T. A. Edison über die kulturelle Deutung lebender Bilder.

-s- **Johannesburg.** Die geschäftliche Lage der Kinematographentheater bleibt nach wie vor eine unbefriedigende. Es kann keinem Zweifel unterliegen, dass die Zahl der Theater eine zu grosse ist. Man glaubte, dass sich die Verhältnisse bessern würden, da mehr als ½ Dutzend Theater infolge schlechten Geschäftsganges geschlossen wurden, doch hat sich diese Erwartung nicht erfüllt, denn es sind ebenso viele neue Theater gegründet worden. Die meisten Unternehmer unterschätzen die ungewöhnliche Höhe der Betriebskosten. In den Hauptstrassen Johannesburgs stellt sich die Miete für ein geeignetes Lokal auf 12 000 bis 18 000 Mark und für die Benutzung des einzigen in Johannesburg vorhandenen geräumigen Saales sind pro Abend 250 Mk. zu entrichten. Die meisten Theater versuchen es daher mit anderen Städten, doch sind die Entfernungen so gross, und die Transporte so kostspielig, dass sie auch dabei nicht auf ihre Rechnung kommen. Auf eine Besserung kann man sich, trotzdem die Handels- und Industrielage Afrikas Fortschritte macht, keine Hoffnungen machen.

## Zick – Zack

* **Aus der japanischen Zelluloidindustrie.** Zu den belangreichen Unternehmen, die letzthin in Japan begründet worden sind, gehören auch die zwei Zelluloidfabriken in Sakai bei Osaka und in Aboshi bei Himeji. Das erstere Werk gehört dem mächtigen Mitsui-Konzern, das in der ganzen Welt Filialen hat und u. a. auch in Hamburg eine Niederlassung unterhält. Die zweite Fabrik wurde von der Mitsu Bishi-Company, sowie von der Nippon Yusen Kaisha unter dem Namen „Japan Celluloid and Artificial Silk Company errichtet. Die Leitung des letzteren Betriebes ist einem schweizerischen Ingenieur übertragen; die Maschinen wurden aus Frankreich bezogen, und zwar sind es Kopien von Maschinen, wie sie in einer gewissen deutschen Fabrik ausgenutzt werden und wahrscheinlich eigens von der betreffenden Firma konstruiert wurden. Hingegen soll die Fabrik in Sakai durch einen amerikanischen Ingenieur geleitet werden, der bis zu seinem Engagement in der New Jersey Celluloid Company angestellt war. Im übrigen bestehen Zweifel, ob diese Betriebe den an sie geknüpften Erwartungen entsprechen werden, denn die Nachfrage nach Celluloid in Japan wird nur auf rund 200 000 Kin (à ca. 600 Gramm) geschätzt, jedenfalls wird aber das deutsche Geschäft schwer getroffen durch diese neuen Werke, denn Deutschland lieferte 1907 nach Japan 166 054 Kin Celluloid im Werte von über eine halbe Million Mark. Das Mitsu Bishi-Werk, das mit 1 200 000 Yen ins Leben gerufen wurde, soll täglich 1680 Kin Celluloid liefern, während die Mitsui-Fabrik, deren Kapital eine Million Yen beträgt, jeden Tag 1000 Kin heranzuarbeiten soll. Beide Werke werden im Jahre also zusammen gegen eine Million Kin Celluloid produzieren, und da, wie gesagt, der Bedarf Japans nur etwa 200 000 beträgt, so muss für die restlichen 800 000 Kin Absatz im Auslande gesucht werden. Wie verlautet, haben beide Unternehmen ihr Augenmerk namentlich auf den Export nach China, Korea und Indien gerichtet, aber es kann kaum einem Zweifel unterliegen, dass auch der europäische und amerikanische Markt aufgesucht wird, und in diesem Falle ist eine scharfe Konkurrenz mit den europäischen und amerikanischen Werken sicher zu erwarten. Dass nämlich Indien, China und Korea sofort in der Lage wären, die 800 000 Kin aufzunehmen, davon kann wohl gar nicht die Rede sein, denn wenn schliesslich auch Bedarf genug da wäre, so muss sich das Publikum doch erst auf die Benutzung von Zelluloidartikeln einrichten. Es folgt hieraus, dass die beiden neuen Werke in erster Linie auch in Amerika und Europa Fuss zu fassen versuchen werden, und angesichts dessen dürfte es zweckmässig erscheinen, wenn sich die europäischen Werke darüber klar werden wollten, welche gemeinsamen Schritte zur Abwehr unternommen werden können.

## Neue Films

**Edison.**

Eine ländliche Tragödie. Das Brausen und Zischen der Flammen und das Krachen fallender Balken vermischt sich mit den Schreckensrufen der aufgeregten Menge und dem Schreien einer Frau, welche sich noch in dem Hause befindet, als das Feuer bereits ihre Röcke zu ergreifen scheint. Es ist nichts Gekünsteltes in diesem Film; es ist ein richtiges Haus, wirkliches Feuer, und nach Errettung der Frau verbleibt nichts von dem ganzen Hause als die geschwärzten und rauchenden Trümmer. Die einzelnen Szenen sind unter grösster Lebensgefahr der Darsteller wiedergegeben, denn die Szene der Errettung der Frau und ihres Bruders vom Feuertode entspricht in allen Punkten der Wirklichkeit. Die Geschichte dieses Films erzählt von zwei Brüdern, welche dasselbe Mädchen lieben. Mit dem einen kokettiert sie nur, für den andern

**Achtung!**

Grosser

# Filmverleih

zahlt hohe Provision fortlauf. für Ueberweisung von

**Kundschaft**

Off. u. V P 3538 a. d. Exp. d. „Kinematograph".

---

## Suche 200 Klappsitze

sowie eine gebrauchte 3627

**Synchrophon-Einrichtung**

Arno Lorenz, Lengenfeld i. V., Kinosalon.

---

## Der Brand der Dresdener Vogelwiese

3652

nur einige Tage gelaufen. Zugstück, ist verkäuflich resp. zu verleihen im

**Reform-Theater, Plauen i. V.**

---

## Nebenverdienst

Für jede neue Adresse von Tonbild-Theaterbesitzern, die regelmässig neue Tonbilder kaufen, zahlen wir 1,00 Mk. Int. Kinematographen- und Licht-Effekt-Gesellschaft, Berlin SW. 68, Markgrafenstrasse 91. 2973

---

**Prospekte frei!**

Feuerlöscher ab Mk. 4.—.
Schutzbrillen mit blauen u. grauen Gläsern. 3059
Ventilatoren für jede Antriebsart (Elektriz., Gas, Wasser, Dampf).
Verbandkästen von Mk. 1.— an.
Zylinder-Blasbälge (Staubbläser).
Entstaubungsanlagen jeder Art.

**Dr. Werner Heffter & Co., Duisburg**

---

## Dresdener Vogelwiesen-Brand

115 Meter, ab 16. August preiswert zu verleihen oder verkaufen gegen Nachnahme. Hartmann's dramatische Lichtbildbühne, Magdeburg, Br. Weg 122. 3651

---

**Wir verkaufen oder verleihen per sofort:**

**Peter Ganter und seine Riesenreklame**

64 m. Ab 20. August:

**Pechvogel gewinnt endlich** (hum.), 148 m. Ab 27. Aug.:

**Andrea Chenier**

Historisches Drama aus dem 15. Jahrhundert. 245 m.

**Apollo-Kinemat.-Tonbild-Theater**

3604 **Mülhausen i. Els.**

---

# Für die Aufnahme

verwende man nur

# Astra-Negativ-Film

**Unübertroffen an Empfindlichkeit, Klarheit und Brillanz.**

**Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.,**

**Köln am Rhein** :: **Frankfurt am Main**

Telephon 1556. Telephon 1747.

---

**Hannover** ○ Hildesheimerstr. No. 226 Fernspr. 4754

# Rien & Beckmann

Filiale: **Essen-Ruhr** Kettwigerstr. 38, I. Fernsprecher 4374.

**Neu erschienen! Neu erschienen! Mehrere in Gebrauch!**

## :: Modell 1909 ::

**Fast geräuschlos! Ohne Kettenantrieb! Grösste Schonung der Films! Ia. Referenzen! Solide Preise! Filmverleih-Abteilung.**

Sämtliche Neuheiten. Kulanteste Bedienung.

4500—5000 Meter wöchentlicher Einkauf. 2970

**Sehr gut erhaltene Films stets billig zu verkaufen!**

---

**Rheinisch-Westfäl.**

# Films-Verleih- u. Tausch-Institut

**Düsseldorf, Klosterstr. 59.**

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

**Telephon 4840.** 2669

---

# Russland!

Die einzige Fachzeitschrift der Kinematographen-, Sprechmaschinen- und Photographen-Industrie ist

# „Ciné-Phono"

Erscheint in Moskau am 1. und 15. jeden Mon. in einer Auflage von circa

**2500 Exemplaren.**

Abonnementspreis: 6 Rubel pro Jahr.

Moskau, Twerskaja, Haus Bachronschin N 124.

---

**Vertretungen aller Art** 3642

in der Kinematographbranche gesucht Films, Effekten, Maschinen u. Neuheiten. Geräumige Geschäfts- u. Ausstellungsräume im Zentrum des Handels. Off. an National Bioscope & Film Co. 12 st. Martin's Court, Charing Cross Rd. London W. C. erb.

---

**Ernst Hagemeister**

## wünscht stets Neuheiten

Besitzer des Germaniatheaters, Stettin, Paradeplatz 28/29. 3634

---

## Elektromotoren

:: **Dynamos, Umformer,** ::
**kompl. elektrische Anlagen**

neu, gebraucht, kauft und verkauft Eduard Martin, Berlin, Lindenstr. 3. 3814

---

## Kaiserfeier Hohensyburg

**ab 16. August frei!** 3650

Neues Theater, Iserlohn.

---

# Die tanzenden Mäuse.

**Originell!** Länge ca. 95 m. Virage Mk. 7,50.

Beachten Sie die Besprechung in der heutigen Nummer.

Neuestes Sujet von

**CRICKS & MARTIN**
**LONDON S. W.** (England)
**Spezial-Vertr. für Deutschland:**
**Henry Adolph Müller, Hamburg 36,**
Fuhlentwiete 51—53, Ekerthaus.

---

**Aktuell! Aktuell!**

## Der Brand auf der Dresdner Vogelwiese

3643

ist gegen eine wöchentliche Leihgebühr von 35 Mk. oder Kaufpreis 70 Mk. zu beziehen vom Welttheater, Freiberg i. S.

---

**Eine gut eingeführte Berliner Firma mit Geschäftslokal in der Mitte der Stadt wünscht die** 3625

## Vertretung einer ausländischen leistungsfähigen Film-Fabrik

für Deutschland. Anfragen an Walter Melbeyer, Berlin W. 35, Lützowstr. 28.

---

## Ankauf - Verkauf - Tausch

**sämtlicher Kino-Artikel.**
Stets Gelegenheitskäufe!

**Film 1000 Mtr. 20 Mark pro Woche**

**A. F. Döring, Hamburg 33.**

jedoch entschedet sie sich. Trotzdem zeigt sich der abgewiesene Bruder als Held, indem er seinen Bruder und die Schwester unter eigener Lebensgefahr aus den Flammen errettet. Dieses Bild ist geradezu eine Sensation auf dem Gebiete der Filmdarstellungen.

Wie der Landstreicher das Frühstück erhielt. Ein Landstreicher wollte sich gern ein billiges Frühstück verschaffen. Er versuchte deshalb, sich an den Arbeiter mit dem grossen Paket Frühstück und dem Einer Bier heranzumachen, ohne dass dieser aber auf Harries Annäherungsversuche in irgend einer Weise einging. Der letztere merkte dieses nur zu gut, und indem, da er wohl einsah, dass er mit Gewalt etwas von dem Frühstück abzubekommen, seine Zuflucht zur List. Er packte plötzlich den Arbeiter, steckte ihn in ein Fass und rollte ihn fort. Das Bier und Frühstück war nun sein, doch sollte er sich nicht lange desselben erfreuen. Während er, mit vollen Backen kauend, sich und seinen Raub in Sicherheit bringen wollte, wurde das Fass von einem anderen stämmigen Arbeiter aufgenalten, welcher seinen Kollegen befreite. Das Vergnügen des Landstreichers fand nun ein schnelles Ende. Die Speisen wurden ihm fortgenommen, das Bier verschüttet, und er selbst geriet zwischen die Fäuste der beiden Arbeiter. Sobald er aus den Händen der Arbeiter befreit war machte er sich eiligst aus dem Staube, um nicht selbst für seine Tat in das Fass gesteckt zu werden.

Die verlorene Einladungskarte. Die reiche Frau Weston veranstaltet einen Maskenball. Eine eilige Einladung wird an den Richter Bent, einen alten Freund ihres Gemahls gesandt. Er nimmt die Einladung an, und beschliesst nach vielem Ueberlegen, als Strolch verkleidet, zu erscheinen. Man bringt ihm den Anzug und im Hinblick auf das bevorstehende Vergnügen trank sich der Richter nicht zu Kind. Auf dem Wege zum Balle verliert er beim Besteigen einer Droschke seine Geldtasche. Ein wirklicher Strolch, welcher des Weges kommt, findet die Tasche und die Einladung. Da er einst bessere Tage gesehen hat, soll ihm diese Einladung zu einem guten Mahle verhelfen, und er findet auch, da er bereits dem Feste angepasst gekleidet ist, bei Vorzeigung der Karte sofort Einlass. In der Zwischenzeit erreicht der Richter das Haus, kann aber seine Fahrt nicht bezahlen, und gerät mit dem Kutscher in Streit. Er wird auf die Polizeiwache gebracht und angeklagt, versucht zu haben, den Kutscher zu betrügen. Unser anderer Freund amüsiert sich währenddessen köstlich auf dem Balle. Sein Anzug und sein demselben angepasstes Benehmen machen ihn, trotz verschiedener Ungeschicklichkeiten seinerseits, zum Helden des Festes. Auf der Polizeiwache gelingt es endlich dem Richter Bent, sein Alibi nachzuweisen. Er eilt darauf nach Hause, zieht sich den Gesellschaftsanzug an und begibt sich so zu Frau Weston, um sich zu entschuldigen. Seine Ankunft und Erklärungen machen dem Vergnügen des Strolches ein schnelles Ende.

* * *

**Cricks & Martin**

Die pfiffigen Mäuse ist ein neuer Film von Cricks & Martin. Dies Bild ist von einem der bedeutendsten Silhouettenkünstler gestellt, der in amüsanter Weise kleine Mäuse auf der Leinwand allerhand Evolutionen, wie Turnen, Tanzen etc., vorführen lässt. Die staunenswerte Geschicklichkeit und die drolligen Bewegungen der kleinen Künstler machen den Film zu einem bemerkenswerten Sujet.

## Neue Patente

**Warenzeichenschutz.** Das Kaiserliche Patentamt hat kürzlich entschieden, dass Zeichenschutz nur für solche Waren beansprucht werden darf, welche in dem Geschäftsbetriebe des Anmelders hergestellt oder vertrieben werden sollen. Die „Deutsche Juristenzeitung" teilt über den Beschluss folgendes mit: Während das Patentamt bisher über den Mangel der Uebereinstimmung des Warenverzeichnisses mit dem Geschäftsbetriebe leicht hinwegsah, hat der gesteigerte Missbrauch eines für nicht geführte Waren eingetragenen Zeichens zum Zwecke, andere von dem Gebrauch dieses Zeichens für den tatsächlichen Warenverkehr abzuhalten, die grundsätzliche Entscheidung veranlasst, den Nachweis des Zusammenhanges zwischen Warenverzeichnis und Geschäftsbetrieb zu verlangen.

## Geschäftliches

**Kinematographische Vorstellungen bei Tageslicht.** Für die meisten Menschen ist es sehr lästig und unangenehm, wenn nicht gar für die Augen schädlich, bei kinematographischen Vorstellungen im Dunkeln zu sitzen und die blendend hellen Bilder zu betrachten. Man hat deshalb schon immer versucht, es zu ermöglichen, solche Vorstellungen bei Tageslicht abhalten zu können. Schon 1897 hat Lumet es erdacht, Bilder auf durchsichtige Vorhänge zu werfen und so bei Tageslicht sichtbar zu machen. Er verwendete dazu ein feines Gewebe, das mit Gelatine getränkt und absdann mit einer dünnen Kopallackschicht überzogen wurde. Ein ähnliches Verfahren ist das von den Gebrüdern Duch angewendete. Dieses Verfahren gestattet, wie die Patentfirma J. Bett & Co., Berlin mitteilt, in erleuchteten Sälen oder bei diffusem Tageslicht lebende Bilder darzustellen. Die durchsichtige Wand ist aus Matt-Glas hergestellt, dessen mattierte Seite dem Publikum zugewandt ist. Die Wand bildet gleichzeitig die Vorderwand der Projektions-Kammer, innerhalb der das Bild vom Apparat auf die Mattscheibe geworfen wird. Durch die kolfarbige Vorhänge ist alles Licht aus dem Saale von dieser Kammer abgeschnitten. Ein anderes Verfahren ist das von einem Belgier erfundene, bei dem der Projektions-Apparat ebenfalls dem Publikum unsichtbar hinter der Bildwand angebracht ist, während die letztere gewissermassen einen Hintergrund einer Bühne bildet. Das Verfahren von Quentin, das in dem Cinecrra-Theater in Paris eingeführt ist, wirft von einem in einem besonderen Gebäude eingeschlossenen Apparat die Bilder quer über den Saal auf die Hinterwand desselben. Diese Wand ist rosa gefärbt und wird durch Vorhänge von allem im Saale befindlichen Licht abgeschlossen.


**Jeder kann sein Programm schon v. 30 Mk. an selbst zusammenstellen.**

**Ohne Kaution!**

Man verlange Programme und Bedingungen.

I. Film-Tausch-Centrale Film-Leih-Anstalt

**A. F. Döring, Hamburg 33, Schwalbenstr. 35.**

**Programme**

in musterhafter Zusammenstellung liefert billigst 3396

**Film-Leihanstalt Jos. Ad. Goldmann,**

**Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.**

Kinematographen, vollständige Einrichtungen und alle Zubehörteile zu den günstigsten Bedingungen.

**Es sind noch 4 Wochen-Programme frei**

zu 80, 70, 60 und 50 Mark

auf Wunsch auch zweimal wöchentlich Programmwechsel (man verlange hierüber Extra-Offerte).

**Alhambra-Theater,**

**Hannover, Limburgstrasse 2.** 3119

# Aus dem Reiche der Töne

## Die Musik im Kinotheater.

Von Max Olitzki.

Nicht die Unterhaltungsmusik ist gemeint, sondern die musikalische Illustration der Szenenbilder, die uns ein Lustspiel oder Drama zeigen und gewöhnlich von einem zweifelhaften Pianisten garniert werden. Der Pianist, der kinematographische Stimmungsmaler, nimmt zwar eine unsichtbare Stellung ein, aber desto vernehmbarer sind oft seine Dissonanzen, seine „quatschigen" Musikfloskeln, die er als Phantasie, Polyphonie, Melodie gern oder ernsthaft bezeichnet haben will, die jedoch grösstenteils nichts weiter darstellen als stammelnde enharmonische Verwechslungen, verschrobene Akkorde, öde Gehirnauswüchse, musikalische Beleidigungen.

Hierin muss unbedingt Wandel geschafft werden!

Die Theaterleiter müssen nicht nur auf gute, spannende Szenen ihr Gewicht legen, sie sollen danach streben, zu diesen eine passende Musik spielen zu lassen und sich nicht damit zufrieden geben, wenn ihr Pianist durch Tonquacksalberei den Zuschauer aus der Stimmung reisst. Durch eine gut anpassende Tonmalerei wird das Bild in seiner Wirkung erhöht, ist der Effekt ein gesicherter und der Gesamteindruck ein künstlerischer. Es geht doch wirklich nicht an, wie ich es schon oft erlebt habe, dass der Pianist während einer Bauernhochzeit den Chopinschen Trauermarsch oder Aases-Tod aus der Peer Gynt Suite von Grieg spielt. Nimmt es da nicht Wunder, wenn das Bild an Wirkung einbüsst!? Ist der Kinobesitzer nicht genügend musikalisch, so soll er beim Engagement eines Pianisten einen Berufenen um Rat fragen und sich nicht sagen: die Hauptsache ist, dass jener Mensch Klaviertöne hervorbringen kann. Grade so wie zu einem Couplettext eine Musik gehört, so sollte man zu den Szenen gleichfalls die passende Musik setzen lassen und sich nicht darauf verlassen, dass die Hauskapelle oder der Kinoklavierspieler zu den Sujets phantasiert. Hat man bereits unsere bedeutenden Dramatiker und Lustspieldichter zu bewegen verstanden, für die Kinobühne zu schreiben und haben sich diese dazu bereit erklärt, so dürfte es ausser Zweifel sein, wenn man unsere Komponisten auffordern würde, die dazu notwendige Musik zu schreiben, dass sie ebenfalls freudig zugreifen würden. Ich bin überzeugt, dass es sie reizen würde, manche sich dramatisch steigernde Handlung zu komponieren. Erst kürzlich hatte ich Gelegenheit Musiker von Namen in ein Kinotheater zu führen, das an jenem Abend äusserst packende Momente vorführte, zu denen der musikalische Hausquanker an einem verstimmten Klimperkasten geradezu empörend herumhackte, sodass er uns den Aufenthalt unleidlich machte; sie waren aber einstimmig der Meinung: hierzu müsste man eine Musik schreiben und die Sache würde erst dann richtig verstanden, würde weit ergreifender wirken. Selbstverständlich wird derartige Komposition nur von einem perfekten Vomblattspieler beherrscht werden können; nur solche sind zu engagieren. Und in diesem Falle gibts viele, viele arme Musikstudierende, die glücklich wären, könnten sie täglich einige Mark verdienen. Sie sind auf den Hochschulen und Konservatorien genügend zu finden. Man frage nur dort an. Verpflichtet man solche jungen Leute, so kann man sicher sein, ein virtuos ausgeführtes Spiel zu haben, das den höchsten Ansprüchen genügen wird.

Die Aufforderung an die Komponisten müsste von den Herren Filmfabrikanten ausgehen, die durch wirkliche Musik ihre Films viel leichter verkaufen könnten, mithin Films mit dazugehörender Musik anzubieten in der Lage wären, genau wie die Coupletdichter gleichzeitig die Musik liefern.

Bleibt meine Anregung nicht ungehört, so dürften wir wiederum einen Schritt vorwärts gelangt sein in unserem Bestreben, die Kinobühne zu einem vornehm künstlerischen Unternehmen zu gestalten.

Auf! Ihr Filmfabrikanten zum Komponistenwettstreit!

1909! **Neuheit** 1909!
für kommende Wintersaison!

**Geräusch - Imitationen**

Instrumente für 20 verschiedene Geräusche, wie: Harfenimitation, Vogelgezwitscher, Glasscherbenimitation, Peitschenknall, Schlittenschellen, Autohupe, Donner, Regen, Wind, Wasserrauschen, Windheuler, Kastagnetten, Kuarre etc.

Vermöge dieser Geräuschimitationen kann man nach Berücksichtigung der Gebrauchsanweisung den **Effekt der Bilder** bedeutend erhöhen, sodass **jedes Bild ein Schlager** ist, jeder Kinotheaterbesitzer solle daher nicht versäumen, sich diese Neuheit zuzulegen. Diese Instrumente sind von einem langjährigen Kino-Fachmann zusammengestellt und ausprobiert und wirken dieselben verblüffend auf das Publikum. 3629

**Komplett verpackt 20,25 Mark franko gegen Nachnahme.**

Der Versand beginnt am 1. Septbr. 09 und werden Bestellungen schon jetzt entgegen genommen.

**Deutsches Reklame-Vertriebs-Institut**
Abteilung: Neuheiten-Vertrieb, MAGDEBURG.

Gegründet **Erstklassige** 1898.

**Film-Verleih-Anstalt**

für ganz Deutschland empfiehlt fachmännisch zu sammengestellte Programme zu mäßigen Preisen.

**Theodor Scherff sen., Kinematogr. Institut**
Leipzig-Lindenau, Angerstr. 1. 3060

**Klapp-Sitz-Bänke**

mit Ia. Referenzen stehen z. Diensten

stabil aus Buchenholz in mehreren Sorten, anerkannt beste Ausführung unter billigster Berechnung. Viele tausend im Gebrauch.

**Stuhl-Fabrik A. & W. Hiekel, Chemnitz (S.).**

# La Cinematografia Italiana

Erste und bedeutendste italienische Zeitung für die kinematographische und photographische Industrie.

Erscheint monatlich 2mal.

Herausgeber: **Prof. Gualliero J. Fabbri, Torino** (Ital.), **1a Via Archivescorvado 1a.**

Abonnements- und Insertions-Aufträge, sowie auch notwendige Uebersetzungen des Inseraten-Textes besorgt kostenlos der Vertreter für Deutschland:

**Sig. Gloria Giovanni - München,**
**Schützenstrasse 1a.** **IMPERIAL-THEATER.**

## Wie mache ich mein Fabrikat im Ausland bekannt?

Filmfabrikanten etc., welche ihre Ware in England und seinen Kolonien ab- — setzen wollen, annonciren in: —

# The Kinematograph and Lantern Weekly

:: 9 and 11 Tottenham Street, ::
Tottenham Court Road, London W.


Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

# Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet.
Nachdruck nach einzelnangabe verboten.

## Bezugsquellen.

### Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

### Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

### Anxetophon.

Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

### Bau von Kinematographen-Theatern.

A. Leber & Co., Basel.

### Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Ruppin, Theatermaler.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 60.
Alb. Laurig, Theatermaler, Berlin N. 20, Droetheimerstrasse 19.
M. Oesterman, Linden, Hrn., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Lübben.

### Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

### Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 23 (Elsass).

### Diapositive

s. Laternbilder.

### Elektrische Centralen u. Zubehör.

Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.

### Elektrische Regenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondheimer, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

### Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Helfer & Segré, 22, Rue St Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 20.

### Film-Colorier-Anstalten.

Frau Schreiber, Cöln a. Rh., Pfälzerstr. 82.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

### Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 30/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 9.
A. Nonnegeraeth, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Passangasse 46.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a./M.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, O. m. b. H. Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Buderus-Kinematographenwerke, O. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr 7.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabrikan, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr 25.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Moving Picture World, Newyork City 185, East 39 rd St.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 234, I.

### Film-Handlungen

I. Dienstknecht, München 80.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.
M. Beer & Co., 20 Rathbone Place, London W. C.

### Film-Reinigungs-Anstalten.

A. P. Döring, Hamburg 22.

### Film-Reparatur-Anstalten.

Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Buderus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Thomas & Pilcher, St. Johnan, „Loh. Str. 29
Max Wieska, Berlin, Forststr. 82.

### Film-Tausch.

A. P. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Müllausen i. E.
Kosmos-Institut, Viragieranstalt neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen. Planegg b. München.
M. Beer & Co., 20 Rathbone Place, London W. C.

### Film-Verleih-Anstalten.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Müllausen i. E.
I. Dienstknecht, München 80.
Ofter & Co., Berlin Friedrichstr. 200
Jos. Ad. Goldmann, Repräs der Buderus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
I. Hasenberger, Mülhausen i. Els.
Crefelder Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
Berliner Film-Börse, Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 235.
Kosmos-Institut, Viragieranstalt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen. Planegg b. München.
I. Trommel, Hamburg 22, Hammerstr. 186
P. Balka & Co., Hamburg 22, Hammerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Gelsenkirchen
Paul Krämcich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix", Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Ungern, Kinematographen-Theater-Gesellschaft Unica-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Weltschau, Theater lebender Photographien Leipzig, Kristallpalast.
Georg Hamann, Dresden 1, Schweizerstr.
Westdeutsche Film-Börse, Crefeld.

### Gebrauchte Films s. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörr enstr. 3.

### Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

### Kaiserpanoramas

12—25stöckige, Spezialwerkstatt Rentzsch, Dresden, Marienstr. 13, gegr. 1878.
A. P. Döring, Hamburg 22.
A. Fuhrmann, Berlin W., Passage.

### Kalkliehtbrenner.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 61.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, O. m. b. H., Berlin N. 39, Marke „Triumph".
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

**Kinematographen, sprechende und singende.**

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Buderus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Kinematographische Apparate.**

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 136.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 40.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Buderus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 236 ff., III. Vitascop-Projektions-Apparat, Royal-Synchroscop, aktuelle, stumme und künstlerische Tonfilms.
Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.

**Kinematographen-Objektive**

s. unter Objektive.

**Kohlenstifte-Fabriken.**

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

**Kondensoren.**

Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.

**Laterna magica.**

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Laternbilder (Diapositive).**

Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk 5,—, Betriebs-Diapositive Mk. 1.20.
B. Krautmann, Kunstmal., Zwickau i. S., Wilhelmstr. 29, Plastisch, künstl. kol. Diapos. für Betrieb u. Reklame.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Richard Rösch, Dresden, Pillnitzerstr. 47.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Theodor Hellmann, Hamburg 22, Elsastr. 27

**Lichtbilder-Apparate.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Lichtbilder-Leihinstitute.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

**Lichtbild-Uhr.**

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

**Musikwerke für Kinotheater.**

Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.

**Nebelbilder-Apparate.**

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Objektive.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.

**Panoramagläser.**

J. Falk, Nürnberg.

**Photogramme für Skioptikon**

s. Skioptikon-Photogramme.

**Photographische Apparate und Bedarfsartikel.**

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

**Projektion.**

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Projektions-Apparate.**

Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 18/14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 51.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 38.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Projektionsbogenlampen.**

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 16
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

**Projektions-Leinen und Hintergründe.**

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Projektionswände.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Projektions-Schilder.**

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

**Reklame-Beleuchtungen.**

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

**Reklame-Institute.**

Franke & Talig, Reklame-Institut, Spez. Kino-Reklame Halle a. d. S.
With. Sensburg, Wiesbaden, Rüdesheimerstrasse 28.

**Linsen.**

Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.

**Reklame-Kinematographen.**

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

**Reklame-Scheinwerfer**

s. Scheinwerfer für Reklame.

**Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.**

**Sauerstoff rein.**
Sauerstoff, extra harte Kalk-Kegel und Platten. la. Gasolin. Kalklicht-Brenner, Ventile, Lusse etc.
**FILMCONSERVIERER**
Kein Brüchigwerden mehr. Film-Reinigung. Filmkitt.
**C. Becker, Hannover, Hallerst. 12.**

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 60.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin S. 81, Schlegelstr. 4.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Reklamezeichnungen.**

C. Boseck, Dresden-A. 19.

**Scheinwerfer.**

Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 18/14.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

**Scheinwerfer für Reklame.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Skioptikon.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Skioptikon-Photogramme.**

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

**Sprechmaschinen.**

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Theaterbänke.**

P. Vogler & Co., Weinheim i. B., a. d. Bergstrasse.

**Theater-Einrichtungen.**

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Transformatoren.**

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Umformer.**

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd, Berlin W. 8

**Widerstände aller Art.**

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

## Cafés.

Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

## Hotels, Restaurants und Logis.

R. Junghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

## Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
Ignaz Reinthaler, Privat-Techniker der Kinematographie in Lakompak b. Ödenburg (Ungarn). Bau der besten und feinsten Maschinen d. Kinematographie nur für meine eigenen Theater.
Zivil-Ingenieur Edmund Libanski, Lemberg Kinotheater „Urania", Philharmonie Saal
A. Hvorup, Ingenieur, Odense, Kongensgade 44.

## Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.

## Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Mülhausen i. E.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Østerbrogade 33.
Biotophon-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Niedernstr. 14.
Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
Borbecker Theater, Peter Küsters, Borbeck Rheinland.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Casino-Kinematograph, Bautzen, Schulstrasse 8.
Central-Kinematograph-Theater, Strassburg i. E.
Central Kinematograph, Meissen, Gerbergasse 12.
I. Darmstädter Kinematograph, Darmstadt, Ecke Rhein- und Grafenstrasse.
Aladár Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 84.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Georg Drogla, Biograph-Theater Union, Jena.
Emil Eckert, Zentral-Kinematograph Bucarest, Strada 11, Iunie 78.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornlaubgasse 1.
Carl Erfurth, Eden-Theater-Kinematograph, Stassfurth, Fürstenstrasse 16.
Erstes Straßburger Kinematographen-Theater A. Hilber, Straßburg i. E.
Rudolf Etholer, Wien X., Keplerplatz 15, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 25, Grand-Theater.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Hermina út 57.
Fischer's Kinematograph, Eschweiler.
Th. Fleischmann, Welt-Theater, Meissen, Neugasse 65.
Carl Geissler, Besitzer der Andrássy und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy ut 47.
G. Gerdes, Welt-Biograph, Frankfurt a. O., Richtstr. 75.
Peter Gitzels, Paradetheater, Koblenz und Trier.
R. Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph, Zürich III, Langstr. 287.
Albert Häusler, Danzig, Dominikswall 8.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
J. Hansberger, Mülhausen i. Els.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
Hermann & Hummel, Passage-Theater, Bielefeld, Niedernstr. 12.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Emil Hügin, Kino-Theater, Lörrach.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40.
Otto Kähisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kinematograph international, Strassburg i. E. Schlossergasse 29.
Max Klinger, Welt-Theater, Dresden-A., Ringstr., Ecke Moritzstr.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Carl Knebel, Kinematographen-Theater „Apollo", Forst i. Laus.
„Kosmorama" A. Grönlund, Sonderburg.

Carl Kowoll, Kattowitzer Stern-Kino-Theater Restaurant und Konzert-Lokal „Gesellschaftshaus“, Kattowitz.

A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.

Wilhelm Küster, Halle a. S., Beesenerstrasse 1., Hansa-Theater.

L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.

Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.

Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.

P. Macha, Bioskop, Jalisawetgrad (Russl.)

Max Masuch, „Casino“-Kinematograph, Dortmund, Rheinischestr. 13.

Jos. Mayer, Kino-Theater, Tübingen.

R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.

Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.

Metropol-Theater, Jos. Mayer, Tübingen.

Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.

Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg. Kaiserstr. 20a.

Ludwig Neumayer, Kinematograph und Bierbrauerei, Straubing.

Neues Theater A. Duse, Düsseldorf, Friedrichstr. 44.

Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 80.

Heinr. Nieveler, Biograph-Theater, Eschweiler, Wollenweberstr. 3.

Noris-Theater, früh. Bayer's Kinematograph, Nürnberg, Karolinenstr. 58, inhaber Philipp Nickel.

Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.

Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14

Albert Pitzke, Welt-Theater, Stettin, Beringerstr. 18, III.

Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 35.

P. J. Pistor, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.

Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.

Raimund Riba, Kino-Unternehmer Pozsony, Ungarn.

Louis Rosenthal, „Fata Morgana“, Basel. Freiestr. 82.

H. Rusch, Kiel, Unterestr. 26.

Max Schaaf, Wien, K. K. Prater 66.

Th. Scherff, Adr. Kinematograph.

Edgar Schubert, Reisend. Saal-Kinematogr., st. Adr. Berlin SW., Schützenstr. 81.

Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.

Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.

A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.

Franz Stiassny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau i. B. Antoniplatz 218.

Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.

Uranus Szinhaz, Kolozvár (Ungarn).

„The Empire Vio“, Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien).

Thiemig & Woogk, Imperial-Tonbild-Theater Riesa, Ecke Poppitzer- u. Schützenstr.

, Tilz, Kino-Bioscop, Stolberg (Rhld.), Kogelhäuserstr. 22.

Tonbildtheater, Inh. Herm. Haupt, Riesa.

O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.

Urania-Theater-Unternehmung Lugos (Ungarn).

Vereinigte Kinematogr.-Theater Askania-Thalia, Dessau, Steinstr. 47a.

Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Biebererstr. 55 I., v.

Rud. Wehler, Aachen, Kapuzinerg. 18, Telephon 2011.

Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 38.

Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.

Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 63

Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51

Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.

Welt-Kinematograph, Großenhain, Gesellschaftshaus, Gebr. Riemann.

Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10

Welt-Kino-Theater, Freising (Bayern), Direktion: Hauptstr. 7.

Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus.

Welt-Kinematograph, Hörde i. W., Chausseestrasse 24.

Welt-Kinematograph Physograph-Theater Innsbruck, Karlstrasse 11.

Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 29a.

A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.

Werner & Giese, Theater lebender Bilder, Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 161.

Weseler Kinematograph, Wilhelm Nieling, Wesel.

Wilh. Wiemecke, Eden-Theater, Harten i. W., Kaiserstrasse 47.

Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.

Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine

Ad. Zensen, Schiefbann b. M.Gladbach.

## Operateure.

Paul Abel, Oper. u. Elektriker, Berlin O 34, Litthauerstr. 26, bei Schöika.

Hermann Abendroth, Elektriker und Oper., Berlin N. 54, Sophienstr. 30/31.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg. Mendelssohnstr. 12.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.

Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Hafenstr. 40, III.

Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.

Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 B 4 Tr. l.

Max Dietzsch, Operateur und Installateur für Elektrotechnik. Liegnitz, Wilhelmstrasse 21a.

Adolf Doedwich, Operat., Budapest, Kisfuvaros utca 7. Türe ptr. 3.

Gustav Doweleit, Kino-Salon, Zwickau i. S. Wilhelmstr. 85.

Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.

Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.

Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I., l.

Aug. Eger, Operateur, Wilhelmshaven, Mittelstr. 12.

Wilh. Engelmann, Operateur, M Gladbach, Central-Kinematograph.

Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Berlin SW. 68. Friedrichstr. 203, Eing. Schützenstr.

W. Friedemann, Operat., Thun (Schweiz), Villa Louisenhof.

Alfred Frohberg, Operateur, Dresden, Wiener Garten.

Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Weinligstr. 12, I.

J. Gral, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.

Fra Grotenberm, Operateur, ständ. Adr.: Düsseldorf, Corneliusstr. 5.

Alwin Haberland, Operateur, per Adr.: O. Hartkopf, Kinematograph, Friedland i. M., Schaustellungsplatz.

Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand“, Eisenbahnstr. 2.

Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5

Karl Hanck, in Kinematograph Preiss, Dornbirn

Hermann Hanstein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurstr. 13.

N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Scholena 4.

Eduard Hoesch, Operateur, Berlin O., Elbingerstrasse 7.

Gustav Hönke, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III gauche chez E. Gerber.

Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.

Richard Jentzsch, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.

Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.

Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.

Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.

Joh. Kleinfeld, Operateur u. Mechaniker, Hamburg, Diederichsstr. 18, H. 2.

J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.

Robert Kornowski, Operateur, Berlin, Elbingerstr. 83.

Fritz Kränter, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 61, II.

Willy Kurtze, Vorführer, Reichenbach i. V., Zwickauerstr. 12.

Emil Kümmel, Operateur, Riesa 1, Maschinenhausstr. 11.

Fritz Lebastian, Operateur, Zeitz, Steinstrasse 5.

P. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinastr. 4 p.

Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.

Otto Luniak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.

Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. Innsbruck, Pradlerstr. 47.

A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.

Gust. Mahss, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.

Erich Müller, Berlin, Gubenerstrasse 21, r., Stflg. III., l.

Paul Neumann, Oper., Welt-Theater, Görlitz, Luisenstr. 19.

W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Peterstr. No. 28, Aufg. B., II.

J. Prylewski, Operateur, Reichenberg i. B., Hotel Stadt Wien.

G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.

Karl Riegler, Operateur, Nürnberg, Talelfeldstr. 12 III., b. Meined.

Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Hafenbergstr. 40 II.

Aug. Rittershaus; Biotophon-Theater, Bielefeld.

Otto Rothe, Operateur und Elektriker, Laucha a. d. Unstr.

Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.

Ludwig Scherhag, Operateur u. Geschäftsführer, Saarbrücken, Markt 10.

Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.

Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.

Richard Schlemmer, Operateur, Jena, Löblergraben, Biograph-Theater Union

Richard Schmidt, Operateur, Müritz in Mecklbg., Hamburger Hof.

Otto Schmidt, Operateur, Reichenbach i. V.

Adolf Schmutzer, Kiel-Wik, I. Werft-Divis., I. Kompagnie.

Rich. Schneider, Operateur, Breslau, Nicolaistr. 64, IV Treppen.

Oskar Schnuppe, Operateur, Zittau i. S., Reichenbergerstr. 16.

Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.

Herm. Schulza, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.

Wilhelm Schultze, Operateur, Edison-Theater, Zittau i. S.

Jous Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.

Fritz Sebastian, Oper. Berlin N. 65, Schulstrasse 112, Querg. I.

Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.

Wilhelm Stein, Operateur, z. Zt. Bochum, Panoptikum.

Johann Swievzy, Operateur, Beuthen, Boemstr. 5.

J. Wilhelm Tepe, Operat. u. Elektromonteur, Crefeld, Friedrichstr. 38.

P. Tesch, Operat., Elberfeld, Kleinblalt 2.

Joh. Thelen, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop.

Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.

A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Pannierstr. 56.

K. Tutz, Elektriker u. Operateur, Prag, Poric 5, Hotel „Kaiser v. Oesterreich“.

Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Naanderstr. 4

Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.

Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.

Wiedmayer, Ellwangen (Wttbg.), Aufnahmeoperateur incl. Filmsherstellung. Eig. Apparaturen.

Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart. Eberhardstr. 16.

M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Adolf Wohleben, Oper., Casino-Cinephon, Bautzen i. S.

Fritz Zehnpfennig, Operateur, Kaiser-Kinematograph, Düsseldorf.

## Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41,

Richard Lüders, Görlitz.

Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 67

## Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Taubnerstr. 15.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

## Saalbesitzer.

**Berlin, 2 100 000,**

Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

**Bielefeld, 71 800.**

Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 863.

**Bochum, 118 460,**

Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 800 P.

**Frankfurt a. M.**

Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

**Gotha, 36 900,**

Franz Kampf, E. A., 600 P.

**Hettstedt (Südharz), 16 000**

„Hohenzollernpark“, 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

**Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,**

Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

**Lüttich (Liège), 175 000,**

Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 3500 P.

**Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,**

Carl Krause, Schützenhaus, 250 P., Tel. 199

**Offenbach a. M., 60 000**

Heinrich Reutzel, Reichshallentheater. 1200 P. Billige Saalmiete.

**Zwikau i. Böhmen,**

„Hotel Reichshof“, Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

## Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 50, Hasenheide 61-62.

Wilh. Brinkmann, Pianist, Wickinghofen $25^1/_2$ bei Hörde.

L. Brochmann, Chef-Oper. u. Geschäftsführer, Tonbild-Theater, Coblenz.

E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau Twerskaya, Maison Badrouschin 100.

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7

Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Kurt Haack, Elektro-Mechaniker, Dresden 28, Eichendorferstr. 8, III.

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen, Strassburg-E, Brünn, Mähr

B. Jeschka, Physiker, Adr. Kinematograph

Fritz Imhoff, Geschäftsführer, Magdeburg, Zschokkestr. 12.

Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr. 28, I. Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.

Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.

C. A. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szegheö, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A. V. Fütöház.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Geschäftsführer u. techn. Leiter, Mülhausen i. T., Bioskoptheater.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.

Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Pirmangstr. 26.

Adolf Soedwich, Budapest VIII., Kis fuvaros utca, 11, I., E., Tür 18.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

O. Timmermann-Geisler, Techn. Leiter Residenz-Theater, Schwerin i. M.

Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N., Elsässerstr. 64.

Mauritius Trill, Geschäftsführer, Brünn-Dorethof.

Frl. Wiesler, Kassiererin, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 48, III.

# Unerreicht für Kinematographen

in Leistungsfähigkeit
Dauerhaftigkeit
Wiedergabe der Bilder
ist und bleibt System

# „Saxonia"

## Ia. Film-Leih-Programme

in bester fachmännischer Zusammensetzung billigst.

Eingang 5000 m pro Woche. ‹› Verlangen Sie Leihbedingungen.

## Johannes Nitzsche, Leipzig

Tauchaerstr. 28—30.

---

**3000 Kerzen Kinematographenlicht**

in jedem Dorfe

gibt unser **Triplexbrenner**

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung
Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.
Katalog K gratis und franko.

**Drägerwerk A. I, Lübeck.**

---

Sofort zu verleihen

**Der Tower von London** oder 8 Tage Königin von England. | **MEINEIDIG** oder Lebendig eingemauert.

**Andreas Hofer.** 3236

**Rheinische Film-Centrale, Crefeld**
Telephon 2732 Schwertstr. 137.

---

**Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr. von 30 Mk. an zu verleihen.** 2497

**Kaufe u. tausche guterhalt. Films**
Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

---

**Bei Korrespondenzen** bitten wir, sich auf den „Kinematograph" beziehen zu wollen.

---

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

**Film-Verleih**

**J. Dienstknecht**
München-Pasing
Erster und größter Filmverleih
Verkauf guter gebrauchter Film billigst.

**Verkauf erstklassiger flimmerfreier Kinematographen!**
Wer von Interessenten den Apparat arbeiten sieht, ist Käufer. 2006

# Ein Programm

ist niemals komplett noch imstande gute Einnahmen zu verschaffen, wenn es nicht die Neuheiten der

## Cie. des Cinematographes „LE LION"

**Paris :: 15 rue Grange Batelière :: Paris**

enthält.

**Neue Films:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Verblendete Liebe (ergreifend) | 165 m | Die fünf Ehescheidungen (komisch) | 139 m |
| Für die Modistin (sehr komisch) | 110 m | Der Instinkt des Blinden (rührend) | 176 m |
| Stiergefechte in Oran (interessant) | 130 m | Die Mietequittung (ultra-komisch) | 94 m |

**In Vorbereitung:**

Die Wundertat der Jungfrau (dramatisch) . . . . 122 m
Die zerbrochene Fensterscheibe (komisch) . . . . 111 m

**Gratis-Versand detaillierter Beschreibungen.**

General-Agenten für Deutschland:
**R. Glömbeck & Co.,** Friedrichstrasse 31, **Berlin SW. 48.**

# Messters Projektion G. m. b. H.

Telegr.-Adresse: „Kinesis" **Berlin S.W. 48,** Friedrichstr. 16. Telephon: Amt 4, 9163

**Neuester Messter-Film! MODEWITZE**

In äusserst humor. Weise werden durch dieses Bild die Auswüchse der neuesten Damenhut-Mode karikiert.
Länge 150 m. Preis per m Mark 1,—. Virage Mark 3,50. Telegr.-Wort: MODEWITZE.

**Neueste Synchrophon-Aufnahmen**

Preis pro Meter Mark 1,60.

**Ohne Männer**

Duett mit Tanz a. der Opperette „Onkel Casimir"
Länge 66 m. Telegr.-Wort: CASIMIR.

**Um die Taille rum**

Tanzduett aus „Pechschulze". Sehr original!
Länge 43 m. Telegr.-Wort: PECHSCHULZE

**Sofort lieferbar!**

**Kataloge und Beschreibungen auf Wunsch kostenlos!**


Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1280 der Fachzeitschrift Der „Artist".

# Der Kinematograph

## Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 138. Düsseldorf, 18. August. 1909.

Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr

**Film-Verleih**

J. Dienstknecht
München-Gymphenburg
Erster und grösster Filmverleih
Verkauf guter gebrauchter Film billigst.

**Verkauf erstklassiger flimmerfreier Kinematographen!**
Wer von Interessenten den Apparat arbeiten sieht, ist Käufer. 506

**Messters Projektion G. m. b. H.**

Telegr.-Adresse: „Kinesis" **Berlin S.W. 48,** Friedrichstr. 16. Telephon: Amt 4, 9153

**Neuester Messter-Film**

Wir haben Veranlassung genommen, zur Erinnerung an die Freiheitskämpfe der Tiroler im Jahre 1809, deren 100jähriges Jubiläum in diesem Monat in Oesterreich festlich begangen wird und über welches wohl alle Zeitungen berichten werden, einen

**Kunst-Film**

**ANDREAS HOFER**

herauszubringen. Der Film bietet in historischer Treue ein anschauliches Bild der Vorgänge, die sich in jener erregten Zeit abspielten. Die Heranziehung der Nachkommen der Helden von 1809, welche in historischen Kostümen auf historischem Boden in den Szenen unsers Bildes mitwirkten, gibt demselben ein besonderes Gepräge. Aus allen diesen Gründen verspricht:

**ANDREAS HOFER**

ein Kassenstück ersten Ranges zu werden.

Länge 325 m Preis pro m Mk. 1.— Virage Mk. 13,50.
Kunstdruckplakate: pro Stück Mk. 0,35 Telegramm-Wort: HOFER.

**Auf feste Bestellung sofort lieferbar.**

# ECLIPSE

## Kinematographen- und Films-Fabrik

# URBAN TRADING Co.

**Berlin SW. 68**
**Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse**
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm - Adresse: **Cousinhood, Berlin.**

**Wien VI.**
**Mariahilferstr. 53**
**Telegr.-Adr.: Cousinhood, Wien.**

## Ein Bild aus Deutschlands Vergangenheit!

## Die Schlacht im Teutoburger Walde

**Dieser historische Festzug zur Feier der Wiederkehr des 1900jährigen Gedenktages der Befreiungsschlacht der alten Germanen vom Joche der Römer.**

Genaue Beschreibung dieses hochinteressanten u. lehrreichen Films wird auf Wunsch gratis u. franko zugesandt.

No. 68 Länge etwa 150 m Telegramm-Wort: **Teutoburg.**

**Eine Perle der Mark Brandenburg!**

## Der Wannsee

No. 67 Länge 112 m Virage Mk. 8.— Telegramm-Wort: **Wannsee.**

## An der Azurküste

**Vorbei an Monte Carlo und Monaco geht der Weg an den herrlichen Gestaden des Mittelländischen Meeres.**

No. 3460 Länge 125 m Virage Mk. 10.— Telegramm-Wort: **Azur.**

**Hochkomisch!** **Hochkomisch!**

## Der neue Hut

**Das tragische Schicksal, Anfang und Ende eines hagelnagelneuen Zylinderhutes.**

No. 3476 Länge 83 m Virage M. 5.— Telegramm-Wort: **Hut.**

No. 4137. **Bilder aus Oran, eine Gazellenjagd in Afrika.** Naturaufnahme. 118 m. Virage M. 7.—. Tel.-Wort **Orau.**

No. 4140. **Der Hund als Detektiv.** Drama. 154 m. Virage M. 10.—. Telegramm-Wort **Detektiv.**

No. 3459. **Die verhängnisvolle Trauung.** Komisch. 145 m. Virage M. 5.—. Telegramm-Wort **Trauung.**

**Entwickeln der eingesandten Negative u. Fertigstellen der Positive in kürzester Zeit zu billigsten Preisen.**

**Jedermann** will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug anzulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **illustrierten Prachtkatalog No. 8,** aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

## Monatsgarderobe von Kavalieren abgelegt

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick,** | von Mk. | 9 | bis 45 |
| **Sommerüberzieher, das Schönste der Neuzeit** | „ „ | 6 „ | 40 |
| **Gehrock- und Frack-Anzüge** | „ „ | 12 „ | 45 |
| **Smoking-Anzüge** | „ „ | 25 „ | 45 |
| **Wettermäntel aus Loden** | „ „ | 7 „ | 18 |
| **Hosen oder Saccos** | „ „ | 3 „ | 10 |

## Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben** | von M. | 18 | bis 55 |
| **Sommer-Ueberzieher, vornehme Dessins** | „ „ | 18 „ | 50 |
| **Hosen in beliebigen Fassons und Mustern** | „ „ | 4 „ | 14 |
| **Wettermäntel aus Loden, 1,24 bis 1,35 m lang** | „ „ | 8,50 „ | 18 |

**Moderne Gummimäntel, hell u. dunkel v. M. 19 bis 25**

Im Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass jedermann imstande ist, sich selbst das Mass zu nehmen. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge der Hose als Mass.

**Weltversandhaus für Herren- und Knaben-Garderobe**

**L. Spielmann, München,** Gärtnerplatz 2

Telephon No. 2454. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerpl.

# Edison-Kinetoscope und Films!

(Drama.) **Die Versuchung einer Frau.** (Drama.)

No. 6466. Telegrammwort: Verlepping. Länge 258 m

Das Blatt hat sich gewendet.
Komisch.
No. 6467. Telegrammwort: Verlernen. Länge 49 m.

Die Stube, von welcher er sich nicht losmachen konnte.
Komisch.
No. 6469. Telegrammwort: Verletzel. Länge 195 m.

**Lieferbar Donnerstag, den 2. September 1909.**

(Märchen.) **Das Märchen von Sterling Keep.** (Märchen.)

No. 6468. Telegrammwort: Verles. Länge 305 m.

Der Kauf von Manhattan.
Herrliche Naturaufnahme.
No. 6470. Telegrammwort: Verletzbar. Länge 110 m.

Am Sonntag geschlossen.
Komische Szenen.
No. 6473. Telegrammwort: Verletzung. Länge 253 m.

**Lieferbar Donnerstag, den 9. September 1909.**

**Edison-Gesellschaft m. b. H.** BERLIN 199 Friedrichstr. 10.

**! Verfehlen Sie nicht unsere Neuheiten in Ihrem Programm einzuverleiben !**

# Die Herren Diebe!

Wir empfehlen diesen Film unserer werten Kundschaft auf das Wärmste: das Sujet ist höchst originell, spannend, ergreifend und vollendet künstlerisch ausgeführt! Tadellose Photographie.

Länge ca. 125 Meter. No. 4445. Telegramm-Wort: VOLE.

Aktualität! Aktualität!

# Eidgenössisches Turnfest in Lausanne 1909.

Sehr interessant! Zeigt unter anderm Übungen von 16000 Turnern ausgeführt. Turnübungen am Reck, Barren und Schaukelringen.

Länge ca. 140 Meter. No. 2436. Telegramm-Wort: SANNE.

**Nur auf feste Bestellung, nicht zur Ansicht!**

**Komisch! Lustig!**

# Pechvogel gewinnt endlich!

Länge ca. 142 Meter. No. 4444. Telegramm-Wort: NICOL.

**Wundervolle Naturaufnahme! Interessantes Sujet!**

## Motorboot-Rennen in Monaco.

Für jeden Liebhaber des Wassersports von höchstem Interesse!

Länge ca. 162 Meter. No. 2275. Telegramm-Wort: MONACO.

**Ausserordentliche Schlager:**

**MEINEIDIG**
oder:
**LEBENDIG EINGEMAUERT**
Länge ca. 250 Meter.

# LOUIS XI.

Historischer Kunstfilm. Länge ca. 290 Meter.

# RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:
**BERLIN W. 66**
**Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)**
Telegr.-Adr.: Raleibert. Telephon: Ia 7295.

für ausserdeutsche Länder:
**PARIS**
**Rue Sainte Cécile 16**
Telegr.-Adr.: Biograph, Paris Telephon 268—71.

# Der Kinematograph

nebst Beiblatt

## Aus dem Reiche der Töne

**Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.**

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Ob die Erklärung durch eine dazu geeignete Person oder . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.

Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

**No. 138** **Düsseldorf, 18. August 1909.** **Erscheint jeden Mittwoch.**



Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.


## Die Stellung des Kinematographen in der Rechtsprechung.

Das Landgericht zu Colmar i. E. hat jüngst einen Wirt in Gebweiler freigesprochen, der im verflossenen Winter, ohne ortspolizeiliche Genehmigung in seinem Saale Kino-Vorstellungen veranstaltet hatte und vom Schöffengericht, wie die „Strassburger Post" berichtet, für jede „Verfehlung", soll wohl heissen Vorstellung, mit 4 Mk. Geldstrafe und selbstverständlich auch Tragung der Kosten, belegt worden war. Die schöffengerichtliche Verurteilung basierte auf einem gegen den Wirt erlassenen Strafbefehl, gegen den Einspruch erhoben worden war. In der Verhandlung führte der Beschwerdeführer aus, dass nach § 33b der Gewerbeordnung die Schaustellung der Erlaubnis der Ortspolizeibehörde nicht bedürfe, da dieselbe nur für den Fall erforderlich sei, wenn die Schaustellung von Haus zu Haus, oder auf öffentlichen Strassen, Plätzen usw. dargeboten würde.

Eine Bestrafung auf Grund der Gewerbeordnung hielt das Schöffengericht auch nicht für zulässig, dagegen seien die erwähnten landesrechtlichen Bestimmungen in Kraft geblieben, nach welchen öffentliche Schauspiele ausnahmslos der Genehmigung der Ortspolizeibehörde bedürfen.

Nach Artikel 6 des Dekrets vom 6. Januar 1864 fallen unter den Begriff von Schaustellungen die Aufführungen von Marionettentheatern, Puppenspielen und anderen derartigen Vorstellungen. Zu diesen Schaustellungen seien heute im Sinne der Gesetzgebung die Kinematographen - Vorführungen zu rechnen.

Hier ist der Punkt, an dem die sachverständige Kritik einzusetzen hat. Zunächst sei gesagt, dass der Artikel 6 des Dekrets vom 6. Januar 1864 überhaupt nicht in Frage kommen konnte, da erstens bei Erlass des Dekrets der Kinematograph nicht existierte und zweitens, weil er mit Marionettentheatern, Puppenspielen etc. in gar keinen Zusammenhang zu bringen ist, selbst dann nicht, wenn durch dekkamatorische Erklärung die Bilder für das Publikum verständlicher gemacht werden. Ob die Erklärung durch eine dazu geeignete Person oder mechanisch durch ein Grammophon geschieht, ist gegenstandslos, denn eine Sprechmaschine existierte 1864 ja auch noch nicht. Die Freisprechung sei auch nur erfolgt, weil man einfach mit dem Kinematographenwesen nichts anzufangen weiss, ist eine Annahme, die sich jedem aufdrängt, der das Schaustellungswesen gründlich kennt, und für das Kinematographenwesen, wie auch für die Rechtsprechung selbst, ist es dringend notwendig, hier einmal klares Feld zu schaffen, welches nur durch eine Sonder-Gesetzgebung für das Kinematographenwesen geschaffen werden könnte.

Der Kinematograph gehört nirgends anders hin, als in das Gebiet des Schaustellungswesens, dies kann als feststehend gelten. Aber er nimmt darin eine Sonderstellung ein, so dass in 99 von 100 Fällen die für das Schaustellungswesen geltenden Bestimmungen auf den Geschäftsbetrieb des Kinos gar nicht passen. Vor allem aber ist es nicht möglich, auf eine Sache ein Gesetz anzuwenden, welches existierte, als an die fr. Sache noch keinMensch dachte.

Auch hier stossen wir wieder auf die sehr bedauerliche Tatsache, dass man sich in behördlichen Kreisen nur um das Kinematographenwesen kümmert, wenn es gilt Beschränkungen zu schaffen, dass man die eigentliche Stellung und den kulturellen, sowie wissenschaftlichen Wert vollständig ausser Acht lässt, und dass man sich endlich nicht zu der Ansicht bequemen kann, dass der Kinematograph und die durch ihn bewirkten Vorführungen unbedingt zu den Vorführungen gehören, bei denen ein höheres künstlerisches und wissenschaftliches Interesse obwaltet.

Wenn das Landgericht zu Colmar die kinematographischen Vorführungen Marionettentheatern, Puppenspielen etc. gleichachtet, so zeugt dies davon, dass keiner der in der Sache tätigen Beamten das Wesen und die Technik des Kinematographen auch nur oberflächlich kannte. Anderwärts ist's der nämliche Fall und eben aus dieser Unkenntnis resultieren wieder Beschränkungen, oft auch

Verurteilungen, welche riesigen Schaden anrichten und ohnehin bei den Verurteilten das Gefühl wachrufen, dass ihnen Unrecht geschehen sei. Und dieses Gefühl wird man auch nicht los, wenn man bedenkt, dass hier nicht der Sache nach, sondern lediglich nach der starren Buchstaben des Gesetzes geurteilt wird.

Ein Kino-Gesetz brauchen wir also, denn, das steht fest, der Kinematograph ist eine Macht geworden, die eines ausreichenden Schutzes bedarf. Man wird sich in absehbarer Zeit entschliessen müssen ein solches Gesetz zu schaffen und von Seiten der beteiligten Kreise, die übrigens stark genug sind um ihrer Stimme Nachdruck und Gehör zu verschaffen, wird man ernstlich daran denken müssen darauf zu dringen, dass den jetzt bestehenden Zuständen, welche der Weiterentwickelung des Kinowesens schädigend entgegenstehen, ein Ende bereitet wird. Die eigentliche Stellung des Kinos im öffentlichen Leben und in der Rechtsprechung muss vor allem klar gemacht und festgelegt werden, dies kann aber unmöglich allein den Regierungs- und Verwaltungskreisen überlassen bleiben, sondern auch die direkt am Kinematograph beteiligten Kreise müssen dabei gehört werden.

Der Fabrikant der Apparate ist insofern stark beteiligt, als der Absatz aufhört, wenn der Weiterentwickelung Einhalt getan wird. Der Filmfabrikant erleidet mächtigen Schaden, wenn eine nicht einwandfreie Zensur wie sie jetzt besteht, ihn in der Ausführung seiner Ideen beschränkt. Der Besitzer eines Kino-Theater, der wie die Verhältnisse heute liegen, dem Nahen des Brieftrágers stets mit Misstrauen und Unbehagen entgegensieht, verliert oft den Mut das Geschäft weiter zu führen, wenn ihm das Leben allzuschwer gemacht wird. Und das Hilfspersonal im gesamten Kinematographengewerbe und oft nur auf dasselbe angelernt und eingerichtet, zählt nach Tausenden, sein Wohl und Wehe hängt vom Bestehen und Gedeihen des Gewerbes ab. Und die Zeiten sind wahrhaftig nicht darnach, dass Tausende durch Beschränkungen und Bedrückungen aller Art zur Aufsuchung eines neuen Erwerbes gezwungen werden.

Es ist also dringend notwendig, dass die am Bestehen des Kinematographen beteiligten Kreise sich zusammenschliessen, um zunächst einmal die klare Präzisierung der Stellung des Kinematographen im öffentlichen Leben und namentlich in der Rechtsprechung herbeizuführen. Dies ist gar nicht so schwer als man denkt, denn es gilt nur, mit Entschlossenheit und Energie aufzutreten.

C. R. Häntzschel.

---

## Ein Erlass des Kgl. Sächs. Ministeriums des Innern über Kinematographen.

Die in allen Teilen unseres Vaterlandes zu beobachtende Zunahme der Gefahren, welche der Sittlichkeit unserer Jugend drohen, veranlasste den Katholischen Lehrerverband des Deutschen Reiches, an die zuständigen Ministerien der deutschen Bundesstaaten eine Eingabe zu richten, in der gebeten wurde:

„1. Die Schule erneut anzuweisen, mit der grössten Wachsamkeit auf die Gefahren zu achten, die der Jugend durch den Schmutz in Wort und Bild immer mehr drohen; 2. die Schule zu ermächtigen, den Schülern das Betreten solcher Geschäfte zu verbieten, in denen die sittlichen Gefahren in besonderer Weise ausgesetzt sind; 3. das Verteilen von Reklamezetteln und Flugschriften durch die Schulkinder von der ausdrücklichen Genehmigung der Schulbehörde abhängig zu machen; 4. zu veranlassen, dass Schulkindern und jugendlichen Personen der Besuch der Kinematographen nur in Begleitung erwachsener Angehöriger gestattet werde."

Auf diese Eingabe hin sind von verschiedenen Ministerien Antworten eingegangen, von denen die des Königlich Sächsischen Ministeriums des Innern, besonders was die Kinematographen angeht, die meiste Beachtung verdient. Es wird darin hervorgehoben, dass das Ministerium schon früher darüber in Erwägung eingetreten ist, wie den Gefahren zu begegnen sei, die mit der Vorführung anstössiger oder sonst ungeeigneter Bilder in Kinematographen für die Allgemeinheit und in verstärktem Masse für Schulkinder verbunden sind. Das Ministerium verkennt nicht, dass die in den letzten Jahren beobachtete Zunahme der kinematographischen Vorführungen eine verschärfte Aufmerksamkeit der Polizeibehörden unbedingt erfordert. Das Ministerium hält es nicht für ausgeschlossen, dass die mehrfachen Anregungen, durch Reichsgesetz gewerblichen Kinematographenvorführungen den in § 33a der Gewerbeordnung aufgeführten Singspielen usw. gleichzustellen, bald Berücksichtigung finden und auf diese Weise die Auswüchse des Kinematographenwesens schon vielfach zu beseitigen sein werden. Ueber die verschiedenen Wege, die die Polizeibehörde in Sachsen auch schon jetzt offen stehen, lässt sich das Ministerium in einer besonderen Verordnung folgendermassen aus:

1. Am sichersten werden anstössige Bilder fernegehalten, wenn die Polizeibehörde sämtliche Films vor ihrer Vorführung prüft und die Darbietung ungeprüfter oder bei der Prüfung beanstandeter Bilder verbietet. Soweit dies nach den örtlichen Verhältnissen durchführbar erscheint, besonders in Städten, werden deshalb entsprechende Polizeiverordnungen am Platze sein. Nach Befinden möchte wenigstens vorgeschrieben werden, dass alle Bilder die vorgeführt werden sollen, unter Angabe ihres Titels, etwaiger Untertitel oder, wo solche nicht vorhanden, einer kurzen Inhaltsangabe und der Fabriknummer der Films sofort nach ihrem Eintreffen beim Schausteller von ihm bei der Polizeibehörde anzumelden sind, damit diese verdächtige Bilder prüfen und beanstanden kann. Die Vorführung unangemeldeter Bilder würde dann zu untersagen sein. Ausnahmen könnten für gewisse Gattungen von Bildern (z. B. geographische, landschaftliche, ethnographische, technische usw.) zugelassen werden. Eine ausreichende Ueberwachung der Vorführungen bleibt dabei erforderlich.

2. Wo die Massnahmen unter 1 nicht durchführbar sind — oder neben ihnen —, kann durch Polizeiverordnung jede Art öffentlicher Ankündigung, die schlüpfrige Darstellung in Aussicht stellt (z. B. Nur für Herren! Kabarett oder Spezialvorstellung nur für Erwachsene) untersagt werden. Handelt es sich um einen Gewerbebetrieb im Umherziehen — und dies wird auf dem Lande meist der Fall sein —, so bietet auch § 60a der Gewerbeordnung eine Handhabe, anstössigen Darbietungen vorzubeugen. Denn wenn die Erlaubnis zu den Vorführungen nur unter der ausdrücklichen Bedingung erteilt wird, dass derartige Bilder nicht gezeigt werden, so werden sich die Unternehmer schon im eigenen Interesse hüten, es zu tun. Eine strenge Handhabung der Vorschrift in § 57 Ziffer 5 der Gewerbeordnung bei Prüfung der Gesuche um Erteilung oder Ausdehnung von Wandergewerbescheinen kann nebenher gehen. Im übrigen werden möglichst sorgfältige Ueberwachung der Kinematographentheater, unvermutete Bilderprüfungen in Verdachtsfällen und strenges Einschreiten gegen etwaige anstössige Darbietungen — gegebenenfalls unnachsichtliche gerichtliche Bestrafung — dazu beitragen, eine Besserung der beklagten Verhältnisse zu erreichen.

Ernemann Kino-Projektoren Modell I und II unübertreffliche Präzisions-Kinematographen! Unverwüstlich! Ia. Filmschoner! Absolut feststehende Bilder! — Modell III einfacher, billiger, aber sehr zuverlässiger Apparat für kleine Wandertheater, Schulen, Vereine etc. Ernemann Prismenlampen die besten der Gegenwart! Kompl. Theatereinrichtungen. Auf Wunsch erleichterte Zahlungsbedingungen. Prachtkatalog kostenfrei!

**Heinrich Ernemann A.-G., Dresden** 156, Paris, 9 Cité Trevise

---

**Jeder kann sein Programm schon v. 30 Mk. an selbst zusammenstellen.**

**Ohne Kaution!**

Man verlange Programme und Bedingungen.

**I. Film-Tausch-Centrale Film-Leih-Anstalt**

**A. F. Döring, Hamburg 33, Schwalbenstr. 35.**

---

**von Terpitz & Wachsmuth**

**Berlin W.,** Bülowstrasse 58

Sämtliche **Materialien** für Schwachstrom 2676 Starkstrom

**Telephonstation, Glocken, Elemente etc.**

**Isolier-Rohr-Drähte Fassungen - Lampen Schalter-Sicherungen**

Haupt-Katalog: Stark- u. Schwachstr., kostenlos. — Gewerbe anzugeben. —

---

**Es sind noch 4 Wochen-Programme frei**

zu 80, 70, 60 und 50 Mark

auf Wunsch auch zweimal wöchentlich Programmwechsel (man verlange hierüber Extra-Offerte).

**Alhambra-Theater, Hannover, Limburgstrasse 2.**

---

Telephon 11182

**Avis für Kinobesitzer**

**Billige Programme für die Sommer-Monate**

Wir haben uns entschlossen für die nächsten 2 Monate Extra-Programme à Mk. 40,—, 50,—, 60,— und 70,— pro 1000 bis 1200 Meter zu verleihen, damit niemand gezwungen ist im Sommer sein Theater zu schliessen. 3106

**Ein Versuch überzeugt**

**Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden,** Bürgerwiese 16.

Telephon 11182

---

**40 000 Meter Films** spottbillig zu 10 und 20 Pfg. das Mtr. **J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.**

3. War unter 1 und 2 von den allgemeinen Massnahmen die Rede, so erscheint es dringend geboten, die Kinder unter 14 Jahren noch in besonderer Weise gegen die Schädigungen zu schützen, die ihnen durch den Besuch ungeeigneter kinematographischer Vorstellungen drohen. Denn es ist kein Zweifel, dass Kinder in weit höherem Masse als Erwachsene der Gefahr ausgesetzt sind, unsittlichen, verrohenden oder die Phantasie in ungünstigem Sinne erregenden Einflüssen zu unterliegen, ganz abgesehen von der Verlockung zu Geldausgaben und in Verbindung damit zu Unredlichkeiten und zum Betteln. Vom allgemeinen polizeilichen Standpunkte aus in dieser Beziehung vorbeugende Massregeln zu treffen, haben sich die Polizeibehörden im Interesse der allgemeinen Ordnung und Sittlichkeit angelegen sein zu lassen; etwaige von den Schulbehörden im Interesse der Schulzucht und Erziehung erlassene Anordnungen stehen nicht im Wege. Nach den gemachten Erfahrungen kann das Ministerium des Innern den Polizeibehörden anheimgeben, den Veranstaltern öffentlicher kinematographischer Schaustellungen durch Polizeiverordnung die Zulassung von Kindern unter 14 Jahren in anderen als in „Kindervorstellungen" — (die als solche ausdrücklich an den Eingängen des Schaustellungsraums, sowie an der Kasse durch deutlich lesbare Aufschriften anzukündigen sind und zu bestimmter Stunde, etwa 7 Uhr abends beendet sein müssen) — zu untersagen und die Vorführung solcher Bilder in „Kindervorstellungen" zu verbieten, die von der Polizeibehörde dem einzelnen Schausteller als ungeeignet bezeichnet worden sind. Für Kindervorstellungen ist eine vorsorgliche Bilderprüfung besonders geboten, ihre Durchführbarkeit wird vielfach erleichtert werden, wenn die Polizeibehörde sich die Unterstützung der Lehrerschaft oder anderer geeigneter Personen sichert."

Zweckverband und die Theaterbesitzer-Vereinigungen sollten sich zusammenschliessen, um durch geeignete Massnahmen zu verhüten, dass die Ausübung des Betrieb durch zu scharfe behördliche Verfügungen noch weiter beschränkt wird.

---

## Photochemische Reaktionen.

Von **Hans Bourquin.**

Wenn man einen Film für kinematographische Projektionen herstellt, so ist dies bekanntlich ein photographischer Akt. Das Bild wird mit Hilfe der Strahlenbrechung durch ein Objektiv in einer Camera obscura — Lionardo da Vinci soll ihr Erfinder sein — gleichsam eingefangen, auf deren Rückwand es erscheint, solange eben die Bestrahlung andauert. Um das Bild festzuhalten ist es notwendig, auf der Projektionsfläche materielle Veränderungen in einem stofflichen Medium vor sich gehen zu lassen, welche bleibend den Eindruck eines Bildes machen. Man bedarf also lichtempfindlicher Substanzen. Da sich die Vorgänge in denselben als Reaktionen darstellen, da sie vom Licht hervorgerufen werden, da sie chemischer Natur sind, handelt es sich um „photochemische Reaktionen", welche der Absicht des Photographen dienstbar zu machen sind. Es gibt sehr zahlreiche Prozesse dieser Art; ihr Studium hat seine Bedeutung besonders im Zusammenhange mit der neuzeitlichen Entwickelung der photographischen Technik gewonnen, und auch hier sollen nur Vorgänge interessieren, welche sich in den Dienst der Lichtbildnerei stellen las en.

Für die Photographie könnte man als lichtempfindliche Substanz sehr verschiedene Medien wählen. Bei langer Exposition würde sogar ein mit geringwertiger, leicht ausbleichender Farbe bedecktes Stück Papier seine Dienste tun. Wählt man Silbersalze mit organischen Stoffen, so besteht die Reaktion in einer Zersetzung an den belichteten Stellen; hier zeigt sich eine matte Silberschicht, welche aus den ausgeschiedenen Körnchen des Metalles besteht. Allerdings wird diese Bildung durch den photographischen Vorgang nur keimhaft vorbereitet. Die belichteten Stellen werden zunächst nur bedeutend leichter reduzierbar. Die Entwickelungsflüssigkeit stellt dann ein starkes Reduktionsmittel dar, welches an den betreffenden Stellen wirksam werden kann. Als Entwickler dienen Eisenvitriol, Pyrogallus, Hydrochinin; neuerdings sind Derivate des Benzols beliebt, bei welchen mehrere Atome Wasserstoff durch HO oder $NH_2$ ersetzt werden.

Die photochemische Wirkung des Lichtes tritt aber nur ein, sofern eine Absorption der Strahlen stattfindet. J. Herschel wies dies zuerst bei ausbleichenden Blumenblättern nach. Grüne Blätter beispielsweise absorbieren das ihrem Grün komplementäre Rot der Strahlung und werden daher durch rotes Licht ausgebleicht. Die gewöhnlichen photographischen Platten sind nun bekanntlich vorwiegend für die Strahlen empfindlich, welche nach dem violetten Ende des Spektrums zu liegen. Will man die Platten für eine gleichmässige Absorption herrichten, so muss man sie „sensibilisieren". Man kennt prinzipiell zwei Arten von Sensibilisatoren. Silbersalze werden empfindlich auch für Grün, Gelb und Rot, wenn man ihnen Farbstoffe beimischt, welche die betreffenden Farben absorbieren. Dahin gehören: Eosin, Naphtolblau, Anilingrün und andere mehr. Das ist „optische" Sensibilisierung, der die „chemische" gegenübersteht. Durch die chemischen Sensibilisatoren wird der gewünschte Zersetzungsprozess beschleunigt, indem sie sich mit den Produkten der photochemischen Wirkung vereinigen und so eine Rückbildung verhindern.

Eigenartige Entwicklungsfähigkeiten zeigen Eiweiss, Gelatine und Gummi mit Chromsäure, welche durch die Belichtung im Wasser unlöslich werden, aber Fettfarben stark festhalten. Werden solche Schichten erst unter einem Negativ belichtet und dann mit Fettfarben eingewalzt, so haftet die Farbe an den Stellen, welche in der Wirklichkeit dunkel waren. Belichtet man dagegen eine solche Platte unter einem Positiv, wo die hellen Stellen des Originales auch hell sind, so werden diese das Licht durchlassen und die darunter liegenden Stellen, weil sie ja unlöslich werden, weniger klebrig machen. Aufgestäubtes Farbpulver, welches man einbrennen kann, wenn es sich um Porzellanfarben handelt, haftet daher nur an den Stellen, welche dunkel werden müssen. Uebrigens kann man auch Reliefs aus den unter einem Bilde belichteten Chromschichten herstellen: man braucht sie nur in Wasser zu baden. Die nicht durch Belichtung unlöslich gewordenen Stellen quellen dann nämlich auf und man kann Nachbildungen in Tonmasse herstellen, welche den Zwecken keramischer Dekoration dienen.

Die immer höher gesteigerte Kunst der Kinematographie bedient sich der Momentaufnahmen. Dabei kommt es darauf an, in verschwindend kurzen Momenten die Lichtwirkungen richtig auszuwerten, und darum muss auch hier für empfindliche Platten gesorgt werden, welche die gewünschte photochemische Reaktion nicht mit einseitiger Bevorzugung einzelner Farben zustande kommen lassen.

---

Projektionsfläche

# „Allen Voraus“

D. R. G. M. 372174 — Keine Leinwand!

**Einzige unter den in letzter Zeit angepriesenen Projektionsflächen, die den patentamtlichen Schutz genießt und wirklich das erfüllt, was von einer solchen Fläche verlangt und versprochen wird.**

Vorzüge: **Höchste Stromersparnis,** unerreichte Helligkeit, grösste Klarheit der Bilder in Kontur und Plastik, ohne jede Flecken, Reinigung von Schmutz u. Staub ohne jede Beschädig. der Fläche. Es handelt sich hierbei nicht um ein in marktschreierischer Weise angepriesenes Fabrikat, dessen Minderwertigk. sich nach kurzer Zeit herausstellt, sondern um eine auf fachmänn. und wissenschaftlicher Basis gründlich durchgearbeitete Erfindung. Von Fachleuten als die zweifellos beste Projektionsfläche anerkannt. Meine Fläche hat sich nach über einjähriger. Gebrauch in öffentl. Kino-Theater ohne jede Veränderung betr. der Haltbarkeit und Wiedergabe der Bilder bewährt. **Durch die Stromersparnis allein macht sich meine Fläche in kurzer Zeit bezahlt, für Kinos, welche mit Kalklicht arbeiten, ist dieselbe geradezu unentbehrlich!**

Ernsten Reflektanten diene gern mit Offerte und praktischer Vorführung. 3435 **Julius Irmisch, Plauen i. V., Bahnhofstr. 15.**

Sofort zu verleihen

**Der Tower von London** oder **8 Tage Königin von England.**

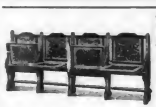
**MEINEIDIG** oder **Lebendig eingemauert.**

# Andreas Hofer.

**Rheinische Film-Centrale, Crefeld**

Telephon 2732 — Schwertstr. 137.

3286



# Klapp-Sitz-Bänke

mit 1a. Referenzen stehen z. Diensten

stabil aus Buchenholz in mehreren Sorten, anerkannt beste Ausführung unter billigster Berechnung. Viele tausend im Gebrauch

**Stuhl-Fabrik A. & W. Hiekel, Chemnitz (S.).**

# Kinematographen Modell 1909

**hochvollendet,** von Fachleuten rückhaltslos **als das Beste** anerkannt, was auf diesem Gebiete erreicht wurde.

**Unübertroffen in Ruhearbeitigkeit, Präzision und Betriebssicherheit. Denkbar grösste Filmschonung. Absolut feststehende Bilder. Vollständig flimmerfrei** baut als ausschliessliche Spezialität:

## Eugen Bauer :: Stuttgart

**Gartenstrasse 21. Fernsprecher 3573.** 3013

Ia. Referenzen. Kataloge gratis und franko. General-Vertr. f. Bayern: **Joh. Dienstknecht, München-Nymphenburg.**

Wiederholt haben wir bekannt gemacht, dass wir ohne Vorausbezahlung nur Anzeigen von uns bekannten Firmen aufnehmen, nicht aber kleine Anzeigen und Stellengesuche. In der Absicht unsern Auftraggebern von Nutzen zu sein, wurden viele Ausnahmen gemacht, namentlich um Stellensuchende nicht um zur nächsten Nummer zurückzuweisen. Von vielen Seiten ist diese Handlungsweise anerkannt worden, sehr viele Anzeigen aber, namentlich Verkaufs- und Stellengesuchs-Anzeigen blieben unbezahlt, die Auftraggeber haben ihren Zweck erreicht, indem die angebotenen Gegenstände verkauft oder neue Stellen erreicht wurden, und wir haben das Nachsehen. — In mehreren Fällen heisst es im Bestellbrief „Der Betrag ist abgegangen“ oder ähnlich. Wenn wir gegen derartige Schwindeleien Stellung nehmen, indem wir Betrugsanzeige machen und gerichtliche Bestrafung veranlassen, so sind wir der Zustimmung aller rechtschaffenen Branche-angehörigen sicher. Für die Folge aber bitten wir um Beifügung des Anzeigenbetrages, auch in Briefmarken des Auslandes.

**Der „Kinematograph“.**

Rheinisch-Westfäl.

# Films-Verleih- u. Tausch-Institut

**Düsseldorf, Klosterstr. 59.**

Verlangen Sie Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise. Prompte Bedienung.

**Telephon 4840.** 3059

# 3000 Kerzen Kinematographenlicht

**in jedem Dorfe**

**gibt unser Triplexbrenner**

*Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung*

*Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.*

*Katalog K gratis und franko.*

**Drägerwerk A 1, Lübeck.**

Gegründet **Erstklassige** **1898.**

# Film-Verleih-Anstalt

für ganz Deutschland empfiehlt fachmännisch zu zusammengestellte Programme zu mäßigen Preisen.

**Theodor Scherff sen., Kinematogr. Institut**

**Leipzig-Lindenau, Angerstr. 1.** 3060

## Aus der Praxis

**Neue Kinotheater.** Liegnitz, Mittelstr. 14 wurde das Welt-Reform-Kino eröffnet. — Geestemünde. Das Kino Welthaus Passagetheater wurde Bogar Smidtstr. eröffnet.

### Beleuchtungs-Steuer.

Das Gesetz betreffend die Besteuerung von Beleuchtungsmitteln wird am 1. Oktober d. J. in Kraft treten. Von diesem Tage ab werden alle zum Verkauf bestimmten Glühlampen jeder Art einer beträchtlichen Steuer unterliegen; ausgenommen sind nur diejenigen Lampen, die sich am genannten Tage bereits im Besitz des Selbstverbrauchers befinden. Es ist daher empfehlenswert, dass sich alle Verbraucher von Glühlampen möglichst schnell einen für längere Zeit ausreichenden Vorrat verschaffen, denn die nachfolgend angegebenen Steuersätze hat nach den Bestimmungen des Gesetzes der Besteller zu tragen. Die Steuer beträgt:

A. Für elektrische Glühlampen und Brenner zu solchen Glühlampen, Nernstlampenbrenn.

| a) Kohlefadenlampen | | | b) Metallfaden- u. andere | | |
|---|---|---|---|---|---|
| bis zu | 15 Watt | 5 Pf. | 10 Pf. pro Stück | | |
| von 15— 25 | „ | 10 „ | 20 „ | „ | „ |
| „ 25— 60 | „ | 20 „ | 40 „ | „ | „ |
| „ 60—100 | „ | 30 „ | 60 „ | „ | „ |
| „ 100—200 | „ | 50 „ | 100 „ | „ | „ |

für solche von höherem Verbrauche zu a) je 25 Pf., zu b) je 40 Pf. mehr für jedes weitere angefangene Hundert Watt.

B. Für Glühkörper zu Gasglühlicht und ähnliche Lampen 10 Pf. für das Stück.

C. Für Brennstifte zu elektrischen Bogenlampen 1. aus Reinkohle 60 Pf. für das Kilogramm, 2. aus Kohle mit Leuchtzusätzen und für alle übrigen Brennstifte 100 Pf. für das Kilogramm.

D. Für Brenner zu Quarzsilberdampf- und ähnlichen Lampen bis 100 Watt 100 Pf. für das Stück, für solche von höherem Verbrauche je 100 Pf. mehr für jedes weitere angefangene Watt.

obr. **Frl. M. Gagner**, Stipendiatin der schwedischen Regierung, bereist Deutschland jetzt zu dem Zwecke, über die hiesigen kinematographischen Verhältnisse, besonders die Hebungsbestrebungen, zu berichten. Sie wohnte am 16. August einer Sitzung der Dresdener Gesellschaft „Bild und Wort“ bei.

**In einem „trierischen“ Kinematographen.** Verschiedenen Anfragen zufolge teilen wir hierdurch gerne mit, dass es sich in dem unter obiger Stichmarke beschriebenen Kinematographen um das Marzen'sche Central-Theater in Trier handelt; der lobend erwähnte Erklärer ist Peter Marzen.

**-s- Kinotheater in den Vereinigten Staaten.** Während es bis vor kurzem möglich war, mit ganz geringen Mitteln in Nordamerika ein Kinotheater einzurichten, macht der Zug unserer Zeit ins Grosse derartige Etablierungen immer schwieriger. In den Grosstädten ist schon ein Kapital von 100 000 Mk., von denen 50—60 000 Mk. von der Miete verschlungen werden, erforderlich; aber trotzdem meistens nur 5 Cents Eintrittsgeld erhoben werden, machen die Inhaber dabei glänzende Geschäfte. Das zeigt zugleich, wie aussserordentlich beliebt diese Theater sind.

## Firmennachrichten

**-s- London.** Die Gesellschaft „Electric Theatres“ (1908), Limited, eröffnet in Birmingham und in Southend neue Kinotheater.

**-s- London.** Die Essanay Co., Chicago beabsichtigt, in London eine Zentrale für den Filmverkauf in Europa zu errichten. Die Gesellschaft besteht erst seit zwei Jahren, doch stehen der Geschäftsleitung umfassende Erfahrungen in der Branche zur Seite.

## Neue Films

**Edison.** Während der Flitterwochen getrennt. Am Meeresstrande fanden sie sich und ihre Liebe wuchs, bis sie endlich ihren Wunsch erfüllt sahen, und vor dem standen, dessen Worten sie endlich lauschten. Die Schicksal trennte sie jedoch bald wieder, aber nicht für lange Zeit, denn mit der List der Liebenden gelang es ihnen, sich bald wieder zu vereinigen, und in die Wildnis zu entkommen. Man verlor ihre Spur. Ein treuer Freund, der sie begleitet hatte, stahl sich heimlich fort von ihnen, während sie in der Nacht im Grase unter Bäumen schliefen. Gerade, als sie süss träumten, brachte dieser Freund die Verfolger herbei, und die Hochzeitsreise endete mit — — kräftiger Prügel! Richtige Prügel! Denn die Angreifer waren jeder erst 8 Jahre alt, und ihre Mütter schlugen sie mit Recht für ihre kindlichen Streiche. Es ist eine niedliche Geschichte, und ein Film, den zu betrachten es ein wirkliches Vergnügen ist. Die Hochzeit war eine witzige Idee der Mütter bei einem Geburtstagsfeier des einen Mädchens. Preis: Ein Knirps von 6 Jahren, als Pfarrer angezogen. Es war ein Vergnügen durch und durch, bis die Kinder es für ernst nahmen. Die ganze Geschichte ist von Anfang bis zu Ende sehr unterhaltend. Die Flucht in einem Wagen mit einer Ziege bespannt und einem Hunde als treuen Begleiter sind besonders hervorzuhebende Merkmale.

Er wollte nicht unter einer Leiter hindurchgehen. Sam Land, der so tüchtige Kaufmann, wurde nur der abergläubige Sam genannt, und dieses mit gutem Recht, denn in seiner kaufmännischen Tüchtigkeit war er furchtbar abergläubig, und wäre nie in seinem Leben unter einer Leiter hindurchgegangen. Dieser Aberglaube kostete ihm auch seine erste Stellung in Pleasantville. Mit ihm arbeitete noch ein ebenso tüchtiger Kaufmann, Jakant unter Namen Jim Perkins. Schade, dass ein Kunde sehen liess und Sam ihn mit Beschlag belegt hatte, war Jim wie der Blitz hinter dem Paare her. Es wäre ihm jedoch nie gelungen, sich ins Geschäft einzumischen, wenn nicht Sam seine eigenartigen Ideen wegen der Glück- und Unglückszahlen zum ersten Leiter auswies — und Sam kam heute mit vielen in Berührung — nahm Jim die Gelegenheit wahr, um mit dem Kunden zu sprechen. Sam hatte ihn wieder zurück, aber eine andere Leiter trat wieder hindernd in den Weg, und Jim machte sich wieder an den Kunden heran. Bei der nun folgenden Auseinandersetzung warf Sam die Leiter um, und während er sich mit dem Besitzer derselben herumstritt, ging Jim mit dem Kunden davon. Immer wieder brannte Sam's Aberglaube dem Glück und Unglück gegenüber, aber Jim und der Kunden ganz für sich. Sam wurde enthusiast und wütend rannte er auf die Strasse, fand eine Leiter an der Wand stehen, ging wieder holt unter derselben hindurch, und tötete so den in ihm lebenden Aberglauben.

Das Leben eines Matrosen in der amerikanischen Marine. Als Tom Bowline in die Marine eintrat, war er entschlossen, die höchste Stufe, die er erreichen konnte zu erlangen. Er arbeitete hart, lernte viel und stieg durch die verschiedenen Grade bis zu dem Posten, den wir sehen, ehrgeizig zu befriedigen, erhalten konnte. Der Vorschlag, diese Geschichte über Tom Bowline's Beförderungen in einem Film wiederzugeben, fand den Beifall der Vereinigten Staaten-Regierung und mit ihrer Hilfe war es möglich, nicht nur die Werften und Schiffe der Regierung, sondern auch Offiziere und Matrosen, soviel nur zur Herstellung des Films nötig waren, im Bilde festzuhalten. Der Film beginnt mit dem Eintritt Tom Bowline's in die Marine, und jeder Grad von seinem Eintritt bis zu dem höchsten, den erfolgreich Posten ist genau dargestellt. Man sieht ihn mit seinen Kameraden beim Signalisieren auf der Brücke, dann beim Geschützexerzieren, beim Hängenattenexerzieren, beim Tauchen im Taucheranzug und noch verschiedenen anderen Exercitien, welche bisher noch nie dem Publikum gezeigt worden sind. Während seiner Tätigkeit trifft er unter romantischen Umständen mit einem niedlichen Mädchen zusammen, rettet sie vor dem Ertrinken, und als er seine höchste Stelle durch ernsthafte Arbeit endlich erlangt hat, heiratet er die Mädchen, und ist nun sein Glückvollkommen.

## Vereinsnachrichten

**Verein der Kinematographenbesitzer im Königreich Sachsen E. V. Dresden.**

Offener Brief an alle Filmfabrikanten.

Der unterzeichnete Verein stellt an die Filmfabrikanten das Ersuchen, in der Wahl ihrer Filmsujets vorsichtiger zu sein als bisher.

## Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag dafür **vorher** eingesandt wordem ist. Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

### Operateur

tagsüber, sofort gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten an Fey's Weltbiotheater, Kurort St. Blasien (Bad. Schwarzwald). 3669

### Operateur

tüchtig und erfahren, prima Kraft, per 1. Sept. gesucht. Gefällige gefl. Gehaltsangabe an Olympia-Kinematograph, Darmstadt. 3661

## Stellen-Gesuche.

### Perf. Operateur

gel. Elektro-Mechaniker, seit 12 Jahren in der Kinematograph.-Branche tätig, mit sämtlichen vorkommenden Arbeiten u. Reparaturen vollkommen vertraut, gegenwärtig in ungekündigter Stellung, **wünscht sich zu verändern.** Beste Zeugn. u. Referenz. stehen zu Diensten. Gefl. Angebote erbitte unter **A B 3691** an die Exped. des „Kinematograph".

Junger tüchtiger

### Operateur

gel. **Elektrotech. u. Mechaniker,** mit meinen Apparaten u. Verhältnissen vertraut, sucht Stellung sofort oder später. Offerten unter A. A. 3682 an den „Kinematograph".

**Tücht. Operateur**

gel. Schlosser, sucht sof. od. 1. Sept. Stellung in stadt. Kino. Off. u. A F 136, Reichenbach i. V., postlagernd. 3679

### Operateur

Elektro-Mechaniker, firm in allen Arbeiten, repriift sowie Umformer, Stanz- und sprechend. Off. unt. Z. H 3625 bef. die Exp. d. „Kinematograph".

Junger perfekter

### Vorführer

gelernter Schlosser, firm in Elektrotechnik, mit sämtlichen Apparaten vertraut, sowie mit Tonbilder, einarbeitet mit Umformer verschiedener Stromart und bei Filmwechsel, sucht sofort ev. auch später dauernde Stellung. Offert. u. K M 123, Exped. d. Kinematograf. 3689

Intelligenter, redegewandter

### Photograph

wünscht irgendwelchen Posten in Kinematograph zu bekleiden. 3684
Offerten erbeten Kahler, Bielefeld, Hohentorsstrasse 66.

### Freie Vereinigung

der Kinematographen-Operateure Deutschlands
Sitz Berlin
Geschäftsstelle: BERLIN Friedrichstrasse 203.
Arbeitsnachweis für das gesamte Kinematogr.-Personal.
Fachschule der Kinematographen-Operateure.

### Kino - Personal

besorgt schnell u. kostenl. Lewandowski, Köln, Hohenstrasse 13.

### Arbeitsnachweis

des Vereins Kinoangestellter Köln (für Geschäftsinhaber unentgeltlich). Operateure, Pianisten, Saaldiener, Portiers u. s. w. stets vorhanden.
Jakob Kirsch
Brüsselerstrasse Nr. 8

### TEILHABER.

**Teilhaber-Gesuch**

für internationales Kinematographen-Unternehmen. Bestehend, gesetzl. gesch. neuen konkurrenzlosen technischen Artikel, welcher grosse Gewinnchancen. Die Teilhaberschaft eignet sich für Unkundige als auch für solche die das Geschäft schon betrieben. Gefl. an die Expedition erb. u. Z F 3676.

## Verkaufs-Anzeigen.

Kin tadellos eingerichtetes

### Kinematographen-Theater

mit Umformer und allem Zubehör, in Sitzplätze nachweislich Lobende (der Stadt), ein Jahr bestehend, in einer grossen Stadt Rheinlande ist wegen Zurückziehung des Besitzers anderweitig zu verkaufen resp. zu verpachten. Off. u. Z S 3657 an den Kinematograph erbeten.

### Spottbillig!

**Kinotheater in Stadt mit 250 000 Einw., über 200 Sitzplätze für 3500 Mk. zu verkaufen.** Off. u. Z J 3637 an den „Kinematograph".

### Achtung!

Fertig zum Reisen. Kompl. Lubinapparat mit Films u. allem Zubehör billig zu verkaufen. Näh. durch Off. unter G. M. in, postlag. Waldenburg in Schlesien. 3675

Grosser

### Phonograph

von Pathé, Paris, neu 375 Mk., verkaufe für ges. Spielzeit von 60 Mk. Gefl. Off. u. Z F 3660, an den Kinematogr.

Ein kompletter

### Kinematographen-Apparat

Ia. Fabrikat, mit Zubehör, nur ganz kurze Zeit gebraucht, mit ca. 2000 Meter Film, sehr billig zu verkaufen. Gefl. Angebote unter Kinem. Bedarfsartikel, Otto Schmitz, M.Gladbach, Bahnhofstrasse 41. 3683

Kompletter gut erhaltener

### Budérus-Apparat

(Mod. Original) mit Lampenkasten, Films und Trommeln billig zu verkaufen. Off. u. Z W 3676 an Kinematograph, Waldenburg i. Schl. 3676

**Umformer**

(Dr. Levy) primär 440 V., sekundär 65 V. 40 Amp. mit Beruhigungswiderstand, Anlasser, Schalter, Amperemeter bis 80 Amp., wie neu, 9 Wochen gebraucht, für den festen Preis von 600 Mk. zu verkaufen. Ausserdem 965 Mk. 2 gebrauchte Bogenlampen gut erhalten, um 60 Mk. E. Hartkopf, Bielefeld, Theater, Besaug. 3665

**Internationale Kinematographen- u. Licht-Effekt-Gesellschaft.**
Berlin S W., Markgrafenstr. No. 61.

### Zufalls-Offerte!

Vollständig komplettes

**Bioskop-Apparat**

grösstes Modell, neu u. ungebr., für den Minimal-Preis von 480 Mk. Ausserdem noch mehrere gebrauchte

**Films**

zu Spottpreisen. 3663

### Klavier - Apparat

pass. zu jedem Klavier, mit 12 Noten, jedes Kind ist imstande, von d. ersten Stunde an künstlerisch zu spielen, für 400 Mk. zu verkaufen. Neuwert 1000 Mark. 1 Schlager-Apparat mit sauft. Zuhalter 250 Mk. zu verkaufen. Offert. unter **K M 300** hauptpostlagernd Stettin. 3686

### Ein Programm

**tadellos in Schicht u. Perforation**

Benvenuto Cellini, Drama. 290 m
Der neue Jagdaufseher, Drama. 110 „
Ein Drama in Tirol, Drama. 185 „
Der immer stärende Gatte hum. 130 „
Kalchemie, humoristisch. 65 „
Ultrasemikratische Reklame h., 83 „
Ein mod. Flugmaschinenfahr., h., 90 „
Uberschwemmung in Mexiko, fot., 81 „
1032 m

zu **Mk. 120.—**

wegen Aufgabe des Saalgeschäftes sof. zu verkaufen. Offerten an Kath. Brüter, Crefeld, Schwestr. 131. 3685

**Gelegenheitskauf!**

### Umformer

neu, Fabr. Dr. Max Levy, primär 220 Volt sek. 40 Amp. 60 Volt mit dazu gehörig. Anlasser, Beruhigungswiderstand sehr billig abzug. Fässer & Kremer M.-Gladbach, Schillerplatz. 3440

### Grosse Posten Films

A 10 Pfg. per Meter zu verkaufen. Verlangen Sie unsere Listen.

**Hirschfeld & Co.**
Mülhausen im Elsass.

Neuer, Kompletter

### Kinematograph

nebst Wandergewerbe, System Ross & Beckmann, Mod. 1909, krankheitshalber sofort zu verkaufen. Preis 600 Mk., nebst Leihwand 3½ × 4 Rouvinen, 5 Filmtrommeln etc., für Wander- und stehenden Betrieb eingerichtet. 3671
Off. u. Z V 3674 a. d. Kinematogr.

### Reisegeschäft

**Kompl. Kinematogr. - Apparat**

Kalklichteinrichtung und 500 m Films, sowie das Leichen Oberst und andere Sachen in Lichtbildern, Bilderie und Reklamezettel für

**210 Mark**

zu verkaufen. Fertig zum Loszbeginn. Operateur Schuster, Dankt. i. Darmst. 111 Etr. Zusendung gegen 50 Mk. Anzahlung. 3664

**Schöne Films zu 9 Pfg. per Mtr als Gelegenheitskauf abzugeben.**

| No. | | 3659 |
|---|---|---|
| 1 | Ferienkolonie | 140 m |
| 2 | Bärenjagd in Russland | 115 „ |
| 3 | Träumereien | 70 „ |
| 4 | Colin im Gefecht | 40 „ |
| 5 | Wandervolker Wogenspiel | 110 „ |
| 6 | Grenzpanorama der Ital. Schweiz | 35 „ |
| 7 | Zukunfts-Seuchlicht | 140 m |
| 8 | Wasserport | 90 „ |
| 9 | Mechanisch-Akrobatenschau | 120 „ |
| 10 | Zerstörtes Messina | 110 „ |
| 11 | Silberkiste b. Sturmwind | 85 „ |
| 12 | Sakt. Künstpaar in Berlin | 70 „ |
| 13 | Klebolin klebt alles | 180 „ |
| 14 | Peay als Lebensretter | 115 „ |
| 16 | Zertrümmertes Glück | 130 „ |
| 17 | Besuch aus dem Burenkrieg | 130 „ |
| 18 | Nie Carter II | 220 „ |
| 19 | Der Lebenswog | 180 „ |
| 20 | Lilie und | 110 „ |
| 21 | Geräuchertes Ehemann | 150 „ |
| 22 | Im Hasen | 100 „ |
| 23 | Es ist der Maler | 125 „ |

Bei Bestellung genügt Nummernangabe. Adolf Deutsch, Leipzig, Bürgerstrasse 8.

### Klappsitze

Gut erhaltene Klappsitze, für Variété, Kino bestgeeignet, billig abzugeben. Off. sub Z T 3665 a. d. Kinematogr.

**Mehrere komplette**

### Programms

jedesmal 10 Nummern, 1500—1800 m lang, für den Spottpreis a Programm 120 und 100 Mk. zu verkaufen. 3677

**Walhalla-Theater, Essen-Ruhr, Seegerottstrasse 47.**

### Das Kaiserpaar auf Hohensyburg

herrlich gelungene Aufnahme, 120 m lang, für 70 Mk. zu verkaufen. Fritz Uekel, Dortmund, Viktoriastr. 10. 3681

### 15 Rollen Films

aus einer Zwangsversteigerung herrührend, für 75 Mark zu verkaufen.
Besichtigung und Verkauf bei Robert Unger, Burg b. Magdeburg, Hotel Lindenhof.

**Vermischte-Anzeigen.**

**Kinematographen-Theater**

zu kaufen gesucht. Schweiz nicht ausgeschlossen. Offerten unter R 3 Hauptpostlagernd Plauen (Vogtland). 3674

da in Sachsen neuerdings die Polizeiverordnungen eine Schärfe erreicht haben, die den Kinematographenbesitzer ruinieren müssen, wenn er nicht in Zukunft durch Lieferung einwandfreier Films von den Fabrikanten unterstützt wird. Verboten sind solche Films, welche enthalten: Szenen, in denen Diebstahl, Einbruch, Mord, Mordversuch, Selbstmord, Tierquälerei Darstellung unsittlicher oder anstössige Bilder. Wenn die Fabrikanten es unterlassen, den berechtigten Wünschen der Kinematographenbesitzer Rechnung zu tragen, so werden sie eines Tages die wenig erfreuliche Wahrnehmung machen müssen, dass ihr Umsatz anstatt sich vergrössert, fortgesetzt verringert. Die Kinematographenbesitzer Sachsens werden an ihre Filmlieferanten das Ersuchen stellen, nur solche Films zu liefern, welche den Anforderungen der Behörde entsprechen.

Der Verein der Kinematographenbesitzer im Königreich Sachsen.
Sitz Dresden.

* * *

**Die weitere Propagandatätigkeit des Zweckverbandes.**

Zwecks Durchführung der grossartig geplanten Organisation des Zweckverbandes fanden weitere Propagandaversammlungen in Nürnberg, Hannover und Bremen statt. Die

Versammlung in Nürnberg

im Hotel goldener Adler zeitigte folgende Resolution. „Die am 29. Juli versammelten Interessenten von Nürnberg und Umgegend sowie Stuttgart geben dem Zweckverband ihre Sympathien kund und erklären ihren Beitritt. Vor der Bildung einer Sektion wird vorläufig Abstand genommen. Die Erscheinenen bitten den Zweckverband, auch weiterhin für die Interessen der Allgemeinheit einzutreten und versprechen ihre tatkräftige Unterstützung für die Ziele des Zweckverbandes".

Leider gibt es auch verstockte Feinde, die sich nicht scheuten, den in Nürnberg anwesenden Vertretern des Zweckverbandes üble Nachreden zu widmen, die dazu dienen sollten, das Ansehen des Zweckverbandes nach Möglichkeit herabzudrücken. Wer das Licht der Sonne nicht zu scheuen hat, dürfte kaum in die Lage kommen, unter dem Siegel der Verschwiegenheit vertrauliche Verdächtigungen zu kolportieren. Die in dieser Angelegenheit schwebenden Ermittlungen werden hoffentlich zu dem Resultat führen, um Verbreiter derartiger Unwahrheiten „behandeln" zu können. Die

Propagandaversammlung in Harnover

verzeichnet insofern einen nennenswerten Erfolg, als alle Anwesenden ihren Beitritt zum Zweckverbande erklärten und mit den Ausführungen des Herrn Frau Prasch durchaus übereinstimmten. Es wurde die Gründung einer Sektion Hannover beschlossen und der Vorsitz dem Inhaber des Biotophon-Theaters Herrn Möller, Göthestr. 48, das Amt des Schriftführers Herrn Paul Meyer, Geschäftsführer den Alhambra-Theatern, Lindenstrasse 2 übertragen. Auch die

Versammlung in Bremen

erweiterte neben den bereits dort vorhandenen Mitgliedern unseren Anhängerkreis und endete mit der Begründung einer Sektion für Bremen, deren Geschäftsführung Herr Johannes Hagen, Kaiserstrasse 14, übernahm.

Selbstverständlich werden diesen einzelnen Sektionen auch die Mitglieder der landschaftlich zugehörigen Orte überwiesen.

Die bisherigen Verhandlungen ergaben, dass er neben den bereits aufgestellten noch manches Gebiet gibt, die im Interesse der Allgemeinheit verfolgt werden müssen. Auch den lokalen Fragen kann man als Angehöriger eines grossen Verbandes durch Hinweis auf denselben bei Eingaben an Behörden etc. mehr Nachdruck verleihen und dabei das von der Zentrale gesammelte Material verwenden. Die einzelnen Lokal-Versammlungen haben ferner ergeben, dass der persönliche Zusammenschluss der Theaterbesitzer zur Beseitigung von Härten führt und den sogenannten Konkurrenzneid auch aus der Welt zu schaffen in der Lage ist, schon jetzt werden gelegentlich der einzelnen Verhandlungen bisher scharfe Konkurrenten gute Freunde und einigte man sich im Prinzip bereits bezüglich der Reklame z. B. durchaus fair zuwege zu gehen und die Eintrittspreise nach Uebereinkunft festzusetzen. Wir werden noch später auf die gemeinsamen Ziele aller Interessenten unserer Branche zurückkommen und wollen hoffen, dass die einzelnen Sektionen eine durchaus ersprießliche Arbeitstätigkeit entfalten, um gemeinsam im Verbande im Interesse Aller tätig zu sein. Wer dem Verbande noch heute fern steht, der wird hoffentlich in kürzester Zeit erkennen, dass ein fester Zusammenschluss notwendig war und auch er dazu berufen ist, am gemeinsamen Werke mitzuschaffen. Nicht der Kampf gegen den Verband, sondern die hilfende Mitarbeit im und am Verbande wird uns zum Ziele führen und zum Wohle aller gereichen.

W. v. Frankenstein.

## Verkehrswesen

**Eine Weltausstellung in Petersburg.** Ein vom Handelsminister Timirjasew und Finanzminister Kokowzew gutgeheissenes Projekt einer Weltausstellung in Petersburg, die wohl die erste Weltausstellung in Russland sein wird, ist der Duma zugegangen. Der Schöpfer des Projekts M. Lowatski beabsichtigt, die Kosten zur Veranstaltung der grandiosen Ausstellung durch die Aufnahme einer vierprozentigen Anleihe zu decken. Die Ausstellung, die im Jahre 1912 eröffnet werden soll, wird in Nowaja Derewnja, zwischen der finnländischen Bahn und der Strandbahn errichtet werden. Die Weltausstellung wird alle Zweige der Industrie, Gewerbe, Kunst und Landwirtschaft umfassen.

**Brüssel.** Hier wird im Herbst ds. Js. eine grosse internationale Ausstellung in den Riesenhallen des Parc Cinquantenaire stattfinden, in welchem Etablissement auch der alljährliche Automobil-Salon tagt.

Die Ausstellung, welche vom 18. September bis 2. November dauern wird, ist keine sogenannte „wilde" Ausstellung sondern steht unter dem hohen Protektorat S. M. des Königs Leopold, der Komtess von Flandern und der Prinzessin Clementine von Belgien, der Tochter des Königs.

Die Ausstelllung, welche den Titel „l'Industrie Moderne" trägt, umfasst alle Erzeugnisse der modernen Industrie als Instrumente, Maschinen, Werkzeuge etc. und werden Kinematographen-, Film- und verwandte Zweige bei dem gerade in Belgien sehr stark vertretenen Interessenten gewiss ein überaus günstiges Absatzgebiet finden. Mit Schluss der Ausstellung ist eine Preisverteilung und Prämierung verbunden. Nähere Mitteilungen resp. Auskünfte über Anmeldungstermin, Preis etc. erteilt gern und kostenlos unser belgischer Vertreter Herr Adolf Levy, Brüssel, Hotel Joseph, Boulevard Anspach und bitten sich direkt an diesen zu wenden.

## Neue Patente

**Reform des amerikanischen Patentwesens.** Gleichzeitig nodem neuen Zolltarif soll, wie das B. T. erfährt, auch das Patentwesen reformiert werden. Das heisst, es soll nach dem jüngst von England gegebenen Vorbild bestimmt werden, dass die den Ausländern erteilten Patente nur bei Ausübung der Fabrikation im Unionsgebiete in Kraft bleiben. Auf amerikanischer Seite beabsichtigt man damit in erster Reihe einen Schachzug gegen England, es wird vielleicht zwischen Amerika und Deutschland in der Patentfrage zu einem Sondervertrag kommen und die Erwartung geht dann dahin, dass England nichts weiter übrig bleibt, als Anschluss an dieses Sonderabkommen zu suchen.

Mitgeteilt vom Patentbureau J. Bett & Co.
Berlin SW. 48, Friedrichstr. 224.

Abonnenten unserer Zeitung erhalten dort kostenlos Auskunft über alle Patent-, Gebrauchsmuster- und Warenzeichen-Angelegenheiten etc.

Patent-Erteilungen.

57a. 212 883. Verfahren zum Herstellen der positiven Bildbänder für Stereoskinematographen, bei denen die Negative auf 2 getrennten Bändern, die Positive aber derart auf einem Bande liegen, dass rechte und linke Bilder miteinander abwechseln. Dr. Boris Weinberg, St. Petersburg.

57c. 212 891. Tageslichtentwicklungsapparat für Blattfilms in Einzelpackungen, deren Hüllen in entgegengesetzten Richtungen vom Film o. dgl. abgezogen werden. Ernst Drexler, Stuttgart, Paulinenstrasse 4. 21. 7. 08. D. 20 298.

Patent-Anmeldungen.

Gegen die Erteilung kann während der zweimonatlichen Auslage Einspruch erhoben werden.

57a. M. 34 257. Vorrichtung zum Zentrieren der Bilder bei Kinematographen, bei welcher die den schrittweisen Vorschub des Bildbandes bewirkende Schalttrommel in einem feststellbaren Drehgestell gelagert ist. Meester's Projektion, G. m. b. H., Berlin 13. 6. 08.

57a. L. 25 170. Feuerschutzvorrichtung für Kinematographenbildbänder mit einer elektromagnetisch betriebenen Verschlussklappe im Strahlengang der Beleuchtungsquelle. Eugène Louis Amedée Lertourné, Rouen, Frankr.

57a. Sch. 31 372. Flachfilmpackung mit einem Filmstreifen aus zickzackförmig gefaltetem Band, auf welchem die einzelnen Films längs einer ihrer Kanten befestigt sind. Johann Georg Schneider, Würzburg, Ludwigskai 17. 13. 11. 08.

Am 16. August wurden uns durch Einbruch folgende Path.-Films mit französischen Aufschriften

**gestohlen**

1. Les joies du mariage
2. Colombo et ses environs (kol.)
3. Repos impossible (kol.)
4. Le gage d'amour
5. Le terrible brésilien
6. das Tonbild „Im Wein ist Wahrheit".

Vor Ankauf wird gewarnt. Für Ermittelung des Täters werden

**100 Frs. Belohnung**

ausgesetzt. Sachdienliche Mitteilungen erbeten an die Direktion des Kinematographen-Theaters „Fata Morgana" Basel, Freiestr. 32. 3687

**Offerte erbeten für Einrichtung von Kino-Theater ca. 250 Plätze.**

Offerten u. B F 751 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Hamburg. 3680

**Wer** liefert billige Transportwalzen (m. 16 Zähnen) Messing od. Aluminium. Off. u. Z. U. 3672 an den „Kinem." 3672

# Kaiser-Feier Hohensyburg

nur einige Tage gelaufen, Zugstück, ist verkäufl. resp. zu verleihen ab 20. Aug. Union-Theater, Dortmund, Brückstr. 28.

**Achtung!**

Grosser

# Filmverleih

zahlt hohe Provision fortlaufend für Ueberweisung von

**Kundschaft**

Off. u. V P 2538 a. d. Exp. d. „Kinematograph".

# Eintrittskarten

starkes Papier in 10 Farben, doppelt numeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell

**Die Druckerei des „Kinematograph"**

**Ed. Lintz, Düsseldorf.**

**Preise:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 20 Hefte | 10000 Billets | M. | 12,50 |
| 50 „ | 25000 „ | „ | 25,00 |
| 100 „ | 50000 „ | „ | 45,00 |
| 200 „ | 100000 „ | „ | 80,00 |

Papier in 10 Farben vorrätig.

**Verkaufe** wegzughalber mein **hochelegant, modern eingerichtetes**

# Kinematograph-Theater

in schöner Provinzialstadt Sachsens von 30000 Einwohner, unter zweien das erste am Platze. Fester Kaufpreis 8000 Mark Barzahlung, amortisiert sich in einem Jahre. Wohnung in gleichem Hause. Offerten nur von ernsten Interessenten unter Z R 3662 an die Expedition des Kinematograph. 3662

# Prachtprogramm

verleiht zu günstigsten Bedingungen

**Film-Leihanstalt** 3597

## Jos. Ad. Goldmann

**Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.**

# Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr.

## von 30 Mk. an zu verleihen. 2487

# Kaufe u. tausche guterhalt. Films

**Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)**

**Wir verkaufen oder verleihen per sofort:**

## Peter Ganter und seine Riesenreklame

64 m. Ab 20. August:

**Pechvogel gewinnt endlich** (humor.), 148 m. Ab 27. Aug.

**Andrea Chenier**

Historisches Drama aus dem 15. Jahrhundert. 245 m.

**Apollo-Kinemat.-Tonbild-Theater**

3604 **Mülhausen i. Els.**

**Prospekte frei!**

Feuerlöscher ab Mk. 4.—.
Schutzbrillen mit blauen u. grauen Gläsern. 3059
Ventilatoren für jede Antriebsart (Elektriz., Gas, Wasser, Dampf).
Verbandkasten von Mk. 1.— an.
Zylinder-Blasbälge (Staubbläser).
Entstaubungsanlagen jeder Art.

**Dr. Werner Heffter & Co., Duisburg**

# Elektromotoren

:: Dynamos, Umformer, ::
**kompl. elektrische Anlagen**

neu, gebraucht, kauft und verkauft Eduard Martin, Berlin, Lindenstr. 3. 3444

# Ankauf - Verkauf - Tausch

**sämtlicher Kino-Artikel.**
Stets Gelegenheitskäufe!

**Film 1000 Mtr 20 Mark pro Woche.**

**A. F. Döring, Hamburg 33.**

# Der Brand auf der Dresdener Vogelwiese

110 m, nur einige Tage gelaufen, also wie neu, für nur 50 Mk. zu verkaufen, oder auch zu verleihen. 3666

Weber's Kinematograph, Mainz.

Zu kaufen gesucht

# Kino-Mechanismus

ohne Lampe etc. Umwickler, Antriebsmotor. Umgeh. ausführl. Offerten unt. Z. Z. 3678 an den „Kinematograph".

**Transportable feuersich. KABINE**

zu kaufen gesucht. 3683
R. Leydel, Düsseldorf, Friedenstr. 48.

**LIONS HEAD BRAND**

# Die tanzenden Mäuse.

**Originell!** Länge ca. 95 m. Virage Mk. 7,50.

Neuestes Sujet von

**CRICKS & MARTIN**
**LONDON S. W.** (England)
**Spezial-Vertr. für Deutschland:**
**Henry Adolph Müller, Hamburg 36,**
Fuhlentwiete 51—53, Eberthaus.

**Achtung!**

## Kinematogr.-Besitzer!

Was müssen Sie besitzen, um Ihr Vermögen bedeutend zu vergrössern?

# Die neue Phosphor-Quecksilber-Wand!

Dieselbe ist eine von mir hergestellte Projektionswand, welche Ihnen folgende Vorteile bietet: 30 bis 50 % Lichtersparnis; sie hat ein stereoskopartig, plastisch wirkendes Bild; sie ist ausnergewöhnlich mild und nicht angreifend für das Auge!

Preis pro Quadratmeter 9.50 Mk. Nur zu beziehen durch den alleinigen Hersteller Karl Friedland, Plauen i. Sa. Lieferung sofort. Anerkennungen zu Diensten. 3673

**Das Allerbeste** für Chapiteaux, Planen, Zeltdächer ist:

# Lousiana Water Nessel

der **Mechan. Weberei Alwin Teichmüller, Ellrich am Harz, Bahnhof.**

Lous. W. Nessel, rohnaturell, 80 cm br., à m 60, 70, 80 Pfg.
Lous. W. Nessel, gestreift, 100 cm br., à m 90, 100, 112 Pfg.
Lieferung von Projektions-Leinen. Auf Wunsch nach besten Methoden imprägniert. Gute, sachverständige Ausführung. Proben gratis. Zahlreiche Anerkennungen. Preise sehr billig, da nicht reisen lasse. Neueste Maschinen. 3690

**Wie mache ich mein Fabrikat im Ausland bekannt?**

Filmfabrikanten etc., welche ihre Ware in England und seinen Kolonien absetzen wollen, annonciren in:

**The Kinematograph and Lantern Weekly**

:: 9 und 11 Tottenham Street, ::
Tottenham Court Road. London W.

**Crefelder Theater**

**lebender, singender, sprechender Photographien**

Inhaber: S. COHN.

Vorstandsmitglied des Zweck verbandes Deutscher Kinematographen-Interessenten (Vereinigung von Theaterbesitzern, Verleihern und Fabrikanten).

**Crefeld, Hochstr. 51.** Fernruf No. 865.

Bank-Conto: Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

**Film-Verleih und -Verkauf**

Grosser Posten sehr gut erhaltener Tonbilder incl. Platten billig zu verkaufen.

**Wo finde ich**

alles Wissenswerte über „Kinematographie“? in verständlicher, durch Abbildungen erläuterter Darstellung? Im

**Handbuch der praktischen Kinematographie.**

Die verschiedenen Konstruktionsformen des Kinematographen, die Darstellung der lebenden Lichtbilder, sowie das kinematographische Aufnahme-Verfahren.

Mit fast 300 Seiten Text und 125 Abbildungen.

**Von F. Paul Liesegang.**

Preis Mk. 8.—, gebunden Mk. 9.—.

Zu beziehen durch den **Verlag des „Kinematograph“ Düsseldorf.**

**Das muss gelesen werden!**

**Plakate**

für den Kinobetrieb

92×48 cm gross, zweiseitig, lackiert, daher feucht abwaschbar.

Preis per Stück Mark 1.—
Porto bis 6 Stück Mark 0,50.

**„Nur gegen Einsendung des Betrages bei Bestellung.**

**Buchdruckerei Ed. Lintz, Düsseldorf.**

Numerierter Platz
Rauchen verboten
Bitte rechts gehen
I. Platz
Not-Ausgang


Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrückliches Wünsch.

# Adressen-Liste

Buchstaben werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet.
Nachdruck auch auszugsweise verboten

## Bezugsquellen.

### Acetylen-Brenner.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Charles Roess, Mülhausen i. Els.

### Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

### Anzeigenhaus.

Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

### Bau von Kinematographen-Theatern.

A. Leber & Co., Basel.

### Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Collert, Neu-Ruppin, Theatermaler.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Lantig, Theatermaler, Berlin N. 20, Drontheimerstrasse 13.
M. Oesterman, Linden, Hannover, Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

### Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roess, Mülhausen i. Els.

### Deckgläser für Diapositive.

Victor Avril, Zabern 32 (Elsass).

### Diapositive

s. Laternbilder.

### Elektrische Centralen u. Zubehör.

Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.

### Elektrische Bogenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Sondinger, Paris, 25 rue d'Hauteville.
A. Wersen, Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

### Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Helfer & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 30.

### Film-Colorier-Anstalten.

Frau Schaar, Cöln a. Rh., Pfälzerstr. 82.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

### Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 50/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Nooggerath, Amsterdam.
Atelier Lumière, Wien III, Fasangasse 49.
Deutsche Kinematogr.-Werke O. m. b. H., Dresden.
Deutsche Reflitins-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse“, Kinematographen- und Film-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Masters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 16.
Jos. Aa. Goldmann, Reprās. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Saints-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Moving Picture World, Newyork City 185, East 85 st.
Nicki-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 234, I.

### Film-Handlungen.

I. Diensttuscoh, München 2.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.
M. Baer & Co., 20 Rathbone Place, London W. C.

### Film-Reinigungs-Anstalten.

A. F. Döring, Hamburg 22.

### Film-Reparatur-Anstalten.

Jos. Aa. Goldmann, Reprās. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Thomas & Engelage, St. Johann, „Joh.-Str. 89
Max Wieske, Berlin, Forsterstr. 52.

### Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
W. O. Krantz, Lund, Schweden.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
Kosmos-Institut, Virgiersanstalt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen, Plauegg b. München.
M. Baer & Co., 20 Rathbone Place, London W. C.

### Film-Verleih-Anstalten.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
I. Diensttuscht, München 58.
Otter & Co., Berlin Friedrichstr. 200
Jos. A. 3 Goldmann, Reprās der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
I. Hansburger, Mülhausen i. Els.
Crefelder Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
Berliner Film-Börse, Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 235.
Kosmos-Institut, Virgieranstalt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen, Plauegg b. München.
I. Trommel, Hamburg 22, Hansburgerstr. 136
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hansburgerstrasse 125.
Carl Berendsonck, Zentrale, Geisenkirchen
Paul Kibsellich, Trondhjem, Norwegen.
Cinéma „Fix“, Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Wersen, Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 130.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Union-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Weltbe Wand, Theater lebender Photographien Leipzig, Kristallpalast.
Georg Hamann, Dresden I. Schessestr.
Westdeutsche Film-Börse, Crefeld.

### Gebrauchte Films s. Kinematographen

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

### Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

### Kaiserpenorama

12—25 sitzige, transportabel und feststehend. Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1870.
A. F. Döring, Hamburg 22.
A. Fuhrmann, Berlin W., Passage.

### Kalkliehtbrenner.

„Aer“-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 54.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Marks „Triumph“.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.

**Kinematographen, sprechende und singende.**

„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Buderus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

**Kinematographische Apparate.**

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
A. Noeggerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 186.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Buderus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Glüer & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tauchaerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden 156.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 18 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf, Gerresheimerstr. 61.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 236 II., III. Vitascop-Projektions-Apparat, Royal-Synchroscop, aktuelle, stumme und künstlerische Tonfilms.
Dr. Alex. Kolirepp, Berlin-Charlottenburg 5.

**Kinematographen-Objektive**

s. unter Objektive.

**Kohlenstifte-Fabriken.**

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 3.

**Kondensoren.**

Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.

**Laterna magica.**

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Laternbilder (Diapositive).**

Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk. 5,—, Betriebs-Diapositive Mk. 1.20.
B. Krautmann, Kunstmal., Zwickau i. S., Wilhelmstr. 29, Plastisch, künstl. kol. Diapos. für Betrieb u. Reklame.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Richard Rösch, Dresden, Pillnitzerstr. 47.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Theodor Hellmann, Hamburg 22, Elsastr. 27

**Lichtbilder-Apparate.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Lichtbilder-Leihinstitute.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.

**Lichtbild-Uhr.**

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 12.

**Musikwerke für Kinotheater.**

Dr. Alex. Kolirepp, Berlin-Charlottenburg 5.

**Nebelbilder-Apparate.**

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Objektive.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.

**Panoramagläser.**

J. Falk, Nürnberg.

**Photogramme für Skioptikon**

s. Skioptikon-Photogramme.

**Photographische Apparate und Bedarfsartikel.**

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlerstr. 8.

**Projektion.**

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Projektions-Apparate.**

Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Franz Rundorff, Berlin, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswertherstrasse 21.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 38.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Projektionsbogenlampen.**

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

**Projektions-Leinen und Hintergründe.**

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Projektionswände.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Projektions-Schilder.**

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk LeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

**Reklame-Beleuchtungen.**

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

**Reklame-Institute.**

Franke & Tallig, Reklame-Institut, Spez. Kino-Reklame Halle a. d. S.
Wilh. Sensburg, Wiesbaden, Rüdesheimerstrasse 28.

**Linsen.**

Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.

**Reklame-Kinematographen.**

„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

**Reklame-Scheinwerfer**

s. Scheinwerfer für Reklame.

**Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.**

**Sauerstoff rein.**
Wasserstoff, extra harte Kalk-Kugel und Platten, la. Gasolin, Aethlicht-Brenner, Ventile, Linsen etc.

**FILMCONSERVIERER**
Kein Brüchigwerden mehr. Film-Reinigung. Filmkitt.
**G. Becker, Hannover, Hallerst. 12.**

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin S. 31, Schlegelstr. 4.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Reklamezeichnungen.**

C. Boseck, Dresden-A. 19.

**Scheinwerfer.**

Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 13/14.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

**Scheinwerfer für Reklame.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Skioptikon.**

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Skioptikon-Photogramme.**

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

**Sprechmaschinen.**

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Theaterbänke.**

P. Vogler & Co., Weinheim i. B., a. d. Bergstrasse.

**Theater-Einrichtungen.**

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Transformatoren.**

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

**Umformer.**

A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

**Widerstände aller Art.**

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
A. WernersMusikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-WerkLeoStachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

**Zelte und Planen.**

Alwin Teichmüller, Ellrich a. Harz, Mech. Weberei, Zelt- u. Planenfabrik.

## Cafés.

Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

## Hotels, Restaurants und Logis.

R. Junghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

## Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur, Dresden 21, Polenzstrasse 27.
Ignaz Reinthaler, Privat-Techniker der Kinematographie in Lakompak b. Ödenburg (Ungarn). Bau der besten und feinsten Maschinen d. Kinematographie nur für meine eigenen Theater.
Zivil-Ingenieur Edmund Libanski, Lemberg, Kinotheater „Urania", Philharmonie Saal
A. Hvorup, Ingenieur, Odense, Kongensgade 24.

## Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Furkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.

## Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Mülhausen i. E.
Felix Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt.
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Guben.
Biorama Soeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Biotophon-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Niederstr. 14.
Otto Blauert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
Borbecker Theater, Peter Küsters, Borbeck Rheinland.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
E. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brocksmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Casino-Kinematograph, Bautzen, Schulstrasse 8.
Central-Kinematograph-Theater, Strassburg i. E.
Central-Kinematograph, Meissen, Gerbergasse 12.
I. Darmstädter Kinematograph, Darmstadt, Ecke Rhein- und Grafenstrasse.
Alcázar Deutsch, Kino-Theater, Kerepes 84.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 8.
Georg Drogia, Biograph-Theater Union, Jena.
Emil Eckert, Zentral-Kinematograph Bucarest, Strada 11, Iunie 79.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornhausgasse.
Car. Erfurth, Eden-Theater-Kinematograph, Stassfurth, Fürstenstrasse 16.
Erstes Straßburger Kinematographen-Theater A. Hilber, Straßburg i. E.
Rudolf Ethofer, Wien X., Keplerplatz 15, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 35, Grand-Theater.
Franz Fisch, Bes. der The Royal Elektro-Bioscope, Budapest, Hermina út 57.
Fischer's Kinematograph, Eschweiler.
Th. Fleischmann, Welt-Theater, Meissen, Neugasse 65.
Carl Geisler, Besitzer der Andrássy und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy ut 27.
G. Gerdes, Welt Biograph, Frankfurt a. O., Richtstr. 72.
Peter Giltsels, Paradetheater, Koblenz und Trier.
R. Gottermann, Heilsarmee-Kinematograph, Zürich III, Langstr. 227.
Albert Häusler, Danzig, Dominikswall 8.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
J. Haneberger, Mülhausen i. Els.
Fridolin Hascher, Central-Theater leb. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
Hermann & Hummel, Passage-Theater, Bielefeld, Niederstr. 12.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Emil Hügin, Kino-Theater, Lörrach.
W. Hulke & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40.
Otto Käbisch, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kinematograph international, Strassburg i. E., Schlossergasse 29.
Max Klinger, Welt-Theater, Dresden-A., Ringstr., Ecke Moritzstr.
H. Knauth, Adr. Kinematograph
Carl Knebel, Kinematographen-Theater „Apollo", Forst i. Laus.
„Kosmorama" A. Grönlund, Sonderburg.

Carl Kowoll, Kattowitzer Stein-Kino-Theater Restaurant und Konzert-Lokal „Gesellschaftshaus“, Kattowitz.

A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.

Wilhelm Küster, Halle a. S., Bessenerstrasse 16, Hansa-Theater.

L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Göddenstr. 14.

Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.

Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.

P. Macha, Bioskop, Jelisewetgrad (Russl.)

Max Masuch, „Casino“-Kinematograph, Dortmund, Rheinischestr. 13.

Jos. Mayer, Kino-Theater, Tübingen.

R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.

Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.

Metropol-Theater, Jos. Mayer, Tübingen.

Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.

Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg. Kaiserstr. 25a.

Ludwig Neumayer, Kinematograph und Bierbrauerei. Straubing.

Neues Theater A. Duse, Düsseldorf, Friedrichstr. 44.

Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 80.

Heinr. Nieveler, Biograph-Theater, Eschweiler, Wollenweberstr. 3.

Noris-Theater, früh. Bayer's Kinematograph, Nürnberg, Karolinenstr. 58, Inhaber Philipp Nickel.

Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.

Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14

Albert Pitzke, Welt-Theater, Stettin, Beringerstr. 18, III.

Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 35.

P. J. Pistor, Bioskop. Amsterdam, Dahmstrass' 70

Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.

Raimund Riba, Kino-Unternehmer Pozsony, Ungarn.

Louis Rosenthal, „Fata Morgana“, Basel. Freiestr. 82.

H. Rusch, Kiel, Unterestr. 26.

Max Schaaf, Wien, K. K. Prater 66.

Th. Scherff, Adr. Kinematograph.

Edgar Schubert, Reisend. Saal-Kinematogr., st. Adr. Berlin SW., Schützenstr. 81.

Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.

Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.

A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.

Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau i. B. Antoniplatz 218.

Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.

Uranus Sainhaz, Kolosvár (Ungarn).

„The Empire Vio“, Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majbium (Concession für ganz Galizien).

Thiemig & Woogk, Imperial-Tonbild-Theater Riesa, Ecke Poppitzer- u. Schützenstr.

. Titz, Kino-Bioscop, Stolberg (Rhld.), Kogelhäuserstr. 22.

Tonbildtheater, Inh. Herm. Haupt, Riesa.

O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.

Urania-Theater-Unternehmung Lugos (Ungarn).

Vereinigte Kinematogr.-Theater Askania-Thalia, Dessau, Steinstr. 47a.

Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Biebererstr. 55 I., v.

Rud. Wehler, Aachen, Kapuzinerg. 10, Telephon 2911.

Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 83.

Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.

Welt-Biograph, I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 65

Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51

Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.

Welt-Kinematograph, Großenhain, Gesellschaftshaus, Gebr. Riemann.

Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10

Welt-Kino-Theater, Freising (Bayern), Direktion: Hauptstr. 7.

Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus.

Welt-Kinematograph, Hörde i. W., Chausseestrasse 24.

Welt-Kinematograph Physograph-Theater Innsbruck, Karlstrasse 11.

Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 28a.

A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.

Werner & Giese, Theater lebender Bilder, Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 161.

Weseler Kinematograph, Wilhelm Nieling, Wesel.

Wilh. Wiesecke, Eden-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.

Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 78.

Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine.

Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.

## Operateure.

Paul Abel, Oper. u. Elektriker, Berlin O 34, Litthauerstr. 25, bei Schülke.

Hermann Abendroth, Elektriker und Oper., Berlin N. 54, Sophienstr. 30/31.

Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.

G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.

Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Hafenstr. 40, III.

Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.

Otto Brödner Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.

Max Dietzsca, Operateur und Installateur für Elektrotechnik. Liegnitz, Wilhelmstrasse 81a.

Adolf Doedwich, Operat., Budapest, Kisfuveros utca 7. Türe ptr. 3.

Gustav Doweleit, Kino-Salon, Zwickau i. S. Wilhelmstr. 30.

Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.

Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.

Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I., l.

Aug. Eger, Operateur, Wilhelmshaven, Mittelstr. 12.

Wilh. Engelmann, Operateur M.Gladbach, Central-Kinematograph.

Farkas Jenő Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.

Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 203, Eing. Schützenstr

W. Friedemann, Operat., Thun (Schweiz), Villa Lousenhof.

Alfred Frohberg Operateur, Dresden, Wiener Garten.

Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Weinligstr. 12, I.

J. Graf, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.

Frz Grotenherm, Opereteur, ständ. Adr.: Düsseldorf, Corneliusstr. 5.

Alwin Haberland, Operateur, per Adr.: O. Hertkopf, Kinematograph, Friedland i. M., Schaustellungsplatz.

Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand“, Eisenbahnstr. 2.

Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5

Karl Hanck, in Kinematograph Preiss, Dornbirn

Hermann Hanstein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurstr. 13.

N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schofena 4.

Eduard Hoesch, Operateur, Berlin O., Elbingerstrasse 7.

Gustav Hönke, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III gauche chez E. Gerber.

Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 26.

Richard Jentsch, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.

Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.

Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.

Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.

Joh. Kleinfeld, Operateur u. Mechaniker, Hamburg, Diederichstr. 18, H. 2.

J. Kerdt, Operateur, Neumünster i. H.

Robert Kornowski, Operateur, Berlin, Elbingerstr. 83.

Fritz Kräuter, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 81, II.

Willy Kurtze, Vorführer, Reichenbach i. V., Zwickauerstr. 12.

Emil Kümmel, Operateur, Riesa 1, Maschinenhausstr. 11.

Fritz Lebastian, Operateur, Zeitz, Steinstrasse 5.

F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 27, Christinenstr. 4 p.

Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 48.

Otto Lusiak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.

Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. Innsbruck, Pradlerstr. 47.

A. Mierach, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.

Gust. Muhse, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.

Erich Müller, Berlin, Gubenerstrasse 21, r., Stfig. III., l.

Paul Neumann, Oper., Welt-Theater, Görlitz, Luisenstr. 19.

W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Peterstr. No 38, Aufg. B., II.

J. Prylewski, Operateur, Reichenberg i. B., Hotel Stadt Wien.

G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.

Julius Reucker, Frankfurt a. M., Mörfelderlandstrasse 52.

Karl Riegler, Operateur, Nürnberg, Tafelfeldstr. 12 III., b. Meined.

Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Hafenbergstr. 40 II.

Aug. Rittershaus; Biotophon-Theater, Bielefeld.

Otto Rothe, Operateur und Elektriker, Laucha a. d. Unstr.

Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.

Ludwig Scherhag, Operateur u. Geschäftsführer, Saarbrücken, Markt 10.

Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.

Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.

Richard Schlemmer, Operateur, Jena, Löbiergraben, Biograph-Theater Union

Richard Schmidt, Operateur, Müritz in Mecklbg., Hamburger Hof.

Otto Schmidt, Operateur, Reichenbach i. V.

Adolf Schmutzer, Kiel-Wik, I. Werft-Divis., I. Kompagnie.

Rich. Schneider, Operateur, Breslau, Nicolaistr. 64, IV Treppen.

Oskar Schnuppe, Operateur, Zittau i. S., Reichenbergerstr. 18.

Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.

Herm. Schulze, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.

Wilhelm Schultze, Operateur, Edison-Theater, Zittau i. S.

Jean Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.

Fritz Sebastian, Oper. Berlin N. 65, Schulstrasse 112, Querg. I.

Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.

Wilhelm Stein, Operateur, z. Zt. Bochum, Panoptikum.

Johann Swievzy, Operateur, Beuthen, Boemstr. 5.

J. Wilhelm Tepe, Operat. u. Elektromonteur, Crefeld, Friedrichstr. 38.

P. Tesch, Operat., Elberfeld, Kleeblatt 2.

Joh. Thelen, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop.

Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.

A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Pannierstr. 56.

K. Tutz, Elektriker u. Operateur, Prag, Poric 8, Hotel „Kaiser v. Oesterreich“.

Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neanderstr. 4

Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.

Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.

Wiedmayer, Ellwangen (Wttbg.), Aufnahmeoperateur incl. Filmaherstellung. Eig. Apparaturen.

Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart. Eberhardstr. 16.

M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.

Adolf Wohlleben, Oper., Casino-Cinephon, Bautzen i. S.

Fritz Zehnpfennig, Operateur, Kaiser-Kinematograph, Düsseldorf.

## Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O. 34, Romintenerstr. 41.

Richard Lüders, Görlitz.

Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 87

## Photographen.

Theodor Bruun, Rendsburg.

Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.

A. Herld, Adr. Kinematograph.

M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn. Danmarksgade.

## Saalbesitzer.

**Berlin, 2 100 000,**

Cranz Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

**Bielefeld, 71 800.**

Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 3000 P. Tel. 563.

**Bochum, 118 460,**

Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 800 P.

**Frankfurt a. M.**

Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

**Gotha, 36 900,**

Franz Kampf, E. A., 600 P.

**Hettstedt (Südharz), 16 000**

„Hohenzollernpark“, 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

**Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,**

Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

**Lüttich (Liège), 175 000,**

Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 3600 P.

**Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,**

Carl Krause, Schützenhaus, 280 P., Tel. 190

**Offenbach a. M., 60 000**

Heinrich Reutzel, Reichshallentheater. 1200 P. Billige Saalmiete.

**Zwikau i. Böhmen,**

„Hotel Reichshof“, Jos. Winkler, 1500 bis 1600 P.

---

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

## Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.

Dr. G. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.

Wilh. Brinkmann, Pianist, Wicklinghofen 25 1/2 bei Hörde.

L. Brochmann, Chef-Oper. u. Geschäftsführer, Tonbild-Theater, Coblenz.

E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.

Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau Twerskeya, Maison Badrouschin 100.

F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7

Hch. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.

Kurt Haack, Elektro-Mechaniker, Dresden 28, Eichendorfferstr. 9, III.

Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen, Strassburg-E, Brünn, Mähr

B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph

Fritz Imhoff, Geschäftsführer, Magdeburg, Zschokkestr. 18.

Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.

Ernst Kiesich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.

Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr 20, I. Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.

Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.

C. A. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.

August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.

Jos. Szegheö, Elektriker, Györ (Ungarn), M. A. V. Fütöház.

H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.

Otto Schneider, Geschäftsführer u. techn. Leiter, Mülhausen i. T., Bioskoptheater.

F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.

Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.

Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.

Aug. Sinsig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungstr. 26.

Adolf Soedwich, Budapest VIII., Kis fuveros utca, 11, I., E., Tür 15.

Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.

O. Timmermann-Oeisler, Techn. Leiter Residenz-Theater, Schwerin i. M.

Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N., Elsässerstr. 64.

Mauritius Trill, Geschäftsführer, Brüxr Dorethof.

Frl. Wiesler, Kassiererin, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 48, III.

# Cie. des Cinematographes et Films

# „LE LION“

**Paris :: 15 rue Grange Batelière :: Paris**

**Neue Films:**

Der Instinkt des Blinden (rührendes Drama) 176 m
Die Mietequittung (komisch) . . . . . 94 m
Die Wundertat der Jungfrau (pathetisch) . 122 m

Die zerbrochene Fensterscheibe (urkomisch). 111 m
Die alte Dienerin (dramatisch) . . . . . 180 m
Ein langweiliger Kamerad (komisch) . . . . 109 m

**In Vorbereitung:**

Die beiden Brüder (Drama) . . . . . 166 m
Mathieu's Erbschaft (komisch) . . . . . 147 m

**Gratis-Versand ausführlicher Beschreibungen.**

General-Agenten für Deutschland:
**R. Glömbeck & Co.,** Friedrichstrasse 31, **Berlin SW. 48.**

# Hamburger Film-Industrie- u. Kinematograph.-Theater-Gesellschaft m. b. H.,

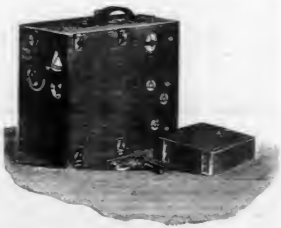
**Hamburg 3, Neuer Steinweg 21 I.**

**Telegrammwort: Filmograph. Telephon Amt 2, Nr. 4205.**

# Kinematogr.-Besitzer.

Wenn Sie ein wirklich gutes Leihprogramm gebrauchen und mit Ihrem Theater auf der Höhe bleiben wollen, dann versuchen Sie es mal bei uns. Sie werden bald die Ueberzeugung haben, dass Sie mit unserm Programm das Richtige getroffen haben. Jede Auskunft über Zusammensetzung und Bedingung wird prompt erledigt. D. O.

Verlange gratis
Liste No. 409.



# Liesegang's Aufnahme-Apparat

für lebende „Bilder vom Tage“.
Wichtigstes Werkzeug des modernen Operateurs.

**Ed. Liesegang, Düsseldorf.**

# Unerreicht für Kinematographen

in Leistungsfähigkeit
Dauerhaftigkeit
Wiedergabe der Bilder
ist und bleibt System

# „Saxonia"

## Ia. Film-Leih-Programme

in bester fachmännischer Zusammensetzung billigst.

Eingang 5000 m pro Woche. ‹› Verlangen Sie Leihbedingungen.

## Johannes Nitzsche, Leipzig

Tauchaerstr. 28—30.

? ?

# Wo?

## erhält man billige Films?

Wer auch im Sommer existenzfähig bleiben will, muss ein gutes, aber doch billiges Leihprogramm beziehen können. Durch einen Riesenabschluss bin ich in der Lage, ganz vorzügliche Leihprogramme von 1000 Meter pro Woche schon von Mk. 35.— an abzugeben.

**Franz Glowalla,**
**Berlin,** Jannowitzbrücke 4.
(Direkt am Bahnhof.) (Direkt am Bahnhof.)

? ?

Meine neuen

# Theatrograph

## Kinematographen

mit allen Verbesserungen und Vorteilen der Neuzeit, grösster Stabilität, geräuschlosem leichtem Gang, sind Ia. flimmerlose Filmschoner.

**Erstklassigen Theatern nur zu empfehlen.**

# A. Schimmel

**Berlin N. 4K. Chausseestrasse 25.**
Eingang Zinnowitzerstr., dir. a. Stettiner Bahnhof.

Grosses Lager in sämtlichen Zubehörteilen zur :: :: Kinematographie und Projektion. :: ::

**Films! Riesenauswahl! Films!**

**Film-Verleihung!**


Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.

Beilage zu No. 1281 der Fachzeitschrift Der „Artist“.

# Der Kinematograph

## Organ für die gesamte Projektionskunst.

No. 139. Düsseldorf, 25. August. 1909.

**Film-Verleih-Anstalt**

Jos. Ad. Goldmann, Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7

verleiht in vorzüglicher :: Zusammenstellung **erstklassige Programme!**

3598

**40 000 Meter Films** ✕ spottbillig ✕ zu 10 und 20 Pfg. das Mtr. **J. Dienstknecht,** ✕ München-Nymphenburg. ✕

**Edison-Kinetoscope und Films!**

(Spannendes Drama.) **Eine ländliche Tragödie.** (Spannendes Drama.)

No. 6471. Telegrammwort: Verletzest. Länge 305 m

**Wie der Landstreicher das Frühstück erhielt**
Komisch.
No. 6472. Telegrammwort: Verletzt. Länge 52 m.

**Die verlorene Einladungskarte**
Komischer Schlager.
No. 6474. Telegrammwort: Verleugnen. Länge 276 m.

**Lieferbar Donnerstag, den 16. September 1909.**

(Drama.) **Eine Kindertragödie.** (Drama.)

No. 6475. Telegrammwort: Verleid. Länge 159 m.

**Eine Kunstgeschichte.**
Komisch.
No. 6476. Telegrammwort: Verliess. Länge 146 m.

**Der Mann ohne Vaterland**
Ein patriotisches Drama. Herrliche Virage.
No. 6477. Telegrammwort: Verliesses. Länge 305 m.

**Lieferbar Donnerstag, den 23. September 1909.**

**Edison-Gesellschaft m. b. H.** **BERLIN 199** Friedrichstr. 10.

# ECLIPSE

## Kinematographen- und Films-Fabrik

# URBAN TRADING Co.

**Berlin SW. 68**
Friedrichstrasse No. 43, Ecke Kochstrasse
Fernsprecher: Amt I, No. 2164.
Telegramm-Adresse: Cousinhood, Berlin.

**Wien VI.**
Mariahilferstr. 53
Telegr.-Adr.: Cousinhood, Wien.

## Hurrah! Zeppelin ist da!

### Orville Wright und seine Flugversuche in Berlin!

Zwei Schlager auf einmal. — Hohe und höchste Erlaubnis. — Erteilungen stehen uns zur Seite.
**Unsere Films werden kurz (100—120 m) aber inhaltreich!**
Lieferung sofort nach der Aufnahme. **Wer zuerst bestellt — — — — — — bekommt zuerst!**

**Ein Bild aus dem Leben.** **Drama.**

## Die Tochter des Schulmeisters.

No. 3465 Länge 204 m Virage Mk. 9.— Telegramm-Wort: **Schulmeister.**

**Wundervolle Naturaufnahme.**

## Die Segelregatta in Cowes.

**Die größten Segeljachten der Welt, darunter die des Deutschen Kaisers und des Königs von England im Wettkampf.**
No. 2413 Länge 143 m Virage Mk. —.— Telegramm-Wort: **Cowes.**

**Lehrreiche Naturaufnahme.**

## Eingeborene Borneos bei der Arbeit.

No. 3461 Länge 113 m Virage Mk. 7.— Telegramm-Wort: **Borneo.**

**Hochkomisch.** **Hochkomisch.**

## Die verunglückte Geburtstagsfeier.

No. 3472 Länge 125 m Virage Mk. 5.— Telegramm-Wort: **Geburtstag.**

**Ein Wunderwerk der Kinematographie.** **Das Unmögliche wird zur Wahrheit.**

## Der Aufstieg dreier Bergsteiger auf den Gipfel der Jungfrau.

**Der Apparat folgte den Bergsteigern bis auf den Gipfel 4167 m hoch.**
**Der Film gelangt Donnerstag, den 9. September zur Ausgabe.**
No. 2414 Länge 270 m Virage Mk. 12.50 Telegramm-Wort: **Jungfrau.**

**Jedermann** will heutzutage hochelegant und schick gekleidet sein, jedoch scheut man es, Mk. 80 bis Mk. 100 für einen Massanzug anzulegen. Um nun diese Ausgabe bedeutend zu vermindern, bestellen Sie kostenlos und franko meinen **illustrierten Prachtkatalog No. 8,** aus welchem Sie die genauen Preise und Abbildungen der

## Monatsgarderobe von Kavalieren abgelegt

ersehen können.

Ein Risiko des Bestellers ist ausgeschlossen, da ich für nicht konvenierende Waren anstandslos das Geld retourniere.

Nachstehend ein kleiner Auszug aus dem Katalog:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Sacco- und Schwalbenrock-Anzüge, Wiener Schick,** | von Mk. | 9 | bis 45 |
| **Sommerüberzieher, das Schönste der Neuzeit** | „ „ | 6 | „ 40 |
| **Gehrock- und Frack-Anzüge** | „ „ | 12 | „ 45 |
| **Smoking-Anzüge** | „ „ | 25 | „ 45 |
| **Wettermäntel aus Loden** | „ „ | 7 | „ 18 |
| **Hosen oder Saccos** | „ „ | 3 | „ 10 |

## Separat-Abteilung für neue Garderobe

vollständiger Ersatz für Mass

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Engl. Sacco-Anzüge in allen Farben** | von M. | 16 | bis 55 |
| **Sommer-Ueberzieher, vornehme Dessins** | „ „ | 16 | „ 50 |
| **Hosen in beliebigen Fassons und Mustern** | „ „ | 4 | „ 14 |
| **Wettermäntel aus Loden, 1,24 bis 1,35 m lang** | „ „ | 8.50 | „ 16 |

**Moderne Gummimäntel, hell u. dunkel v. M. 19 bis 25**

Im Katalog ist die leichteste Massanleitung vorhanden, sodass jedermann imstande ist, sich selbst das Mass zu nehmen. Es genügt auch die Brustweite und innere Beinlänge der Hose als Mass.

**Weltversandhaus für Herren- und Knaben-Garderobe**

**L. Spielmann, München,** Gärtnerplatz 2

**Telephon No. 2464. Telegramm-Adresse: Spielmann, München, Gärtnerpl.**

Verlange gratis Liste No. 409.

## Liesegang's Aufnahme-Apparat

für lebende „Bilder vom Tage".
Wichtigstes Werkzeug des modernen Operateurs.

**Ed. Liesegang, Düsseldorf.**

**Hannover** ○
Hildesheimerstr. No. 226
Fernspr. 4754

Rien & Beckmann

Filiale: **Essen - Ruhr** Kettwigerstr. 38, I.
Fernsprecher 4374.

Neu erschienen! Neu erschienen!
Mehrere in Gebrauch!

## :: Modell 1909 ::

Fast geräuschlos! Ohne Kettenantrieb! Grösste Schonung der Films! Ia. Referenzen! Solide Preise!
Filmverleih-Abteilung.
Sämtliche Neuheiten. Kulanteste Bedienung.
4500—5000 Meter wöchentlicher Einkauf. 3970
Sehr gut erhaltene Films stets billig zu verkaufen!

## Crefelder Theater

**lebender, singender, sprechender Photographien**

Inhaber: **S. COHN.**

Vorstandsmitglied des Zweck verbandes Deutscher Kinematographen-Interessenten (Vereinigung von Theaterbesitzern. Verkehren mit Fabrikanten).

**Crefeld, Hochstr. 51.** Fernruf No. 366.

Bank-Conto: Barmer Bank-Verein, Hinsberg, Fischer & Co., Crefeld.

## Film-Verleih und -Verkauf

Grosser Posten sehr gut erhaltener Tonbilder incl. Platten billig zu verkaufen.

**! Verfehlen Sie nicht unsere Neuheiten :: Ihrem Programm einzuverleiben :: !**

# Die Herren Diebe!

Wir empfehlen diesen Film unserer werten Kundschaft auf das Wärmste; das Sujet ist höchst originell, spannend, ergreifend und vollendet künstlerisch ausgeführt! Tadellose Photographie.

Länge ca. 125 Meter. No. 4445. Telegramm-Wort: VOLE.

**Aktualität!** **Aktualität!**

## Eidgenössisches Turnfest in Lausanne 1909.

Sehr interessant! Zeigt unter andern Freiübungen von 16000 Turnern ausgeführt. Turnübungen am Reck, Barren und Schaukelringen.

Länge ca. 146 Meter. No. 2436. Telegramm-Wort: SAXNE

**Nur auf feste Bestellung, nicht zur Ansicht!**

**Komisch!** **Lustig!**

## Pechvogel gewinnt endlich!

Länge ca. 142 Meter. No. 4444. Telegramm-Wort: NICOL.

**Wundervolle Naturaufnahme!** **Interessantes Sujet!**

## Motorboot-Rennen in Monaco.

Für jeden Liebhaber des Wassersports von höchstem Interesse!

Länge ca. 162 Meter. No. 2275. Telegramm-Wort: MONACO.

**Ausserordentliche Schlager:**

**MEINEIDIG**
oder:
**LEBENDIG EINGEMAUERT**
Länge ca. 250 Meter.

## LOUIS XI.

Historischer Kunstfilm. Länge ca. 290 Meter.

# RALEIGH & ROBERT

für Deutschland:
**BERLIN W. 66**
**Mauerstrasse 93 (Ecke Friedrichstrasse)**
Telegr.-Adr.: Raleibert. Telephon: Ia 7295.

für ausserdeutsche Länder:
**PARIS**
**Rue Sainte Cécile 16**
Telegr.-Adr.: Biograph, Paris Telephon 268—71.

# Der Kinematograph

nebst Beiblatt

## Aus dem Reiche der Töne

**Fachzeitung für Kinematographie, Phonographie und Musik-Automaten.**

Bezugspreis: vierteljährlich Inland Mk. 2,10 | Anzeigenpreis: Nonpareille-Zeile 20 Pfg.
Ausland . . . . . „ 2,75 | Stellen-Anzeigen die Zeile . . . 10 „

Schluss der Redaktion und Anzeigen-Annahme: Montag Abend.

Zuschriften sind an den „Verlag des Kinematograph", Düsseldorf, Postfach 71, zu richten

Alleinige Inseraten-Annahme für Frankreich, England und Belgien durch die Compagnie générale de Publicité, John F. Jones & Cie. in Paris, 31 bis, rue du Faubourg-Montmartre.

**No. 139.** **Düsseldorf, 25. August 1909.** **Erscheint jeden Mittwoch.**



Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise, verboten.


## Kinematographie und Hygiene.

Darüber schreibt Dr. P. Schenk (Berlin) in der „Deutschen Medizinalzeitung" folgendes:

„Es ist verschiedentlich versucht worden, den Kinematographen zu Unterrichtszwecken zu verwenden. Ich halte dieses Unternehmen vom hygienischen Standpunkt aus für bedenklich. Wir modernen Grosstadtmenschen verderben eigentlich systematisch unsere Augen. Wir leiden unter einer Ueberfülle von Lichtreizen. Wie viele von uns haben nicht schon bei aller Anerkennung der staunenswerten Fortschritte der Beleuchtungstechnik aus der Tiefe ihres hygienischen Gewissens heraus schmerzlich aufgeseufzt, wenn sie in unseren von blendender Lichtfülle durchstrahlten Sälen sassen oder gar irgend einem Scheinwerfer ins Auge blicken mussten: „Leider! schon geblendet, kehr' ich mich weg, vom Augenschmerz durchdrungen." Nicht meine eigene Erfahrung allein, die mich fast jeden Besuch einer kinematographischen Vorführung mit einem nachfolgenden Flimmerskotom büssen lässt, bewegt mich, gegen die Einführung des Kinematographen in den Unterricht in Volksschulen und Hochschulen Einspruch zu erheben. Ich habe allmählich doch auch von verschiedenen anderen Seiten gehört, dass Kopfschmerzen, Migräne, Augenschwindel sich als gewöhnliche Folgen kinematographischer Vorführungen einstellten. Wie sollte das Auge keinen Schaden von den kinematographischen Darstellungen, zumal wenn sie in gewissen Zwischenräumen regelmässig wiederholt werden, davontragen?

Beim Kinematographen ist noch mehr als die im verdunkelten Raum auf die weisse Bildfläche fallende und von dieser in die Augen der Beschauer zurückgeworfene blendende Lichtfülle bedenklich das unaufhörlich in kürzesten Intervallen erfolgende Schwanken und Zittern des Lichts, welches gleichsam in ewigen Stössen von der Leinwand gegen unsere Augen geworfen wird. Das vielbeklagte „Flimmern" der kinematographischen Bilder ist ein Uebelstand, der zurzeit den Kinematographen des Anspruchs beraubt, ein hygienisches Bildungsmittel zu sein. Völlig beseitigen lässt sich das Flimmern durch die angewandten Mittel (Rotation einer Scheibe, die aus drei vollen und drei leeren Sektoren besteht, Drehung des Zothschen Rades, Hin- und Herbewegen der Hand oder eines Fächers vor dem Auge) nicht. Immer verbleibt bei der Beobachtung einer kinematographischen Bilderreihe meines Erachtens ein lästiges Gefühl, dass der Vorgang sich nicht ununterbrochen, sondern mit störenden Absätzen vollzieht. Selbst die beste Technik verträgt keineswegs darüber hinwegzutäuschen, dass der Kinematograph verschiedene Einzelbilder in raschester Folge vor unserem Auge aufblitzen lässt.

Und weiter: Wer je einer kinematographischen Vorführung beiwohnte, sagt sich: Hier wird das hastende Leben zu einem echt amerikanischen Eilzugstempo fortgewirbelt. Dabei kann ich von der Sensationswirkung nicht ganz schweigen. Zusammengepresst in den Raum weniger Minuten rasen vor dem gequälten Auge die entsetzlichsten Tragödien des Menschen vorüber. Die geistige Kost, welche die Kinematographen bieten, ist in der Mehrzahl der Fälle schlimm genug. Daran wird durch den Umstand, dass ein Professor Doyen oder gar Exzellenz von Bergmann sich beim Operieren kinematographisch aufnehmen liessen, wenig geändert. Das Abrollen des kinematographischen Filmbandes setzt die wirklich zu dem betreffenden Vorgang erforderliche Zeit auf einen Bruchteil. ich darf wohl ruhig sagen: auf ein Minimum herab. Nur ein Laie kann sagen, dass er nach der kinematographischen Vorführung bis in alle Einzelheiten begriffen hätte, wie man nach von Bergmann eine Amputation des Fusses vollzieht. Ich werde immer sagen: der Kinematograph bietet in der Hauptsache ein durch amerikanische Technik zu phantastischer, unhygienischer Schnelligkeit gesteigertes, im wesentlichen ergötzliches, zu Unterrichtszwecken recht bedenkliches Abbild der wirklichen Vorgänge.

Noch verstärkt wird dieser Eindruck durch den unnatürlich schnellen Wechsel der Szenerie. Ganz besonders bei Marineaufnahmen ist dieser Wechsel recht quälend für den Beschauer. Hier sei nur erwähnt, dass ich bei einem Bilde (Holzindustrie) in 12 Minuten einen 15 maligen Wechsel der Szenerie, bei einem anderen (Hetzjagd) in 14 Minuten einen 32 maligen Wechsel der Szenerie feststellte.

Es kommt hinzu, dass sich die einzelnen photographischen Momentaufnahmen auf den Filmstreifen natürlich

nicht in allen Einzelheiten gleichen. Durch die Vergrösserungen werden die Abweichungen der einzelnen Photographien voneinander noch gesteigert und, wenn man will, das Auge des Beschauers noch mehr verwirrt.

Schon nach wenigen Abrollungen werden die Films schadhaft. Ich war erschreckt, zu sehen, wie schon nach einem Dutzend Wiederholungen das Bild, abgesehen von dem lästigen Flimmern, von einer Unmenge heller Streifen von oben nach unten wie von rieselnden Schneeflocken zerteilt war. Hier steigert sich die offenbare Diskontinuität der Bilder ins Unerhörte. Bis auf ungefähr 6 m von der Projektionsleinwand ist ferner die Struktur des Films deutlich zu erkennen.

Ermüdung oder Ueberanstrengung der Augen ist die notwendige Folge beständiger Schwankungen in der Stärke der Lichtreize. Das Flimmern des Kinematographen stellt meines Erachtens ein aufs höchste gesteigertes Flackern einer Lichtquelle dar und ist für die Augen und im weitern für das Nervensystem überhaupt ungemein schädlich. Gegen die Einführung des Kinematographen in den Unterricht ist daher vom hygienischen Standpunkt aus Einspruch zu erheben."

Diese Ausführungen dürfen nicht ohne eine ernstliche Widerlegung bleiben, denn sie übertreiben einige zugestandene Fehler mancher kinematographischer Schaustellungen, vermengen sie mit anderen, nicht wirklich bestehenden und sind geeignet, bei Uninformierten ein unbegründetes Vorurteil gegen das lebende Bild hervorzurufen.

Wir bemerken daher zu den einzelnen Absätzen der Schenkschen Ausführungen folgendes:

Die „Lichtfülle", die der Betrachter vom Projektionsschirm empfängt, ist weit geringer, als die, welche ihn von jeder unverdeckten modernen Lichtquelle trifft oder bei Betrachtung einer sonnenbeschienenen Landschaft oder auch nur beim Gehen auf der sonnenbeschienenen Strasse. Unleugbar werden manche Personen auch durch solche optische Eindrücke affiziert, empfinden im Sonnenschein Augenschmerzen, erleiden Tränenausbrüche und müssen, um sich zu schützen, Rauchgläser tragen. Eine solche Ueberempfindlichkeit kann aber nicht als normal gelten und darf nicht Anspruch erheben, für die Gestaltung der Welt massgebend zu sein; man müsste sonst ausser den blendenden künstlichen Lichtquellen auch den Sonnenschein abschaffen. Uebrigens darf nicht übersehen werden, dass die Lichtmenge, die vom Auge von der Projektionswand her empfangen wird, innerhalb einer Bildvorführung keine schroffen Aenderungen zeigt, sondern annähernd konstant bleibt; lästige und vielleicht auch schädliche Intensitätswechsel treten nur bei Vorführungen ruhender Bilder, also gewöhnlichen Projektionsvorführungen ein, wenn nicht dafür gesorgt wird, dass auch während des Bilderwechsels die Projektionsfläche beleuchtet bleibt (indem nicht ein undurchsichtiger Schieber vorgeschoben wird, sondern eine Mattscheibe). Man kann einwenden, dass auch bei kinematographischen Vorführungen ein greller Intensitätswechsel jedesmal eintritt, wenn eine Bilderserie beginnt oder endet; dieser Fehler lässt sich aber leicht dadurch vermeiden, dass der Vorführungssaal erst nach Beginn verfinstert und noch vor Schluss des Bildes wieder erleuchtet wird. Uebrigens hat man in jüngster Zeit mit Hilfe der von de Mare u. a. angegebenen Einrichtungen mit Erfolg in hell beleuchteten Sälen projiziert, so dass jeder schroffe Lichtwechsel ausbleibt. Dem Bilde selbst aber zu hohe Helligkeit vorzuwerfen, wäre nur bei Ignorierung der physiologischen Tatsache möglich, dass das Auge in der Iris eine sehr prompt arbeitende Vorrichtung hat, durch „Abblendung" die Helligkeit des Lichtbildes auf der Netzhaut innerhalb weiter Grenzen zu regulieren. Wem das nicht genügt, der kann sich ja bei Projektionsvorführungen noch eine Schneebrille aufsetzen.

Das „Flimmern" des Bildes ist ein Fehler, der nur bei Verwendung mangelhafter Apparate oder Films so stark auftritt, dass er überhaupt zu Bewusstsein kommt oder gar störend empfunden wird. Ungenaue Transportvorrichtungen am Aufnahme- oder Vorführungsapparat, fehlerhafte Verschlusskonstruktionen, in den Perforationen und an der Fläche abgenutzte Films oder mangelhafte Bedienung bewirken ein störendes Flimmern; sind aber alle diese Faktoren so in Ordnung, wie sie sein sollen und sein können, so hat man nicht über diesen Fehler zu klagen. Dies geht auch aus einer einfachen physiologischen Betrachtung hervor, die Verfasser dieser Zeilen schon in seinem Buche über Kinematographie*) gegeben hat. Als Mittelwert zahlreicher Beobachtungen gilt, dass die Lichtempfindung die wirkliche Lichteinwirkung um $^1/_{10}$ bis $^3/_{10}$ Sekunde überdauert; zwei Lichteindrücke, zwischen denen ein Zeitintervall von durchschnittlich $^1/_7$ Sekunde liegt, verschmelzen daher zu einem Lichteindruck. Nun beträgt der Zeitraum der Verfinsterung, der bei der Vorführung zwischen zwei aufeinanderfolgenden Teilbildern eines kinematographischen Films liegt, selten mehr als $^1/_{50}$ Sekunde, sodass es durchaus unangebracht ist, von „Stössen des Lichtes", das von der Leinwand in unser Auge gelangt, zu reden; weder die Regenerierung des Sehpurpurs (oder was sonst bei der Umsetzung der Lichtenergie in Nervenreizung wirksam sein mag), noch die Reizleitung und Apperzeption geht mit solcher Schnelligkeit vor sich, dass dieser Zwischenraum als Dunkelphase empfunden werden könnte. Tatsache ist, dass man bei vielen Vorführungen aus den angeführten Gründen ein störendes Flimmern wahrnimmt; dass dies aber nur auf die oft recht elenden Hilfsmittel zurückzuführen und heute keineswegs mehr ein inhärenter Fehler der Kinematographie ist, bewcisen u. a. die Vorführungen in dem kinematographischen Muster-Theater der „Internat. Phot. Ausstellung, Dresden 1909", wo man zwar auch gelegentlich einen abgeleierten „Leibfilm" zu sehen bekommt, meist aber völlige Ruhe und Flimmerfreiheit feststellen kann.

Der nächste Einwand ist „das hastende Eilzugstempo". Ja, ist das nicht leider das Tempo unserer Zeit überhaupt? Kann eine Darstellung aus dieser Zeit anders sein? Findet das Publikum an anderem Interesse? Uebrigens gibt es zahllose Films, die durchaus Ruhe und Sammlung, ohne jede Hast bringen, und dazu gehören gerade die Films, auf die sich die Ausführungen Schenks beziehen: die naturwissenschaftlichen, überhaupt belehrenden Films. Gegen Mord und Totschlag, wüste Zauberszenen und chirurgische Effekthascherein einiger Reklame-Operateure wenden sich seit Jahren alle besonnenen Freunde der Kinematographie; ihrer Bekämpfung widmet sich auch das zitierte Buch in seinen Schlusskapiteln. Kein lebendes Bild erfüllt wirklich einen belehrenden Zweck, wenn es das Tempo des geschilderten Vorganges beschleunigt. Es handelt sich im Gegenteil oft um eine Verlangsamung des Zeitablaufes, wie z. B. bei den ballistischen Aufnahmen von Cranz, die Schussvorgänge mit etwa $^1/_{200}$ der wirklichen Geschwindigkeit vorführen.

Den „schnellen Wechsel der Szenerie" bei solchen Darstellungen, die verschiedene Phasen eines Vorganges darstellen, als Vorwurf anzuführen, heisst dasselbe, wie den Wechsel der Bilder auf verschiedenen Seiten eines Buches tadeln; will ich ohne sinnlose Filmverschwendung wesentliche Teile von zeitlich oder örtlich sehr ausgedehnten Geschehnissen darstellen, so muss ich eben öfteren Szenenwechsel eintreten lassen. Von der Geschicklichkeit des

*) K. W. Wolf-Czapek, „Die Kinematographie, Wesen, Entstehung und Ziele des lebenden Bildes", Dresden 1909, Union Deutsche Verlagsgesellschaft.

Gegründet **Erstklassige** 1898.

# Film-Verleih-Anstalt

für ganz Deutschland empfiehlt fachmännisch zu sammengestellte Programme zu mäßigen Preisen.

**Theodor Scherff sen., Kinematogr. Institut**

**Leipzig-Lindenau, Angerstr. 1.** *3060

---

## Jeder kann sein Programm

schon v. 30 Mk. an selbst zusammenstellen.

**Ohne Kaution!**

Man verlange Programme und Bedingungen.

**I. Film-Tausch-Centrale** **Film-Leih-Anstalt**

**A. F. Döring, Hamburg 33, Schwalbenstr. 35.**

---

**Es sind noch 4 Wochen-Programme frei**

zu 80, 70, 60 und 50 Mark

auf Wunsch auch zweimal wöchentlich Programmwechsel (man verlange hierüber Extra-Offerte).

**Alhambra-Theater,**
**Hannover, Limburgstrasse 2.**

---

## Habe Wochenprogramme von ca. 1000 Mtr.

**von 30 Mk. an zu verleihen.** 2487

## Kaufe u. tausche guterhalt. Films

Offerten Konzerthaus Erholung, Neisse (Oberschl.)

---

## Wie mache ich mein Fabrikat im Ausland bekannt?

Filmfabrikanten etc., welche ihre Ware in England und seinen Kolonien absetzen wollen, annoncieren in:

## The Kinematograph and Lantern Weekly

:: 9 und 11 Tottenham Street, ::
Tottenham Court Road, London W.

---

Projektionsfläche

# „Allen Voraus“

D. R. G. M. 372174

**Keine Leinwand!**

**Einzige unter den in letzter Zeit angepriesenen Projektionsflächen, die den patentamtlichen Schutz geniesst und wirklich das erfüllt, was von einer solchen Fläche verlangt und versprochen wird.**

Vorzüge: **Höchste Stromersparnis**, unerreichte Helligkeit, grösste Klarheit der Bilder in Kontur und Plastik, ohne jede Flecken, Reinigung von Schmutz u. Staub ohne jede Beschädig. der Fläche. Es handelt sich hierbei nicht um ein in marktschreierischer Weise angepriesenes Fabrikat, dessen Minderwertigk. sich nach kurzer Zeit herausstellt, sondern um eine auf fachmänn. und wissenschaftlicher Basis gründlich durchgearbeitete Erfindung. Von Fachleuten als die zweifellos beste Projektionsfläche anerkannt. Meine Fläche hat sich nach über einjährigem Gebrauch in öffentl. Kino-Theater ohne jede Veränderung betr. der Haltbarkeit und Wiedergabe der Bilder bewährt. **Durch die Stromersparnis allein macht sich meine Fläche in kurzer Zeit bezahlt, für Kinos, welche mit Kalklicht arbeiten, ist dieselbe geradezu unentbehrlich!**

Ernsten Reflektanten diene gern mit Offerte und praktischer Vorführung. 3425 **Julius Irmisch, Plauen i. V., Bahnhofstr. 15.**

---

Telephon 11102

# Avis für Kinobesitzer

**Billige Programme**
**für die Sommer-Monate**

Wir haben uns entschlossen für die nächsten 3 Monate Extra-Programme à Mk. 40,—, 50,—, 60,— und 70,— p. 1000 bis 1200 Meter zu verleihen, damit niemand gezwungen ist im Sommer sein Theater zu schliessen. 3106

**Ein Versuch überzeugt**

**Film-Gesellschaft m. b. H., Dresden,** Bürgerwiese 16.

Telephon 11102

---

BERLIN N. 4 K.

**A. Schimmel**

Chausseestrasse 25
Eing. Zinnowitzerstr

Meine neuen Kinematographen **„Theatrograph“**

**mit allen Verbesserungen der Neuzeit sind Präzisionswerke ersten Ranges.**

Aufnehmenden hängt es ab, ob dieser Wechsel ohne Beschwernis vor sich geht oder nicht.

Der folgende Passus über die störende Verschiedenheit der einzelnen Aufnahmen ist unverständlich; eben auf dieser Verschiedenheit beruht ja die Wiedergabe der Bewegung, sie bewirkt nicht eine „Verwirrung", sondern den Eindruck der Bewegung, ebenso, wie wenn das Auge die einzelnen Bewegungsphasen des aufgenommenen Objektes selbst erfassen würde.

Was Schenk weiter über das Selbadhaftwerden der Films sagt, beweist, dass er nur mit sehr mangelhaften Apparaten Bekanntschaft gemacht hat; bei richtig konstruierten Apparaten wird der Film nur an den verdeckt laufenden Rändern geführt, kommt in der Bildfläche nirgends mit schleifenden Teilen in Berührung, kann daher keineswegs „nach einem Dutzend Wiederholungen" die bekannten Streifen („Regen") zeigen, die Folgen übermässiger Ausnützung des Films sind. Die Struktur des Films wechselt von Bild zu Bild zwanzigmal in der Sekunde und bleibt daher unwahrnehmbar; übrigens ist Zelluloid bekanntlich nahezu glasklar, kann daher höchstens von fehlerhafter Fabrikation herrührende, äusserst schwache Längsstreifen aufweisen.

Der letzte Absatz ist eine Zusammenfassung der vorhergegangenen Behauptungen, deren Unrichtigkeit im Vorstehenden dargelegt wurde.

Es ist sehr zu bedauern, dass in solcher Weise gegen ein Hilfsmittel menschlichen Forschens und Lehrens Stimmung gemacht wird, dem sich seit zwei Jahrzehnten Wissenschaft und Technik mit unermüdlicher Sorgfalt widmeten. Wenn man hygienische Betrachtungen über die Kinematographie anstellen wollte, müsste man auf andere Schäden verweisen: auf die geringe Grösse und mangelhafte Lufterneuerung der meisten „Kientöppe", auf die unbequemen Sitzgelegenheiten, auf die nervenüberreizende „Musik"-Begleitung durch Klavierpauker, Automaten oder heisere Grammophons und auf die übermässige Dauer der Vorführungen. Das alles sind aber nicht Fehler, die im Wesen der Kinematographie begründet sind, sondern organisatorische Fehler, für deren Beseitigung die Gesundheitsbehörden zu sorgen haben. Sie zu bekämpfen ist von Wert, eine Pauschal-Aburteilung des lebenden Bildes aber bedeutet eine Schädigung wirklicher Kulturwerte.

Wolf-Czapek.

## Das Recht der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer an Erfindungen*).

Mitgeteilt vom Patentbureau J. Bett & Co., Berlin SW. 48. Friedrichstr. 224.

Streitigkeiten und Prozesse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern um das Recht an Erfindungen gehören nicht zu den Seltenheiten. Während die Angestellten zurzeit energisch versuchen, die Gesetzgebung für ihre Lage zu interessieren und ihr Los durch etwaige Zugeständnisse zu verbessern, rührt sich auch die Industrie, wie eine jüngst erschienene Broschüre eines bekannten Berliner Grossindustriellen beweist, um darzutun, dass in einem geordneten Betriebe mit guter Organisation es erforderlich sei, dass die Lösung der Aufgaben und die dabei gemachten Erfindungen dem Diensherrn gehören müssen.

*) Gelegentlich der am 21. April cr. stattgefundenen Reichstags-Verhandlungen betr. „Reform des Patentgesetzes" wurde die Notwendigkeit bezüglich Regelung der Verhältnisse zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, sofern letztere Erfindungen mit den Werkzeugen, Maschinen etc. etc. machten, als dringend notwendig bezeichnet.

Wir haben nun über diese aktuelle Frage die Firma J. Bett & Co. ersucht, uns an Hand von Entscheidungen des Reichsgerichtes einen Artikel zusammenzustellen, woraus zu entnehmen ist, wie das höchste Gericht Deutschlands sich zu dieser brennenden Frage stellt. D. R.

Nach § 3 des Deutschen Patentgesetzes hat derjenige Anspruch auf die Erteilung eines Patentes, welcher eine Erfindung nach Massgabe des Gesetzes zuerst angemeldet hat. Der Anmelder braucht demnach keineswegs der Erfinder zu sein, es können vielmehr rechtliche Vereinbarungen vorliegen, laut welchen ein Erfinder seine Rechte einem Dritten abgetreten hat, so dass dieser nun das Recht der ersten Anmeldung erhält. Die Erfindung an sich selbst enthält noch kein Recht, sie wird erst gesetzmässig durch die Anmeldung beim Patentamt zu einem Recht, wird aber durch die Erteilung eines Patentes zu einem Besitztum, also einem Wertobjekt, dessen Höhe sich nach dem Gegenstande, nach der Nachfrage, dem Absatzgebiete und nach vielen anderen bestimmten, meist wirtschaftlichen Umständen richtet.

Die Anmeldung braucht aber nicht ausschliesslich auf eine einzelne Person zu lauten. Anmelder können vielmehr mehrere, z. B. eine Gesellschaft (A.-G.) sein. Die unangemeldete Erfindung wird aber auch in dem Falle zu einem Recht, wenn sie von einem Unberugten beim Patentamt angemeldet ist.

Aus diesen Ausführungen ergeben sich widersprechende Ansichten, ferner verschiedene Konsequenzen in dem Verhältnis des Anmelders zum Erfinder bezw. zur Erfindung, von denen in diesen Zeilen Klarheit z. B. über das Recht des Auftraggebers, ferner seiner Beauftragten. Angestellten oder Beamten unter Bezugnahme auf die bisherige Rechtsprechung an einer Erfindung näher beleuchtet werden soll

a) **Das Recht der Arbeitgeber an Erfindungen.**

Ein Angestellter kann unter bestimmten Verhältnissen Erfinder und Anmelder der Erfindung sein, doch ist er nicht unter allen Umständen der Inhaber der Erfindung, besonders dann nicht immer, wenn besondere Vereinbarungen nicht vorliegen.

Zweifellos liegt ein Anrecht des Diensherrn auf Grund eines entsprechenden Dienstvertrages vor, wonach alle Erfindungen des Angestellten aus dem Bereiche seiner Tätigkeit bei dem Diensherrn dem letzteren gehören sollen. Aber auch ohne einen solchen Dienstvertrag kann der Diensherr Rechte an Erfindungen seiner Angestellten geltend machen, wenn letzterer verpflichtet war, auf Erfindungen für den Diensherrn bedacht zu sein (Reichs-Ger.-Entschdg. I. Strafsen. v. 8. Juni 99) und die zu diesem Zwecke angestellten Versuche zu einer Erfindung führten.

Liegt eine solche Verpflichtung des Angestellten aber nicht vor, so hat der Diensherr kein Anrecht an Erfindungen des ersteren (Reichs-Ger.-Entschdg. v. 22. April 98). Ist die Erfindung des Angestellten während des Dienstverhältnisses beim Diensherrn gemacht und fällt sie in den eigentlichen Tätigkeitsbereich des Angestellten, so gehört sie dem Diensherrn (Reichs-Ger.-Entschdg. I. Zivilsen. v. 4. März 03 und I. Zivilsen. v. 25. April 04). Hat aber z. B. ein Kaufmann, selbst wenn er im Betriebe die Aufsicht hat, ohne Aufforderung mit den Mitteln und Werkzeugen seines Diensherrn eine Erfindung gemacht und ausprobiert, so gehört diese nicht dem Diensherrn, der höchstens einen Entschädigungsanspruch für Benutzung seiner Werkzeuge hat (Reichs-Ger.-Entschdg. I. Zivilsen. v. 22. April 98).

Erachtet der Diensherr seine Erfindungen als Betriebsgeheimnis, so hat auch der Angestellte sie als solche anzusehen und zu hüten (Reichs-Ger.-Entschdg. III. Strafsenat v. 27. April 99).

Eine Etablissements-Erfindung ist eine solche, die von den Angestellten innerhalb des Rahmens ihrer dienstlichen Tätigkeit oder in Ausübung ihrer vertraglichen Verpflichtung gemacht ist und gehört nach der bisherigen Rechtsprechung in allen Fällen dem Diensherrn. Wenn

**Für bestehende u. neu einzurichtende**

# Kinematographen - Theater!!

**Wollen Sie Ihre Einnahmen erhöhen,** so lassen Sie Ihr Publikum nicht im Dunkeln sitzen, wie bisher, sondern führen Sie Ihre Vorstellungen im **hell erleuchteten Saal** vor. Sie werden dadurch Ihre Konkurrenz um ein Bedeutendes schlagen. Verlangen Sie Preisl. über unsere patentamtl. geschützte Projektionsfläche für Vorführungen von Lichtbildern bei **Tageslicht** oder in **hell erleuchteten Sälen.**

Eine weitere Neuheit ist unser englisches Piano (automat. unerreichte Klangfülle), Ersatz für Klavierspieler und Orchester, einmal. Ausg., bequeme Zahlungsbedingungen.

**„Helio" Neuheiten-Vertrieb G. m. b. H., Berlin C. 19,** Wallstrasse 17/18.

Vertreter werden an allen Plätzen gesucht.

---

Rheinisch-Westfäl.

# Films-Verleih- u. Tausch-Institut

**Düsseldorf, Klosterstr. 59.**

Verlangen Sie

Tausch- und Leihbedingungen.

Billigste Preise.
Prompte Bedienung.

**Telephon 4840.**

2069

---

**Sofort zu verleihen**

**Der Tower von London**
oder
**8 Tage Königin von England.**

**MEINEIDIG**
oder
**Lebendig eingemauert.**

## Andreas Hofer.

2308

**Rheinische Film-Centrale, Crefeld**

Telephon 2732 — Schwertstr. 137.

---

# La Cinematografia Italiana

Erste und bedeutendste italienische Zeitung für die kinematographische und phonographische Industrie.

**Erscheint monatlich 2mal.**

Herausgeber: **Prof. Gualtiero J. Fabbri, Torino** (Ital.), **1a Via Arcivescovado 1a.**

Abonnements- und Insertions-Aufträge, sowie auch notwendige Uebersetzungen des Inseraten-Textes besorgt kostenlos der Vertreter für Deutschland:

**Sig. Gloria Giovanni - München,**

**Schützenstrasse 1a.** **IMPERIAL-THEATER.**

---

# Die Süddeutsche Kinematographengesellschaft

**Frank & Mengele, Bayreuth**

bringt in nächster Zeit die 2 grossartigen Schlager:

3091

**Aufnahmen des**

## XIII. Bayrischen Turnfestes Ingolstadt

vom 31. Juli bis 3. August

**Ankunft des Protektors Prinz Ludwig von Bayern. — Festzug. Uebungen. — Festplatz. — Preisverteilung. Ca. 120 m.**

## Die Künstler der Bühnenfestspiele Bayreuth 1909

I. Teil. **Begrüssung der Künstler durch Siegfried Wagner. Nach der Probe. Im Markgrafenschloss Eremitage. Auffahrt zum Theater. Ca. 120 m.**

**2 hochaktuelle Films! 2 eminente Kassenmagnete!**

Erledigung nach der Reihe der Bestellungen. Preis **Mk. 1,10** pr. m.

---

## Für Kino-Aufnahmen

verwende man nur

# Astra-Negativ-Film

**Unübertroffen an Empfindlichkeit, Klarheit und Brillanz.**

**Deutsche Rollfilms-Gesellschaft m. b. H.,**

**Köln am Rhein** :: **Frankfurt am Main**

Telephon 1556. Telephon 1747.

---

# *3000 Kerzen Kinematographenlicht*

***In jedem Dorfe***

***gibt unser Triplexbrenner***

*Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung*

*Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe.*

*Katalog K gratis und franko.*

***Drägerwerk A 1, Lübeck.***

---

**Von der zahlreichen Kundschaft anerkannt die besten Bilder bei billiger Leihgebühr**

# Film-Verleih

**J. Dienstknecht**
**München-Nymphenburg**
Erster und grösster Filmverleih
Verkauf guter gebrauchter Film billigst.

**Verkauf erstklassiger flimmerfreier Kinematographen!**

**Wer von Interessenten den Apparat arbeiten sieht, ist Käufer.** 506

der Angestellte eine Erfindung bei Gelegenheit seiner Arbeiten in der Fabrik des Dienstherrn gemacht hat, so ist dies noch kein Grund für Vorliegen einer Etablissements-Erfindung (Reichs-Ger.-Entschdg. I. Zivilsen. v. 25. April 04) und hat der Dienstherr kein Anrecht an der Erfindung seines Angestellten, wenn die vorgenannten Voraussetzungen nicht vorliegen.

So wird der Dienstherr bezw. Arbeitgeber auf Grund der Entscheidungen von Fall zu Fall erörtern können, ob eine Erfindung seines Angestellten oder Arbeitnehmer dem letzteren oder ihm zugesprochen ist. Es sind dabei zweckmässig die Fragen zu stellen:

a) War der Angestellte zu Erfindungen vertraglich angehalten?

b) Ist die Erfindung als Erfüllung eines Auftrages und der dazu erforderlichen dienstlichen Verrichtungen anzusehen?

c) Liegt die Erfindung im direkten Bereiche der Tätigkeit des Angestellten?

d) Ist die Erfindung während der dienstlichen Tätigkeit des Angestellten und mit den Mitteln des Dienstherrn gemacht?

Die Beantwortung der vorstehenden Fragen wird die Stellung des Angestellten zum Dienstherrn klären und die Entscheidung über das Eigentumsrecht an der Erfindung erleichtern.

b) **Das Recht der Arbeitnehmer.**

Ist der Angestellte oder Arbeitnehmer auf Grund seines Dienstvertrages verpflichtet, auf Erfindungen in bestimmtem Gebiete für seinen Dienstherrn bedacht zu sein, und macht er Erfindungen auf anderem, dem erstgenannten fernstehenden Gebiete, so hat der Angestellte oder Arbeitnehmer ein Recht an seiner Erfindung (Reichs-Ger.-Entschdg. I. Zivilsen. v. 22. April 98, I. Zivilsen. v. 25. April 04). Hat der Angestellte die Werkzeuge und Mittel des Dienstherrn zu seinen Versuchen mit der Erfindung benutzt, so macht er sich schadenersatzpflichtig, doch kann der Dienstherr dafür ein Anrecht an der Erfindung nicht geltend machen. (Reichs-Ger.-Entschdg. I. Zivilsen. v. 22. April 98.) Die Entscheidung darüber, unter welchen Voraussetzungen die Erfindungen der Angestellten, Bediensteten oder Arbeitnehmer dem Dienstherrn gehören, ist aus dem Wesen des Dienstverhältnisses, des Auftrages, der Geschäftsführung abzuleiten (Reichs-Ger.-Entschdg. I. Zivilsen. v. 25. April 04).

Macht z. B. ein angestellter Chemiker eine Erfindung auf ein Präparat, das sich nicht auf die von seiner Fabrik hergestellten Präparate, deren Fabrikation und deren Verwendung bezieht, so gehört die Erfindung auf das Verfahren zur Herstellung des Präparates ihm und nicht seinem Dienstherrn (Reichs-Ger.-Entschdg. I. Zivilsen. v. 25. April 04). Hat ferner z. B. ein Meister in einer Bogenlampenfabrik, der die technisch richtige Fabrikation von Dauerbrandbogenlampen zu überwachen hatte, eine Erfindung auf eine neue Dauerbrandbogenlampe gemacht, so steht, da er nicht mit Lösung von gestellten Aufgaben und Erfindungen betraut war und im Anstellungsvertrage nichts von Erfindungen und deren Rechten erwähnt ist, seinem Dienstherrn kein Anrecht an seiner Erfindung zu (Reichs-Ger.-Entschdg. I. Zivilsen. v. 17. April 07).

Wenn z. B. ein technischer Leiter und Direktor einer Fabrik ein Patent auf eine Teig-Formpresse erhält, deren Zeichnung in ihren Grundzügen einer in der Fabrik hergestellten Presse entnommen ist, so gehört das Patent dem Dienstherrn auf Grund des Dienstverhältnisses als leitender Direktor (Reichs-Ger.-Entschdg. I. Zivilsen. v. 25. April 04). Einem technischen Leiter in einer neuen Sprengstoffabrik hat das Reichsgericht in seiner Entscheidung vom 5. Okt. 03 bestätigt, dass ein Jahresgehalt von 5500 Mk. viel zu niedrig erscheine, um Anspruch auf die Ergebnisse der erfinderischen Tätigkeit machen zu können, und eine Erfindung des Angestellten diesem als sein Eigentum zu erkannt.

Dagegen hat die Beschwerde-Abteilung II des Kaiserlichen Patentamtes in ihrer Entscheidung vom 17. Februar 1904 einem ersten Ingenieur mit 6000 Mark Jahresgehalt, der das technische Bureau und den Betrieb unter sich hatte und mit Kapital am Geschäfte beteiligt war, eine Erfindung an einem Gliederseessel aberkannt und als widerrechtliche Entnahme seiner Firma hingestellt, weil der in leitender Stellung stehende Ingenieur in Ausübung seines Dienstes Gelegenheit und Veranlassung hatte, allen Erzeugnissen seiner Firma nahe zu treten.

Ist im Dienstvertrage vereinbart, dass die Erfindungen des Angestellten dem Dienstherrn gehören, so ist ein besonderer Aneignungsakt nicht erforderlich. Gibt der Dienstherr aber seinem Angestellten die Erfindung frei, so kann er später ein Vorbenutzungsrecht auf Grund des § 5 für sich nicht in Anspruch nehmen (Reichs-Ger.-Entschdg. I. Zivilsen. v. 14. Dez. 03).

Je nachdem nun die Stellung des Angestellten zum Dienstherrn eine solche ist, dass aus der ganzen Art des Dienstverhältnisses geschlossen werden muss, es solle das Ergebnis etwaiger erfinderischer Tätigkeit des Angestellten dem Unternehmen, in dem er steht, zufliessen, aber weder eine erfinderische Tätigkeit verlangt oder zugemutet wird und daher im Dienstvertrage nichts darüber enthalten ist, auch die Tätigkeit des Angestellten eine solche ist, dass er zu Erfindungen Anregungen nicht erhalten hat, so wird ohne Schwierigkeit gefolgert werden können, wem das Eigentumsrecht an der Erfindung zusteht.

Eine Ausnahmestellung der Angestellten und Arbeitnehmer nehmen die angestellten Ingenieure ein und ist deren Tätigkeit besonders sorgsam zu prüfen, ob sie eine solche ist, die in den Bereich der Erfindertätigkeit fällt oder nicht. Meist wird man hier sagen können, dass stets dann nach der bisherigen Rechtsprechung eine Erfindung dem Dienstherrn gehört, wenn sie in das Gebiet der von dem Ingenieur zu lösenden Aufgaben fällt, vorausgesetzt, dass er mit Lösung dieser Aufgabe beauftragt war.

Um Sicherheit zu erlangen, lege man sich folgende Fragen vor:

1. War man durch Vertrag zur Abgabe von Erfindungen verpflichtet?
2. Ist die Erfindung in Verfolg eines Auftrages oder einer Anregung des Dienstherrn oder aus freiem Antriebe gemacht?
3. Fällt die Erfindung in den Bereich der dienstlichen Tätigkeit des Angestellten?
4. Wurde die Erfindung während der dienstlichen Beschäftigung oder in der freien Zeit vom Angestellten gemacht?

Nach Beantwortung der aufgeführten Fragen wird man meistens imstande sein, ein Urteil über das Anrecht an der Erfindung zu fällen und wird die dienstliche Tätigkeit des Angestellten auf Grund des Anstellungsvertrages oder sonstigen gegenseitigen Abkommens in allen Fällen wohl den Ausschlag geben. Aber auch die Art und Weise, wie die Erfindung zustande gekommen ist, wird eine grosse Rolle spielen.

## Stellen-Angebote.

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass wir kleine Anzeigen nur dann aufnehmen, wenn der Betrag dafür **vorher** eingesandt worden ist.

Allen Offerten bitten wir 10 Pfg. Porto für Weiterbeförderung beizufügen.

**Operateure**

welche amtlich geprüft, Mechaniker oder Elektriker sind und über langjährige Zeugnisse verfügen, können ihre Adr. an die Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Berlin S. W. 68, Friedrichstrasse 203 angeben. 3708

**Erklärer**

mit lauter, deutlicher Sprache, geübt in humoristischen Films und Imitation, per Mitteistadt bei sechstägiich Skagerr Spielzeit gesucht. Es wird nur auf eine tüchtige Kraft reflektiert. Off. bisherige Tätigkeit, Zeugnisabschriften, Gehaltsansprüchen unter A. G. 3699 an die Exped. des Kinematograph erb.

**Klavierspieler**

für Kinematograph-Theater gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen an Frieden unter A 1.F.2697 an den Kinematograph.

## Stellen-Gesuche.

**Operateur**

Elektro-Mechaniker, firm in allen Arbeiten, geprüft sowie Umformer, Sing. sprechend. Off. unt. Z. H 4855 bef. die Exp. d. „Kinematograph".

Junger, tüchtiger 3698

**Operateur**

sucht bis 1. Sept. oder früher Stellung. Vers. ist fast mit allen Apparaten firm, besitzt für gute Filmvorführung als Reparaturfähigkeit. Prima Zeugnisse. Offerten an Hugo Braun, Prenzlau (Brandenburg), Friedrichstrasse 203.

Junger

**Operateur**

gelernter Feinmechaniker, vertraut mit sämtlichen Systemen, sowie Umformer und Synchronismus, sucht per sofort Stellung in besseren Theater. Off. unter H. 3694 a. d. Kinematograph.

Intell. jung. Mann sucht Stellung als

**Erklärer**

in einem Kino bei bescheid. Angspr. Off. a. **Nassauerin & Vogler, A.-G. Posen** I. V. u. H 6245. 3712

**Operateur**

gelernt. Elektro-Mechaniker, mit den kommenden Arbeiten und Reparaturen vollkommen vertraut, wünscht auf 1a. Zeugnisse sofort oder später Stellung in best. Kino. Off. unter A. H. 3709 an den Kinematograph.

**Operateur**

gel. Elektr., mit allen Stromarten und Umformer (vertraut, mit den meisten Apparaten arbeitend, auf 1a. Zeugnissen gestützt, sucht per sofort Stellung. Off. unter A. M. 3707 an den Kinem.

**Als Pianist oder Geschäftsführer**

sucht branchekundiger Herr Stelle per 1. Oktober in auf fein. Kino-Theater. Engl. und franzos Kenntnisse s. erwünscht, jedoch nicht Bedingung. Gefl. Off. unter A. L. 1878 postlagernd, Konstanz am Bodensee. 3696

**Eine Zugkraft**

für jedes Kino ist unbedingt ein

**erstkl. Rezitator.**

Ein solcher sucht per 15. Septemb. in nur erstkl. Kino dauernd Gelegenheit als Geschäftsführer, da firm. im Reklamewesen und auch allen sonstigen schrift. Arbeiten. Selbiger ist auch mit seinen Erklärungen einzig da, imitiert Verkauf und verteilt auch Reklameschriften anzufertigen. Gefl. Off. unter A. J 3701 an den Kinematograph.

**Für Kinematographbesitzer.**

Tüchtiger 3693

**Erklärer, flotter Klavierspieler**

englische und französische Sprachkenntnisse, auch Stelle. la. Zeugnisse. Derselbe war auch bereits als Geschäftsführer tätig und ist mit allen in dem Kinofach einschlagenden Arbeiten vertraut. Gehalt monatl. 120—Mk. monatl. Evtl. Off. bitte an H. Wendl, Dresden, Pillnitzerstrasse 62 IV.

**Schauspieler**

22 Jahre alt, sprachkundig Amerol sollde, wünscht Stellung als

**Erklärer**

nur bei erstklassigem seriösem Unternehmen. Eintritt nach Wunsch. Off. **Walter Hess, Basel (Schweiz)**, Hammerstrasse 75. 3714

**Kino - Personal**

besorgt schnell u. kostenl. Lewandowski, Köln, Peterstrasse 18.

**Arbeitsnachweis des Vereins Kinoangestellter Köln**

**(für Geschäftsinhaber unentgeltlich). Operateure, Pianisten, Saaldiener, Portiers u. s. w. stets vorhanden.**

Jakob Kirsch

Brüsselerstrasse Nr. 8

**Freie Vereinigung**

der Kinematographen-Operateure Deutschlands

Sitz Berlin

Geschäftsstelle: BERLIN Friedrichstrasse 203.

Arbeitsnachweis für das gesamte Kinomatogr.-Personal.

Fachschule der Kinematographen-Operateure.

**TEILHABER.**

**Teilhaber-Gesuch**

für internationales Kinematographen-Unternehmen welches mit selbst erzeugten neuen konkurrenzlosen hohen Mitteln betrieben wird. Sehr grosse Gewinnchancen. Die Teilhaberschaft eignet sich für Unkundige als auch für solche die das Geschäft schon betreiben. Off. an die Expedition erb. u. Y Y 3626.

**Vorführer**

mit kompl. eig. Einrichtung als Teilhaber für ein in Entstehen befindendes Kino gesucht. Off. unter A. L 3706 an den Kinematograph.

**Grossartige, angenehme Existenz mit wenig Geld!**

Kino der schönsten Kino-Theater mit grosser Garantie auf grossen Kinohumm nimmt wegen Ueberbürdung des Besitzers einen Teilhaber mit mindestens Mk. 5000,— auf. Off. unter A N 3713 a. d. „Kinematograph".

3713

## Verkaufs-Anzeigen.

Gut eingericht. flimmerfreier, kompl.

**Saal - Kino**

sehr billig zu verkaufen. Werte Off. unter Z H 3647 an den „Kinematogr.

**Kino-Theater**

elegant eingerichtet in Stadt von 250 000 Einw. mit 750 Sitzplätzen im Zentr. der Stadt in verkehrreicher Strasse weg. Ueberbürdung für 5000 Mk. zu verkaufen. Einrichtungswert 7000 Mk. Kann sofort übernommen werden. Off. u. A O 3715 „Kinematograph". 3715

**Klappsitz – Bänke billigst !!**

3633

**Hupfer & Jesch, Zeitz.**

**Sehr seltener Gelegenheitskauf!**

**Ein kompl. Kino-Apparat**

(System Hockhoff), fast neu, flimmerfrei arbeitend unter Garantie. Besteht aus Mechanismus mit selbstaufwickler, Objektiv, grossem Lampenhause, Doppel-Kondensor, Lichtbildereinrichtung mit 35 Stück Lichtbilder, 2 Stück elektr. Bogenlampen, 7, gross. Widerst. sertigschalt., 1 Stück Bildwand 3:4 m, Partie Bilde s und Plakate nebst Schlauchmaterial, genommen für nur 400 Mk. Ferner zirka 1000 m Film für 125 Mk. Off. unter A. K. 3703 an den Kinematograph.

**Grosse Posten Films**

A 10. Pfg. per Meter zu verkaufen. Verlangen Sie unsere Listen.

**Hirschfeld & Co.**

Mülhausen im Elsass.

**Umformer**

(Dr. Levy) primär 440 V., sekundär 65 V. 40 Amp. mit Berührungsumschaltstand, Anlasser, Schalttafel, Amperemeter (bis 80 Amp.), wie neu, 9 Wochen gebraucht, für den festen Preis von 600 Mk. zu verkaufen. Anschaffung 965 Mk. Sehr gute Referenzen. Eventuell Tausch gegen 3,5 PS. E. Harthopf, Biograph-Theater, Jessen. 3665

Gelegenheitskauf!

**Umformer**

neu, Fabr. Dr. Max Levy, primär 220 Volt, ab 40 Amp. für Drehstrom, mit Anlasser u. Berührungsumschalter, sehr billig abzug. Theater & Kinematograph M.-Gladbach, Schillerplatz. 3440

**Ein Programm**

**tadellos in Schicht u. Perforation**

Benvenuto Cellini. Drama. 290 m
Der neue Jagdanzieher, Drama, 110 m,
Ein Traum in Tirol, Drama, 140 m,
Der immer störende Gaste, humo., 130 m,
Käthchens Rache, humoristisch, 60 m,
Ukrainanische Liebe, humo., 82 m,
Ein mod. Flugmaschinenfahr., h., 90 m,
Die neuesten Turnen in Moskau, ind., 320 m
1032 m

zu **Mk. 120.—**

wegen Aufgabe des Saalgeschäftes sof. zu verkaufen. Offerten an Kath. Grüter, Crefeld, Schwertstr. 131. 3688

**Haben Sie es noch nicht gelesen ? ? ?**

Ich verkaufe folgende Films für 10 Pfg per Meter. Umtausch gestattet.

1. Friedrichs Liebesgeschichte, hum., 125 m; 2. Die Braut des Gendarmen, Drama, 140 m; 3. Der Mann mit dem Hut, Drama, 120 m; 4. Ein geheimer Brief, Drama, 165 m; 5. Der geheimnisvolle Brief, Drama, Mädchenhandel, gestörte Spaziergang, hum., 125 m; 7. Ein verräterischer Kuss, Drama, 132 m; 8. Fräulein Anna Rose, hum., 155 m; 9. Die Wahrsagung der Zigeunerin, Drama, 180 m; 10. Der Urlaub, hum., 100 m; 11. Mikkid und Liebe, Drama, 185 m; 12. Liebe im Artistenleben, Drama, 130 m; 13. Casablanca, aktuell, 105 m; 14. Der entflogene Kanarienvogel, Rache, hum., 100—145 m; 15. Fritzchens Gehirntausch, Drama, 105 m, hum., 105 m; 16. Der übereifrige Schutzmann, hum., 115 m; 17. Der Sohn d. Zollwächters, Drama, 130 m; 18. Vater und Sohn, Drama, 185 m; 19. Die Braut des Gladiatoren, Drama, 130 m; 20. Der Maulheld, hum., 115 m.

Ferner habe noch abzugeben: 3711

**einen grossen Posten Flimtrommeln,** per Stück zu nur 90 Pfg., **eine dreiarmige elektrische Leuchtkrone** in Messing, mit Bronzefiguren, 3 Mk.

**Asmus Andresen, Flensburg,** Ballastbrücke 18.

Zollernsee.
Anzeigenpreis: Zeile 80 Pfg.
Stellenanzeigen 10 Pfg.

## Aus der Praxis

**Neue Kinotheater.** Wittenberge. Aug. Greune eröffnete Bahnstrasse 72 einen Kinematograph unter dem Namen Central-Theater. — Flöha i. Sa. H. Kunze & Lorenz eröffneten ein ständiges Kinematographentheater.

**Berlin.** Ein neues weltstädtisches Unternehmen hat in der Friedrichstrasse Ecke Taubenstrasse in den letzten Wochen seine Pforten geöffnet. Eine Gesellschaft, welche beabsichtigt, auch in anderen bedeutenden Städten des In- und Auslandes kinematographische Unternehmungen mit grossem Kapital in die Wege zu leiten, hat hier an einer Stelle, wo man den Mietspreis der Räume sehr gut nach Quadratzentimeter berechnen kann, unter der Firma „Biophon-Variété" ein eigenartiges kinematographisches Theater erstehen lassen. Wie wir uns durch Augenschein selbst überzeugten, ist das Arrangement trotz des verhältnismässig ungünstigen Raumes ein glückliches zu nennen und war die Auswahl der Bilder eine gute. Der Besuch ist durchaus befriedigend und unterhielt sich das Publikum, wie der Augenschein lehrte, sehr gut. Besonders eins wird unsere Leser interessieren und das ist die vorzügliche Leistung des Vorführungsapparates. Wie wir hören, handelt es sich hier um eine vollständig neue Konstruktion eines bekannten Kinematographen-Konstrukteurs und soll dieser Apparat, welcher hier zum ersten Male in einem Kinematographentheater praktische Verwendung findet, gegenüber allen bekannten Konstruktionen wesentliche Vorteile bieten. Die Transportvorrichtung soll auf ganz neuen Prinzipien beruhen, sodass ein kurzer Bildzug und damit die grösste Lichtausnutzung, sowie ein absolutes Stehen der Bilder gewährleistet ist. Wir hoffen, über diese eigenartige Kinematographenkonstruktion, welche auch zum Patent angemeldet sein soll, demnächst unseren Lesern Näheres mitteilen zu können.

obr. **Imperial-Kino, Dresden,** hat jetzt eine Rolltreppe, die den Besucher mühelos ins erste Stockwerk emporführt. Am 19. August gab es ein neues Programm: Der bezwungene Schwiegervater; Die Ganter-Reklame; Ein altes Täubchen; Tonbild aus „Samson und Delila" — lauter amüsante Films. Im nächsten Sommer will der Besitzer einen Kino im Garten, als erster in Dresden, eröffnen.

obr. **Der Dresdner Vogelwiesenbrand** hat den Leipzigern einen heilsamen Schrecken eingejagt: schnell haben die Stadtverordneten eine Ratsvorlage angenommen, die 5000 Mk. fordert für Anlage von Wasserposten zur Erhöhung der Feuersicherheit des Messplatzes, wo die Michaelismesse vom 29. August bis 19. September stattfindet.

-s- **Die englischen Filmfabriken** führen seit längerer Zeit bittere Klagen über den Missbrauch von Films, die sie ihrer Kundschaft zur Ansicht senden. In vielen Fällen sind die Films in völlig abgenutztem Zustande retourniert worden, und man hat selbst die Erfahrung gemacht, dass ein Schausteller monatelang sein Programm mit Hilfe von Films zusammenstellte, die ihm zur Ansicht gesandt worden waren. Um dem Missbrauch abzuhelfen, hat die Nordisk Film Co. eine Nenerung eingeführt, die sich zweifellos als praktisch erweisen dürfte. Nach dem Titel des Bildes folgt ein zweiter Titel mit der Aufschrift: „Probefilm. Nicht für öffentliche Schaustellungen." Diese Aufschrift wiederholt sich auf jedem Film noch ein- oder zweimal und damit sie nicht von unbefugter Seite beseitigt werden kann, ist auf den die Inschrift mit dem Film befestigenden Verbindungsstücken ein Siegel mit dem Fabrikzeichen angebracht. Die Firma lehnt es auf jeden Fall ab, Films zurückzunehmen, bei denen die Siegel beschädigt sind.

## Zick-Zack

**Ein Opfer seines Berufs** wäre beinahe der besonders in unseren Kreisen bekannte Optiker und Kinematographentechniker Oskar Messter geworden und geht uns von demselben über seine Fahrt nach Russland, über welche in den Tageszeitungen die widersprechendsten Mitteilungen veröffentlicht wurden, nachstehender Bericht zu:

„Als Mitglied des Berliner Luftschiffervereins trat ich am Mittwoch, den 11. August, nachmittags 2 Uhr, mit dem Führer des Ballons „Tschudi", Herrn Dr. Brinkmann, die Luftreise an, um mit einem Kinematographen während der Fahrt über Berlin kinematographische Bilder herzustellen. Ein scharfer südöstlicher Wind führte uns rasch über Berlin und dessen östliche Vororte. Wunderbare Panoramen boten sich uns beim Ueberfliegen der märkischen Seen dar. In den Nachmittagsstunden erreichten wir eine Höhe von über 2000 m. Gegen Abend passierten wir die Stadt Forst und hiess es nun, den von der Sonne nicht mehr bestrahlten Ballon, welcher durch die Abkühlung des Gases stark sank, durch Abgeben von Ballast in eine Gleichgewichtslage zu bringen. Wir schwebten bald in einer Höhe von etwa 150 m, mit den Bewohnern der Ortschaften Zurufe austauschend und das Wild im Wald und Feldern verscheuchend, dahin. Da wir noch genügend Ballast bei uns führten, entschlossen wir uns, trotzdem wir weder Proviant noch irgend welche Utensilien für eine längere Abwesenheit von Berlin mitgenommen hatten, die Nacht durchzufahren. Richtung hatten wir genau auf Breslau und überflogen dieses mehrere Male. Die hell erleuchtete Stadt machte aus der Vogelperspektive dadurch einen überwältigenden Eindruck, dass die Laternen der Plätze und Strassenzüge in ihrer Gesamtwirkung einer grossartigen Illumination mit unzähligen Sternen und Schnörkeln glich. Nachdem Brieg und Oppeln passiert war, sichteten wir während der Dämmerung Tarnowitz. Wir drehten südsüdöstlich und hofften, an der russischen Grenze vorbei nach Oesterreich zu gelangen, um möglichst noch den ganzen nächsten Tag durchzufahren. Die Laune des Windes trieb uns nach Beuthen, östlich direkt der russischen Grenze entgegen. Wir waren uns klar, dass wir noch auf deutschem Boden landen mussten, um wegen der mitgeführten Apparate in Russland keine Unannehmlichkeiten zu haben. An ein so schnelles Landen war jedoch deshalb nicht zu denken, weil wir dauernd rauchende und hell flammende Schornsteine von Zechen und Hütten überflogen. Als Dr. Brinkmann schon über der letzten Hütte das Ventil zog, wodurch wir von 350 m auf 250 m herabsanken, ertönten die ersten Schüsse von russischer Seite und zog der Führer, um die Grenze nicht zu überschreiten, sofort in einer Höhe von über 200 m die Reissleine, wodurch der Ballon aus seiner beträchtlichen Höhe in rasender Geschwindigkeit niedersauste. Der in tieferen Schichten bis zum Sturm zunehmende Bodenwind trieb uns während des Falles über den Grenzfluss hinüber, sodass wir ca. 200 m jenseits der Grenze landeten. Wir haben es lediglich der hohen Windgeschwindigkeit zu verdanken, dass wir bei dem Aufschlagen des Korbes mit heilen Gliedern davon kamen. Während des Falles und auch noch nachdem der Ballon entleert auf dem Boden lag, gaben die russischen Grenzsoldaten etwa 25 scharfe Schüsse auf uns ab. Dr. Brinkmann war der erste, welcher aus dem Korb heraussprang, und mit der Mütze den uns umzingelnden Soldaten winkte, nicht zu schiessen. Im selben Augenblick sah ich, wie ein etwa 50 m von uns entfernt kniender Soldat auf uns anlegte und feuerte. Ich rief Herrn Dr. Brinkmann zu, sich zu ducken, was er auch tat und wodurch ihm vielleicht eine Verwundung erspart blieb. Die Soldaten kamen nun näher und verboten uns, den Inhalt des Korbes zu berühren. Kosaken kamen herangesprengt

# Klappsitze

Gut erhaltene Klappsitze, für Variété, kl. bis bestgeeignet, billig abzugeben. Off. sub Z T 3668 a. d. Kinematogr.

**Schöne Films zu 9 Pfg. per Mtr. als Gelegenheitskauf abzugeben.**

| No. | | 3659 |
|---|---|---|
| 1 | Ferienkolonie | 140 m |
| 2 | Bärenjagd in Russland | 115 „ |
| 3 | Träumereien | 70 „ |
| 4 | Odin im Gefecht | 40 „ |
| 5 | Wunderwelten Wogenspiel | 110 „ |
| 6 | Grenzpanorama der Ital. Schweiz | |
| 7 | Zukunfts-Geschäft | 140 m |
| 8 | Wandersport | 90 „ |
| 9 | Münchner Volksfestenfest | 70 „ |
| 10 | Zerstörtes Messina | 100 „ |
| 11 | Silberkiste b. Sturmwind | 85 „ |
| 12 | Engl. Konsulsaal in Berlin | 70 „ |
| 14 | Klebolin klebt alles | 180 „ |
| 15 | Pony als Lebensretter | 115 „ |
| 16 | Zerstörtes Glück | 180 „ |
| 17 | Scenen aus dem Burenkrieg | 180 „ |
| 18 | Nic Carter II | 200 „ |
| 19 | Der Lebensweg | 180 „ |
| 20 | Fürstenliebe | 110 „ |
| 21 | Geräucherter Ehemann | 150 „ |
| 22 | Im Rausch | 100 „ |
| 23 | Na ist der Maler | 125 „ |

Bei Bestellung genügt Nummernangabe.
**Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstrasse 3.**

## Vermischte-Anzeigen

**Kinematographen-Theater**

in einer Provinzstadt Sachsens zu kaufen gesucht. Off. unter K. B. 100, hauptpostlagernd, Hautzen. 3710

# Kino-Theater

rentables, kauft gegen Kasse. Off. an die Exp. des „Kinematograph" unter A P 3716 3716

# Kinematographapparat

**Messter-Taumatograph Mod. 12**

gebraucht, zu kaufen gesucht. Preis-Offerten unter Chiffre A. E. 3695 an d. Kinematograph.

**Vermietung!**

Grosses Theaterlokal, allercentrer Lage circa 110 000 Einwohner für Kinematograph sof. vermietbar. H. Drews, Plauen I. V., Bahnhofstr. 58. 3702

**Billige**

# Programme

in tadelloser Beschaffenheit

**11 1200 Meter pro Woche mit Mk. 50.—**

zu vermieten. Anerbote sub A. 6, 3692 an die Exped. des Kinematograph.

**Ankauf - Verkauf - Tausch**

sämtlicher Kino - Artikel.
Stets Gelegenheitskäufe!
**Film 1000 Mtr 20 Mark pro Woche.**
**A. F. Döring, Hamburg 33.**

# Hochmoderne Kinoeinrichtung

sofort zu verkaufen. Federklappsitzbestuhlg. (hell 200 Pl. Sperrs. rot, Polster). Grosses Holzpodium, Blechprojektionskabine, Umformergruppe f. Gleichstrom. Elektr. Leitungen, Zähler, Widerstand mit Schalttableaux. Prächtige Reklameeinrichtung, Kassenhäuschen, Kugellichtreflektors, Tableaux, Spiegel u. vieles mehr. Alles neu. Kaufpreis billig nach Uebersiedelung. Zu wenden an E. Manser, Weiermannshaus, Bern Schweiz. 3705

# Russland!

Die einzige Fachzeitschrift der Kinematographen-, Sprechmaschinen- und Photographen-Industrie ist

# „Ciné-Phono"

Erscheint in Moskau am 1. und 15. jeden Mon. in einer Auflage von circa

**2500 Exemplaren.**

Abonnementspreis: 6 Rubel pro Jahr.
**Moskau, Twerskaja,** Haus Bachronschin N 124

**Klapp-Sitz-Bänke**

mit Ia. Referenzen stehen z. Diensten

stabil aus Buchenholz in mehreren Sorten, anerkannt beste Ausführung unter billigster Berechnung. Viele tausend im Gebrauch.

**Stuhl-Fabrik A. & W. Hiekel, Chemnitz (S.).**

# Eintritts-Karten

starkes Papier in 10 Farben, dreifach numeriert, mit beliebigem Aufdruck, in Heften à 500 Stück, liefert schnell

**Die Druckerei des „Kinematograph"**
**Ed. Lintz, Düsseldorf.**

**Preise:**

| | | | |
|---|---|---|---|
| 20 Hefte | 10000 Billets | M. 12.50 | 100 Hefte 50000 Billets M. 45.00 |
| 50 „ | 25000 „ | „ 25.00 | 200 „ 100000 „ „ 80.00 |

**Papier in 10 Farben vorrätig.**

**Wir verkaufen oder verleihen per sofort:**

**Peter Ganter und seine Riesenreklame**

64 m. Ab 20. August:

**Pechvogel gewinnt endlich**

(hum.), 145 m. Ab 27. Aug.:

**Andrea Chenier**

Historisches Drama aus dem 15. Jahrhundert. 245 m.

**Apollo-Kinemat.-Tonbild. Theater**
3664 **Mülhausen i. Els.**

# Elektromotoren

:: Dynamos, Umformer, ::
**kompl. elektrische Anlagen**

neu, gebraucht, kauft und verkauft
**Eduard Martin, Berlin, Lindenstr. 8.** 3684

**Prospekte frei!**

Feuerlöscher ab Mk. 4.—.
Schutzbrillen mit blauen u. grauen Gläsern. 3659
Ventilatoren für jede Antriebsart (Elektrizität, Gas, Wasser, Dampf).
Verbandkästen von Mk. 1.— an.
Zylinder-Blasbälge (Stahlbälge).
Entstaubungsanlagen jeder Art.

**Dr. Werner Heftter & Co., Duisburg**

# Die tanzenden Mäuse.

**Original!** Länge ca. 95 m. Virage Mk. 7.50.

Neuestes Sujet von
**CRICKS & MARTIN**
**LONDON S. W.** (England)
Spezial-Vertr. für Deutschland
**Henry Adolph Müller, Hamburg 36,**
Fuhlentwiete 51—53, Ekerthaus.

**Achtung!**
Grosser
# Filmverleih
zahlt hohe Provision fortlauf. für Ueberweisung von
**Kundschaft**
Off. u. V P 3538 a. d. Exp. d. „Kinematograph".

**Achtung!**

**Kinematogr.-Besitzer!**

Was nützen Sie besitzen, am Ihr Vermögen bedeutend zu vergrössern!

# Die neue Phosphor-Quecksilber-Wand!

Dieselbe ist eine von mir hergestellte Projektionswand, welche ihnen folgende Vorteile bietet: 20 bis 50% Lichtersparnis; sie hat ein stereoskopartig, plastisch wirkendes Bild; sie ist ausserordentlich mild und nicht angreifend für das Auge!

Preis pro Quadratmeter 9.50 Mk. Nur zu beziehen durch den alleinigen Hersteller Karl Friedland, Flöha i. Sa. Lieferung sofort. Anerkennungen zu Diensten. 3673

**Bei Correspondenzen** bitten wir, sich stets auf den „Kinematograph" zu beziehen.

und galloppierten nach Feststellung des Tatbestandes zur nächsten Grenzstation. Wir mussten nach der um 4 Uhr morgens erfolgten Landung 5 Stunden auf freiem Felde die Ankunft des Kommandanten der Grenzwache abwarten und führte uns der Rittmeister Petropawlowsky zu einer 3½ Stunde entfernten Station und gab uns in seiner Wohnung ein Festessen im wahren Sinne des Wortes. Bei einem Verhör der die Schüsse abgebenden Soldaten wurde festgestellt, dass dieselben nur scharfe Patronen bei sich führten und dass dieselben jedes Gefährt, welches an dieser Stelle die Grenze passiert, mit Gewalt, d. h. durch Schiessen anzuhalten haben. Ein Soldat erklärte auf Befragen, warum er geschossen habe, er hätte den ankommenden Ballon für ein über die Grenze fliegendes Haus gehalten, ein anderer behauptete, wir hätten, nachdem er geschossen habe, eine andere Fahrtrichtung eingenommen. Schnell verstrichen bei unserem liebenswürdigen Gastgeber die angenehmen Stunden und wurden wir um 5 Uhr unter grosser Eskorte von Grenzsoldaten, Polizisten, Tscherkessen und Kosaken, welche das geladene Gewehr, den Finger am Hahn in der Hand hatten, nach Sosnowice geführt. Vor dem Polizianit wurde unser Tross von einer grossen Menschenmenge, welche durch Peitschen und Knutenhiebe auseinander getrieben wurde, empfangen. Der Landrat empfing uns persönlich mit äusserster Liebenswürdigkeit, traktierte uns mit den obligaten Zigaretten, Tee, Bier und Wutki. Während einer Beratung der wüsten Organe Sosnowices wurde nach Warschau eine diesen Grenzzwischenfall erklärende Depesche aufgesetzt und uns eröffnet, dass der Ballon und die Instrumente auf der Polizei bleiben müssten, dass wir uns in ein sogenanntes Hotel zu begeben hätten und den Stadtbezirk nicht verlassen dürften. Vom Donnerstag bis Sonntag früh hatten wir den Vorzug, die Genüsse dieses echt russisch-polnischen Oertchens geniessen zu dürfen, wobei wir uns durch die dauernde Nähe der Polizei-Organe nicht vereinsamt fühlten. Wir warteten von Stunde zu Stunde auf eine Nachricht aus Warschau, dass die dahin gesandten Karten nicht verdächtig seien, sodass man uns als Spione nicht weiter bewachen brauchte. Am Sonnabend nachmittag wurden wegen des Schabbes die Polizeibureaus um 4 Uhr wieder geöffnet und uns die erfreuliche Mitteilung gemacht, dass aus Warschau immer noch nicht Nachricht eingegangen sei. Man erklärte uns gleichzeitig, dass wir sofort ins Gefängnis wandern würden, wenn die Nachricht käme, wir seien auch nur verdächtig und erzählte uns ein Beispiel, dass sich vor einer Zeit ein Tourist, welcher im Touristenanzug mit kurzen Hosen eine Fusstur machte, nach Ansicht eines Polizisten durch diesen Anzug verdächtig gemacht hat! Er wurde sistiert und man fand bei ihm 2 Karten, eine aus Krakau und eine aus Dresden, das war sehr verdächtig! Aus diesem Grunde wurde er als Gefangener nach Petersburg gebracht und solange in die Schlüsselburg gesperrt, bis sich seine vollständige Ungefährlichkeit bewiesen hatte. Wir waren uns klar, dass, wenn dieser Mann verdächtig war, dass wir uns alsdann durch Ueberfliegen der Grenze, durch Mitnahme eines kinematographischen Apparates, durch Mitführen von russischen Karten, durch Mangel eines visierten russischen Passes, schwer verdächtig gemacht hatten und sandten eine Depesche an die betr. deutsche Behörde mit der Bitte um Hilfe. Inzwischen hatte man aber auch von Beuthen und Berlin aus Schritte beim Auswärtigen Amt eingeleitet und dieses hatte sich mit dem deutschen Botschafter in Petersburg in Verbindung gesetzt. Diese Massnahme hatte Erfolg, denn nach 11 Uhr abends wurden wir zum Herrn Landrat gerufen und wurde uns ohne Angabe von Gründen eröffnet, wir könnten sofort abreisen. An der Bereitwilligkeit und der Art der Unterhaltung merkten wir deutlich, dass von oben herab ein Befehl gekommen war, welcher den Sosnowicer Organen unangenehm war. In recht gedrückter Stimmung begleitete uns der Herr Landrat persönlich zu dem Ballonkorb, in welchem wir feststellen sollten, ob alle Instrumente vorhanden waren. Wir erkannten das Vorhandensein gern an, froh von dem russischen Joch befreit zu sein. Wir wussten genau, dass man den Korb und die Instrumente auf das gewissenhafteste bei Tage und bei Nacht beim Scheine von Laternen in unsachgemässer Weise untersucht hatte und war es mir klar, dass die gemachten Aufnahmen zum grössten Teil verdorben sein mussten. Am nächsten Morgen wurde vor der Abfahrt im Beisein der russischen Polizisten und der sauberen Bevölkerung vor dem Bahnhof ein Gruppenbild gemacht und der Ballon nach verschiedenen Zwischenfällen in dem Passbureau verladen. Schon als wir im Zuge sassen, kam ein Zollbeamter mit der Anordnung, der Ballon müsste wieder ausgeladen werden, weil er in Russland nicht verzollt sei. Alles das was das Militär und die Polizei mit uns gemacht hätte gehe der russischen Zollbehörde nichts an. Nach einem kräftigen Händedruck gab er sich jedoch zufrieden und wir dampften vergnügt über unseren Grenzfluss.

## Vereinsnachrichten

**Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands (Sitz Berlin.)** Versammlung am 18. August in Schroda Lokal, Berlin, Schützenstrasse 78. Der Vorsitzende, Kollege Lutze, eröffnete nach Begrüssung der erschienenen Mitglieder und Gäste nachts ½1 Uhr die Versammlung. Nach Verlesung des Protokolls der letzten Versammlung, welches Annahme fand, wurden die Kollegen Dünhaupt, Abenroth, Balbst und Dunkel als neue Mitglieder aufgenommen. Laut Beschluss der letzten Mitgliederversammlung und anlässlich der im September stattfindenden Generalversammlung, in welcher auch Neuaufzug der Statuten vorgesehen ist, wurde die Wahl einer fünfgliedrigen Statuten-Kommission vorgenommen. Gewählt wurden die Kollegen Lutze, Wehnert, Abenroth, Lewankofsky und Dünhaupt. Hieran schloss sich die Wahl der Kassenrevisoren, dieselben rekrutieren sich aus den Kollegen Elsner, Dünsenmann und Lewankofsky. Des weiteren wird beschlossen, den Kollegen Franke einen eingeschriebenen Brief zu senden, in welchem er aufgefordert werden soll, unverzüglich seinen Verpflichtungen dem Verein gegenüber nachzukommen, da durch wiederholt unentschuldigtes Fernbleiben von den Versammlungen eine grobe Pflichtverletzung erblickt wird. Kollege Dünke als Arbeitsnachweisvorsteher ermahnt die arbeitslosen Kollegen, das Arbeitsnachweisgleiten strikte zu befolgen, andernfalls eine gerechte und gerechte Besetzung der Plätze nicht geschlossen ist. Ferner wird beschlossen, eine Präsenzliste anzufertigen, und Mitglieder, die länger als 13 Wochen mit ihren Beiträgen im Rückstand sind, monatlich einmal in den Versammlungen bekannt zu geben. Mit einer kräftigen Ermahnung des Vorsitzenden, unaufhörlich für unsere Vereinigung zu agitieren, und den Zusammenkünften regelmässig beizuwohnen, erfolgt Schluss der Versammlung.

## Geschäftliches

Jeder Kinobesitzer, der seine Einnahmen erhöhen will, sollte mit dem bisherigen System des verdunkelten Raumes brechen und sich die Einrichtung, Vorstellungen in erleuchtetem Saal vorzuführen, beschaffen. Durch den erleuchteten Saal wird ein grosser Teil der Bedenken beseitigt, die bisher gegen Kinovorstellungen erhoben wurden. Ferner werden Bilder selbst bässen an Brillanz nicht das geringste ein, im Gegenteil, sie gewinnen nur dadurch. Die Einrichtung ist mit D. R. G. M. 382 381 im deutschen Reiche geschützt und in den meisten Kulturstaaten patentiert. Eine weitere Neuheit die sich gewiss sehr rasch Bahn brechen wird, ist ein englisches Piano, automatisch spielend und von bisher unerreichter Klangfülle. Klavierspieler und Orchester werden hierdurch im Kinotheater überflüssig. Die einfache genaue Vorrichtung und das Piano ist durch Hello-Neuheiten-Vertrieb G. m. b. H., Berlin C. 19, Wallstrasse 17—18 zu beziehen.

## Briefkasten

**G. D.** Werden Sie bei dem Magistrat über die Höhe der Lustbarkeitssteuer vorstellig. Legen Sie dem Magistrat die Unmöglichkeit dar, derartig hohe Steuern zu entrichten. Wenn das nichts nützt, wenden Sie sich an den Regierungspräsidenten. Andere Mittel gibt es nicht.

# Aus dem Reiche der Töne

## Sprachenerlernung u. Sprechmaschine*).

Das vorhandene Material — Interesse in Lehrerkreisen für die Sprechmaschine — Interesse der Fabriken für den Sprachunterricht — Mängel der Sprechmaschine — Vorteile ihrer Verwendung beim Sprachunterricht: Anfangsunterricht, Oberstufe; Gewöhnung an den Tonfall der fremden Sprachen; Verfeinerung des Gehörs; Mitlesen des Textes; Mustergültige Aussprache; Jederzeit bereit, Aussprache unveränderlich; Rezitationsplatten; Deutscher Deklamationsunterricht; Unterrichtsmethoden, bisherige Erfahrungen — Privatunterricht — Selbstunterricht — Vorteile gegenüber dem Verkehr mit Ausländern und dem Aufenthalt im Auslande — Anschaffungskosten.

Wenn auch die Sprechmaschine noch einige Zeit brauchen wird, um den Weg in jede Schule zu finden, so wächst doch das Interesse für ihre Verwendbarkeit beim Unterricht in Schulkreisen von Tag zu Tag; der Zeitpunkt ihrer allgemeinen Einführung rückt immer näher. Bis vor kurzem mussten die Anhänger dieser wunderbaren Erfindung darüber klagen, dass es noch vollständig an Berichten über die in der Unterrichtspraxis gemachten Erfahrungen, an geeignetem Unterrichtsmaterial — Büchern wie Aufnahmen — sowie an einer Zusammenstellung der wirklich brauchbaren Platten fehlte. Heute aber sind diese Klagen nicht mehr berechtigt; eine Reihe von Fachmännern hat ihre Erfahrungen über die von ihnen angewandten Unterrichtsmethoden mitgeteilt, wir haben jetzt schon eine Anzahl geeigneter Platten, sowohl vorzügliche Rezitationen als auch eigens für den Unterricht geschaffene Aufnahmen, und wir besitzen ein Verzeichnis der vorhandenen Sprechmaschinenplatten, die sich als geeignet für den Sprachunterricht erwiesen haben, und auch schon ein Uebungsbuch nach einer Unterrichtsmethode, die von einem Schulmann in der Praxis erprobt ist und jetzt von einer Anzahl Schulen angewandt wird.**)

Es fehlt nun in Lehrerkreisen auch nicht an Interesse für diese Fragen; aber viele Lehrer können sich trotzdem nicht dazu entschliessen, zur Benutzung der Sprechmaschine beim Unterricht überzugehen. Oft genug hat diese Abneigung gegen die Einführung des Grammophons ihren Grund in der Unkenntnis, die vielfach auf diesem Gebiete herrscht. Wird er bekannt gemacht mit dem, was heute die Sprechmaschine leistet und was an Unterrichtsmaterial vorhanden ist, so dürfte mancher Lehrer nicht mehr zögern, sich dieser Errungenschaft des menschlichen Geistes beim Unterricht zu bedienen oder zunächst wenigstens für sich einen Versuch anzustellen. Wer aber die heutigen Leistungen der Sprechmaschine nicht kennt, darf sich kein Urteil über sie erlauben.

Die Abneigung gegen Sprechapparate ist wohl zu erklären nach den grossen Misserfolgen, die der Phonograph in früheren Jahren als Unterrichtsmittel gehabt hat. Doch das ist schon lange her; die heutige Technik erzeugt durchaus brauchbare Platten und Maschinen zu billigen Preisen und ermöglicht die Wiedergabe mit grosser Vollkommenheit. Auch die Schulen in Deutschland beginnen jetzt mit der Einführung; in England und Dänemark bedient man sich schon seit Jahren an vielen Schulen dieses Hilfsmittels, in Italien hat die Sprechmaschine unter den Schulmännern viele begeisterte Anhänger. Die Versuche und Arbeiten von Professor V. A. Reko in Wien sind in Fachkreisen wohlbekannt; Professor Fr. V. Zlábek in Brünn hat eingehende Versuche über die Verwendung des Grammophons in der Schule vorgenommen; in Deutschland tritt Dr. G. Pauconcelli-Calzia in Marburg als Vorkämpfer auf. Es regt sich überall; in den Fachzeitschriften — sowohl in pädagogischen Blättern als auch in der Fachpresse des Sprechmaschinenhandels — melden sich Schulmänner zum Wort, um über ihre Erfahrungen zu berichten. Es handelt sich dabei nicht mehr nur um private Untersuchungen einzelner Lehrer, sondern es mehren sich die Fälle, in denen Lehranstalten die Sprechmaschine für den deutschen und fremdsprachlichen Unterricht offiziell einführen. Besonders Bayern geht, wie wir feststellen konnten, in dieser Beziehung frisch voran.

Wenn sich die Erfolge der Sprechmaschine auf diesem Gebiete mehren, wird sich auch bei den Fabriken bald ein besonderer Wetteifer einstellen, um mehr geeignetes Material zu schaffen. Anfangs brachten diese der Sache wenig Vertrauen entgegen; aber man liess es auf einen Versuch ankommen und — das muss offen gesagt werden — an Geldopfern nicht fehlen. So gelang es durch Vermittlung von Professor Reko, dem Leiter des Instituts für experimentelle Phonetik und Phonautographie in Wien, eine Anzahl von Platten zu schaffen, die eigens für den fremdsprachlichen Unterricht bestimmt sind und ihren Zwecken in jeder Weise vorzüglich entsprechen.

Die Verwendbarkeit der Sprechmaschine hängt in der Hauptsache von der Deutlichkeit der Wiedergabe ab; es muss demnach vor allem untersucht werden, ob die Maschine in dieser Beziehung den Ansprüchen, die man billigerweise an sie stellen muss, genügt. Wenn wir es nun im folgenden unternehmen, auf die grossen Vorteile hinzuweisen, welche die Benutzung der Sprechmaschine im Sprachunterricht jeder Art gewährt, so wollen wir von vornherein betonen, dass wir uns den M ä n g e l n, die heute den Grammophonen und Platten noch anhaften, in keiner Weise verschliessen. Während die Selbstlaute vollkommen natürlich wiedergegeben werden, haften der Maschine — das ist nicht zu verkennen — bezüglich der Wiedergabe einiger Mitlaute gewisse kleine Sprachfehler an, die am deutlichsten bei den Reibelauten (s und f) zu bemerken sind. Auch das Näseln bei der Wiedergabe ist hier zu erwähnen; doch gibt es schon Platten, die davon vollkommen frei sind. Die sogenannten „Mitschwingungen" (die Töne sind von andern Schallerscheinungen begleitet) können durch ein in den Trichter gestecktes dünnes Tuch gedämpft und fast unmerklich gemacht werden; für die Wiedergabe von Sprachaufnahmen ist dieses Mittel sehr zu empfehlen. Die Nadel verursacht ein Nebengeräusch, das im allgemeinen verhältnismässig gering ist; je nach der Beschaffenheit der Platte verschieden stark, ist es bei manchen Platten schon fast gar nicht mehr bemerkbar. Uebrigens gewöhnt man sich schnell daran, wie überhaupt wohl allgemein mit vollem Recht behauptet werden kann, dass man sich sehr bald in die Sprechmaschine hineinhört. Die erwähnten Fehler sind auf jeden Fall bei Benutzung guter Erzeugnisse so gering, dass sie gegenüber den grossen Vorzügen, die die Sprechmaschine bietet, auch bei ihrer Verwendung als Hilfsmittel zur Sprachenerlernung keine Rolle spielen.

(Fortsetzung folgt.).

---

*) Wir entnehmen diesen Aufsatz der No. 1 der bei Wilhelm Violet in Stuttgart erscheinenden Zeitschrift „Sprachenerlernung und Sprechmaschine". Bezugspreis pro 1909 60 Pfg. Der Verlag ist auf Wunsch zu näherer Auskunft sowie zur Empfehlung und Lieferung geeigneter Sprechmaschinen und Sprechplatten bereit.

**) Reko, Les Quatre Saisons. Ein Uebungs- und Hilfsbuch zur Einführung in die französische Sprache mit Hilfe der Sprechmaschine. Heft 1: Le printemps. Mit einem Bilde (Wilhelm Violet in Stuttgart, Preis 60 Pfg.) Als Erläuterung dazu dient die Schrift desselben Verfassers „Die Sprechmaschine beim französischen Sprachunterricht" (Preis 30 Pfg.).

# Cie. des Cinematographes et Films

# „LE LION“

**Paris :: 15 rue Grange Batelière :: Paris**

**Neue Films:**

Der Instinkt des Blinden (rührendes Drama) 176 m
Die Mietequittung (komisch) . . . . . 94 m
Die Wundertat der Jungfrau (pathetisch) . 122 m

Die zerbrochene Fensterscheibe (urkomisch). 111 m
Die alte Dienerin (dramatisch) . . . . . 160 m
Ein langweiliger Kamerad (komisch) . . . . 109 m

**In Vorbereitung:**

Die beiden Brüder (Drama) . . . . . 166 m
Mathieu's Erbschaft (komisch) . . . . . 147 m

**Gratis-Versand ausführlicher Beschreibungen.**

General-Agenten für Deutschland:

**R. Glömbeck & Co.,** Friedrichstrasse 31, **Berlin SW. 48.**


Jeder Abonnent hat 2 Zeilen, für Bezugsquellen 1 Zeile gratis. — Die Aufnahme geschieht nur auf ausdrücklichen Wunsch.

# Adressen-Liste

Mehrzeilen werden mit Mark 5,— für das laufende Jahr berechnet. Nachdruck auch auszugsweise verboten.

## Bezugsquellen.

### Acetylen-Brenner.

Charles Roens, Mülhausen i. Els
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Acetylen-Gas-Apparate und -Lampen.

Charles Roens, Mülhausen i. Els.

### Automaten.

Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.

### Auxetophon.

Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.

### Bau von Kinematographen-Theatern.

A. Leber & Co., Basel.

### Bildwerfer.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Bühnen-Ausstattungen etc.

Paul Gollert, Neu-Rappin, Theatermaler.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
Alb. Lautig, Theatermaler, Berlin N. 39, Dronthеimerstrasse 19.
M. Oesterman, Linden, Hnv., Deisterstr. 2.
E. Schneider, Theatermaler, Guben.

### Calcium carbid.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Charles Roens, Mülhausen i. Els.

### Deckgläser für Diapositive.

Victor Anvil, Zabern 22 (Elsass).

### Diapositive

s. Laternbilder.

### Elektrische Centralen u. Zubehör.

Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.

### Elektrische Gegenlampen.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin SW., Askanischer Platz 3.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Elektrische Musik- und Piano-Orchestrions.

Charles Soendinger, Paris, 25 rue d'Hauteville, 4, Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Ges. Lenzen & Co., Crefeld, Königshof.

### Film-Agenturen.

Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Heller & Segré, 22, Rue St. Marc, Paris.
A. Schultze, Turin, Via Pietro Micca 22.

### Film-Colorier-Anstalten.

Fran Schaar, Cöln a. Rh., Pfälzerstr. 82.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.

### Film-Fabriken.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8, Friedrichstr. 50/60 im Equitable-Palast.
Adolfo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.

Pathé Frères, Wien I, Dominikanerbastei 8.
A. Nooggerath, Amsterdam.
Atelier Saturn, Wien III, Fasangasse 48.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Deutsche Rollfilms-Ges. m. b. H., Frankf. a. M.
„Eclipse“, Kinematographen- und Films-Fabrik, Berlin S.W., 68, Friedrichstr. 43.
Messters Projection, G. m. b. H. Berlin SW. 68, Friedrichstrasse 18.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharrhorststr 7.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 16 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise), Paris.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Moving Pictures World, Newyork City 185, East 39 rd St.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Itala-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 234, I.

### Film-Handlungen.

J. Dienstknecht, München 85.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 136.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Dr. Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.
M. Beer & Co., 20 Rathbone Place, London W. C.

### Film-Reinigungs-Anstalten.

A. F. Döring, Hamburg 22.

### Film-Reparatur-Anstalten.

Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharrhorststr. 7.
Thomas & Engelen, St. Johann a. d. Saar.
Max Wiesko, Berlin, Forsterstr. 82.

### Film-Tausch.

A. F. Döring, Hamburg 22.
K. O. Krantz, Lund, Schweden.
Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
Kosmos-Institut, Viragieranstalt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen. Planegg b. München.
M. Beer & Co., 20 Rathbone Place, London W. C.

### Film-Verleih-Anstalten.

Apollo - Kinematograph Tonbild - Theater, Mülhausen i. E.
J. Dienstknecht, München 85.
Miller & Co. Berlin Friedrichstr. 200
Jos. Ad. Goldmann, Repräs der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharrhorststr 7.
L. Hamberger, Mülhausen i. Els.
Greisler Theater, S. Cohn, Crefeld, Hochstr.
Berliner Film-Börse, Berlin S.W. 48, Friedrichstrasse 235.
Kosmos-Institut, Virogieranstalt, neue und gebrauchte Films zu billigen Preisen. Planegg b. München.
J. Trommel, Hamburg 22, Hamburgerstr. 106
F. Balke & Co., Hamburg 22, Hamburgerstrasse 125.
Carl Berendonck, Zentrale, Oelsenkirchen
Paul Kräuslich, Trondhjem, Norwegen.
Lindens „Fix“, Paris, 67 rue de Richelieu.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Berliner Film-Börse, Berlin N. 58, Schönhauser Allee 136.
Welt-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B.
Allgem. Kinematographen-Theater-Gesellschaft Unika-Theater für lebende und Tonbilder G. m. b. H., Frankfurt a. M.
Wettbewerb, Theater lebender Photographien Leipzig, Kristallpalast.
Georg Hamann, Dresden 1, Schevenstr.
Westdeutsche Film-Börse, Crefeld.

### Gebrauchte Films u. Kinematographen.

Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrienstr. 3.

### Grammophone und Phonographen

s. Sprechmaschinen.

### Kaiserpanoramas

12—25 sitzige, Spezialwerkstatt Rentzsch Dresden, Marienstr. 1, gegr. 1876.
A. F. Döring, Hamburg 22.
A. Fuhrmann, Berlin W., Passage.

### Kalklichtbrenner.

„Aer“-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 41.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25
Sauerstoff - Fabrik Berlin, G. m. b. H. Berlin N. 58, Marke „Triumph“.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8
Gebr. Mitteistrasz, Magdeburg.

### Kinematographen, sprechende und singende.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
Adollo Croce & Co., Milano, Via Giuseppe Revere, 15.
Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke, G. m. b. H., Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin S. W. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

### Kinematographische Apparate.

„Aar"-Kinematographenwerk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. No. 51.
A. Noergerath, Amsterdam.
„Eclipse", Kinematographen- und Filme-Fabrik, Berlin S.W. 68, Friedrichstr. 43.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
J. Trommel, Hamburg 22, Hambergerstr. 126.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40.
Jos. Ad. Goldmann, Repräs. der Budérus-Kinematographenwerke G. m. b. H. Frankfurt a. M., Scharnhorststr. 7.
Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Güser & Co., Berlin, Friedrichstr. 200.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
Nitsche, Leipzig, Tachauerstr. 28/30.
Schlesicky-Ströhlein, Frankfurt a. Main.
Heinrich Ernemann, A.-G., Dresden I 6.
Léon Gaumont, Berlin, Friedrichstr. 46.
Hugo Droese, Berlin W. 50, Ansbacherstr. 27.
Raleigh & Robert, The Continental Warwick Trading Co. Ltd., Kinematographen- und Film-Fabriken, 18 rue Sainte-Cécile (Ecke rue de Trévise) Paris.
Unger & Hoffmann, Dresden A., Striesenerstrasse 38.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Jos. Dreesbach jr., Düsseldorf. Gerresheimerstr. 61.
Italia-Film, Berlin SW. 48, Friedrichstr. 236, I.
Deutsche Bioscop-Gesellschaft m. b. H., Berlin S.W. 48, Friedrichstr. 236 II., III. Vitascop-Projektions-Apparat, Royal-Synchroscop, aktuelle, stumme und künstlerische Tonfilms.
Dr Alex. Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.

### Kinematographen-Objektive

s. unter Objektive.

### Kohlenstifte-Fabriken.

Siemens-Schuckert-Werke, G. m. b. H., Berlin S.W., Askanischer Platz 5.

### Kondensoren.

Emil Fritz, Hamburg I. Hopfensack 8.

### Laterna magica.

J. Falk, Nürnberg.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Laternbilder (Diapositive).

Albrecht Thorn, Zwickau, Reklame-Diap. Mk. 5,—, Betriebs-Diapositive Mk. 1.50.
B. Krantmann, Kunstmal., Zwickau i. S., Wilhelmstr. 29, Plastisch, künstl. kol. Diapos. für Betrieb u. Reklame.
A. F. Döring, Hamburg 33.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Albert Thorn, Zwickau i. S., Wilhelmstr. 42.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.
Richard Rösch, Dresden, Pillnitzerstr. 47.
Gustav Köhler, Chemnitz, Wiesenstr. 40.
Theodor Hellmann, Hamburg 22, Elsastr. 27

### Lichtbilder-Apparate.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerstrasse 40.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Lichtbilder-Leihinstitute.

E. Liesegang, Düsseldorf.

### Lichtbild-Uhr.

Jean Ott & Co., Fabrikant der Lichtbilduhr, Mainz, Ludwigstr. 13.

### Musikwerke für Kinotheater.

Dr Alex Kollrepp, Berlin-Charlottenburg 5.

### Nebelbilder-Apparate.

Willy Hagedorn, Berlin C. 54, Rosenthalerst. 40
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Objektive.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
Rathenower Optische Industrie-Anstalt vorm. Emil Busch, A.-G., Rathenow.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.

### Panoramagläser.

J. Falk, Nürnberg

### Photogramme für Skioptiken

s. Skioptikon-Photogramme.

### Photographische Apparate und Bedarfsartikel.

Grass & Worff, Berlin, Markgrafenstr. 19.
Friedrich Nicolaus, Klingenberg i. S.
Gustav Kühn, Spez.-Gesch. f. Photographie, Augsburg, Schäzlarstr. 6.

### Projektion.

Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, sämtl. Artikel für Projektion.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Projektions-Apparate.

Deutsche Kinematogr.-Werke G. m. b. H., Dresden.
Frana Rundorff, Berlin, -Gr. Hamb.-Str. 18 14
Ed. Liesegang, Düsseldorf, Volmerswerther-strasse 81.
Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Moses & Neithold, Frankfurt a. Main.
Unger & Hoffmann, Dresden-A., Striesenerstrasse 38.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Projektionsbogenlampen.

Gebr. Mittelstrass, Magdeburg.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstr. 16.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

### Projektions-Leinen und Hintergründe.

A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Projektionswände.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Projektions-Schilder.

M. Deckert, Frankfurt a. M., Diesterwegst. 35.
A. F. Döring, Hamburg 33.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Max Erhardt, Leipzig, Felixstr. 3.

### Reklame-Beleuchtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.

### Reklame-Institute.

Franke & Talig, Reklame-Institut, Spez. Kino-Rekieme Halle a. d. S.
Wilh. Sensburg, Wiesbaden, Rüdesheimerstrasse 28.

### Linsen.

Emil Fritz, Hamburg I, Hopfensack 8.

### Reklame-Kinematographen.

„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51

### Reklame-Scheinwerfer

s. Scheinwerfer für Reklame.

### Sauerstoff-Apparate, Kalklicht, Brenner etc.

**Sauerstoff rein.**
Wasserstoff, extra harte Kalk-Lapis und Platten, la. Gasolin, Kalklicht-Brenner, Ventile, Lyssen etc.
**FILMCONSERVIERER**
Kein Brüchigwerden mehr. Film-Reinigung, Filmkitt.
**C. Becker, Hannover, Halterst. 12.**

Drägerwerk, Heinr. u. Bernh. Dräger, Lübeck.
Deutsche Oxhydric-Gesellschaft m. b. H., Eller b. Düsseldorf, Kirchstr. 80.
Sauerstoff-Fabrik Berlin, G. m. b. H., Berlin N. 39, Tegelerstrasse 15.
Vereinigte Sauerstoffwerke, G. m. b. H., Berlin B. 51, Schlegelstr. 4.
A. Schimmel, Berlin N., Chausseestr. 25.
Deutsche Sauerstoff-Gesellschaft m. b. H. Crefeld, Düsseldorf, Hamburg
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Reklamezeichnungen.

C. Boseck, Dresden-A. 19.

### Scheinwerfer.

Frz. Rundorff, Berlin N. 24, Gr. Hamb.-Str. 18/14.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

### Scheinwerfer für Reklame.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
A. Schimmel, Berlin N. Chausseestr. 25.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Skioptiken.

Ed. Liesegang, Düsseldorf.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Skioptiken-Photogramme.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Ed. Liesegang, Düsseldorf.

### Sprechmaschinen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Crefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Theaterbänke.

P. Vogler & Co., Weinheim i. B., a. d. Bergstrasse.

### Theater-Einrichtungen.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Transformatoren.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.

### Umformer.

A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8

### Widerstände aller Art.

The Hepworth Mfg. Co., Ltd., Berlin W. 8.
Messters Projection, G. m. b. H., Berlin SW. 48, Friedrichstrasse 16.
A. Werners Musikwerke, Bremen u. Düsseldorf.
Phonographen-Gesellschaft Lenzen & Co., Krefeld-Königshof.
„Aar"-Kinematographen-Werk Leo Stachow, Berlin C. 54, Rosenthalerstr. 51.
C. Wesnigk, Berlin S.O., Schmidstr. 9a.

### Zelte und Planen.

Alwin Teichmüller, Elrich a. Harz, Mech. Weberei, Zelt- u. Planenfabrik.

## Cafés.

Gustav Gerdes, Frankfurt a. Oder, Oderstrasse 47.

## Hotels, Restaurants und Logis.

R. Jnnghanns, Hotel Preussischer Hof, Altenburg, S.-A.
Hotel Palugyay, Pozsony, Ungarn.

## Ingenieure.

A. Kade, Zivil-Ingenieur. Dresden 21, Polenzstrasse 27.
Zivil-Ingenieur Edmund Libanski, Lemberg, Kinotheater „Urania", Philharmonie-Saal
A. Hvorup, Ingenieur, Odense, Kongensgade 54.

## Kino-Photographen.

A. F. Döring, Hamburg 33.
Georg Farkel, Operateur und Photograph, Adr. Kinematograph.
Alfred Heinze, Ingenieur, Dresden-A., Trinitatisstr. 54, Gartenhaus, I.

## Kino-Theater.

Allgemeine Kinematographen-Theater-Ges. m. b. H., Zentrale Frankfurt a. M.
A. Anklam, Photoskop-Theat., Landsberg-W., Richtstr. 56, Priv.-Wohn. Moltkestr. 25, II.
Apollo-Kinematograph Tonbild-Theater Mülhausen i. E.
Falia Bayer, Stuttgart, Olgastr. 93 B. prt
Willy Beulig & Co., Metropol-Theater, Onben.
Biorama Boeren Nielsen, Kopenhagen, Osterbrogade 33.
Biotophon-Theater, G. m. b. H., Bielefeld, Niederstr. 14.
Otto Blanert, Union-Theater, Stettin, wünscht stets Neuheiten.
Borbecker Theater, Peter Küsters, Borbeck Rheinland.
A. C. Bottez, Adr. Kinematograph.
J. Braun, Cinéma, Adr. Kinematograph.
L. Brochmann, Dortmund, Brückstr. 34.
Cas.no-Kinematograph, Bautzen, Schulstrasse 5.
Central-Kinematograph-Theater, Strassburg i. E.
Central-Kinematograph, Meissen, Gerbergasse 12.
Darmstädter Kinematograph, Darmstadt, Ecke Rhein- und Orangenstrasse.
Aladár Deutsch, Kino-Theater, Keropes 84.
J. Dienstknecht, München-Nymphenburg.
Fr. Drescher, Köln a. Rh., Ehrenstr. 6.
Georg Drogla, Biograph-Theater Union, Jena.
Emil Eckert, Zentral-Kinematograph Bucarest, Strada 11, Innie 75.
Gustav Eglinsdörfer, Colmar i. Els., Kornhausgasse 1.
Carl Erfurth, Eden-Tacarar-Kinematograph, Stasslurth, Fürstenstrasse 10.
Erstes Straßburger Kinematographen-Theater A. Hilber, Straßburg i. E.
Rudolf Ethofer, Wien X., Keplerplatz 18, Grand-Bio-Theater.
Jul. Fényes, Bioscope-Th. u. Filmverleih-Unternehmung, Budapest, Hermina ut 57.
H. J. Fey, Circus-Kinematograph, Adresse Kinematograph.
Eduard Fischer, Prag, Zeltnerg. 85, Grand-Theater.
Fischer's Kinematograph, Eschweiler.
Th. Fleischmann, Welt-Theater, Meissen, Neugasse 65.
Carl Geissler, Besitzer der Andrássy und Jupiter-Biograph, Budapest, Andrássy ut 57.
O. Gerdes, Welt-Biograph, Frankfurt a. O., Richtstr. 73.
Peter Gitsels, Paradetheater, Koblenz und Trier.
R. Gutermann, Heilsarmee-Kinematograph, Zürich III, Langstr. 227.
Albert Häusler, Danzig, Dominikswall 8.
Otto Häusler, Passage-Kinematogr., Danzig
J. Hausberger, Mülhausen i. Els.
Fridolin Hascher, Central-Theater ish. Photographien, Plauen i. Vogtl.
Hase's Theater, Dresden-A., Crispiplatz.
Hermann & Hummel, Passage-Theater, Bielefeld, Niederstr. 18.
Paul Hoffmann, Corso-Theater, Zürich.
Th. Höwing, Kaiser-Kinematogr., Bochum in West.
Emil Högin, Kino-Theater, Lörrach.
W. Hnika & Co., Berlin, Alexanderstr. 39/40.
Otto Käblach, Würzburg, innerer Graben 10, II.
Kaiser-Theater, Königshütte O. S., Kaiserstrasse 48.
Kinematograph international, Strassburg i. E., Schlossergasse 29.
Max Klinger, Welt-Theater, Dresden-A., Ringstr., Ecke Moritzstr.
H. Knauth, Adr. Kinematograph.
Carl Knebel, Kinematographen-Theater „Apollo", Forst i. Laus.
„Kosmorama" A. Grönlund, Sonderburg.

Carl Kowoll, Kattowitzer Stern-Kino-Theater Restaurant und Konzert-Lokal „Gesellschaftshaus", Kattowitz.
A. Krause, Electro-Bioskop, Adr. Kinematograph.
Wilhelm Küster, Halle a. S., Bessenerstrasse 16, Hansa-Theater.
L. Lenz, Kinophon-Theater, Halberstadt, Gröddenstr. 14.
Alex Lifka, Bioscop, Adr. Kinematograph.
Lunds Biograph-Theater, K. O. Krantz Lund in Schweden.
P. Macha, Bioskop, Jelisawetgrad (Russl.)
Max Masuch, „Casino"-Kinematograph, Dortmund, Rheinischestr. 18.
Jos. Mayer, Kino-Theater, Tübingen.
R. Meinhard, Welt-Kinotheater, Wilhelmshaven, Wintergarten.
Arthur Mest, Central-Theater, Hannover, Ernst Augustpl. 5.
Metropol-Theater, Jos. Mayer, Tübingen.
Wilh. Morjan, Bochum, Alleestr.
Neuestes Kino-Theater, Freiburg i. Brsg. Kaiserstr. 26a.
Ludwig Neumayer, Kinematograph und Bierbrauerei, Straubing.
Neues Theater A. Duse, Düsseldorf, Friedrichstr. 44.
Wilh. Niessen, Victoria-Theater, Kalk, Hauptstr. 89.
Heinr. Nieveler, Biograph-Theater, Eschweiler, Wollenweberstr. 8.
Noris-Theater, früh. Bayer's Kinematograph, Nürnberg, Karolinenstr. 58, Inhaber Philipp Nickel.
Norsk Kinematograf Aktieselskab, Kristiania, Norwegen.
Joh. Orlowski, Operateur und Elektriker ständ. Adr. Lemberg, ul. Sadownicka 14
Albert Pitzke, Welt-Theater, Stettin, Berlinerstr. 18, III.
Otto Pietzsch, Kino-Salon, Zwickau, Wilhelmstr. 39.
P. J. Plator, Bioskop, Amsterdam, Dahmstraat 20.
Oswald Reimann, Welt-Kino-Theat., Meissen i. Sa., Leipzigerstrasse 25.
Raimund Riba, Kino-Unternehmer Pozsony, Ungarn.
Louis Rosenthal, „Fata Morgana", Basel, Freiestr. 82.
H. Rusch, Kiel, Unterestr. 25.
Max Schaaf, Wien, K. K. Prater 66.
Th. Scherff, Adr. Kinematograph.
Edgar Schubert, Reisend. Saal-Kinematogr., st. Adr. Berlin SW., Schützenstr. 81.
Martin Schuster, Adler-Kinematograph, Gössnitz S.-A.
Chr. Seibold, Stuttgart, Marktstr. 6, Café Central.
A. Steffen, Bioskop, Herne, Reichshallen.
Franz Stiasny, Elektrisches Theater, Mähr. Ostrau I B. Antoniplatz 218.
Süddeutsche Kinematographen-Gesellschaft m. b. H., München, Schützenstr. 1a.
Uranus Szinhaz, Kolozvár (Ungarn).
„The Empire Vio", Kinematographen-Unternehmen in Lemberg, Bes. Moritz Majblum (Concession für ganz Galizien)
Thiemig & Woogk, Imperial-Tonbild-Theater Riesa, Ecke Poppitzer- u. Schützenstr.
. Titz, Kino-Bioscop, Stolberg (Rhld.), Kogelshäuserstr. 22.
Tonbildtheater, Inh. Herm. Haupt, Riesa.
O. Tschakert, Altenburg, S.-A., Markt 33.
Urania-Theater-Unternehmung Lugos (Ungarn).
Vereinigte Kinematogr.-Theater Askania-Thalia, Dessau, Steinstr. 47a.
Simon Weber, Reise-Kino, Offenbach a. M., Bieberersstr 55 L., v.
Rud. Webler, Aachen, Kapuzinerg. 18, Telephon 2911.
Weisse Wand, Zeitz, Wendischestr. 38.
Welt-Biograph, Frankfurt a. Oder, Richtstrasse 72.
Welt-Biograph. I. Reformkinematogr.-Theater, Königsberg i. P., Vord. Vorstadt 65
Welt-Kino-Theater, Riesa-E., Hauptstr. 51
Welt-Kinematograph, Ges. m. b. H., Zentrale Freiburg i. B., Kaiserstr. 68.
Welt-Kinematograph, Großenhain, Gesellschaftshaus, Gebr. Riemann.
Welt-Theater, Kattowitz O. S., Friedrichstrasse 10
Welt-Kino-Theater, Freising (Bayern), Direktion: Hauptstr. 7.
Welt-Kinematograph, Grossenhain, Gesellschaftshaus.
Welt-Kinematograph, Hörde i. W., Chausseestrasse 24.
Welt-Kinematograph Physograph-Theater Innsbruck, Karlstrasse 11.
Westf. Kinematographen-Compagnie, Inh. Wiedau, Münster i. W., Ludgeristr. 28a.
A. Werner, Kinophon-Theater, Bremen, Hutfilterstrasse 6-8.
Werner & Giese, Theater lebender Bilder, Hamburg-St. Pauli, Reeperbahn 161.
Weseler Kinematograph, Wilhelm Nieling, Wesel
Wilh. Wienecke, Eden-Theater, Herten i. W., Kaiserstrasse 47.
Th. Windorf, Edison-Welt-Theater, Weissensee, Sedanstr. 76.
Otto Wohlfarth, Zeitz, leb.-spr.-sing Riesenphotogr. v. 10-40 qm, eig. Lichtmaschine
Ad. Zensen, Schiefbahn b. M.Gladbach.

## Operateure.

Paul Abel, Oper. u. Elektriker, Berlin O 34, Litthauerstr. 25, bei Schülke.
Hermann Abendroth, Elektriker und Oper., Berlin N. 54, Sophienstr. 30/31.
Alfred Ackermann, Operateur, Hamburg, Mendelssohnstr. 12.
G. Becker, Elektro-Mechaniker, Berlin N. 24, Gr. Hamburgerstr. 2, III r.
Otto Böhrer, Operateur, Frankfurt a. M., Hainerstr. 40, III.
Otto Brändel, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Otto Brödner, Oper., Berlin O. 34, Kopernikusstr. 8 S. 4 Tr. l.
Max Dietzsch, Operateur und Installateur für Elektrotechnik, Liegnitz, Wilhelmstrasse 21a.
Adolf Doedwich, Operat., Budapest, Kisfuvaros utca 7. Türe ptr. 3.
Gustav Dowaleit, Kino-Salon, Zwickau i. S. Wilhelmstr. 36.
Georg Drogler, Operateur, ständ. Adr. Dresden, Stiftsstrasse 1, I.
Franz Duhr jr., Vorführer u. Kinopianist St. Johann.
Wilh. Ebler, Hamburg-Eimsbüttler, Gartenstrasse 13, I., I.
Aug. Eger, Operateur, Wilhelmshaven, Mittelstr. 12.
Wilh. Engelmann, Operateur, M Gladbach. Central-Kinematograph.
Farkas Jenö Jozsef, Oper. u. Uhrmacher, Budapest VII, Muranyi utca 43.
Freie Vereinigung der Kinematographen-Operateure Deutschlands, Berlin SW.68, Friedrichstr. 203, Eing. Schützenstr.
W. Friedemann, Operat., Thun (Schweiz) Villa Louisenhof.
Alfred Frohberg, Operateur, Dresden, Wiener Garten.
Ehrich Frohberg, Operateur, Dresden-A., Wettinerstr. 12, I.
J. Graf, Brigittenauer Volks-Kinematograph, Wien XX, Klosterneuburgerstrasse 40.
Frz Grotenherm, Operateur, ständ. Adr.: Düsseldorf, Corneliusstr. 5.
Alwin Haberland, Operateur, per Adr. O. Harnkopf, Kinematograph, Friedland i. M., Schausstellungsplatz.
Otto Hänsel, Leipzig, „Weisse Wand", Eisenbahnstr. 2.
Heinrich Haimer, Operat., Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Würflacherstr. 5
Karl Hanck, in Kinematograph Preiss, Dornbirn.
Hermann Hanstein, Vorführer, Frankfurt a. M., Mainkurstr. 13.
N. Hochmann, Elektriker und Operateur, Lemberg (Galizien), Schofena 4.
Eduard Hoesch, Operateur, Berlin O., Elbingerstrasse 7.
Gustav Hönka, Oper., La Chaux de Fonds, Rue de la paix 71 III gauche chez E. Gerber.
Rich. Hurtig, Elektrotechniker, Insterburg, Bahnhofstr. 25.
Richard Jentzsch, Operateur, Wurzen i. S., Welt-Theater.
Max Kaden, Operateur, Berlin S. 59, Gräfestrasse 77.
Gustav Karl, Operateur, Berlin, Jagowstrasse 21, II.
Kiss Frank János, Operateur, Budapest VII, Bethlen utca 12.
Joh. Kleinfeld, Operateur u. Mechaniker, Hamburg, Diederichstr. 18, H. 2.
J. Kordt, Operateur, Neumünster i. H.
Robert Kornowski, Operateur, Berlin, Elbingerstr. 83.
Fritz Kräuter, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 31, II.
Willy Kurtze, Vorführer, Reichenbach i. V., Zwickauerstr. 12.
Emil Kümmel, Operateur, Riesa 1, Maschinenhausstr. 11.
Fritz Lebastian, Operateur, Zeitz, Steinstrasse 5.
F. Lewangowski, Operateur, Berlin N. 37, Christinenstr. 4 p.
Otto Lindemann, Operateur, Berlin O., Andreasstr. 46.
Otto Luniak, Operateur, Brünn (Mähren), Schlossergasse 7.
Ad. Marx, Operat. u. Mechan., st. Adr. Innsbruck, Pradlerstr. 47.
A. Miersch, Oper., Düsseldorf, Adlerstr. 28.
Gust. Muhss, Elektriker, Magdeburg, Schöneckstrasse 6, H., III.
Erich Müller, Berlin, Gubenerstrasse 21, r., Sflg. III., l.
Paul Neumann, Oper., Welt-Theater, Görlitz, Luisenstr. 18.
W. Neumann, Oper. am Edison-Theater, Leipzig, Petersstr. No. 38, Aufg. B., II.
J. Prylewski, Operateur, Reichenberg i. B. Hotel Stadt Wien.
G. Renz, Operat., Stuttgart, Mozartstr. 30.
Julius Reucker, Frankfurt a M., Mörfelderlandstrasse 82.
Karl Riegler, Operateur, Nürnberg, Tafelfeldstr. 12 III., b. Meined.
Arthur Ringwald, Operateur, Stuttgart, Hafenbergstr. 40 II.
Aug. Rittershaus, Biotophon-Theater, Bielefeld.
Otto Ruthe, Operateur und Elektriker, Laucha a. d. Unstr.
Walter G. Rüger, Operat., Kinematograph, Zwickau i. Sa.
Ludwig Scherhag, Operateur u. Geschäftsführer, Saarbrücken, Markt 10.
Otto Schieb, Elektro-Mechaniker, Cottbus, Markt 9.
Otto Schirrmeister, Operateur, Königsberg in Preuss., Alte Gasse 2, I.
Richard Schlemmer, Operateur, Jena, Löbiergraben, Biograph-Theater Union
Richard Schmidt, Operateur, Müritz in Mecklbg., Hamburger Hof.
Otto Schmidt, Operateur, Reichenbach i. V
Adolf Schmutzer, Kiel-Wik, I. Werft-Divis., I. Kompagnie.
Rich. Schneider, Operateur, Breslau, Nicolaistr. 64, IV Treppen.
Oskar Schnuppe, Operateur, Zittau i. S., Reichenbergerstr. 16.
Carl Schramm, Vorführer, Rixdorf, Reuterstrasse 23.
Herm. Schulze, Operateur und Elektr., Coblenz, Rheinzollstr.
Wilhelm Schultze, Operateur, Edison-Theater, Zittau i. S.
Jose Schwebe, Vorf., Theater Grüne Eiche, Leipzig-Lindenau.
Fritz Sebastian, Oper. Berlin N. 65, Schulstrasse 112, Querg. I.
Georg Stange, Mechan. u. Oper., Duisburg, Münzstr. 32.
Wilhelm Stein, Operateur, z. Zt. Bochum, Panoptikum.
Johann Swievzy, Operateur, Beuthen, Bosmatr. 5.
J. Wilhelm Tape, Operat. u. Elektromonteur, Crefeld, Friedrichstr. 38.
P. Tesch, Operat., Elberfeld, Kleeblatt 2.
Joh. Theisen, Operateur des Apollo-Theaters in Bottrop.
Reinhold Thiel, Operateur, Colmar i. Els., Walhalla-Theater.
A. Thurian, Techniker u. Operateur, st. Adr Rixdorf, Pannierstr. 55.
K. Tutz, Elektriker u. Operateur, Prag, Poric 5, Hotel „Kaiser v. Oesterreich".
Erich Völcker, Mechaniker u. Operateur st. Adr.: Berlin S. O. 16, Neandarstr. 4
Albert Weber, Operateur, Laubegast, Dobritzerstr. 10.
Hugo Welp, Operateur, p. Adr. M. Kursansky, Tukum, Russland.
Wiedmayer, Ellwangen (Wttbg.), Aufnahmeoperateur incl. Filmsherstellung. Eig. Apparaturen.
Ludwig Wilhelm, Operateur, Stuttgart, Eberhardstr. 16.
M. Wilhelm, Leipzig, Gerberstr. 33.
Adolf Wohlleben, Oper., Casino-Cinephon, Bautzen i. S.
Fritz Zehnpfennig, Operateur, Kaiser-Kinematograph, Düsseldorf.

## Patent-Bureaux.

Frz. Glaeser, Berlin O.34, Romintenerstr. 41.
Richard Lüders, Görlitz.
Emil Fromholz, Dortmund, Beurhausstr. 2.

## Photographen.

Theodor Bruss, Rendsburg.
Kurt Goedecke, Reprodukt.- u. Landschaftsphotograph, Leipzig, Teubnerstr. 15.
A. Herid, Adr. Kinematograph.
M. J. Knudstrup, Fotografisk Atelier, Frederikshavn, Danmarksgade.

## Saalbesitzer.

**Berlin, 2 100 000,**
Crama Festsäle, Berlin N., Cöslinerstr. 8.

**Bielefeld, 71 800.**
Jul. Kaiser, Central-Halle, 1300 P., Garten 2000 P. Tel. 663.

**Bochum, 118 460,**
Wilh. Morjan, Reichshallen, E. A., Gl. St., 500 P.

**Frankfurt a. M.**
Hyppodrom, Gartenzelt, 400 P. fassend, 110 Amp. Wechselstrom.

**Gotha, 36 900,**
Franz Kampf, E. A., 600 P.

**Hettstedt (Südharz), 16 000**
„Hohenzollernpark", 800 P., E. A., Gl. St., Tel. 42.

**Homberg-Hochheide, Niederrh. 27 500,**
Drei Kaiser-Saal, Fritz Daniels jr., E. A. D. St., 1800 P. Tel. 70 Homberg.

**Lüttich (Liège), 175 000,**
Cirque Variété, Dir. A. Wallenda, E. A., Gl. St., 3500 P.

**Neubrandenburg i. Mecklbg., 11 800,**
Carl Krause, Schützenhaus, 300 P., Tel. 199

**Offenbach a. M., 60 000**
Heinrich Reutzel, Reichshallentheater. 1200 P. Billige Saalmiete.

**Zwikau i. Böhmen,**
„Hotel Reichshof", Jos. Winkler, 1500 bis 1800 P.

Abkürzungen: E. A. = Elektrische Anlage. Gl. St. = Gleichstrom. W. St. = Wechselstrom. D. St. = Drehstrom. P. = Personen.

## Verschiedene.

D. Baker, Chicago, Illinois.
Dr. O. Bonwitt, Chemiker, Berlin S. 59, Hasenheide 61-62.
Wilh. Brinkmann, Pianist, Wicklinghofen 25½ bei Hörde.
L. Brochmann, Chef-Oper. u. Geschäftsführer, Tonbild-Theater, Coblenz.
E. Butteweg, Direktor, Karlsruhe i. Baden, Amalienstr. 37.
Ciné-Phono-Journal S. Sourié, Moskau Twerskaya, Maison Badrouschin 100.
F. Cortini, Direktor, Barmen, Neuerweg 7
Rich. Dümmler, techn. Leiter, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerstr. 232.
Kurt Haack, Elektro-Mechaniker, Dresden 28, Eichendorferstr. 6, III.
Heinr. Hirdt, Dir. of The Royal Bio Co., Kaiserslautern, Metz, St. Johann-Saar Neunkirchen, Strassburg-E, Brünn, Mähr
B. Jeschke, Physiker, Adr. Kinematograph
Fritz Imhoff, Geschäftsführer, Magdeburg, Zschokkestr. 18.
Dr. Walter Kärsten, Berlin S. 53, Gneisenaustrasse 46-47.
Ernst Kieslich, Elektro-Mechaniker, Siemens-Schuckert, Nürnberg.
Rich. Laube, Leipzig, Wurznerstr 29, I. Instit. f. wissensch. Experiment.-Vortr.
Georg Meyer, Panoramabesitzer, Dresden, Rosenstr. 58.
C. A. Petersen, Theaterbesitzer, Helsingör, Dänemark.
August Rittershaus, Geschäftsführer, Solingen, Solinger Theater.
Jos. Szegheö, Elektriker, Györ (Ungarn), M. Á. V. Fütöház.
H. Schleyhing, Optiker, Cassel, Königsplatz 53.
Otto Schneider, Geschäftsführer u techn. Leiter, Mülhausen i. T., Bioskoptheater.
F. Schöttner, Kurhaus, Karlsbad am Quai.
Albert Schuss, Gelsenkirchen, Martinstr. 15.
Herm. Schulze, techn. Leiter, Coblenz Moselstr. 7 pt.
Aug. Sinzig, Geschäftsführer, Coblenz, Firmungstr. 26.
Adolf Soedwich, Budapest VIII, Kis fuvaros utca, 11, I., E., Tür 15.
Springer, Betriebsleiter, Biel (Schweiz), Neuengasse 15.
O. Timmermann-Geisler, Techn. Leiter Residenz-Theater, Schwerin i. M.
Dr. Richard Treitel, Rechtsanwalt, Berlin N. Elsässerstr. 64.
Mauritius Trill, Geschäftsführer, Brüan-Dorotheof.
Frl. Wiesler, Kassiererin, Frankfurt a. M., Kronprinzenstr. 48, III.

# Unerreicht für Kinematographen

in Leistungsfähigkeit
Dauerhaftigkeit
Wiedergabe der Bilder
ist und bleibt System

# „Saxonia"

## Ia. Film-Leih-Programme

in bester fachmännischer Zusammensetzung billigst.

Eingang 5000 m pro Woche. ‹› Verlangen Sie Leihbedingungen.

## Johannes Nitzsche, Leipzig

Tauchaerstr. 28—30.

# Messters Projektion G. m. b. H.

Telegr.-Adresse: „Kinesto" **Berlin S.W. 48,** Friedrichstr. 16. Telephon: Amt 4, 9153

# Zeppelin in Berlin!

Wir haben die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, gelegentlich des Besuches des Grafen mit seinem Luftschiff in Berlin ein möglichst interessantes Bild herzustellen. Bei dem grossen Interesse, das man den Luftreisen des Grafen überall entgegenbringt, ist anzunehmen, dass unser Film ein Kassenmagnet ersten Ranges sein wird.

Ungefähre Länge 100 bis 130 Meter. Preis pro Meter Mk. 1.— Telegrammwort: „ZEPPELINER".

**Lieferbar ab 30. August!**

**Die Bestellungen werden der Reihe nach erledigt, weshalb rechtzeitige Auftragserteilung notwendig ist.**

# DEUTSCHE VITASCOPE G. M. B. H.

DEUTSCHE VITASCOPE G. M. B. H.

Geschäftsführer: Jules Greenbaum

eröffnet

in dem Prachtbau des
Kaufhauses Preussen

**Friedrichstr. 20**

Telegramm-Adresse: „Phonofilm Berlin".

Beachtet die Spezialannonce
In der nächsten Nummer!


Für die Redaktion verantwortlich: Emil Perlmann. — Druck und Verlag von Ed. Lintz, Düsseldorf.